



Wertpapierprospekt

für das öffentliche Angebot von

**bis zu 50.000 Schuldverschreibungen
mit einem maximalen Gesamtnennbetrag des öffentlichen Angebots von
EUR 50.000.000,00
6,00 % bis 7,00 % p.a. Anleihe 2024/2029**

International Securities Identification Number: NO0013168005

Wertpapier-Kenn-Nummer: A3825C

sowie

**für das öffentliche Umtauschangebot einschließlich einer Mehr-
werbsoption an die Inhaber der 4,25 %
Schuldverschreibungen 2020/2025
im Gesamtnennbetrag von EUR 50,0 Mio. ISIN: DE000A254UR5**

der

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg, Bundesrepublik Deutschland

3. April 2024

Lead Manager

Pareto Securities AS

Die Karlsberg Brauerei GmbH („**Emittentin**“) wird voraussichtlich am 2. Mai 2024 („**Emissionstag**“) verzinsliche Inhaber-Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 mit Fälligkeit zum 2. Mai 2029 nach norwegischem Recht („**Schuldverschreibungen**“) zu einem Ausgabepreis von 100 % begeben. Die Schuldverschreibungen werden ab dem 2. Mai 2024 (einschließlich) bis zum 2. Mai 2029 (ausschließlich) jährlich mit 6,00 % bis 7,00 % verzinst. Die Zinsen werden halbjährlich nachträglich

jeweils am 2. Mai und 2. November eines jeden Jahres gezahlt. Die erste Zinszahlung erfolgt am 2. November 2024. Die Schuldverschreibungen werden am 2. Mai 2029 zum Nennbetrag zurückgezahlt.

Der Gesamtnennbetrag der im Rahmen des Angebots zu begebenden Schuldverschreibungen ist nicht festgelegt. Der maximale Gesamtnennbetrag der öffentlich angebotenen Schuldverschreibungen beträgt nominal EUR 50.000.000,00 („**Zielvolumen**“). Der Gesamtnennbetrag der im Rahmen des öffentlichen Angebots zu begebenden Schuldverschreibungen sowie der Zinssatz werden auf Basis eines sogenannten Bookbuilding-Verfahrens voraussichtlich am 19. April 2024 festgelegt werden und den Anlegern in einer Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung („**Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung**“) mitgeteilt, die zusätzlich auch die Angabe des Nettoemissionserlöses enthält und bei der Luxemburgischen Finanzmarktaufsichtsbehörde Commission de Surveillance du Secteur Financier („**CSSF**“) hinterlegt sowie auf den Internetseiten der Luxemburger Börse (www.luxse.com) und der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) in der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ veröffentlicht wird. Die Emittentin behält sich jedoch vor, den Zinssatz bereits vor dem Beginn oder im Laufe des Angebotszeitraums, also vor dem 19. April 2024, auf Basis von Orderindikationen aus einer während des Angebotszeitraums stattfindenden Roadshow festzulegen. In diesem Fall würden anstelle der Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung eine separate Zinsmitteilung („**Zinsmitteilung**“) sowie eine separate Volumenfestsetzungsmitteilung („**Volumenfestsetzungsmitteilung**“), welche zusätzlich auch die Angabe des Nettoemissionserlöses enthalten würde, erfolgen, die auf den Internetseiten der Luxemburger Börse (www.luxse.com) und der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) in der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ veröffentlicht werden sowie bei der CSSF hinterlegt werden.

Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare, nicht besicherte, unbedingte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang untereinander (pari passu) und mindestens im gleichen Rang mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin; ausgenommen sind solche Verbindlichkeiten, denen aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften ein Vorrang zukommt.

Die Schuldverschreibungen sollen zur Abwicklung durch den norwegischen Zentralverwahrer, die Verdepapirsentralen ASA (Euronext Securities Oslo), Tollbugata 2, 0152 Oslo, Norwegen („**VPS**“) angenommen werden. Am oder vor dem Begebungstag können Einträge durch die VPS vorgenommen werden, die die Einbuchung der Schuldverschreibungen auf Konten der Gläubiger bei der VPS dokumentieren. Die Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Open Market (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) im Segment Quotation Board und in den Nordic ABM der Osloer Börse, bei denen es sich jeweils nicht um einen regulierten Markt im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente handelt, wird beantragt.

Dieses Dokument („**Prospekt**“) ist ein Prospekt und einziges Dokument im Sinne des Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 1 Alternative 1 Prospektverordnung, der zum Zwecke eines öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen in der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg erstellt wurde.

Der Prospekt wurde im Hinblick auf das öffentliche Angebot durch die Luxemburgische Finanzmarktaufsichtsbehörde CSSF als zuständige Behörde gemäß der Prospektverordnung gebilligt.

Eine Prüfung und Billigung in Bezug auf die im Prospekt ebenfalls geschilderte Privatplatzierung ist nicht erfolgt.

Die CSSF billigt diesen Prospekt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Prospektverordnung.

Eine solche Billigung sollte nicht als eine Befürwortung der Emittentin, die Gegenstand dieses Prospekts ist, erachtet werden. Eine solche Billigung sollte auch nicht als Bestätigung der Qualität der Schuldverschreibungen, die Gegenstand dieses Prospekts sind, erachtet werden.

Die CSSF übernimmt gemäß Artikel 6 Absatz 4 des Luxemburgischen Gesetzes vom 16. Juli 2019 betreffend den Prospekt über Wertpapiere („**Luxemburgisches Wertpapierprospektgesetz**“) keine Verantwortung für die wirtschaftliche oder finanzielle Zweckmäßigkeit der Transaktion und die Qualität und Solvenz der Emittentin.

Anleger sollten ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Schuldverschreibungen für die Anlage vornehmen.

In Bezug auf diesen Prospekt wurde die Notifizierung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“) gemäß Artikel 25 Prospektverordnung beantragt. Der gebilligte Prospekt kann auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ und der Börse Luxemburg (www.luxse.com) eingesehen und heruntergeladen werden.

Die Schuldverschreibungen sind nicht und werden nicht im Rahmen dieses Angebots gemäß dem United States Securities Act von 1933 in der jeweils geltenden Fassung („**US Securities Act**“) registriert und dürfen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten einer U.S.-Person (wie in Regulation S unter dem US Securities Act definiert) weder angeboten noch verkauft werden, es sei denn, dies erfolgt gemäß einer Befreiung von den Registrierungspflichten des US Securities Act.

Jegliche Internetseiten, die in diesem Prospekt genannt werden, dienen ausschließlich Informationszwecken und sind nicht Bestandteil dieses Prospekts.

Jeder wichtige neue Umstand, jede wesentliche Unrichtigkeit oder jede wesentliche Ungenauigkeit in Bezug auf die in diesem Prospekt enthaltenen Angaben, die die Bewertung der Wertpapiere beeinflussen können und die zwischen der Billigung dieses Prospekts und dem Auslaufen der Angebotsfrist auftreten oder festgestellt werden, müssen unverzüglich in einem Nachtrag zu diesem Prospekt gemäß Artikel 23 Prospektverordnung genannt werden. Der gebilligte Prospekt ist, sofern er durch etwaige gemäß Artikel 23 Prospektverordnung erforderliche Nachträge ergänzt wird, ab dem 4. April 2025 nicht mehr gültig. Die Pflicht zur Erstellung eines Prospektnachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nach dem Auslaufen der Angebotsfrist, d. h., sofern die Angebotsfrist nicht durch einen in diesem Fall erforderlichen Nachtrag gemäß Artikel 23 Prospektverordnung verlängert wird, ab dem 19. April 2024 nicht mehr.

Ausgabepreis 100 %

INHALTSVERZEICHNIS

I.	ZUSAMMENFASSUNG	7
	Abschnitt a) Einleitung mit Warnhinweisen	7
	Abschnitt b) Basisinformationen über die Emittentin	7
	Abschnitt c) Basisinformationen über die Wertpapiere	10
	Abschnitt d) Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren	11
II.	SUMMARY	14
	Section a) Introduction, containing warnings	14
	Section b) Key information on the issuer	14
	Section c) Key information on the securities	17
	Section d) Key information on the offer of securities to the public	17
III.	RISIKOFAKTOREN	21
	1. Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin	21
	2. Risiken in Bezug auf die Finanzierungssituation der Emittentin	27
	3. Risiken in Bezug auf die konzernrechtliche Einbindung der Emittentin	28
	4. Risiken aufgrund der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit der Emittentin	30
	5. Marktbezogene Risiken	32
	6. Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibungen	38
IV.	RISK FACTORS	46
	1. Risks relating to the Issuer's business activity	46
	2. Risks in relation to the Issuer's financing situation	51
	3. Risks in relation to the Issuer's integration into the group	52
	4. Risks related to the legal and regulatory framework conditions of the Issuer's business activity	54
	5. Risks related to the market	56
	6. Risks in relation to the notes	61
V.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN	67
	1. Verantwortlichkeit für den Inhalt des Prospekts	67
	2. Zukunftsgerichtete Aussagen	67
	3. Hinweis zu Quellen der Marktangaben sowie zu Fachbegriffen	68
	4. Abschlussprüfer	68
	5. Hinweis zu Finanzinformationen und Finanzkennzahlen	69
	6. Verfügbare Dokumente	69
VI.	DIE SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND DAS ANGEBOT	71
	1. Gegenstand des Angebots	71
	2. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Verwahrung	74
	3. Zeitplan	74
	4. Öffentliches Angebot	75
	5. Privatplatzierung	77

6.	Zahlstelle und Abwicklungsstelle	77
7.	Laufzeit, Fälligkeitsdatum und Rückzahlung	78
8.	Ausgabebetrag, Verzinsung	78
9.	Verwendung der Emissionserlöse	78
10.	Allgemeine und finanzielle Verpflichtungen der Emittentin	79
11.	Vorzeitige Rückzahlung	80
12.	Zuteilung, Lieferung, Abrechnung und Ergebnisveröffentlichung	81
13.	Festlegung des Gesamtnennbetrags und des jährlichen Zinssatzes	82
14.	Übernahme der Schuldverschreibungen	83
15.	Treuhänder	83
16.	Lead Manager	83
17.	Gebühren und Kosten der Anleger im Zusammenhang mit dem Angebot	84
18.	Angaben zur Verwendung dieses Prospekts durch Finanzintermediäre	84
19.	Verkaufsbeschränkungen	85
20.	Einbeziehung zum Börsenhandel	86
21.	Identifikation des Zielmarktes	87
22.	Rendite	87
23.	Währung	88
24.	Rang	88
25.	Rating	88
26.	Wertpapieridentifikationsnummern (ISIN, WKN)	88
VII.	ANLEIHEBEDINGUNGEN	89
1.	INTERPRETATION	90
2.	THE BONDS	109
3.	THE BONDHOLDERS	111
4.	ADMISSION TO LISTING	111
5.	REGISTRATION OF THE BONDS	112
6.	CONDITIONS FOR DISBURSEMENT	112
7.	REPRESENTATIONS AND WARRANTIES	114
8.	PAYMENTS IN RESPECT OF THE BONDS	116
9.	INTEREST	118
10.	REDEMPTION AND REPURCHASE OF BONDS	119
11.	PURCHASE AND TRANSFER OF BONDS	121
12.	INFORMATION UNDERTAKINGS	121
13.	GENERAL AND FINANCIAL UNDERTAKINGS	123
14.	EVENTS OF DEFAULT AND ACCELERATION OF THE BONDS	128
15.	BONDHOLDERS' DECISIONS	130
16.	THE BOND TRUSTEE	134
17.	AMENDMENTS AND WAIVERS	138
18.	MISCELLANEOUS	138
19.	GOVERNING LAW AND JURISDICTION	140
	ATTACHMENT 1 COMPLIANCE CERTIFICATE	142
VIII.	UMTAUSCHGEBOT	144

IX.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE GESELLSCHAFT.....	165
1.	Sitz, Geschäftsjahr, Dauer, Gegenstand, Kapital.....	165
2.	Ergebnisabführungsvertrag	165
3.	Gründung der Emittentin und historische Entwicklung.....	166
4.	Gruppenstruktur.....	167
X.	GESCHÄFTSÜBERBLICK.....	171
1.	Wichtigste Märkte und Wettbewerbsumfeld der Karlsberg Brauerei-Gruppe	171
2.	Haupttätigkeitsbereiche der Karlsberg Brauerei-Gruppe	176
3.	Wettbewerbsstärken der Karlsberg Brauerei-Gruppe	183
4.	Trendinformationen.....	185
5.	Wesentliche Verträge	186
6.	Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren	188
XI.	FINANZLAGE	190
1.	Schulden- und Finanzierungsstruktur.....	190
2.	Finanzierung	190
XII.	AUSGEWÄHLTE FINANZIELLE INFORMATIONEN DER EMITTENTIN	191
1.	Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.....	191
2.	Ausgewählte Posten der Bilanz.....	193
3.	Ausgewählte Posten der Kapitalflussrechnung	194
4.	Ausgewählte alternative Leistungskennzahlen	195
XIII.	ORGANE	202
1.	Geschäftsführung	202
2.	Gesellschafterversammlung	203
XIV.	HAUPTGESELLSCHAFTER UND GESCHÄFTE UND RECHTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN.....	205
1.	Gesellschafterstruktur.....	205
2.	Rechtsbeziehungen	205
XV.	INTERESSEN DRITTER, GRÜNDE FÜR DAS ANGEBOT UND VERWENDUNG DES EMISSIONSERLÖSES	207
1.	Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission / dem Angebot beteiligt sind.....	207
2.	Gründe für das Angebot, Verwendung des Emissionserlöses und Kosten der Emission	207
XVI.	WARNHINWEIS ZUR STEUERGESETZGEBUNG	209
XVII.	AUFNAHME MITTELS VERWEIS GEMÄSS ARTIKEL 19 DER PROSPEKTVERORDNUNG	210

I. ZUSAMMENFASSUNG

Abschnitt a) Einleitung mit Warnhinweisen

Bezeichnung und Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN) der Wertpapiere: Dieser Prospekt („**Prospekt**“) bezieht sich auf das öffentliche Angebot von 50.000 nicht besicherten und entmaterialisierten Schuldverschreibungen 2024/2029 (ISIN: NO0013168005 / WKN: A3825C) mit einem maximalen öffentlich angebotenen Gesamtnennbetrag als Zielvolumen von EUR 50 Mio. nach norwegischem Recht („**Schuldverschreibungen**“, „**Angebotene Wertpapiere**“, oder zusammen „**Anleihe**“).

Identität und Kontaktdaten der Emittentin: Karlsberg Brauerei GmbH, Karlsbergstraße 62, 66424 Homburg, Deutschland, Telefon: +49 6841 / 105-0, Internetseite: www.karlsberg.de¹ („**Karlsberg Brauerei**“, „**Gesellschaft**“ oder „**Emittentin**“ oder gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen auch „**Karlsberg Brauerei-Gruppe**“). Rechtsträgerkennung (LEI): 529900219UBQ7AC4PF10.

Identität und Kontaktdaten der zuständigen Behörde, die den Prospekt billigt: Commission de Surveillance du Secteur Financier („**CSSF**“), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxemburg, Telefon: (+352) 26 25 1-1 (Telefonzentrale), E-Mail: direction@cssf.lu.

Datum der Billigung des Prospekts: 3. April 2024

Warnhinweise: Diese Zusammenfassung sollte als Prospektinleitung verstanden werden. Der Anleger sollte sich bei jeder Entscheidung, in die Angebotenen Wertpapiere zu investieren, auf den Prospekt als Ganzes stützen und sich darüber bewusst sein, dass er das gesamte oder einen Teil des angelegten Kapitals verlieren könnte. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der im Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts zu tragen haben. Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

Abschnitt b) Basisinformationen über die Emittentin

Wer ist Emittentin der Wertpapiere?

Emittentin der Angebotenen Wertpapiere ist die Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg, Deutschland. Die Emittentin ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht und im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken, Deutschland, unter HRB 17866 eingetragen. Ihre Rechtsträgererkennung (LEI) lautet 529900219UBQ7AC4PF10. Geschäftsführer der Emittentin ist Herr Markus Meyer. Muttergesellschaft der Emittentin ist die Karlsberg Holding GmbH („**Karlsberg Holding**“), die ihrerseits wieder zu 100 % von der Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber (die Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber als Mutterunternehmen gemeinsam mit ihren sämtlichen Konzernunternehmen i. S. d. § 18 AktG der „**Karlsbergbrauerei KG Weber-Kon-**

¹ Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

zern“) gehalten wird. Der unabhängige Abschlussprüfer der Emittentin ist die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Heinrich-Böcking-Straße 6-8, 66121 Saarbrücken, Deutschland („EY“).

Alleinige Gesellschafterin der Emittentin ist die Karlsberg Holding, die wiederum von der Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber kontrolliert wird und die somit mittelbar die Emittentin kontrolliert. Die Emittentin und ihre Gesellschafterin, die Karlsberg Holding, haben einen unbefristeten Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Danach ist die Emittentin verpflichtet, ihren gesamten Jahresüberschuss an die Karlsberg Holding abzuführen. Die Karlsberg Holding ist verpflichtet, eventuelle Verluste der Emittentin auszugleichen.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauereigruppe. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken im Handel (insb. Lebensmitteleinzelhandel und Getränkefachhandel) sowie im Außer-Haus-Markt (insb. Hotels, Gaststätten, Veranstaltungen). Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ mit einem Portfolio an alkoholhaltigen und alkoholfreien Bieren und Biermischgetränken im Fokus. Diese werden begleitet durch ein Sortiment weiterer eigener Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion insbesondere für internationale Kunden. Die Karlsberg Brauerei-Gruppe teilt sich mit anderen Gesellschaften des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns Ressourcen, insbesondere im Rahmen sogenannter Shared Services, weiterhin gibt es finanzielle Verflechtungen und Lieferbeziehungen.

Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Die nachfolgend zusammengefassten Finanzinformationen der Emittentin sind den geprüften Jahresabschlüssen und geprüften Kapitalflussrechnungen der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre, die durch Aufnahme mittels Verweis in diesen Prospekt aufgenommen sind, sowie dem Rechnungswesen der Emittentin entnommen oder daraus abgeleitet. Die zuvor genannten Jahresabschlüsse und Kapitalflussrechnungen wurden in Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften („HGB“) aufgestellt. Die Werte in den ausgewählten Finanzinformationen können aufgrund der Rundungen von den Werten in den vorbezeichneten Jahresabschlüssen und Kapitalflussrechnungen geringfügig abweichen. Die Emittentin ist nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss für das zum 31. Dezember 2022 oder das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahre aufzustellen. Sofern Finanzinformationen in den nachstehenden Tabellen als „geprüft“ gekennzeichnet sind, bedeutet dies, dass sie den oben genannten geprüften Jahresabschlüssen oder Kapitalflussrechnungen der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre entnommen wurden. Die Bezeichnung "ungeprüft" wird in den nachfolgenden Tabellen verwendet, um Finanzinformationen zu kennzeichnen, die dem Rechnungswesen der Emittentin entnommen oder daraus abgeleitet wurden oder auf Berechnungen von Finanzinformationen aus den oben genannten Quellen basieren.

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR gerundet), HGB	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023 (geprüft)	1. Jan. 2022 - 31. Dez. 2022 (geprüft)
Ergebnis nach Steuern	5.957	6.637

Ausgewählte Posten der Bilanz (in TEUR gerundet), HGB	31. Dez. 2023 (ungeprüft)	31. Dez. 2022 (ungeprüft)
Nettofinanzverbindlichkeiten ^{2 3}	49.895	42.591
Ausgewählte Daten der Kapitalflussrechnung (in TEUR), HGB	1. Jan. 2023 - 31. Dez. 2023 (geprüft)	1. Jan. 2022 - 31. Dez. 2022 (geprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.297	21.707
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.336	2.342
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.183	-11.322

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin

- a) Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Kunden.
- b) Tatsächliche oder angebliche Produkt- / Produktionsmängel (auch z. B. durch höhere Gewalt) können zu Schadensersatzansprüchen (z. B. Produkthaftung), Kosten für die Fehlersuche, Lieferengpässen und/oder Vertragsstrafzahlungen an Kunden sowie zu einem Reputationsverlust führen.
- c) Es besteht das Risiko von Betriebsstörungen oder -unterbrechungen und einem damit verbundenen Produktionsausfall.

Risiken in Bezug auf die Finanzierungssituation der Emittentin

- a) Die Emittentin ist Liquiditätsrisiken im Hinblick auf ihren derzeitigen und künftigen Kapitalbedarf ausgesetzt, insbesondere durch im November 2024 auslaufende Kreditlinien in Höhe von insgesamt bis zu EUR 17,5 Mio. und die im September 2025 fällig werdende Anleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 50,0 Mio.
- b) Verpflichtungen aus Pensionsvereinbarungen oder anderen fälligen Leistungen gegenüber Arbeitnehmern könnten nicht ausreichend durch Vermögen der Unterstützungskasse der Emittentin und/oder Rückstellungen gedeckt sein.
- c) Die Kreditverträge mit Banken enthalten zum Teil einzuhaltende Finanzkennzahlen, die die Handlungsfreiheit der Emittentin einschränken und deren Verletzung zu Kündigungsrechten führen kann.

Risiken in Bezug auf die konzernrechtliche Einbindung der Emittentin

- a) Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist administrativ und operativ in den Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern integriert. Daher ist die Karlsberg Brauerei-Gruppe von anderen Unternehmen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns abhängig.
- b) Sämtliche Gewinne der Emittentin werden im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages an ihre Alleingesellschafterin abgeführt.
- c) Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist von Mitgliedern des Managements des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns abhängig.

Risiken aufgrund der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit der Emittentin

² Für die Berechnung der Nettofinanzverbindlichkeiten (auch Total Net Debt genannt) sind im vorliegenden Fall konkret folgende Bilanzpositionen bzw. Teile von Bilanzposten heran gezogen worden: Anleihen zuzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten (Einlagen Arbeitnehmer, sonstige Einlagen, sonstige Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

³ Alternative Leistungskennzahlen gemäß der Definition in den Leitlinien Alternative Leistungskennzahlen (APM) der Europäische Wertpapier und Marktaufsichtsbehörde ESMA vom 5. Oktober 2015.

- a) Die Karlsberg Brauerei-Gruppe könnte die zur Herstellung und zum Vertrieb ihrer Produkte erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen verlieren bzw. deren Voraussetzungen nicht mehr erfüllen.
- b) Die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe könnten aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Bestimmungen/Rahmenbedingungen zum Schutz der Verbraucher nicht mehr in der bisherigen Art oder in der bisherigen Menge produziert und vertrieben werden.

Marktbezogene Risiken

- a) Der Absatz für die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe sowie ihre Geschäftstätigkeit hat sich durch globale wirtschaftliche, politische und soziale Krisen wie den Ukrainekonflikt oder den Nahost-Konflikt und die COVID-19 Pandemie verschlechtert und könnte dies auch weiterhin tun.
- b) Die Konditionen für den Einkauf und die Verfügbarkeit der für die Herstellung notwendigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für die Energieversorgung könnten sich weiter verschlechtern und die Karlsberg Brauerei-Gruppe könnte nicht in der Lage sein, ein Ansteigen der Preise ganz oder teilweise zu kompensieren oder über Kaufpreisanpassungen an die Kunden weiter zu geben.
- c) Engpässe bei Leergut, CO₂ oder sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen können trotz hoher Konsumnachfrage zur Reduzierung oder sogar vorübergehenden Einstellung der Produktion führen.

Abschnitt c) Basisinformationen über die Wertpapiere

Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Die Emittentin begibt bis zu 50.000 unverbriefte, nicht nachrangige, untereinander gleichberechtigte, nicht besicherte und entmaterialisierte auf den Inhaber lautende, in Euro begebene Schuldverschreibungen nach norwegischem Recht mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000,00. Der Ausgabebetrag beträgt 100 % des Nennbetrags. Die Schuldverschreibungen repräsentieren das Recht auf Zahlung von Zinsen sowie Rückzahlung des Nennbetrags. Die Schuldverschreibungen 2024/2029 haben die International Securities Identification Number (ISIN) NO0013168005, eine Laufzeit von fünf Jahren und einen festen Zinssatz von 6,00 % bis 7,00 % p.a. Es bestehen keine Einschränkungen der freien Handelbarkeit der Schuldverschreibungen. Der Zinslauf für die Schuldverschreibungen beginnt am 2. Mai 2024 (einschließlich) und endet am 2. Mai 2029 (ausschließlich) und die Zinsen werden halbjährlich nachträglich am 2. Mai und 2. November eines jeden Jahres gezahlt. Die Schuldverschreibungen werden grundsätzlich am 2. Mai 2029 zu ihrem Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt. Das Rechtsverhältnis der Anleihegläubiger zu der Emittentin ergibt sich aus den in diesem Prospekt abgedruckten Emissionsbedingungen. Gesellschaftsrechtliche Mitwirkungsrechte, wie die Teilnahme an der Gesellschafterversammlung der Emittentin und Stimmrechte, gewähren die Schuldverschreibungen nicht. Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin. Die Schuldverschreibungen werden in unverbriefter und dematerialisierter buchmäßig erfasster Form, registriert gemäß § 3-1 des Norwegischen Wertpapierverwahrungsgesetzes vom 15. März 2016 no. 6 (No. verdipapirsentralloven) im Register einer Verwahrstelle, die nach der EU-Verordnung über Zentralverwahrer (Verordnung (EU) Nr. 909/2014 vom 23. Juli 2014 zur Verbesserung der Wertpapierlieferungen und -abrechnungen in der Europäischen Union und über Zentralverwahrer sowie zur Änderung der Richtlinien 98/26/EG und 2014/65/EU und der Verordnung (EU) Nr. 236/2012) zugelassen oder anerkannt ist, ausgegeben. Sofern in den Anleihebedingungen nicht anders bestimmt, ist dies die Verdipapirsentralen ASA („VPS“). Am oder vor dem Ausgabebetrag der Schuldverschreibungen können bei der VPS Eintragungen vorgenommen werden, um die durch die Schuldverschreibungen repräsentierte Schuld gegenüber den Depotinhabern bei der VPS nachzuweisen.

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Die Schuldverschreibungen sollen voraussichtlich ab dem 2. Mai 2024 in den Open Market (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) im Segment Quotation Board und innerhalb von 6 Monaten nach dem Begebungstag in den Nordic ABM der Osloer Börse, bei denen es sich jeweils nicht um einen regulierten Markt handelt, einbezogen werden. Die Emittentin behält sich vor, bereits vor dem 2. Mai 2024 ein Handel per Erscheinen zu ermöglichen.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Anleihekaptals bei einer Insolvenz der Gesellschaft, insbesondere weil die Schuldverschreibungen unbesichert und nicht durch Einlagensicherungssysteme geschützt sind.

Abschnitt d) Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren

Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Das öffentliche Angebot setzt sich zusammen aus:

- (i) Einem öffentlichen Umtauschangebot der Emittentin in der Bundesrepublik Deutschland und im Großherzogtum Luxemburg, welches ausschließlich durch die Emittentin durchgeführt wird, an die Inhaber der im Jahr 2020 begebenen und im September 2025 fällig werdenden Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 50,0 Mio. („**Umtauschschuldverschreibungen**“ und jeweils „**Umtauschschuldverschreibung**“), diese gegen die auf Grundlage dieses Prospekts angebotenen Schuldverschreibungen im Umtauschverhältnis 1:1 (eins zu eins) umzutauschen („**Umtauschangebot**“), einschließlich einer Mehrerwerbsoption, bei der Teilnehmer des Umtauschangebots weitere Schuldverschreibungen zeichnen können („**Mehrerwerbsoption**“). Inhaber von Umtauschschuldverschreibungen, die ihre Umtauschschuldverschreibungen zum Umtausch anbieten wollen, erhalten bei Durchführung des Umtauschangebots je Umtauschschuldverschreibung mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 eine Schuldverschreibung im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 sowie zusätzlich einen Barausgleichsbetrag in Höhe von EUR 10,00 („**Barausgleichsbetrag**“) und Stückzinsen (wie nachstehend definiert).

„**Stückzinsen**“ bedeutet die anteilmäßig angefallenen Zinsen vom letzten Zinszahlungstag (einschließlich) der Umtauschschuldverschreibungen bis zum Begebungstag der Schuldverschreibungen, dem 2. Mai 2024 („**Begebungstag**“) (ausschließlich). Gemäß § 2.4 der Anleihebedingungen der Umtauschschuldverschreibungen erfolgt die Berechnung von Zinsen auf der Grundlage des Zinstagequotienten. Der „**Zinstagequotient**“ bezeichnet im Hinblick auf die Berechnung eines Zinsbetrags auf eine Schuldverschreibung für einen beliebigen Zeitraum („**Zinsberechnungszeitraum**“): die tatsächliche Anzahl der Kalendertage im Zinsberechnungszeitraum dividiert durch 365 (oder, falls ein Teil dieses Zinsberechnungszeitraums in ein Schaltjahr fällt, die Summe aus a) der tatsächlichen Anzahl der Kalendertage in dem Teil des Zinsberechnungszeitraums, die in das Schaltjahr fallen, dividiert durch 366 und b) die tatsächliche Anzahl der Kalendertage in dem Teil des Zinsberechnungszeitraums, die nicht in ein Schaltjahr fallen, dividiert durch 365).

Umtauschwillige Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen können über ihre Depotbank innerhalb der Umtauschfrist in schriftlicher Form unter Verwendung des über ihre Depotbank zur Verfügung gestellten Formulars ein Angebot zum Umtausch ihrer Umtauschschuldverschreibungen gegenüber der Emittentin abgeben. Zeichnungsangebote im Rahmen der Mehrerwerbsoption können ab dem Nennbetrag einer Schuldverschreibung von EUR 1.000,00 abgegeben werden, wobei das Volumen des jeweiligen Zeichnungsangebots stets durch den Nennbetrag von EUR 1.000,00 teilbar sein muss.

- (ii) Einem öffentlichen Angebot in der Bundesrepublik Deutschland und im Großherzogtum Luxemburg über die Zeichnungsfunktionalität DirectPlace der Deutsche Börse AG im XETRA-Handelssystem für die

Sammlung und Abwicklung von Zeichnungsaufträgen („**Zeichnungsfunktionalität**“) („**Öffentliches Angebot über die Zeichnungsfunktionalität**“) und gemeinsam mit dem Umtauschangebot und der Mehrerwerbsoption „**Öffentliches Angebot**“), welches ausschließlich durch die Emittentin durchgeführt wird. Der Lead Manager (wie nachstehend definiert) nimmt an dem Öffentlichen Angebot nicht teil.

Im Großherzogtum Luxemburg werden das Umtauschangebot (einschließlich der Mehrerwerbsoption) sowie das Öffentliche Angebot über die Zeichnungsfunktionalität durch Veröffentlichung einer Anzeige in der überregionalen Tageszeitung *Luxemburger Wort* kommuniziert.

Daneben erfolgt eine Privatplatzierung in der Bundesrepublik Deutschland, ausgewählten europäischen und in bestimmten weiteren Staaten gemäß den anwendbaren Ausnahmebestimmungen für Privatplatzierungen, insbesondere nach Artikel 1 Abs. 4 Prospektverordnung bzw. dieser Vorschrift entsprechender Ausnahmetatbestände, die von dem Lead Manager durchgeführt wird („**Privatplatzierung**“) und zusammen mit dem Umtauschangebot, der Mehrerwerbsoption und dem Öffentlichen Angebot über die Zeichnungsfunktionalität das „**Angebot**“). Im Rahmen der Privatplatzierung wird die Emittentin evtl. bei entsprechender Nachfrage auch über die im Rahmen des Angebots zunächst angebotenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 50 Mio. hinausgehend weitere Schuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von bis zu EUR 5 Mio. zuteilen und die Anleihe entsprechend auf ein Emissionsvolumen von bis zu EUR 55 Mio. aufstocken. Die Privatplatzierung ist nicht Teil des Öffentlichen Angebots und dieser Prospekt ist ausschließlich in Bezug auf das öffentliche Angebot erstellt worden.

Das Umtauschangebot (einschließlich der Mehrerwerbsoption) beginnt am 5. April 2024 und endet, vorbehaltlich einer Verlängerung oder Verkürzung des Angebotszeitraums, am 18. April 2024 (18:00 Uhr) („**Umtauschfrist**“). Das Öffentliche Angebot über die Zeichnungsfunktionalität beginnt am 11. April 2024 und endet, vorbehaltlich einer Verlängerung oder Verkürzung des Angebotszeitraums, am 19. April 2024 (09:00 Uhr) („**Angebotszeitraum**“).

5. April 2024	Beginn des Umtauschangebots (einschließlich Mehrerwerbsoption)
11. April 2024	Beginn des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität
18. April 2024	Ende des Umtauschangebots (einschließlich Mehrerwerbsoption) (18:00 Uhr)
19. April 2024	Ende des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität (09:00 Uhr); Festlegung und Veröffentlichung des Zinssatzes sowie des Gesamtnennbetrags, Veröffentlichung der Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung
2. Mai 2024	Begebungstag und Lieferung der Schuldverschreibungen; Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel in den Open Market (Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse) im Segment Quotation Board

Die geschätzten Gesamtkosten der Emission betragen ca. EUR 1,5 Mio. bei einer angenommenen vollständigen Platzierung sämtlicher im Rahmen des öffentlichen Angebots (einschließlich des Umtauschangebots) angebotenen 50.000 Schuldverschreibungen wobei von einer Umtauschquote von 30 % ausgegangen wird. Neben den Emissionskosten entrichtet die Emittentin für die Schuldverschreibungen, für die das Umtauschangebot angenommen wird, bei einer 100 % Umtauschquote den Barausgleichsbetrag von maximal EUR 0,5 Mio. sowie aufgelaufene Stückzinsen in Höhe von maximal EUR 1,3 Mio. Anleihegläubigern werden von der Emittentin keine Kosten in Rechnung gestellt, die im Zusammenhang mit der Emission der Schuldverschreibungen entstehen.

Weshalb wird der Prospekt erstellt?

Dieser Prospekt wurde zum Zweck des öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen erstellt. Grund für das Umtauschangebot ist es, Umtauschschuldverschreibungen in die Schuldverschreibungen zu tauschen, um auf diese Weise die bei Fälligkeit der Umtauschschuldverschreibungen entstehenden Rückzahlungspflichten und einen daraus resultierenden, potentiellen Liquiditätsabfluss zu verringern.

Die tatsächliche Höhe des Nettoemissionserlöses hängt maßgeblich von der Annahmquote des Umtauschangebots an die Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen einerseits und der Ausübung der Mehrerwerbsoption sowie der Platzierungsquoten im Rahmen des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität und der Privatplatzierung andererseits ab.

Ausgehend von einer Platzierung der Schuldverschreibungen in Höhe von nominal EUR 50 Mio. und einer Umtauschquote von 100 % im Rahmen des Umtauschangebots und damit einer Platzierung der Schuldverschreibungen im Rahmen der Mehrerwerbsoption, des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität und der Privatplatzierung in Höhe von EUR 0, erhalte die Emittentin einen Emissionserlös vor Abzug der Emissionskosten in Höhe von EUR 0 und müsste die oben beschriebenen Emissionskosten sowie die Barausgleichsbeträge und Stückzinsen in Gesamthöhe von ca. EUR 3,3 Mio. aus vorhandener Liquidität begleichen. Im umgekehrten Fall einer Vollplatzierung der Schuldverschreibungen in Höhe des Zielvolumens im Rahmen des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität und der Privatplatzierung und damit einer vollständigen Nichtplatzierung der Schuldverschreibungen im Rahmen des Umtauschangebots (einschließlich Mehrerwerbsoption) beträgt der Emissionserlös vor Abzug der Emissionskosten EUR 50 Mio., der voraussichtliche Nettoemissionserlös ca. EUR 48,5 Mio.

Die Emittentin beabsichtigt, den Emissionserlös, resultierend aus dem Öffentlichen Angebot über die Zeichnungsfunktionalität, der Mehrerwerbsoption und der Privatplatzierung sowie die durch die Annahmen des Umtauschangebots entstehende freie Liquidität nach Abzug der Emissionskosten zur Rückzahlung der Umtauschschuldverschreibungen für die von dem Umtauschangebot kein Gebrauch gemacht wurde sowie für die weitere Finanzierung der Unternehmenstätigkeit zu verwenden. Im Rahmen der weiteren Finanzierung der Unternehmenstätigkeit beabsichtigt die Emittentin insbesondere in technische Anlagen sowie den Markenauftritt zu investieren. Falls der Gesellschaft der Emissionserlös nicht vollständig zufließen sollte, werden die Verwendungszwecke in der oben genannten Reihenfolge priorisiert. Auf Basis von Marktopportunitäten kann sich jedoch die Priorisierung ändern.

Die Emittentin hat die Pareto Securities AS, Frankfurt Branch, Frankfurt am Main („**Lead Manager**“) zur Unterstützung bei der Emission und deren technischer Abwicklung beauftragt, ohne dass dabei eine Übernahmeverpflichtung eingegangen wurde. Die Vergütung der Dienstleistungen von dem Lead Manager in Zusammenhang mit dem Angebot ist abhängig von diversen Faktoren, insbesondere der Höhe des erzielten Bruttoemissionserlöses. Hieraus können sich insofern Interessenkonflikte ergeben als das Interesse des Lead Manager an der Maximierung ihrer Vergütung in Konflikt mit gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen zur umfassenden Offenlegung von Risiken des prospektgegenständlichen Angebots und/oder der prospektgegenständlichen Wertpapiere zum Schutz der Emittentin und/oder potentieller Investoren geraten könnte.

Die Karlsberg Holding, die Alleingesellschafterin der Emittentin, hat mit der Emittentin einen (unbefristeten) Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wonach die Karlsberg Holding u. a. Verluste der Emittentin ausgleichen muss. Die Karlsberg Holding hat deswegen und als Gesellschafterin ein eigenes Interesse an dem Angebot.

Die Zeichnung der Wertpapiere wird auch über die Zeichnungsfunktionalität der Deutsche Börse AG möglich sein. Insofern hat die Deutsche Börse AG auch ein wirtschaftliches Interesse an der erfolgreichen Durchführung des Angebots, aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt ergeben kann.

II. SUMMARY

Section a) Introduction, containing warnings

Name and International Securities Identification Number (ISIN) of the securities: This prospectus (“**Prospectus**”) relates to the public offering of 50,000 unsecured and dematerialized notes 2024/2029 (ISIN: NO0013168005 / WKN: A3825C) with a maximum total nominal value offered to the public as a target volume of EUR 50 million under Norwegian law (“**Notes**”, “**Offered Securities**”, or together “**Bond**”).

Identity and contact details of the issuer: Karlsberg Brauerei GmbH, Karlsbergstraße 62, 66424 Homburg, Germany, telephone: +49 6841 / 105-0, website: www.karlsberg.de⁴ (“**Karlsberg Brauerei**“, “**Company**” or “**Issuer**” or together with its subsidiary company also “**Karlsberg Brauerei Group**“). (LEI): 529900219UBQ7AC4PF10.

Identity and contact details of the competent authority approving the Prospectus: Commission de Surveillance du Secteur Financier (“**CSSF**“), 283, route d'Arlon, L-1150 Luxembourg, telephone: (+352) 26 25 1-1 (switchboard), E-Mail: direction@cssf.lu.

Date of approval of the Prospectus: 3 April 2024

Warnings: This summary should be read as an introduction to the Prospectus. Any decision to invest in the Offered Securities should be based on a consideration of the Prospectus as a whole by the investor. The investor could lose all or part of the invested capital. Where a claim relating to the information contained in the Prospectus is brought before a court, the plaintiff investor might, under national law, have to bear the costs of translating the Prospectus before the legal proceedings are initiated. Civil liability attaches only to those persons who have tabled this summary including any translation thereof, but only where this summary is misleading, inaccurate or inconsistent, when read together with the other parts of the Prospectus, or where it does not provide, when read together with the other parts of the Prospectus, key information in order to aid investors when considering whether to invest in the Offer Shares.

Section b) Key information on the issuer

Who is the issuer of the securities?

The Issuer of the Offered Securities is Karlsberg Brauerei GmbH having its registered office in Homburg, Germany. The issuer is a limited liability company (*Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH*) incorporated and existing under German Law and registered with the commercial register (*Handelsregister*) of the local court (*Amtsgericht*) of Saarbrücken, Germany, under the registration number HRB 17866. The Company's LEI is 529900219UBQ7AC4PF10. The managing director of the Issuer is Mr Markus Meyer. The parent company of the issuer is Karlsberg Holding GmbH (“**Karlsberg Holding**“), which in turn is held in 100% by Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber (Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber as the parent company together with all of its group companies within the meaning of Section 18 AktG, the “**Karlsbergbrauerei KG Weber-Group**”). The Company's independent auditor is EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (formerly Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Heinrich-Böcking-Straße 6-8, 66121 Saarbrücken, Germany („**EY**“).

The sole shareholder of the Issuer is Karlsberg Holding, which is controlled by Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber and thus indirectly controls the Issuer. The issuer and its shareholder, Karlsberg Holding, have

⁴ The information on the website is not part of the Prospectus unless it is incorporated into the Prospectus by reference.

concluded an agreement on the transfer of profits and losses for an indefinite period. Under this agreement, the Issuer is obliged to transfer its entire annual net profit to Karlsberg Holding. Karlsberg Holding is obliged to offset any losses incurred by the Issuer.

The Karlsberg Brauerei Group is a traditional, family-run brewery group. The Company pursues a consumer-focused strategy of developing, producing and distributing a wide range of alcoholic and non-alcoholic beverage brands in the retail sector (especially food retailers and specialist beverage retailers) and in the out-of-home market (especially hotels, restaurants, events). The focus is on the strategic brands "Karlsberg" and "MiXery" with a portfolio of alcoholic and non-alcoholic beers and mixed beer beverages. These are accompanied by a range of other own brands and brands from co-operation partners. This brand business is supplemented to a limited extent by contract manufacturing, particularly for international customers. The Karlsberg Brauerei Group shares resources with other companies in the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group, particularly in the context of so-called shared services, and there are also financial interdependencies and supply relationships.

What is the key financial information regarding the issuer?

The key financial information following hereinafter is taken or derived from the audited annual financial statements and audited cash flow statements of the Issuer for the financial years ended 31 December 2023 and 31 December 2022, which are incorporated by reference into this Prospectus, and from the Issuer's accounting records. The aforementioned annual financial statements and cash flow statements were prepared in accordance with the requirements of German Commercial Code (*Handelsgesetzbuch* - „HGB“). The figures in the selected financial information may differ slightly from the figures in the aforementioned annual financial statements and cash flow statements due to these being rounded. The Issuer is not obliged to prepare consolidated financial statements for the financial year ended 31 December 2023 or 31 December 2022. Where financial data in the tables below is labelled "audited", this means that it has been taken from the audited annual financial statements or cash flow statements of the Issuer for the financial years ended 31 December 2023 and 31 December 2022 referred to above. The label "unaudited" is used in the tables below to indicate financial information that has been taken or derived from the Issuer's accounting records or has been calculated based on financial information from the aforementioned sources.

Selected items of the income statement in kEUR, HGB	1 January 2023 - 31 December 2023 (audited)	1 January 2022 - 31 December 2022 (audited)
Profit after tax	5,957	6,637
Selected items of the balance sheet in kEUR, HGB	31 December 2023 (unaudited)	31 December 2022 (unaudited)
Net financial liabilities^{5 6}	49,895	42,591

⁵ In this case, the following balance sheet items or particular parts of balance sheet items were used to calculate net financial liabilities (also known as total net debt): Bonds plus liabilities to banks plus other interest-bearing liabilities (employee deposits, other deposits, other financial liabilities from finance leasing) less cash on hand and bank balances.

⁶ Alternative performance measures as defined in the guidelines issued by the European Securities and Markets Authority on 5 October 2015 on Alternative Performance Measures.

Selected items of the cash flow statement in kEUR HGB	1 January 2023 - 31 December 2023 (audited)	1 January 2022 - 31 December 2022 (audited)
Cashflow from operating activities	19,297	21,707
Cashflow from investing activities	-19,336	2,342
Cashflow from financing activities	-8,183	-11,322

What are the key risks that are specific to the issuer?

Risks related to the issuer's business activity

- a) Risks from dependence on individual customers.
- b) Actual or alleged product / production defects (also e.g. due to force majeure) can lead to claims for damages (e.g. product liability), costs for troubleshooting, delivery bottlenecks and/or contractual penalty payments to customers as well as a loss of reputation.
- c) There is a risk of operational malfunctions or interruptions and the associated loss of production.

Risks in relation to the Issuer's financing situation

- a) The Issuer is exposed to liquidity risks with regard to its current and future capital requirements, in particular due to the credit lines totalling up to EUR 17.5 million expiring in November 2024 and the Bond with a total nominal value of EUR 50.0 million maturing in September 2025.
- b) Obligations arising from pension agreements or other benefits due to employees may not be sufficiently covered by the assets of the Issuer's provident fund and/or provisions.
- c) Some of the loan agreements with banks contain financial covenants that must be complied with, which restrict the Issuer's freedom of action and whose violation can lead to cancellation rights.

Risks in relation to the Issuer's integration into the Group

- a) The Karlsberg Brauerei Group is administratively and operationally integrated into the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group. The Karlsberg Brauerei Group is therefore dependent on other companies in the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group.
- b) All of the Issuer's profits are transferred to its sole shareholder under a profit and loss transfer agreement.
- c) The Karlsberg Brauerei Group is dependent on members of the management of the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group.

Risks related to the legal and regulatory framework conditions of the issuer's business activity

- a) The Karlsberg Brauerei Group could lose the public law licences required for the production and distribution of its products or no longer fulfil their requirements.
- b) The Karlsberg Brauerei Group's products could no longer be produced and distributed in the same way or in the same quantities as before due to a change in the legal provisions / framework conditions for the protection of consumers.

Market-related risks

- a) Sales of the Karlsberg Brauerei Group's products and its business activity has deteriorated and could continue to do so due to global economic, political and social crises such as the Ukraine conflict or the Middle East conflict and the COVID-19 pandemic.
- b) The conditions for purchasing and the availability of the raw materials and supplies required for production and for energy supply could deteriorate further and the Karlsberg Brauerei Group may not be able to fully or partially compensate for an increase in prices or pass them on to customers through purchase price adjustments.

- c) Bottlenecks in empties, CO2 or other raw materials and supplies may lead to a reduction or even temporary termination of production despite high consumer demand.

Section c) Key information on the securities

What are the main features of the securities?

The Issuer will issue up to 50,000. uncertificated, unsubordinated, unsecured and dematerialized Notes denominated in Euro in accordance with Norwegian law with a nominal value of 1,000.00 each. The issue price is 100% of the nominal value. The Notes securitise the right to payment of interest and repayment of the nominal value. The Notes 2024/2029 have the International Securities Identification Number (ISIN) NO0013168005, a term of five years and a fixed interest rate of 6.00 % to 7.00 % p.a. There are no restrictions on the free negotiability of the Notes. The interest period for the Notes begins on 2 May 2024 (inclusive) and ends on 2 May 2029 (exclusive) and interest is paid semi-annually in arrears on 2 May and 2 November of each year. The Notes will generally be redeemed on 2 May 2029 at their nominal value plus accrued interest.

The legal relationship between the noteholders and the Issuer is set out in the terms and conditions included in this Prospectus. The Notes do not grant any participation rights under corporate law, such as participation in the Issuer's shareholders' meeting or voting rights.

The Notes constitute direct, unconditional, unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer and rank *pari passu* with all other unsecured and unsubordinated present and future obligations of the Issuer.

The Notes will be issued in uncertificated and dematerialized book entry form registered pursuant to Section 3-1 of the Norwegian Securities Depository Act of 15 March 2016 no. 6 (No. verdipapirsentralloven) in the register of a depository established in accordance with the EU Regulation on Central Securities Depositories (Regulation (EU) No. 909/2014 of 23 July 2014 on improving securities settlement in the European Union and on central securities depositories and amending Directives 98/26/EC and 2014/65/EU and Regulation (EU) No 236/2012). Unless otherwise specified in the terms and conditions of the Bond, this is Verdipapirsentralen ASA ("**VPS**"). On or prior to the issue date of the Notes, registrations may be made with VPS to evidence the debt represented by the Notes to the Depository Account Holders at VPS.

Where will the securities be traded?

The Notes are expected to be admitted to trading on the Open Market (*regulated unofficial market - Freiverkehr*) of the Frankfurt Stock Exchange in the Quotation Board segment from 2 May 2024 and in the *Nordic ABM* of the Oslo Stock Exchange within 6 months of the issue date, neither of which is a regulated market.

What are the key risks that are specific to the securities?

There is a risk of total loss of the bond capital in the event of the Company's insolvency, in particular because the Notes are unsecured and not protected by deposit guarantee schemes.

Section d) Key information on the offer of securities to the public

Under which conditions and timetable can I invest in this security?

The Public offering consists of:

- (i) A public exchange offer by the Issuer in the Federal Republic of Germany and the Grand Duchy of Luxembourg, which will be made exclusively by the Issuer, to the holders of the Notes issued in 2020 and maturing in September 2025 in the total nominal value of EUR 50.0 million ("**Exchangeable Notes**" and in each case "**Exchangeable Note**") to exchange them for the Notes offered on the basis of this Prospectus at an exchange ratio of 1:1 (one to one) ("**Exchange Offer**"), including a multiple purchase option

under which participants in the Exchange Offer may subscribe for additional Notes ("**Multiple Purchase Option**"). Holders of Exchangeable Notes who wish to offer their Exchangeable Notes for exchange will receive one Note with a nominal value of EUR 1,000.00 per Exchangeable Note with a nominal value of EUR 1,000.00 each as well as an additional roll-over fee of EUR 10.00 ("**Roll-Over Fee**") and accrued interest (as defined below) upon completion of the Exchange Offer.

"**Accrued Interest**" means the interest accrued pro rata from (and including) the last interest payment date of the Exchangeable Notes to (but excluding) the issue date of the Notes, 2 May 2024 ("**Issue Date**"). Pursuant to Section 2.4 of the terms and conditions of the Exchangeable Notes, interest is calculated on the basis of the interest day quotient. With regard to the calculation of an interest value on a Note for any period ("**Interest Calculation Period**"), the "**Interest Day Quotient**" means the actual number of calendar days in the Interest Calculation Period divided by 365 (or, if any part of such Interest Calculation Period falls in a leap year, the sum of a) the actual number of calendar days in the part of the Interest Calculation Period falling in the leap year divided by 366 and b) the actual number of calendar days in the part of the Interest Calculation Period not falling in a leap year divided by 365).

Holders of the Exchangeable Notes who wish to exchange their Exchangeable Notes may submit an offer to exchange their Exchangeable Notes to the Issuer in writing through their custodian bank within the exchange period using the form provided by their custodian bank. Subscription offers within the scope of the Multiple Purchase Option can be submitted from the nominal value of a Note of EUR 1,000.00, whereby the volume of the respective subscription offer must always be divisible by the nominal value of EUR 1,000.00.

- (ii) A public offer in the Federal Republic of Germany and the Grand Duchy of Luxembourg through the subscription functionality (*Zeichnungsfunktionalität*) Direct Place of Deutsche Börse AG in the XETRA trading system for the collection and settlement of subscription orders ("**Subscription Functionality**") ("**Public Offer via the Subscription Functionality**") and together with the Exchange Offer and the Multiple Purchase Option "**Public Offer**", which will be conducted exclusively by the Issuer. The Lead Manager (as defined below) will not participate in the Public Offer.

In the Grand Duchy of Luxembourg, the Exchange Offer (including the Multiple Purchase Option) and the Public Offer will be communicated via the Subscription Functionality by publishing an advertisement in the supra-regional daily newspaper *Luxemburger Wort*.

In addition, there will be a private placement in the Federal Republic of Germany, selected European countries and in certain other countries in accordance with the applicable exemption provisions for private placements, in particular pursuant to Article 1 para. 4 of the Prospectus Regulation or exemptions corresponding to this provision, which will be carried out by the Lead Manager ("**Private Placement**" and, together with the Exchange Offer, the Multiple Purchase Option and the Public Offer via the Subscription Functionality, the "**Offer**"). In the course of the Private Placement, the Issuer may, if there is a corresponding demand, allocate in addition to the Notes initially offered with a total nominal amount of EUR 50,000,000.00, further Notes with a nominal amount of up to EUR 5,000,000.00 and increase the issue volume of the Notes accordingly to an issue volume of up to EUR 55,000,000.00. The Private Placement is not part of the Public Offering and this Prospectus is prepared solely in relation to the Public Offer.

The Exchange Offer (including the Multiple Purchase Option) will commence on 5 April 2024 and end on 18 April 2024 (6:00 p.m.) ("**Exchange Period**"). The Public Offer via the Subscription Facility will commence on

11 April 2024 and will end, subject to an extension or shortening of the Offer Period, on 19 April 2024 (9:00 a.m.) ("**Offer Period**").

5 April 2024	Commencement of the Exchange Offer (including Multiple Purchase Option)
11 April 2024	Commencement of the Public Offer via the Subscription Functionality
18 April 2024	Expiry of the Exchange Offer (including Multiple Purchase Option) (6:00 p.m.)
19 April 2024	Expiry of the Public Offer via the Subscription Functionality (9:00 a.m.); determination and publication of the Interest Rate and the total nominal value, publication of the Interest Rate and volume determination notice
2 May 2024	Issue Date and delivery of the Notes; inclusion of the Notes for trading in the Open Market (Regulated Unofficial Market on the Frankfurt Stock Exchange) in the Quotation Board segment

The estimated total costs of the issue value to approximately EUR 1.5 million, assuming full placement of all 50,000 Notes offered in the public offering (including the Exchange Offer), assuming an exchange ratio of 30%. In addition to the costs of the issue, the issuer will pay for the Roll-Over Fee of a maximum of EUR 0.5 million and Accrued Interest of a maximum of approximately EUR 1.3 million for the Notes for which the Exchange Offer is accepted, assuming a 100% exchange ratio. The issuer will not charge any costs arising in connection with the issue of the Notes to noteholders.

Why is this Prospectus being produced?

This Prospectus has been prepared for the purpose of the public offering of the Notes. The purpose of the Exchange Offer is to exchange Exchangeable Notes for the Notes in order to reduce the redemption obligations arising upon maturity of the Exchangeable Notes and the resulting potential cash outflow.

The actual value of the net issue proceeds depends largely on the acceptance rate of the Exchange Offer to the holders of the Exchangeable Notes on the one hand and the exercise of the Multiple Purchase Option and the placement quotas in the public offer via the subscription functionality and the private placement on the other.

Assuming a placement of the Notes in the value of the target volume of EUR 50 million and an exchange ratio of 100 per cent. and an exchange ratio of 100% under the Exchange Offer and thus a placement of the Notes under the Multiple Purchase Option, the Public Offer via the Subscription Facility and the Private Placement in the amount of EUR 0, the Issuer would receive issue proceeds before deduction of issue costs in the amount of EUR 0 and would have to cover the issue costs described above, the Roll-Over Fees and Accrued Interest in the total amount of EUR 3.3 million from existing liquidity. In the reverse case of a full placement of the Notes in the value of the target volume under the Public Offer via the Subscription Functionality and the Private Placement and thus a full non-placement of the Notes under the Exchange Offer (including the Multiple Purchase Option), the issue proceeds before deduction of the issue costs would amount to EUR 50 million and the expected net issue proceeds to approximately EUR 48.5 million.

The Issuer intends to use the issue proceeds resulting from the Public Offer via the Subscription Functionality, the Multiple Purchase Option and the private placement as well as the free liquidity resulting from the acceptance of the exchange offer after deduction of the issue costs to repay the Exchangeable Notes for which no use was made of the Exchange Offer and for the further financing of the Company's activities. As part of the further financing of the Company's activities, the Issuer intends to invest in particular in technical equipment and the brand image. If the Company does not receive the issue proceeds in full, the purposes of use will be prioritised in the above order.

The Issuer has engaged Pareto Securities AS, Frankfurt am Main, Germany ("**Lead Manager**") to assist with the issue and its technical execution without entering into an underwriting obligation. The remuneration for the services of the Lead Manager in connection with the offering depends on various factors, in particular the amount of the gross issuing proceeds realised. This may give rise to conflicts of interest insofar as the Lead Manager's interest in maximising its remuneration may conflict with statutory or contractual obligations to disclose comprehensively the risks of the offer and/or the securities covered by the Prospectus in order to protect the Issuer and/or potential investors.

Karlsberg Holding, the sole shareholder of the Issuer, has concluded an (unlimited) profit and loss transfer agreement with the Issuer, according to which Karlsberg Holding must, among other things, compensate the Issuer for losses. Karlsberg Holding therefore has an interest of its own in the offer and as a shareholder.

Subscription of the securities will also be possible via the Subscription Functionality of Deutsche Börse AG. In this respect, Deutsche Börse AG also has an economic interest in the successful execution of the offer, which may give rise to a potential conflict of interest.

III. RISIKOFAKTOREN

Investoren sollten bei der Entscheidung über den Kauf der Schuldverschreibungen der Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg, („**Karlsberg Brauerei**“, „**Gesellschaft**“, „**Emittentin**“ oder gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen auch „**Karlsberg Brauerei-Gruppe**“) die nachfolgenden Risikofaktoren, verbunden mit den anderen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen, sorgfältig lesen und berücksichtigen. Nachstehend sind nur diejenigen Risiken beschrieben, die für die Gesellschaft und/oder die Wertpapiere spezifisch und im Hinblick auf eine fundierte Anlageentscheidung von wesentlicher Bedeutung sind. Die Einschätzung der Emittentin zur Wesentlichkeit ergibt sich dabei aus der Relation der von der Emittentin angenommenen Eintrittswahrscheinlichkeit zum Umfang der von der Emittentin angenommenen möglichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen. Nach Einschätzung der Emittentin werden in den nachfolgenden Kategorien jeweils die beiden wesentlichsten Risikofaktoren (basierend auf der Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens und der erwarteten Größe ihrer negativen Auswirkungen) zuerst genannt. Die weiteren Risikofaktoren in der jeweiligen Kategorie sind ebenfalls in der Reihenfolge der Wesentlichkeit aufgeführt. Die Reihenfolge der Kategorien sagt nichts über die Wesentlichkeit der Kategorien aus.

1. Risiken in Bezug auf die Geschäftstätigkeit der Emittentin

a) Risiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Kunden.

Zum Vertrieb ihrer Produkte an die Endkunden / Verbraucher ist die Karlsberg Brauerei-Gruppe auf die Zusammenarbeit sowohl mit Großkunden (z.B. Getränkefachgroßhändlern und großen Einzelhandelsunternehmen, insbesondere EDEKA und Rewe (inklusive Lekkerland)) als auch zahlreichen Gastronomiekunden angewiesen. Diese Abnehmer nehmen der Karlsberg Brauerei-Gruppe Waren in erheblichen Mengen ab, um sie dann weiter an die Verbraucher zu veräußern. Die Zahlungs- und Abnahmepflichten aus diesen Geschäftsbeziehungen sind durch Verträge gesichert, die typischerweise Abnahmevereinbarungen für die Dauer von - in der Regel - einem Jahr (bei Verträgen mit dem Lebensmittel Einzelhandel) und durchschnittlich drei bis fünf Jahren (bei Verträgen mit Gastronomiekunden) vorsehen. Entsprechende Verträge könnten gekündigt werden oder auslaufen, ohne dass es in demselben Umfang zum Abschluss neuer Verträge mit wirtschaftlich nicht schlechteren Bedingungen kommt und wesentliche Abnehmer aus anderen Gründen nicht im bisherigen und/oder erwarteten Umfang Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe abnehmen.

b) **Tatsächliche oder angebliche Produkt- / Produktionsmängel (auch z. B. durch höhere Gewalt) können zu Schadensersatzansprüchen (z. B. Produkthaftung), Kosten für die Fehlersuche, Lieferengpässen und/oder Vertragsstrafzahlungen an Kunden sowie zu einem Reputationsverlust führen.**

Sowohl das Lebensmittel Bier als auch die anderen von der Karlsberg Brauerei-Gruppe angebotenen Produkte bedürfen insbesondere hinsichtlich der Qualität als auch der Verfügbarkeit einer permanenten Kontrolle. Innerhalb der Produktionsprozesse hat die Karlsberg Brauerei-Gruppe komplexe und hoch spezialisierte technische Anlagen in Betrieb genommen. Hier bedarf es höchster Sorgfalt, um Schäden oder Unterbrechungen der Anlagen zu vermeiden.

Trotz der Implementierung verschiedener Sicherungssysteme, die der Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit dienen, und obwohl sowohl die Produktionsstätte als auch die Sicherungssysteme regelmäßigen Kontrollen im Rahmen der vorhandenen IFS-Zertifizierung (einer Zertifizierung nach dem International Food Standard, der von Vertretern des europäischen Lebensmittelhandels definiert wurde und der Überprüfung und Zertifizierung von Systemen zur Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit sowie der Qualität und Legalität bei der Produktion von Lebensmitteln dient) unterliegen, lassen sich Produktmängel oder Fehlentwicklungen in den von der Karlsberg Brauerei-Gruppe angebotenen Waren nicht vollständig ausschließen. Zudem können Produktmängel sowohl durch Produktionsstörungen und technische Probleme (wie sie nachstehend unter c) näher beschrieben sind) durch menschliches Versagen, externe Einflüsse wie etwa fehlerhafte Vorprodukte als auch durch höhere Gewalt entstehen.

Es besteht das Risiko, dass trotz Versicherungsschutz sich die Karlsberg Brauerei-Gruppe bei Auftreten tatsächlicher, aber auch bei Behauptung angeblicher Mängel an den von ihr angebotenen Produkten, erheblichen Schadensersatzforderungen, z.B. wegen Produkthaftung, gegenübersetzt und/oder Kosten entstehen, etwa für Fehlersuche, Rückruf- oder Rücknahmeaktionen. Zudem können bei Lieferengpässen Vertragsstrafenzahlungsverpflichtungen an Kunden entstehen und/oder weitere negative Folgen eintreten. Insbesondere durch das öffentliche Bekanntwerden von tatsächlichen oder angeblichen Mängeln (bspw. durch Social Media) besteht zudem das Risiko eines erheblichen Reputationsverlustes der Karlsberg Brauerei-Gruppe und der von ihr vertriebenen Produkte, was zum Verlust von Kunden / Marktanteilen und zu Umsatzeinbußen führen kann. Zu derartigen Auswirkungen auf die Reputation der Karlsberg Brauerei-Gruppe kann es auch dann kommen, wenn die öffentlich bekanntgewordenen tatsächlichen oder angeblichen Mängel Produkte von anderen Gesellschaften des Konzerns der Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber („**Karlsbergbrauerei KG Weber**“ und als Mutterunternehmen gemeinsam mit ihren sämtlichen Konzernunternehmen i. S. d. § 18 AktG der „**Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern**“) außerhalb der Karlsberg Brauerei-Gruppe betreffen.

c) Es besteht das Risiko von Betriebsstörungen oder -unterbrechungen und einem damit verbundenen Produktionsausfall.

Die Produktionsstätte der Karlsberg Brauerei-Gruppe unterliegt dem Risiko von Betriebsstörungen und -unterbrechungen. Hierzu kann es z.B. durch Ursachen im Einflussbereich der Karlsberg Brauerei-Gruppe wie Fehlbedienung, oder durch Ursachen bei Dritten, wie fehlerhafte Vorprodukte oder aber auch durch höhere Gewalt wie etwa Naturkatastrophen, Unfälle oder Brände oder aus anderen derzeit nicht vorhersehbaren Gründen, wie Pandemien, kommen. Die mit solchen Betriebsunterbrechungen bzw. -störungen verbundene Hemmung des Produktionsablaufs und/oder die Störung ganzer Wertschöpfungsstufen könnte zu einem Abwandern von Kunden und/oder Lieferanten und damit zu Folgeschäden führen. Einen gleichen Effekt hätte unter Umständen ein Ausfall von Maschinen, der über mehrere Tage nicht behoben werden kann, oder wenn es zu Problemen bei der Rohstoffversorgung käme. Weiterhin könnten durch Unfälle Personenschäden verursacht werden, die – aufgrund behördlicher Ermittlungen - zur Betriebsunterbrechung und dadurch zu Umsatz- und Ertragsverlusten führen könnten. Der Prozessablauf des Brauereibetriebs der Karlsberg Brauerei-Gruppe kann auch dazu führen, dass bei Störungen an einer Stelle im Betrieb die gesamte Produktion angehalten werden muss.

Es können erhebliche finanzielle Aufwendungen erforderlich werden, um die Fehlerquellen in der Produktion zu finden, Produktionsanlagen zu überprüfen, zu reparieren oder zu ersetzen. Die Produktion selbst kann auch hierdurch beeinträchtigt werden und teilweise oder ganz zum Erliegen kommen. Verzögerungen bei der Produktion - auch nicht selbstverschuldete - könnten unter Umständen zu Lieferengpässen oder Out-of-Stock-Situationen und damit zu erheblichen Vertragsstrafenzahlungen an die Kunden der Karlsberg Brauerei-Gruppe führen, was sich trotz Bevorratung - gerade zu besonderen Auftragszeiten (insb. im Sommer) - kaum vermeiden lässt.

Es besteht in all diesen Fällen die Gefahr, dass die Nachfrage nach den Produkten der Karlsberg Brauerei-Gruppe nicht bedient oder bestehende Lieferverträge mit Kunden nicht eingehalten werden können oder fehlerhafte Produkte ausgeliefert werden, wodurch Umsatzverluste und zusätzliche Kosten entstehen können.

d) Der kurzfristige Ausfall von Zulieferern oder Transportunternehmen oder die nicht sachgerechte Arbeit durch diese können negative Auswirkungen auf die Produktion, den Absatz und die Reputation der Karlsberg Brauerei-Gruppe haben.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist darauf angewiesen, rechtzeitig von ihren Zulieferern mit den erforderlichen Inhaltsstoffen / Rohstoffen (insbesondere Malz) und sonstigen Materialien zur Produktion ihrer Güter (insbesondere Flaschen und Dosen) in ausreichendem Umfang und der richtigen Qualität beliefert zu werden. Hierfür hat sie ein Netz von teilweise spezialisierten Zulieferern aufgebaut und partizipiert an der von der Karlsberg Holding und der Haus Cramer Gruppe der Warsteiner Brauerei gegründeten Einkaufsgesellschaft EBSA GmbH & Co. KG („EBSA“). Können die benötigten Rohstoffe von Lieferanten nicht in der geforderten Qualität und/oder Menge zur Verfügung gestellt werden und kann ein entsprechender Ersatz nicht oder nicht so schnell gefunden werden, hätte dies zur Folge, dass der Produktionsprozess verzögert wird oder ganz zum Erliegen kommt, was dazu führen kann, dass die Produktion nicht, nicht termingerecht oder nur zu deutlich erhöhten Kosten (beispielsweise durch eine Ersatzbeschaffung) abgeschlossen werden kann. Aufgrund dieser Umstände kann es zu Lieferausfällen oder -verzögerungen der Karlsberg Brauerei-Gruppe kommen.

Zum Vertrieb ihrer Produkte ist die Karlsberg Brauerei-Gruppe zudem auf Logistikunternehmen angewiesen, welche die von ihr hergestellten Produkte zu den Kunden transportieren. Die Gesellschaft ist daher dem Risiko ausgesetzt, dass im Falle eines kurzfristigen Ausfalls eines Logistikunternehmens kein oder nicht so schnell Ersatz gefunden werden kann oder Lieferungen aus anderen Gründen zu spät oder zu früh erfolgen, was jeweils zu Umsatzeinbußen sowie Vertragsstrafen wegen verzögerter/nicht termingerechter Lieferungen führen könnte. Insbesondere besteht dadurch die Gefahr, dass die Reputation der Emittentin negativ beeinträchtigt wird, was sich wiederum auch auf den Umsatz und Ertrag auswirken kann.

e) Die von der Karlsberg Brauerei-Gruppe genutzten Marken bzw. das Unternehmenskennzeichen und Produktbezeichnungen könnten nicht ausreichend geschützt sein oder Schutzrechte Dritter verletzen.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe hat verschiedene Marken als Wort- und/oder Wort- / Bildmarke in Deutschland, der EU sowie in weiteren Ländern eintragen lassen. Mit der dänischen Bierbrauerei „Carlsberg A/S“ hat sie die Markenfrage zur Nutzung der Bezeichnung „Karlsberg“ durch vertragliche Regelungen zur Co-Existenz der beiden Brauereien rechtlich umfassend geregelt. Die Marken stellen einen wesentlichen Vermögensbestandteil des Geschäftsbetriebs dar. Es besteht das Risiko, dass es zur Verletzung dieser Marken durch Dritte kommen könnte oder sich ihr Ruf dadurch verschlechtert, dass Dritte, diese oder ähnlich klingende Marken unerlaubt nutzen. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass diese Marken Rechte Dritter verletzen oder die Karlsberg Brauerei-Gruppe zu den Marken bestehende vertragliche Regelungen verletzt oder durch diese beschränkt wird. Bei Verletzung der Rechte Dritter müsste insbesondere mit Unterlassungs-, Schadensersatz- und Vernichtungsansprüchen gerechnet werden. Denkbar ist auch, dass diese Marken bzw. diese Unternehmenskennzeichen in bestimmten Ländern für die gewünschten Tätigkeitsbereiche nicht geschützt werden können, etwa weil dort ältere nationale Rechte Dritter bestehen.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist zudem Lizenznehmerin bezüglich verschiedener internationaler Marken. Sofern solche Lizenzverträge auslaufen oder gekündigt werden, darf die Karlsberg Brauerei-Gruppe Produkte, die die lizenzierten Marken tragen, nicht mehr vertreiben.

f) Es besteht das Risiko eines Ausfalls und/oder einer Fehlfunktion der verwendeten IT-Systeme mit Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Karlsberg Brauerei-Gruppe.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe nutzt eine komplexe IT-Systeminfrastruktur. Unter anderem werden damit Produktionsabläufe sowie die interne Lagerverwaltung, das Personalmanagement, die Rechnungslegung und -bearbeitung (Zahlungsverkehr) gesteuert. Der technologische Fortschritt macht es erforderlich, vorhandene Systeme (auch im Bereich der IT-Systeminfrastruktur) regelmäßig zu erneuern bzw. vollständig zu ersetzen. So ist etwa geplant in 2024/2025 ein neues cloud-basiertes ERP-System zur Steuerung der betriebswirtschaftlichen Prozesse zu implementieren. Die rechtliche Verantwortung für die Sicherheit und Rechtskonformität der IT-Lösungen, insb. des ERP-Systems, liegt letztlich bei der Organisation, die die IT-Systeme nutzt, d.h. hier bei den Unternehmen der Karlsberg Brauerei-Gruppe. Die Einführung neuer IT-Systeme birgt das Risiko, dass hierbei Störungen, Verzögerungen oder sonstige negative Effekte (insbesondere unzureichende Abbildung der erforderlichen Prozesse, unzureichende Datenmigration, Fehler bei der Implementierung von Schnittstellen, Parallelität von Alt- und Neusystem in der Übergangszeit etc.) auftreten. Der Einsatz von IT-Lösungen birgt zudem ein Sicherheitsrisiko, das sich insbesondere im Verlust bzw. der Manipulation von Daten, der Offenlegung vertraulicher Informationen sowie Cyberkriminalität realisieren kann. Weitere IT-Risiken umfassen insbesondere die Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen, sowie ein Nichtstandhalten an sich – gerade auch in diesem sensiblen Bereich - rasant weiterentwickelnden Anforderungen an interne Steuerungs-, Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen.

Sollte es trotz der implementierten technischen und organisatorischen IT-Sicherheitsmaßnahmen auch nur kurzfristig zu technischen Störungen einzelner oder mehrerer IT-Systeme mit der Folge von Ausfällen und/oder Fehlfunktionen kommen, so kann dies erhebliche Auswirkungen auf den reibungslosen Geschäftsverlauf haben. Derartige Ausfälle und/oder Fehlfunktionen könnten dazu führen, dass die für die Auslieferung erforderlichen Lieferpapiere nicht erstellt werden können, was der Karlsberg Brauerei-

Gruppe eine Auslieferung unmöglich machen würde. Es könnte zur schleppenden Rechnungsbearbeitung und damit zur nicht fristgerechten Begleichung fälliger Rechnungen kommen. Weiterhin könnte ein Ausfall und/oder eine Fehlfunktion die Produktion beeinträchtigen und somit zu Produktions- und Lieferengpässen führen, wodurch die Karlsberg Brauerei-Gruppe die Nachfrage nach ihren Produkten nicht/nicht fristgerecht befriedigen oder geschlossene Lieferverträge nicht einhalten könnte. Dadurch besteht das Risiko, dass die Karlsberg Brauerei-Gruppe Umsatzeinbußen erleidet oder sich hinsichtlich geschlossener (Belieferungs-)Verträge schadensersatzpflichtig macht. Auch besteht die Gefahr, dass ihre Reputation negativ beeinträchtigt wird, was sich wiederum auf den Umsatz auswirken kann.

g) Investitionen, z.B. in Produktionsanlagen, könnten fehlschlagen und/oder durch fehlende Amortisation zu Umsatz- und/oder Ertragseinbußen führen.

Um den Ansprüchen an ihre Produkte gerecht zu werden und mit dem Wettbewerb Schritt zu halten, ist die Karlsberg Brauerei-Gruppe darauf angewiesen, ihre Produktionsanlagen stets instand zu halten und Produktionsprozesse zu optimieren und an modernste Standards anzupassen. Hierfür werden Investitionen in die Produktionsanlagen erforderlich. Dies geschieht durch die Modernisierung bestehender oder die Anschaffung neuer Anlagen. Es besteht das Risiko, dass Investitionen in die Modernisierung der Produktionsanlagen nicht zu den erwarteten Verbesserungen (z.B. Steigerung der Effizienz bzw. Beschleunigung des Produktionsprozesses, Senkung der Produktionskosten) führen und sich in der Folge nicht amortisieren oder dass die ursprünglich geplanten Kosten für Investitionen im Laufe des Investitionsprozesses überschritten werden. Auch besteht das Risiko, dass die Anlagen bei den Modernisierungsmaßnahmen beschädigt, falsch eingebaut werden oder aus anderen Gründen an Funktionalität verlieren. Neben Effizienzverlusten der Produktion könnte in diesem Fall die Produktion (teilweise) zum Erliegen kommen, was wiederum Lieferengpässe oder Lieferverzug und Umsatzeinbußen sowie Vertragsstrafen zur Folge haben könnte, die von bestehenden Versicherungen nicht oder nicht vollständig gedeckt sind.

Entsprechende Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen können zu unerwarteten / hohen Kostenbelastungen führen, für die Finanzierungen notwendig werden. Auch ist nicht auszuschließen, dass z.B. die Anschaffung neuer, fortschrittlicherer Produktionsanlagen die finanzielle Leistungsfähigkeit der Karlsberg Brauerei-Gruppe übersteigt. Die Karlsberg Brauerei-Gruppe könnte in diesem Fall nicht oder nicht rechtzeitig in der Lage sein, den technologischen Fortschritt bei Produktionsanlagen nachzuvollziehen, mit der Folge, dass bestimmte Produkte nicht mehr in der am Markt vorherrschenden Form oder Qualität oder nicht zu wettbewerbsfähigen Konditionen hergestellt werden können.

h) Es besteht das Risiko einer etwaigen Haftung als Verhaltens- bzw. Zustandsstörer von Grundstücken durch betriebsbedingte Verunreinigungen von Grundstücken und/oder sonstige Umweltverunreinigungen sowie einer Haftung aus sonstigen Gründen.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist Eigentümerin mehrerer Betriebsgrundstücke. Daneben ist sie Mieterin bzw. Pächterin verschiedener Immobilien. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Unternehmen der Karlsberg Brauerei-Gruppe entweder als Grundstückseigentümer oder als Mieter bzw. Pächter für etwaige Verunreinigungen, die von den von ihr genutzten Grundstücken bzw. von den auf diesen befindlichen Produktionsanlagen ausgehen (z.B. Grundwasserverunreinigungen), haftbar gemacht

wird. Ferner könnte die Karlsberg Brauerei-Gruppe auch als Verursacherin von Umweltverschmutzungen, die im Rahmen der Produktion in der Produktionsstätte der Karlsberg Brauerei-Gruppe (z.B. Versickerung im Boden, Verunreinigung des Grundwassers etc., oder unzureichende Reinigung etwa des verunreinigten Wassers oder sonstiger Stoffe) entstehen können, haftbar gemacht werden. Daneben können Haftungsrisiken auch aus sonstigen Gründen erwachsen. Beispielsweise sieht sich die Emittentin durch einen im März 2019 aufgetretenen Großbrand in einem von der Emittentin angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplex Schadensersatzansprüchen des Eigentümers und der Untermieter sowie Regressansprüchen des Versicherers des Eigentümers in Höhe von derzeit insgesamt rund EUR 13,5 Mio. ausgesetzt. Diese Ansprüche werden derzeit prozessrechtlich durch Leistungs- und Feststellungsklagen (bezüglich den bisher nicht ermittelten und unentdeckten Schäden) sowie außergerichtlich geltend gemacht. Die Haftpflichtversicherung der Emittentin hat die Prozessführung übernommen.

i) Es bestehen Risiken in Bezug auf den Versicherungsschutz der Karlsberg Brauerei-Gruppe.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe hat im Hinblick auf die mit ihrem Geschäftsbetrieb verbundenen Risiken in einem aus ihrer Sicht angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen (unter anderem Produkthaftpflicht-, Umwelthaftpflicht-, Betriebshaftpflicht- Feuer- und Cyberversicherung) und lässt den Versicherungsschutz auch regelmäßig überprüfen. Es besteht jedoch keine Gewähr dafür, dass der Versicherungsschutz Schäden, insbesondere Schäden, die im Ausland entstehen und ggf. einer anderen Rechtsordnung unterliegen, (vollständig) abdeckt. Zudem beinhalten die Versicherungsverträge verschiedene Selbstbehalte, die im Schadenfall zu einer finanziellen Belastung der Karlsberg Brauerei-Gruppe führen können. Auch könnte der Versicherungsschutz im Einzelfall aus anderen Gründen nicht greifen, etwa wenn Obliegenheiten verletzt werden. Sollte es zu Schäden kommen, für die die Gesellschaft einzustehen hat und die nicht durch entsprechende Versicherungszahlungen kompensiert werden, besteht dadurch das Risiko, dass sie geringere wirtschaftliche Ergebnisse erzielt, was wiederum zur Folge haben kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen aus den Schuldverschreibungen (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in von den Anlegern erwarteter Höhe erfüllt.

j) Es bestehen Risiken, in einem zunehmend arbeitnehmerfreundlichen Markt aufgrund der Wechselbereitschaft der Mitarbeiter, keine/nicht ausreichend qualifizierte Fachkräfte am Arbeitsmarkt gewinnen zu können, dass Gehälter steigen und dass es zu Arbeitskämpfen insbesondere zur Durchsetzung von Lohnforderungen kommt.

Es besteht ein zunehmend arbeitnehmerfreundlicher Arbeitsmarkt. Das führt zum einen zu einer höheren Fluktuation der Arbeitnehmer und erschwert es, offenen Stellen zu besetzen. Darüber hinaus führt diese Situation generell zu einem Anstieg des Gehaltsniveaus und damit entsprechend höheren Kosten der Emittentin. Der zunehmend arbeitnehmerfreundliche Arbeitsmarkt könnte zudem dazu führen, dass zur Durchsetzung von Tarifforderungen verstärkt die Mittel des Arbeitskampfes (insb. Arbeitsniederlegungen etc.) sowohl bei Zulieferern und Logistikunternehmen, mit denen die Karlsberg Brauerei-Gruppe in geschäftlichen Verbindungen steht, als auch bei ihren Kunden und bei der Karlsberg Brauerei-Gruppe selbst, eingesetzt werden könnten. Hierdurch könnte die Produktion oder auch der Vertrieb der Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe erheblich beeinträchtigt werden, da die Karlsberg Brauerei-Gruppe gegebenenfalls nicht mehr mit ausreichenden Rohstoffen versorgt werden würde, nicht mehr produzieren

könnte, ihre Produkte nicht rechtzeitig und fristgemäß ausliefern könnte oder die Produkte nicht fristgemäß in den Handel gelangen würden.

2. Risiken in Bezug auf die Finanzierungssituation der Emittentin

a) Die Emittentin ist Liquiditätsrisiken im Hinblick auf ihren derzeitigen und künftigen Kapitalbedarf ausgesetzt, insbesondere durch im November 2024 auslaufende Kreditlinien in Höhe von insgesamt bis zu EUR 17,5 Mio. und die im September 2025 fällig werdende Anleihe im Gesamtnennbetrag von EUR 50,0 Mio.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe finanziert sich zu einem wesentlichen Teil über Fremdkapital, insbesondere über die im Jahr 2020 begebenen und im September 2025 fällig werdenden Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag in Höhe von EUR 50,0 Mio. („**Umtauschschuldverschreibungen**“ und jeweils „**Umtauschschuldverschreibung**“), zudem über Kreditlinien verschiedener Banken in Höhe von insgesamt bis zu EUR 17,5 Mio., welche als Kontokorrent- oder Geldmarktkredite in Anspruch genommen werden können. Zudem nimmt die Karlsberg Brauerei-Gruppe von Zeit zu Zeit konzerninterne Finanzierungshilfen im Rahmen von wechselseitigen Kontokorrentabreden mit anderen Unternehmen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns, die nicht Teil der Karlsberg Brauerei-Gruppe sind, in Anspruch, die sich hierfür wiederum zum Teil bei Banken oder anderen Konzerngesellschaften refinanzieren.

Gelingt es beispielsweise aufgrund der zunehmenden Bankregulierung nicht, notwendige Refinanzierungen für fällig werdende Verbindlichkeiten zu wirtschaftlichen Konditionen zu gewährleisten, kann dies auch zu einer Insolvenz der Emittentin führen. Anleger würden in diesem Fall ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren.

b) Verpflichtungen aus Pensionsvereinbarungen oder anderen fälligen Leistungen gegenüber Arbeitnehmern könnten nicht ausreichend durch Vermögen der Unterstützungskasse der Emittentin und/oder Rückstellungen gedeckt sein.

Die Emittentin muss die entsprechenden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bilden. Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bei der Emittentin auf EUR 16,04 Mio., was gegenüber dem 31. Dezember 2022 einen Anstieg von rund EUR 0,59 Mio. bedeutet, der insbesondere auf handelsrechtlichen Bewertungsanpassungen (Erhöhung des Rententrends von 1,75 % auf 2,00 %) beruht. Es ist möglich, dass die gemäß deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu bildenden Rückstellungen auch künftig deutlich erhöht werden müssen und sich trotzdem nicht als ausreichend erweisen.

Pensionsverpflichtungen der Emittentin gegenüber bis zum 31. Dezember 2020 (einschließlich) ausgeschiedenen Arbeitnehmern werden nicht mehr als Verbindlichkeiten bei der Emittentin in der Bilanz ausgewiesen, obgleich hierfür eine Subsidiärhaftung besteht. Diese sind auf das Versorgungswerk der Karlsberg Brauerei e.V. ausgelagert worden. Sofern und soweit das Versorgungswerk der Karlsberg Brauerei e.V. die betreffenden Pensionsverpflichtungen nicht erfüllt, haftet die Emittentin für diese jeweiligen Pensionsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsberechtigten unmittelbar.

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen betreffend der Versorgungsempfänger der Emittentin im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nach Verrechnung des Deckungsvermögens auf rund auf rund EUR 5,26 Mio. (bei Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht) bzw. rund EUR 10,41 Mio. (bei Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 1,83 %). Diese werden unter Inanspruchnahme von Art. 28 Abs. 2 EGHGB nicht in der Bilanz der Emittentin ausgewiesen.

Zudem ist es möglich, dass sich der gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB auszuweisende Fehlbetrag letztlich als nicht ausreichend erweist.

c) Die Kreditverträge mit Banken enthalten zum Teil einzuhaltende Finanzkennzahlen, die die Handlungsfreiheit der Emittentin einschränken und deren Verletzung zu Kündigungsrechten führen kann.

Der Emittentin wurden durch verschiedene Kreditverträge Kreditlinien in Höhe von insgesamt bis zu 17,5 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditverträge enthalten – von der Emittentin einzuhaltende – Finanzkennzahlen, welche die Handlungsfreiheit der Emittentin einschränken, beispielsweise Kennzahlen für Verschuldungsgrad und Mindesteigenkapitalquote. Verletzungen dieser Pflichten können nachteilige Folgen bis hin zu einer Kreditkündigung haben. Die Kündigung von Kreditverträgen könnte dazu führen, dass sich die Emittentin alternative Finanzierungen suchen muss, was unmöglich oder nur zu für die Emittentin ungünstigen Konditionen durchführbar sein könnte.

3. Risiken in Bezug auf die konzernrechtliche Einbindung der Emittentin

a) Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist administrativ und operativ in den Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern integriert. Daher ist die Karlsberg Brauerei-Gruppe von anderen Unternehmen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns abhängig.

Die Emittentin ist mit ihren Tochtergesellschaften in den Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns integriert. Das zeigt sich insbesondere in fortwährenden umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, starken personellen Verknüpfungen u.a. auf Management-Ebene, der gemeinsamen Nutzung von administrativen Ressourcen über eine sogenannte shared service Gesellschaft sowie gegenseitigen Darlehensbeziehungen im Sinne eines Liquiditätsmanagements.

Diese verschiedenen Beziehungen untereinander führen zu Abhängigkeiten oder auch Interessenkonflikten der Gesellschaften untereinander innerhalb des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns, die sich negativ auf die Karlsberg Brauerei-Gruppe auswirken können, etwa, indem Vorteile der Einflussnahme auf einen unternehmensinternen Vertrieb durch die gemeinsame Nutzung von Vertriebsmöglichkeiten oder anderen Ressourcen der shared service Gesellschaft wegfallen oder - wenn im Interesse anderer Unternehmen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns - auf Ebene der Konzernleitung Entscheidungen getroffen werden (und diesbezüglich Weisungen an die Emittentin erteilt werden), die für den Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns insgesamt positiv, die Emittentin oder ihre Tochtergesellschaften alleine jedoch negativ sind.

b) Sämtliche Gewinne der Emittentin werden im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages an ihre Alleingeschafterin abgeführt.

Zwischen der Emittentin und ihrer Alleingeschafterin, der Karlsberg Holding, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Danach werden sämtliche Jahresüberschüsse der Emittentin an die Alleingeschafterin abgeführt. Die Emittentin kann zwar grundsätzlich mit Einverständnis ihrer Geschafterin Rücklagen bilden, um Reserven aufzubauen, dies wird aber möglicherweise in der Praxis in einem weniger großen Umfang geschehen, als dies ohne den Ergebnisabführungsvertrag der Fall wäre; dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn Finanzmittel in der Karlsberg Holding benötigt werden, weil sich die Bonität der Letztgenannten verschlechtert hat. Zwar ist die Karlsberg Holding verpflichtet, eventuelle Verluste der Emittentin auszugleichen. Der Ergebnisabführungsvertrag wirkt zugunsten der Anleihegläubiger dennoch nicht wie eine Garantie oder eine Patronatserklärung. Der nach dem Ergebnisabführungsvertrag auszugleichende Verlust ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses der Emittentin und steht nicht notwendigerweise im Zusammenhang mit den Zahlungsverpflichtungen oder dem Liquiditätsbedarf der Emittentin. In einer Situation, in der die Emittentin möglicherweise nicht über ausreichend Mittel verfügt, um Ansprüche der Anleihegläubiger zu begleichen, kann die Gewinn- und Verlustrechnung der Emittentin einen Gewinn ausweisen mit der Folge, dass kein Anspruch der Emittentin auf Verlustausgleich gegen die Karlsberg Holding besteht. Darüber hinaus entsteht der Anspruch auf Verlustausgleich nur auf der Grundlage des Jahresergebnisses und begründet somit keine Ansprüche der Emittentin zu einem Zeitpunkt, zu dem bei der Emittentin gegebenenfalls ein Liquiditätsengpass besteht.

c) Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist von Mitgliedern des Managements des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns abhängig.

Der zukünftige Erfolg der Karlsberg Brauerei-Gruppe wird von der Tätigkeit einiger Schlüsselpersonen wesentlich beeinflusst. So werden teilweise wesentliche Managementfunktionen für die Karlsberg Brauerei GmbH durch das Management des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns wahrgenommen. Diese Personen verfügen über langjähriges Know-how, relevante Fähigkeiten und Erfahrungen sowie ein gutes Netzwerk. Es ist nicht sichergestellt, dass es der Emittentin jederzeit gelingen wird, die derzeitigen Mitglieder des Managements im Unternehmen zu halten oder erforderlichenfalls neue zu gewinnen. Sollten die Mitglieder des Managements des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns ihr Engagement für die Karlsberg Brauerei-Gruppe reduzieren oder die Karlsberg Brauerei-Gruppe einen kurzfristigen Verlust einer dieser oder anderer Schlüsselpersonen erleiden, könnte dies erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und den Geschäftserfolg der Karlsberg Brauerei-Gruppe haben. Es ist möglich, dass die geplanten Erträge der Emittentin, die wesentlich von der Leistung dieser Schlüsselpositionen abhängen, ausbleiben oder einbrechen und sie mindestens vorübergehend Schwierigkeiten hat, die Verzinsung und Rückzahlung der prospektgegenständlichen Anleihe zu gewährleisten.

d) Die Emittentin kann für Verbindlichkeiten von (ehemaligen) Tochtergesellschaften haften. Ebenso könnten Forderungen gegen Tochtergesellschaften oder Gesellschaften des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns außerhalb der Karlsberg Brauerei-Gruppe ausfallen.

Die Emittentin haftet für Verbindlichkeiten von (ehemaligen) Tochtergesellschaften teilweise mit. Mit der ehemaligen Tochtergesellschaft der Emittentin, der Karlsberg Logistik Service GmbH, bestand ein Ergebnisabführungsvertrag, woraus eine Nachhaftung für die Emittentin wegen alter Verbindlichkeiten der Karlsberg Logistik Service GmbH entstehen könnte. Darüber hinaus könnte es z.B. eine vertragliche Mithaftung für Verbindlichkeiten ihrer Tochtergesellschaften etwa im Rahmen von Finanzierungen geben oder die Emittentin könnte den Tochtergesellschaften Darlehen zur Verfügung stellen, was im Falle einer Insolvenz der Tochtergesellschaften in der Regel zu einem Komplettausfall dieser Darlehensforderung führen wird. Zudem besteht das Risiko, dass die Emittentin mit einer etwaigen Verlustausgleichsforderung aus ihrem Ergebnisabführungsvertrag gegen ihre Alleingesellschafterin, die Karlsberg Holding, im Falle von deren Insolvenz ausfallen könnte. Überdies besteht zwischen der Emittentin und der Karlsberg Holding zum Zwecke der Liquiditätssteuerung und Konzernfinanzierung eine unbefristete wechselseitige Verrechnungs- und Kontokorrentabrede mit einem Darlehensrahmen von bis zu EUR 40,0 Mio. Sofern es zum Ausfall von Forderungen der Emittentin gegenüber der Karlsberg Holding kommt, würde sich dies erheblich negativ auf die Finanzlage der Emittentin auswirken.

4. Risiken aufgrund der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit der Emittentin

a) Die Karlsberg Brauerei-Gruppe könnte die zur Herstellung und zum Vertrieb ihrer Produkte erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungen verlieren bzw. deren Voraussetzungen nicht mehr erfüllen.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe hat für den Betrieb ihrer Produktionsstätte sowie den Vertrieb ihrer Produkte im In- und Ausland verschiedene öffentlich-rechtliche Genehmigungen erhalten, zum Beispiel nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass künftig weitere Genehmigungen erforderlich sind, sich die Voraussetzungen zum Erhalt einer solchen öffentlich-rechtlichen Genehmigung ändern oder sich etwaige Rahmenbedingungen in der Art verschieben, dass die Karlsberg Brauerei-Gruppe die zur Herstellung bzw. zum Vertrieb ihrer Produkte benötigten öffentlich-rechtlichen Genehmigungen nicht mehr oder nur mit wirtschaftlich oder rechtlich nachteiligen Folgen erhalten kann. Daneben besteht das Risiko, dass der Karlsberg Brauerei-Gruppe die ihr bereits erteilten öffentlich-rechtlichen Genehmigungen, insbesondere aus Gründen, auf die sie gegebenenfalls keinen Einfluss hat, entzogen werden.

b) Die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe könnten aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Bestimmungen/Rahmenbedingungen zum Schutz der Verbraucher nicht mehr in der bisherigen Art oder in der bisherigen Menge produziert und vertrieben werden.

Als Produzent von alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken unterliegt die Karlsberg Brauerei-Gruppe gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und Irreführung oder Täuschung durch ihre Produkte. In diesem Zusammenhang kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Herstellung oder der Vertrieb der Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe eingeschränkt oder restriktiveren gesetzlichen Vorgaben (beispielsweise zum Schutz der Gesundheit der

Verbraucher bzw. der Jugend) unterworfen werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass beispielsweise die Verwendung bestimmter Inhaltsstoffe künftig eingeschränkt oder gänzlich untersagt wird oder Anforderungen an die Gestaltung von Verpackungen und die Kennzeichnung von bestimmten Inhaltsstoffen gestellt bzw. verschärft werden. Solche Vorgaben könnten die Karlsberg Brauerei-Gruppe dazu zwingen, ihre Herstellung umzustellen, etwaige Inhaltsstoffe auszutauschen oder Verpackungsbeschreibungen zu ändern. Es ist auch nicht ausgeschlossen, dass die Herstellung einzelner Produkte gänzlich eingestellt werden muss.

c) Die Nichtbeachtung bestehender gesetzlicher Rahmenbedingungen oder regulatorische Eingriffe könnten sich auf die Geschäftstätigkeit der Karlsberg Brauerei-Gruppe negativ auswirken.

Die von der Karlsberg Brauerei-Gruppe hergestellten Getränke sind Genussmittel. Lebensmittel generell, insbesondere Genussmittel, sind häufig Gegenstand von gesetzlichen Regelungen. Die Nichteinhaltung von lebensmittelrechtlichen Bestimmungen, von Vorschriften zum Datenschutz und sonstigen gesetzlichen Rahmenbedingungen könnte zur Auferlegung von Geldstrafen, Bußgeldern oder aber auch Beschränkungen der Geschäftstätigkeit wie auch zu Abhilfeverlangen gegenüber der Karlsberg Brauerei-Gruppe seitens der Behörden oder Dritter (insb. Mitbewerber) führen. Dies könnte darüber hinaus zu einem Reputationsverlust für die Karlsberg Brauerei-Gruppe führen. Insbesondere ist es nicht ausgeschlossen, dass die Emittentin durch die Teilnahme an der EBSA von kartellrechtlichen Untersuchungen seitens des Bundeskartellamts betroffen sein könnte. Trotz kartellrechtlicher Schulungen und der juristischen Begleitung der Arbeitsgruppensitzungen durch einen Rechtsberater erhöht allein die Tatsache, dass sich Wettbewerber zum gemeinsamen Einkauf treffen, dieses Risiko erheblich. Ebenfalls können Änderungen zur Regulierung der Pfand- sowie Recycling-Thematik durch den Gesetzgeber zu Änderungen des Konsumentenverhaltens führen. Ferner könnte die Einführung oder Erhöhung von Sonderabgaben oder Steuern auf bestimmte Produktkategorien aus dem Produktsortiment der Karlsberg Brauerei-Gruppe, wie z.B. Steuern auf alkoholische Getränke, den Vertrieb der betreffenden Produkte weniger rentabel oder unrentabel machen. Ebenso könnte die Einführung oder Verschärfung von Einfuhrbeschränkungen bzw. die Einführung oder Erhöhung von Zöllen auf Produkte aus dem Produktsortiment der Karlsberg Brauerei-Gruppe, das Exportgeschäft in Länder außerhalb der Europäischen Union weniger rentabel, unrentabel oder sogar unmöglich machen.

d) Neue Regelungen zur Nachhaltigkeit wirken sich auf die Emittentin aus.

Derzeit werden weltweit neue Regelungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit in Kraft gesetzt bzw. verstärkt umgesetzt, die sich mittelbar oder unmittelbar auf die Karlsberg Brauerei-Gruppe auswirken bzw. künftig auswirken können. Dazu zählen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („LkSG“), Vorgaben für Finanzierer zur Nachhaltigkeit und die EU-Regulierung zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung. Die Karlsberg Brauerei-Gruppe kann mittelbar betroffen sein, wenn z.B. ihre Vertragspartner wie Banken oder Kunden die Einhaltung bestimmter Vorgaben erwarten, weil sie diese ihrerseits einhalten müssen. Soweit die Emittentin von solchen Regelungen (künftig) selbst betroffen ist, kann die nicht ordnungsgemäße Einhaltung zu Bußgeldern führen. Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen führen potenziell zu erhöhten Kosten für organisatorischen und Verwaltungsaufwand. Ferner kann nicht ausge-

geschlossen werden, dass die Einhaltung geänderter rechtlicher Bestimmungen und Rahmenbedingungen zu einem erheblichen Aufwand, etwa erhöhtem Investitionsbedarf im Zusammenhang mit den Umstellungen oder (besonderen) Überwachungspflichten von Produktionsabläufen oder den personellen Umstrukturierungen oder in Bezug auf die Auswahl und Überwachung von Lieferanten, führen kann.

- e) **Die Karlsberg Brauerei-Gruppe könnte Datenschutzrechtsverstöße begehen, insbesondere im Rahmen von Marketingmaßnahmen für Endkunden, wofür eine Datenschutzaufsichtsbehörde ein Bußgeld verhängen kann oder wegen derer Betroffene Schadensersatzansprüche gegen die Karlsberg Brauerei-Gruppe geltend machen könnten.**

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe erhebt und verarbeitet personenbezogene Daten von Kunden und, insbesondere im Rahmen von Marketingmaßnahmen, von Endkunden. Solche Daten werden teilweise länger gespeichert. Hierbei muss die Karlsberg Brauerei-Gruppe die anwendbaren Vorschriften des Datenschutzrechts beachten. Es besteht das Risiko, dass dies nicht in allen Punkten erfolgt. Dies könnte zu Schadensersatzansprüchen der Betroffenen, erheblichen Bußgeldern und Reputationsschäden führen.

Daneben besteht auch ein wettbewerbsrechtliches Risiko. Werden beispielsweise durch einen Fehler im Verfahren Werbemails trotz fehlender Einwilligung gesendet, ist dies ein unlauteres Verhalten. Derartiges Verhalten begründet, neben Schadensersatzansprüchen der E-Mail-Empfänger, auch Unterlassungsansprüche von Wettbewerbern, Marktteilnehmern und Verbraucherschutzverbänden. Diese können das unlautere Verhalten abmahnen und zur Abgabe einer strafbewehrten Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung auffordern sowie Schadensersatzansprüche geltend machen.

5. Marktbezogene Risiken

- a) **Der Absatz für die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe sowie ihre Geschäftstätigkeit hat sich durch globale wirtschaftliche, politische und soziale Krisen wie den Ukraine-Konflikt oder den Nahost-Konflikt und die COVID-19 Pandemie verschlechtert und könnte dies auch weiterhin tun.**

Einer der wesentlichen Absatzmärkte - neben Export und Handel - für die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe sind Hotellerie, Gaststätten, Kneipen und Lokalitäten mit Ausschank im Allgemeinen sowie Veranstaltungen. Insbesondere globale wirtschaftliche, politische und soziale Krisen wie die Folgen des Ukraine-Konflikts und der COVID-19 Pandemie haben sich negativ auf den Absatz von Produkten der Emittentin und das Wachstum ihrer Geschäftstätigkeit ausgewirkt und könnten dies auch weiterhin tun.

Die zeitweisen und vollständigen Schließungen der Gaststätten führten zu einer allgemeinen Abwanderung des Personals aus der Gastronomie- und Hotelleriebranche. Hinzu kommt, dass die befristete Ermäßigung der Umsatzbesteuerung für Restaurantdienstleistungen von 19 % auf 7 % am 31. Dezember 2023 ausgelaufen ist, dadurch mit einem Preisanstieg für die Restaurantdienstleistungen und somit einer geringeren Nachfrage der Konsumenten zu rechnen ist. Daher ist sowohl bedingt durch den Fach-

kräftemangel als auch durch die gesunkene Nachfrage der Konsumenten zu erwarten, dass Öffnungszeiten (weiterhin) eingeschränkt werden und hierdurch geringere Umsätze in dieser Branche zu erwarten sind. Dies könnte sich deutlich auf diesem Absatzmarkt der Emittentin bemerkbar machen.

Auch wenn der Ukraine Konflikt, der Ende Februar 2022 ausgebrochen ist, derzeit keine direkten Auswirkungen auf die Emittentin hat (die Karlsberg Brauerei-Gruppe unterhält in der Ukraine Geschäftsbeziehungen nur im geringem Umfang; die im geringen Umfang mit Russland vor Ausbruch des Konfliktes unterhaltenen Geschäftsbeziehungen wurden mit Ausbruch des Konfliktes eingestellt) führen Kriege und Unruhen (so jüngst die Unruhen in Nahost) zu Störungen der Beschaffungsmärkte und Lieferketten, die bereits von der COVID-19 Pandemie betroffen waren. Dies ist sowohl für die Karlsberg Brauerei-Gruppe durch höhere Kosten in der Beschaffung als auch für die Konsumenten durch einen Anstieg der Lebenshaltungskosten sowie einem – mit dem sinkenden realen Pro-Kopf-Einkommen der Verbraucher im Absatzgebiet der Karlsberg Brauerei-Gruppe – einhergehenden Kaufkraftverlust, spürbar. Dies kann sowohl zu einer Reduzierung des Branchenabsatzes allgemein als auch zu einer Reduzierung des Absatzes der Karlsberg Brauerei-Gruppe führen. Weiterhin kann es zu Nachfrageverschiebungen hin zu anderen Produkten oder Marken kommen, die insbesondere von Seiten des Lebensmitteleinzel- als auch des Discounterhandels günstiger als die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe angeboten werden.

b) Die Konditionen für den Einkauf und die Verfügbarkeit der für die Herstellung notwendigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für die Energieversorgung könnten sich weiter verschlechtern und die Karlsberg Brauerei-Gruppe könnte nicht in der Lage sein, ein Ansteigen der Preise ganz oder teilweise zu kompensieren oder über Preisadjustierungen an die Kunden weiter zu geben.

Wesentliche Kostenfaktoren bei der Produktion der Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe sind die Beschaffung von Rohstoffen (wie Malz, Zucker, Hopfen), aber auch Kosten für die Energieversorgung. Minderernten oder Ernteauffälle könnten zu einer Verknappung und zur Verteuerung der von der Karlsberg Brauerei-Gruppe benötigten Rohstoffe führen. Ähnlich wie bei den Rohstoffen schwanken auch die Preise für Hilfsstoffe oder andere für die Herstellung der Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe erforderlichen Stoffe. So könnte insbesondere der Preis für das wichtige Zukaufprodukt Dose (oder Aluminium als Vorprodukt davon), Glas, Papier, Plastik oder andere Hilfsstoffe, die die Karlsberg Brauerei-Gruppe zum Abfüllen und zum Verpacken ihrer Produkte benötigt, steigen. Nach wie vor könnten nicht auszuschließende Engpässe in der Energieversorgung sowie hohe Energiepreise und – obgleich mit der Mitgliedschaft bei der EBSA ein Korrektiv geschaffen wurde – hohe Preise für Roh- und Hilfsstoffe die Geschäftstätigkeit der Karlsberg Brauerei-Gruppe unmittelbar aber über ihre Lieferanten auch mittelbar weiterhin negativ beeinflussen.

Kostenschwankungen, (langfristige) Kostensteigerungen sowie ein Anstieg von Zöllen und Abgaben in einem oder mehreren dieser Bereiche gab es bereits aufgrund unterschiedlicher Ursachen in der Vergangenheit - diese könnten auch künftig wieder auftreten. Dies könnte dazu führen, dass die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe nicht mehr zu auskömmlichen Preisen produziert werden können.

Des Weiteren ist nicht auszuschließen, dass Rohstoffe und Zutaten für die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe wegen einer etwaigen fehlenden Nachhaltigkeit oder anderer Faktoren, wie z. B. Ernteausfälle, unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten oder aus anderen Gründen nicht mehr in den Produkten der Karlsberg Brauerei-Gruppe verarbeitet werden können und Ersatzstoffe – soweit diese für die betroffenen Produkte vorhanden und gesetzlich zulässig sind – teuer sind.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Karlsberg Brauerei-Gruppe nicht in der Lage ist, derartige Preissteigerungen bei Roh- oder Hilfsstoffen bzw. Energie ganz oder teilweise zu kompensieren oder diese ganz oder teilweise über eine ggfs. zeitverzögerte Anpassung der Verkaufspreise an den Kunden weiterzugeben. Dies könnte die Kunden vom Kauf der Produkte der Karlsberg Brauerei abhalten.

c) Engpässe bei Leergut, CO₂ oder sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen können trotz hoher Konsumnachfrage zur Reduzierung oder sogar vorübergehenden Einstellung der Produktion führen.

Zudem können, insbesondere wenn es in den Sommermonaten zu einer erhöhten Konsumnachfrage kommt, saisonal Engpässe bei Leergut, CO₂ oder sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, entstehen, die etwa zu einer Knappheit der für die Produktion benötigten Mehrwegflaschen und -kästen führt. Dies kann zu so genannten Out-of-Stock Situationen führen, d. h. Situationen, in denen der Karlsberg Brauerei-Gruppe etwa Leergut nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung steht, um die von ihr produzierten Getränke abzufüllen und diese dann nicht mehr/nicht in ausreichenden Mengen zum Verkauf anbieten zu können. Dies kann dazu führen, dass die Karlsberg Brauerei-Gruppe, trotz einer hohen Konsumnachfrage, ihre Produktion herunterfahren oder sogar vorübergehend einstellen muss. Für den Fall, dass sie infolge dessen ihren Lieferverpflichtungen gegenüber dem Lebensmitteleinzelhandel nicht nachkommen kann, ist die Karlsberg Brauerei-Gruppe in bestimmten Fällen zur Zahlung von Vertragsstrafen verpflichtet.

d) Durch eine Änderung des Konsumverhaltens der Verbraucher bezüglich der von der Karlsberg Brauerei-Gruppe angebotenen Produkte könnte die Karlsberg Brauerei-Gruppe nicht mehr in der Lage sein, ihre Produkte in der geplanten Menge zu verkaufen und dadurch Umsatzeinbußen erleiden.

Die Entwicklung der Karlsberg Brauerei-Gruppe ist von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Getränke- und insbesondere der Brauereibranche vor allem in Deutschland und Frankreich sowie weltweit abhängig. In der Brauereibranche ist ein sinkender Pro-Kopf-Bierkonsum zu beobachten. Dieser hängt u. a. von der gesellschaftlichen Akzeptanz alkoholischer Getränke ab, die weiter sinken könnte. Der wachsende Trend zu gesunder Ernährung und die zunehmende Wahrnehmung der Risiken und Gefahren durch übermäßigen Alkoholkonsum, schärfere Gesetze zum Alkoholkonsum oder weit angelegte Aufklärungskampagnen und Diskussionen in den Medien könnten unter Umständen zu weiter sinkendem Konsum von Alkohol führen.

Der Markt für alkoholische und alkoholfreie Getränke unterliegt einem permanenten Wandel und das Konsumverhalten der Verbraucher ändert sich fortlaufend. So gab es in den letzten Jahren immer wie-

der neue Trends zu bestimmten anderen alkoholischen Getränken. Auch ist zu beobachten, dass abseits des Marktes für alkoholische Getränke Trends auftreten, die sich dennoch auf diesen auswirken, beispielsweise der Trend zu gesundheitsbewusster Ernährung oder alkoholfreien Getränken etc. Es ist nicht ausgeschlossen, dass aufgrund bestimmter Trends oder anderweitiger Entwicklung im Verbraucherverhalten die Karlsberg Brauerei-Gruppe zukünftig nicht mehr in der Lage sein könnte, die geplanten Mengen ihrer Produkte oder gar die Art der von ihr angebotenen Produkte zu verkaufen. Ferner ist es denkbar, dass bestimmte Rohstoffe oder neue wissenschaftliche Erkenntnisse über bestimmte Rohstoffe, welche die Karlsberg Brauerei-Gruppe bei der Herstellung ihrer Produkte verwendet, zu einem veränderten Konsumverhalten führen und Verbraucher die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe mit entsprechenden Inhaltsstoffen nicht mehr oder nicht mehr in der bisherigen Menge nachfragen.

Zudem kann sich eine Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch nachhaltig auf die Nachfrage nach alkoholischen oder nicht-alkoholischen Getränken auswirken. Es besteht das Risiko, dass die Nachfrage nach alkoholischen oder nicht-alkoholischen Getränken der Karlsberg Brauerei-Gruppe zukünftig sinkt.

e) Bestehender oder zunehmender Wettbewerb kann sich negativ auswirken, insbesondere wenn Wettbewerbsprodukte geschmacklich und/oder preislich besseren Anklang finden.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe sieht sich einem großen Wettbewerb ausgesetzt. Neben den bestehenden Wettbewerbsprodukten könnten neue Wettbewerber und neue Produkte oder Eigenmarken / Handelsmarken des Einzelhandels auf den Markt drängen. Es ist nicht auszuschließen, dass Wettbewerber mit den von ihnen hergestellten Produkten/Geschmacksrichtungen, aufgrund ihrer Marketingstrategie oder aber aufgrund günstigerer Verkaufspreise einen besseren Anklang bei den Kunden / Verbrauchern finden. Teilweise verfügen Wettbewerber auch über wesentlich größere finanzielle und personelle Ressourcen als die Karlsberg Brauerei-Gruppe. All dies könnte dazu führen, dass Wettbewerber ihre Produkte zu günstigeren Konditionen herstellen und anbieten können und damit den Preisdruck für die Karlsberg Brauerei-Gruppe erhöhen. Es besteht auch deswegen das Risiko, dass die Karlsberg Brauerei-Gruppe ihre Produkte nicht in der geplanten Menge oder zu den geplanten Konditionen verkaufen kann.

f) Das Einkaufsverhalten von Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen sowie insbesondere der immer stärker werdende Preiskampf zwischen Lebensmitteleinzelhandel und Herstellern könnte sich negativ auf den Kaufpreis und/oder den Absatz der Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe auswirken und zur Auslistung von Produkten der Karlsberg Brauerei-Gruppe führen.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist stark vom Einkaufsverhalten der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen abhängig. Das Einkaufsverhalten der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen kann sich ändern und es ist nicht auszuschließen, dass hierdurch auch der Absatz der Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe verringert wird bzw. stark nachlässt. Daneben ist zu berücksichtigen, dass die Karlsberg Brauerei-Gruppe ihre Produkte an die jeweiligen Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen verkauft und nur bei diesem Verkauf den Preis ihrer Produkte bestimmen kann. Auf die Preisgestaltung des Lebensmitteleinzelhandels für das von ihnen angebotene Sortiment gegenüber den Endverbrauchern, hat sie

keinen Einfluss. Zwar ist eine absatzsteigernde Preisgestaltung sowohl im Interesse der Karlsberg Brauerei-Gruppe als auch des Lebensmitteleinzelhandels. Nicht auszuschließen ist jedoch, dass der Lebensmitteleinzelhandel für Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe geringere Preise von Endverbrauchern verlangt und Preisdruck auf die Karlsberg Brauerei-Gruppe entsteht, ihrerseits ihre Verkaufspreise an den Lebensmitteleinzelhandel zu senken, womit sich ein Margendruck für die Karlsberg Brauerei-Gruppe aufbaut. Der Preisdruck, dem sich die Karlsberg Brauerei-Gruppe ausgesetzt sieht, ist dabei im Kontext des Preiskampfes zwischen den einzelnen Einzelhandelsketten und/oder dem Lebensmitteleinzelhandel zu sehen, die versuchen ihre Verkaufspreise an den Endverbraucher zu unterbieten. Durch eine zunehmende Konzentration auf wenige Einzelhandelsketten, die Bildung von Zusammenschlüssen und Einkaufskooperationen hat der Lebensmitteleinzelhandel in diesem Preiskampf eine zunehmend dominierende Stellung. Diese ermöglicht es ihm, vor dem Hintergrund niedrigerer Verkaufspreise gegenüber dem Endverbraucher auch niedrigere Einkaufspreise - entgegen den Interessen der Hersteller - durchzusetzen. Zudem könnten sich Einzelhandelsunternehmen oder Einzelhandelsketten entschließen, Liefervereinbarungen mit der Karlsberg Brauerei-Gruppe nicht zu verlängern, d.h. die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe ganz oder teilweise auszulisten (aus dem Sortiment zu nehmen). Dies kann die Durchsetzung von Preiserhöhungsverlangen der Karlsberg Brauerei-Gruppe erschweren. Neben den unmittelbaren finanziellen Auswirkungen könnte dies dazu führen, dass die Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe und somit auch die Karlsberg Brauerei-Gruppe selbst durch eine verringerte Präsenz am Markt an Popularität verlieren. Dies könnte sich in geringeren Verkaufszahlen und letztlich darin niederschlagen, dass weitere Einzelhandelsunternehmen oder -ketten Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe auslisten.

g) Witterung und/oder das generelle Konsumklima können den Absatz und Umsatz der von der Karlsberg Brauerei-Gruppe angebotenen Getränke negativ beeinflussen.

Die Absatz- und Umsatzentwicklung in der Getränkebranche wird stark durch die Witterung und das generelle Konsumklima beeinflusst. Erfahrungsgemäß steigt in den Sommermonaten oder bei schönem Wetter der Konsum von Bier und anderen von der Karlsberg Brauerei-Gruppe angebotenen Getränken deutlich an. Die Witterung zu solchen Zeiten, insbesondere während der Sommermonate, hat einen starken Einfluss auf den Konsum entsprechender Getränke. Dafür baut die Karlsberg Brauerei-Gruppe vor dem Beginn der Hauptsaison (Monate März bis Juni) ihre Vorräte und Lagerkapazitäten auf. Sollte es etwa in den Sommermonaten zu einer weniger ausgeprägten warmen Zeit kommen, wirkt sich dies erfahrungsgemäß deutlich negativ auf den Umsatz der Getränkebranche und damit auch auf Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe aus. Gleiches gilt, wenn eine der sonstigen typischen Gelegenheiten mit großen Absätzen (z.B. Festivals, große Public Viewing Events) ausfällt oder durch äußere Umstände (etwa durch Naturkatastrophen, politische Umstände, Pandemien usw.) negativ beeinflusst wird.

h) Markttrends und/oder Marktentwicklungen könnten von der Karlsberg Brauerei-Gruppe nicht rechtzeitig erkannt werden oder die zukünftige Entwicklung neuer Produkte kann scheitern und insbesondere zu vergeblichen Aufwendungen führen.

Genau wie die Lebensmittelbranche allgemein ist auch die Getränkebranche ständig bestrebt, neue Trends und neue Geschmacksrichtungen zu entwickeln und am Markt einzuführen. Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist daher darauf angewiesen, ihre Produktpalette stetig entsprechend den Wünschen und

Bedürfnissen der Verbraucher zeitnah anzupassen und zu erweitern sowie ggf. die Produktion entsprechend anzupassen und/oder umzustellen. Hierbei ist für die Karlsberg Brauerei-Gruppe wichtig, auch ausreichenden Zugang zu neuen Produktionsmitteln zu haben bzw. deren Anschaffung entsprechend finanzieren zu können. Um möglichen Trends nicht „hinterherzulaufen“, muss die Karlsberg Brauerei-Gruppe die Wünsche und Bedürfnisse der Verbraucher teilweise vorhersehen. Es besteht das Risiko, dass sie falsche Vorhersagen trifft und neu entwickelte Produkte beim Verbraucher keine oder nur eine geringe Akzeptanz finden oder sich die Produkte nicht gegen die der Wettbewerber durchsetzen können, was sich negativ auf den geplanten Absatz der Karlsberg Brauerei-Gruppe auswirken kann. Die Karlsberg Brauerei-Gruppe setzt für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung ihrer Produkte und/oder Marken mitunter erhebliche finanzielle und auch personelle Ressourcen ein. Hierzu gehören auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb, etwa dann, wenn es darum geht, ein bestimmtes Produkt oder eine Marke auf dem Markt bekannt zu machen und den Verkauf in Gang zu bringen bzw. zu fördern. Es besteht das Risiko, dass diese neu- bzw. weiterentwickelten Produkte oder Marken nicht oder nicht erfolgreich auf dem jeweiligen Markt eingeführt werden können und die hierfür aufgewandten finanziellen und/oder personellen Ressourcen verloren sind bzw. sich die getätigten Aufwendungen ggf. nur teilweise oder langsamer als erwartet durch Umsatzsteigerungen amortisieren und darüber hinaus gegebenenfalls auch durch Fehlinvestitionen ein Imageschaden für die Karlsberg Brauerei-Gruppe entstehen kann.

Die Regalkapazitäten verschiedener Lebensmitteleinzelhändler sind begrenzt. Es besteht daher das Risiko, dass - sollte die Karlsberg Brauerei-Gruppe einen neuen Trend nicht, nicht rechtzeitig erkannt oder falsch gewichtet haben - ihre Händler bei der Aufnahme neuer Produkte in ihr Sortiment, Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe aus den Regalen oder generell aus dem Verkauf oder vom Markt nehmen werden.

- i) Das Verhalten anderer Marktteilnehmer oder sonstiger Dritter (bspw. auch Verbraucherzeitschriften) kann sich auf das Image oder die Reputation der Karlsberg Brauerei-Gruppe selbst oder ihrer Branche und damit mittelbar auch auf die Karlsberg Brauerei-Gruppe auswirken und den Absatz negativ beeinflussen.**

Insbesondere die Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ sowie ihre einzelnen Produktnamen genießen nach Einschätzung der Karlsberg Brauerei-Gruppe eine gute Reputation bei den Kunden und Verbrauchern. Dieses Image ist ein wichtiger Baustein der Absatz- / Wachstumsstrategie der Karlsberg Brauerei-Gruppe. Es besteht das Risiko, dass das Verhalten anderer Marktteilnehmer oder sonstiger Dritter bewusst / unbewusst, direkt / indirekt in Zusammenhang mit dem Unternehmen gebracht werden und dadurch negativen Einfluss auf die Reputation des Unternehmens haben. Dies kann sich negativ auf den Absatz der Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe auswirken. Bringt etwa ein Marktteilnehmer ein Produkt auf den Markt, welches ein bestimmtes Risiko für die Verbraucher birgt oder aus sonstigen Gründen die Produktakzeptanz in der Getränke- und insbesondere Brauereibranche negativ beeinflusst, sind die Verbraucher meist dazu geneigt, die Wahrnehmung von diesem Produkt auch auf alle ähnlichen Produkte aller weiteren Hersteller in demselben Segment zu übertragen und die Produkte zu meiden. Auch besteht z. B. das Risiko, dass negativ belegtes Verhalten Dritter, wie etwa Fehler in Vorprodukten bei Lieferanten oder fehlerhafte Produkte von Wettbewerbern, in Zusammenhang mit der Branche und/oder der Karlsberg Brauerei-Gruppe gebracht wird.

Sowohl Verbraucherschützer und andere Organisationen als auch Beiträge in Verbraucherzeitschriften befassen sich mit Lebensmitteln und deren Inhaltsstoffen bzw. testen Produkte, einschließlich derer der Karlsberg Brauerei-Gruppe. Solche Testergebnisse, wie auch (wahre oder unwahre) Aussagen von Verbraucherschützern, anderen Organisationen und in sozialen Netzwerken und Medien können Einfluss auf das Kaufverhalten von Verbrauchern haben, die nicht nur das getestete Produkt betreffen, sondern auch auf ähnliche Produkte anderer Marken und/oder Hersteller und somit auch auf Produkte der Karlsberg Brauerei- Gruppe durchschlagen können.

6. Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibungen

- a) Es besteht das Risiko des Totalverlusts des Anleihekaptals bei einer Insolvenz der Gesellschaft, insbesondere weil die Schuldverschreibungen unbesichert und nicht durch Einlagensicherungssysteme geschützt sind.**

Im Fall der Insolvenz der Emittentin kann es zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals für den Erwerb der Schuldverschreibungen kommen. Eine Einlagensicherung für Anleihen gibt es nicht. Im Falle einer Insolvenz der Emittentin sind die Anleger nach Maßgabe der geltenden Insolvenzordnung mit den sonstigen nicht bevorrechtigten Gläubigern der Emittentin gleichgestellt. Dies bedeutet, dass das Vermögen der Emittentin verwertet und zur Befriedigung der jeweiligen Gläubiger im Verhältnis ihrer Forderungen zu den Gesamtverbindlichkeiten der Emittentin an die Gläubiger verteilt wird. Eine bevorrechtigte Stellung der Anleger besteht nicht.

Die Schuldverschreibungen sind nicht besichert. Den Anleihegläubigern sind keine Sicherheiten für den Fall eingeräumt worden, dass die Emittentin ihre Verpflichtungen aus den Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen (nachfolgend „**Anleihebedingungen**“) nicht erfüllen kann. Zudem ist die Emittentin berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen Sicherheiten an ihren Vermögensgegenständen zugunsten Dritter zu bestellen. Infolgedessen sind die Verbindlichkeiten unter den Schuldverschreibungen strukturell nachrangig zu bestehenden oder künftigen vorrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin. Dementsprechend ist das Recht der Anleihegläubiger, im Fall einer Insolvenz, Liquidation, Auflösung, Reorganisation oder ähnlicher Prozedere, die die Emittentin betreffen, Zahlungen zu erhalten, strukturell nachrangig zu denen besicherter Gläubiger bis zum Wert der diesen gewährten Sicherheiten.

Andere Gläubiger können andere, den Interessen der Anleihegläubiger widersprechende Interessen im Falle eines Zahlungsausfalls und der Durchsetzung von Forderungen haben, die sich nachteilig auf den Wert der Anleihe auswirken. Im Falle einer Insolvenz stehen daher möglicherweise keine oder nahezu keine Mittel in der Insolvenzmasse zur Verteilung zur Verfügung und die Anleihegläubiger erhalten keine oder nur geringe Zahlungen auf ihre Forderungen.

- b) Es gibt nur eine begrenzte Beschränkung für die Höhe der Verschuldung, die die Emittentin künftig aufnehmen darf; jede Aufnahme zusätzlicher Verbindlichkeiten der Emittentin, die nicht gegenüber den Schuldverschreibungen nachrangig sind, erhöht die Verschuldung der Emittentin und kann den Betrag reduzieren, den die Inhaber der Schuldverschreibungen im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin auf ihre Forderung erhalten.**

Es gibt - abgesehen von begrenzten Regelungen in den Anleihebedingungen - keine Beschränkung für die Höhe der Verschuldung, die die Emittentin gleichrangig oder vorrangig mit den Schuldverschreibungen aufnehmen darf. Zudem ist die Emittentin berechtigt unter bestimmten Voraussetzungen entsprechend der Anleihebedingungen Sicherheiten an ihren Vermögenswerten für andere Verbindlichkeiten zugunsten Dritter zu bestellen, die dann vorrangig zur Befriedigung der Gläubiger dieser weiteren Verbindlichkeiten dienen würden und den Anleihegläubigern nicht mehr zur Verfügung stünden. Jede Aufnahme zusätzlicher Verbindlichkeiten der Emittentin, die nicht gegenüber den Schuldverschreibungen nachrangig sind, erhöht die Verschuldung der Emittentin und kann daher den Betrag reduzieren, den die Inhaber der Schuldverschreibungen im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin auf ihre Forderungen erhalten. Zusätzliche Verschuldung der Tochtergesellschaften der Emittentin erhöht die Verschuldung der Carlsberg Brauerei-Gruppe und könnte ausschüttungsfähige Erträge der Tochtergesellschaften reduzieren, wodurch die Emittentin möglicherweise nicht in der Lage sein könnte, Zins und Tilgung der Schuldverschreibungen zu leisten. Darüber hinaus werden bestimmte Verbindlichkeiten nur nach deutschem Recht nachrangig behandelt, und ein solcher Nachrang gilt im Allgemeinen nur im Falle eines Insolvenzverfahrens und nicht vor dem Insolvenzverfahren. Diese Art des Nachrangs bietet weniger Schutz als ein absoluter vertraglicher Nachrang und kann daher nachteilig für die Inhaber der Schuldverschreibungen sein.

- c) Das mögliche Angebot weiterer Schuldverschreibungen birgt Risiken für Anleger, insbesondere, da sich die Fähigkeit der Emittentin, Zins- und Tilgungszahlungen zu leisten, möglicherweise auf mehr Schuldverschreibungen, als von den Anlegern angenommen, verteilt.**

Die Emittentin behält sich vor, nach Maßgabe der Anleihebedingungen die Anleihe aufzustocken oder weitere Schuldverschreibungen im Wege einer Aufstockung zu begeben. Die bisher ausgegebenen Schuldverschreibungen könnten dadurch an Marktwert verlieren. Eine Veräußerung vor der Endfälligkeit könnte infolgedessen nur zu ungünstigeren Konditionen oder gar nicht möglich sein. Bei Anlegern, die die Schuldverschreibungen bilanzieren, müssten buchmäßige Abschreibungen ausgewiesen werden. Durch die Ausweitung des Umfangs der Schuldverschreibungen stellt sich die Höhe der Verschuldung der Emittentin durch die Anleihe möglicherweise größer dar, als Anleger sich das vorstellen. Da all diese Schuldverschreibungen im Rang in Bezug auf Zins- und Tilgungsleistungen gleichrangig sind, verteilt sich die Fähigkeit der Emittentin, Zins- und Tilgungszahlungen zu leisten, möglicherweise auf mehr Schuldverschreibungen, als von den Anlegern angenommen. Dies könnte dazu führen, dass die Emittentin nicht in der Lage ist, Zins- und Tilgungszahlungen auf die größere Anzahl von Schuldverschreibungen vollständig zu leisten.

d) Die Schuldverschreibungen können vorzeitig zurückgezahlt werden.

Die Schuldverschreibungen können von der Emittentin entsprechend den Anleihebedingungen freiwillig vorzeitig zurückgezahlt werden. Werden die Schuldverschreibungen vor dem Endfälligkeitstag zurückgezahlt, ist die Emittentin verpflichtet, den Anleihegläubigern eine Vorfälligkeitsentschädigung zu zahlen, die den gemäß den Anleihebedingungen ausstehenden Nennbetrag übersteigt. Es besteht jedoch das Risiko, dass der Marktwert der Schuldverschreibungen höher ist als die Vorfälligkeitsentschädigung und dass es den Anleihegläubigern nicht möglich sein könnte, die Vorfälligkeitsentschädigung zu einem effektiven Zinssatz zu reinvestieren, der genauso hoch ist wie der Zinssatz der Schuldverschreibungen. Die Anleihebedingungen sehen auch bestimmte Rückzahlungs- und Rückkaufmechanismen in Bezug auf die Schuldverschreibungen vor, die eine obligatorische Rückzahlung oder einen Rückkauf mit einem Aufschlag beinhalten, z.B. bei Eintritt eines Kontrollwechsels, wobei jeder Anleihegläubiger das Recht hat, zu verlangen, dass die Emittentin alle oder einen Teil der Schuldverschreibungen zu 101 % des Nennbetrags (plus aufgelaufener und nicht gezahlter Zinsen) kauft. Es kann nicht garantiert werden, dass die Emittentin zum Zeitpunkt eines solchen Ereignisses über ausreichende Mittel verfügt, um den geforderten Rückkauf der Schuldverschreibungen vorzunehmen, sollte ein obligatorisches Rückkaufereignis eintreten.

e) Durch die Bestellung eines Anleihetreuhänders werden individuelle Rechte der Anleihegläubiger eingeschränkt.

Nach den Anleihebedingungen vertritt der Anleihetreuhänder alle Anleihegläubiger in allen Angelegenheiten in Bezug auf die Schuldverschreibungen. Die Rechtsdurchsetzung durch einzelne Anleihegläubiger ist ausgeschlossen. Diese sind daher nicht berechtigt, eine Vorfälligkeit der Anleihe durch Zahlungsverlangen gegenüber der Emittentin herbeizuführen, solange nicht die erforderliche Mehrheit der Anleihegläubiger zustimmt. Es besteht jedoch das Risiko, dass einzelne Anleihegläubiger unter Verstoß gegen die Anleihebedingungen Ansprüche geltend machen könnten, was sich negativ auf die Laufzeit oder andere gegen die Emittentin gerichtete Maßnahmen auswirken könnte.

Die gerichtliche Vertretung der Anleihegläubiger durch den Anleihetreuhänder könnte eine schriftliche Bevollmächtigung erfordern. Sofern nicht alle Anleihegläubiger eine solche schriftliche Vollmacht einreichen, könnte dies Gerichtsverfahren nachteilig beeinflussen. Die Anleihebedingungen ermächtigten den Anleihetreuhänder in manchen Fällen Entscheidungen zu treffen und Maßnahmen einzuleiten, die alle Anleihegläubiger binden. Es besteht somit das Risiko, dass der Anleihetreuhänder durch solche Handlungen die Rechte der Anleihegläubiger nach den Anleihebedingungen auf unerwünschte Weise beeinflusst.

f) Die Mehrheit der in einer Gläubigerversammlung vertretenen Anleihegläubiger kann nachteilige Beschlüsse für alle Anleger fassen.

Die Anleihebedingungen enthalten bestimmte Bestimmungen über Gläubigerversammlungen und schriftliche Verfahren. Solche Versammlungen und Verfahren können dazu dienen, Entscheidungen über Angelegenheiten zu treffen, die die Interessen der Anleihegläubiger betreffen. Die Anleihebedin-

gungen sehen vor, dass mit Mehrheit festgestellte Entscheidungen alle Anleihegläubiger binden, einschließlich der Anleihegläubiger, die nicht an der Versammlung oder dem Verfahren teilgenommen haben, und denjenigen die gegen die Mehrheit der Anleihegläubiger gestimmt haben. Folglich besteht das Risiko, dass die Handlungen der Mehrheit in solchen Angelegenheiten die Rechte der anderen Anleihegläubiger in einer Weise beeinflussen, die für sie unerwünscht ist.

g) Es könnte sich kein Markt mit hinreichendem Angebot und Nachfrage für die angebotenen Schuldverschreibungen entwickeln.

Bisher besteht für Schuldverschreibungen der Emittentin kein öffentlicher Markt. Die Schuldverschreibungen sollen in den Handel (i) im Open Market, d.h. im Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse innerhalb von sieben Tagen nach Ausgabedatum und (ii) innerhalb von sechs Monaten nach dem Ausgabedatum in das Nordic ABM, einen von der Osloer Börse organisierten und betriebenen selbstregulierten Marktplatz der Osloer Börse, einbezogen werden.

Der Platzierungspreis entspricht möglicherweise nicht dem Kurs, zu dem die Schuldverschreibungen nach dem Angebot an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden. Es besteht keine Gewähr, dass sich ein aktiver Handel in den Schuldverschreibungen entwickeln oder anhalten wird. Folglich besteht ein Risiko, dass sich nach dem Angebot kein aktiver Handel für die Schuldverschreibungen im Open Market (Freiverkehr) auf Dauer entwickelt. Gläubiger werden möglicherweise nicht in der Lage sein, ihre Schuldverschreibungen rasch, zum Tageskurs oder zu einem angemessenen Marktpreis zu verkaufen. Darüber hinaus kann die Möglichkeit des Verkaufs von Schuldverschreibungen in einzelnen Ländern weiteren Beschränkungen unterliegen. Der Ausgabebetrag der Schuldverschreibungen bietet keine Gewähr für die Preise, die sich danach auf dem Markt bilden werden.

h) Der Marktpreis für die Schuldverschreibungen könnte in Folge von Änderungen des Marktzinses, der Kreditwürdigkeit oder eines Ratings des Unternehmens der Emittentin fallen und ist darüber hinaus volatil, mit der Folge, dass im Fall eines Verkaufs der Schuldverschreibungen vor Ende der Laufzeit Verluste für die Inhaber der Schuldverschreibungen eintreten.

Die Schuldverschreibungen sind bis zur Rückzahlung festverzinslich. Wenn sich der Marktzins im Kapitalmarkt verändert, ändert sich typischerweise der Marktpreis für bereits ausgegebene Wertpapiere mit einer festen Verzinsung in die entgegengesetzte Richtung. Das bedeutet, wenn der Marktzins steigt, fällt üblicherweise der Kurs des bereits ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiers. Damit können sich Änderungen des Marktzinses nachteilig auf den Kurs der Schuldverschreibungen auswirken und im Fall eines Verkaufs der Schuldverschreibungen vor Ende der Laufzeit zu Verlusten für die Inhaber der Schuldverschreibungen führen.

Der Kurs der Schuldverschreibungen kann zudem insbesondere durch Schwankungen der tatsächlichen oder prognostizierten Betriebsergebnisse der Gesellschaft oder ihrer Konkurrenten, Änderungen von Gewinnprognosen bzw. -schätzungen, Änderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, Änderungen des Gesellschafterkreises sowie durch weitere Faktoren erheblichen Preisschwankungen

ausgesetzt sein. Auch können generelle Schwankungen der Kurse, Zinsen oder der Unterschiede zwischen Ankaufs- und Verkaufskursen von Unternehmensanleihen zu einem Preisdruck auf die Schuldverschreibungen führen, ohne dass dafür notwendigerweise ein Grund im Geschäft oder in den Ertragsaussichten der Gesellschaft gegeben ist. Hohe Schwankungen des Kurses bei geringen gehandelten Stückzahlen können zur Folge haben, dass im Fall des Verkaufs der Schuldverschreibungen weniger Erlöst wird, als investiert wurde.

Sofern sich beispielsweise aufgrund der Verwirklichung eines der auf die Emittentin bzw. die Karlsberg Brauerei-Gruppe bezogenen Risiken die Wahrscheinlichkeit verringert, dass die Emittentin ihre aus den Schuldverschreibungen resultierenden Verpflichtungen voll erfüllen kann, könnte der Marktpreis der Schuldverschreibungen sinken. Selbst wenn sich die Wahrscheinlichkeit, dass die Emittentin ihre aus den Schuldverschreibungen resultierenden Verpflichtungen voll erfüllen kann, tatsächlich nicht verringert, könnten Marktteilnehmer dies dennoch anders wahrnehmen und der Marktpreis der Schuldverschreibungen sinken. Weiterhin könnte sich die Einschätzung von Marktteilnehmern zu der Kreditwürdigkeit unternehmerischer Kreditnehmer allgemein oder von Kreditnehmern, die in derselben Branche wie der Karlsberg Brauerei-Gruppe tätig sind, nachteilig verändern. Sofern eines dieser Risiken eintritt, könnten Dritte die Schuldverschreibungen nur zu einem geringeren Preis als vor dem Eintritt des Risikos zu kaufen gewillt sein. Unter diesen Umständen könnte der Marktpreis der Schuldverschreibungen fallen.

i) Die Emittentin könnte auf eine Refinanzierung angewiesen sein, um die Anleihe zurückzuzahlen.

Der Nennbetrag der Schuldverschreibungen ist nicht in Teilbeträgen über einen längeren Zeitraum verteilt rückzahlbar, sondern in einer einzigen Zahlung bei Endfälligkeit der Schuldverschreibungen im Jahr 2029. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Emittentin auf eine neue Refinanzierung, wenn nötig sogar durch die Ausgabe neuer Schuldverschreibungen, angewiesen ist. Sollte die für die Rückzahlung erforderliche Finanzierung, aus welchen Gründen auch immer, nicht zur Verfügung stehen, könnte es sein, dass die Emittentin die Schuldverschreibungen nicht zurückzahlen kann.

j) Die Schuldverschreibungen könnten nur teilweise platziert werden, was sich negativ auf die Kursentwicklung und die Liquidität der Schuldverschreibungen auswirken könnte.

Das Angebot umfasst ein Zielvolumen von 50.000 Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je EUR 1.000,00. Es ist jedoch nicht gesichert, dass sämtliche angebotenen Schuldverschreibungen auch platziert werden. Dies kann unter Umständen dazu führen, dass die Anleihe nur mit einem wesentlich geringeren Volumen ausgegeben wird. Dies würde dazu führen, dass der Emittentin entsprechend weniger Kapital zur Verfügung steht. Auch könnte sich dies negativ auf die Kursentwicklung und die Liquidität der Schuldverschreibungen auswirken.

k) Anleger dürfen sich nicht auf Meinungen und Prognosen verlassen, da sich tatsächlich eintretende Ereignisse wesentlich von der prognostizierten Lage unterscheiden könnten, was sich wiederum nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und somit auch nachteilig auf den Anleger auswirken könnte.

Bei den im vorliegenden Prospekt wiedergegebenen zukunftsgerichteten Annahmen und Aussagen handelt es sich vorwiegend um Meinungen und Prognosen des Managements der Karlsberg Brauerei-Gruppe. Sie geben die gegenwärtige Auffassung des Managements in Hinblick auf zukünftige mögliche Ereignisse wieder, die allerdings noch ungewiss sind. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass sich tatsächlich eintretende Ereignisse wesentlich von der prognostizierten Lage unterscheiden. Dies kann zu möglicherweise nachteiligen Änderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und in der Folge dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen aus den Schuldverschreibungen (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in von den Anlegern erwarteter Höhe erfüllt.

l) Die Anleihegläubiger erlangen mit dem Erwerb der Schuldverschreibungen keinen Einfluss auf die Geschäftsleitung der Emittentin, was dazu führen kann, dass die Emittentin Entscheidungen fasst und umsetzt, die im Widerspruch zu den Interessen der Anleihegläubiger stehen.

Die Schuldverschreibungen gewähren keine mitgliedschaftsrechtlichen Stimmrechte, sondern begründen schuldrechtliche Ansprüche gegenüber der Emittentin auf laufende Zinszahlungen und Rückzahlung des eingesetzten Kapitals zum Zeitpunkt der jeweiligen Fälligkeit. Die Schuldverschreibungen gewähren keine Teilnahme-, Mitwirkungs-, Stimm- oder Vermögensrechte. Die Anleihegläubiger haben daher grundsätzlich keine Möglichkeiten, die Strategie und die Geschicke der Emittentin mitzubestimmen und sind von den Entscheidungen der Geschäftsführung der Emittentin abhängig. Dies kann dazu führen, dass die Emittentin Entscheidungen fasst und umsetzt, die im Widerspruch zu den Interessen der Anleihegläubiger stehen.

m) Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen, die das Umtauschangebot annehmen, erwerben Schuldverschreibungen, die erst nach den bislang ausgegebenen Schuldverschreibungen zur Rückzahlung fällig werden.

Die Umtauschschuldverschreibungen werden vor den Schuldverschreibungen fällig. Die Umtauschschuldverschreibungen werden in dem Volumen fällig, zu dem die jeweiligen Anleihegläubiger sie nicht umgetauscht haben und soweit sie nicht aus dem Emissionserlös aus den Schuldverschreibungen auf andere Weise zurückgeführt werden. Sofern die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen allerdings an dem Umtauschangebot teilnehmen, erwerben sie Schuldverschreibungen, die erst im Jahr 2029 und damit deutlich nach den Umtauschschuldverschreibungen in einem Gesamtvolumen von EUR 50 Mio. und den nicht umgetauschten oder nicht auf andere Weise zurückgeführten Umtauschschuldverschreibungen fällig werden. Da die Rückzahlung der Umtauschschuldverschreibungen nicht gesichert ist, erhöht sich hierdurch das Risikoprofil für die Investoren, die an dem Umtauschangebot teilnehmen. Sofern eine Rückführung oder Refinanzierung der zeitlich vorher fälligen Umtauschschuldverschreibungen scheitert, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben und zur Insolvenz der Emittentin führen. Anleger, die an dem Umtauschangebot teilnehmen, könnten daher ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren.

- n) Die auf Euro lautenden Schuldverschreibungen sind für diejenigen Anleger mit einem Währungsrisiko verbunden, für die der Euro eine Fremdwährung darstellt, insbesondere da Anleger Verluste erleiden könnten und dadurch weniger Kapital oder Zinsen als erwartet erhalten oder ein Zufluss an Kapital oder Zinsen beim Anleger ganz ausbleiben könnte oder weil aufgrund einer Finanz- oder Staatsschuldenkrise Kapitalkontrollen eingeführt werden könnten.**

Die Schuldverschreibungen lauten auf Euro, daher erfolgen Zinszahlungen und die Rückzahlung ebenfalls in Euro. Wenn der Euro für den Anleger eine Fremdwährung darstellt, ist der Anleger dem Risiko von Veränderungen von Wechselkursen ausgesetzt, die den Ertrag der Schuldverschreibung mindern können. Die Ursachen für eine Veränderung von Wechselkursen sind vielfältig. Möglich sind unter anderem makroökonomische Faktoren, Spekulationen und Interventionen durch Notenbanken und Regierungen. Außerdem könnten, wie es in der Vergangenheit bereits vorgekommen ist, Regierungen und Währungsbehörden Devisenkontrollen einführen, die den jeweiligen Wechselkurs nachteilig beeinflussen könnten. Zudem könnten aufgrund einer Finanz- bzw. Staatsschuldenkrise im Raum der Europäischen Union von einzelnen Staaten Kapitalkontrollen eingeführt werden. Im Ergebnis könnten Anleger Verluste erleiden und dadurch weniger Kapital oder Zinsen als erwartet erhalten oder ein Zufluss an Kapital oder Zinsen könnte beim Anleger ganz ausbleiben.

- o) Die Schuldverschreibungen könnten bei einer Verletzung von Transparenz- und Folgepflichten durch die Emittentin vom börslichen Handel ausgeschlossen werden**

Ab erfolgter Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Open Market (Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse) der Deutsche Börse AG bzw. dem Nordic ABM der Osloer Börse ist die Emittentin verpflichtet, verschiedene Folgepflichten und Verhaltensstandards zu erfüllen. Die Nichterfüllung dieser Folgepflichten und Verhaltensstandards führt grundsätzlich zu verschiedenen Rechtsfolgen, die neben hohen Bußgeldern auch den Ausschluss der Schuldverschreibungen vom Handel beinhalten können. Auch dieser Umstand kann dazu führen, dass Anleger ihre Schuldverschreibungen nicht oder nur noch schwer handeln können und dadurch einen wesentlichen Nachteil erleiden.

- p) Es gibt Beschränkungen für die Übertragbarkeit der Schuldverschreibungen**

Die Schuldverschreibungen sind nicht und werden auch in Zukunft nicht gemäß dem U.S. Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung oder gemäß den Wertpapiergesetzen eines US-Bundesstaates registriert. Darüber hinaus beabsichtigt die Emittentin nicht, die Schuldverschreibungen nach den Wertpapiergesetzen anderer Länder zu registrieren. Dies schränkt die Möglichkeiten der Anleihegläubiger ein, die Schuldverschreibungen in bestimmten Rechtsordnungen anzubieten oder zu verkaufen. Es ist die Pflicht eines jeden potentiellen Anlegers sicherzustellen, dass alle Angebote und Verkäufe von Schuldverschreibungen in Einklang mit allen jeweils anwendbaren Wertpapiergesetzen erfolgen. Aufgrund dieser Beschränkungen besteht das Risiko, dass ein Anleihegläubiger seine Schuldverschreibungen nicht wie beabsichtigt verkaufen kann.

- q) Einzelne Anleihegläubiger haben keine Klagebefugnis gegen die Emittentin.**

Im Einklang mit den Emissionsbedingungen wird der Anleihetrehänder alle Anleihegläubiger in allen Fragen bezüglich der Anleihe repräsentieren und die Anleihegläubiger haben keine individuelle Klagebefugnis gegen die Emittentin. Dementsprechend haben einzelne Anleihegläubiger kein Recht, Ansprüche gegen die Emittentin im Klagewege durchzusetzen und müssen stattdessen auf die erforderliche Mehrheit der Anleihegläubiger für die Erhebung einer Klage warten. Der Anleihetrehänder wird in einigen dieser Fälle das Recht haben, Entscheidungen und Maßnahmen zu treffen, die alle Anleihegläubiger binden. Es ist möglich, dass solche Entscheidungen und Maßnahmen negative Auswirkungen auf einen oder mehrere Anleihegläubiger haben.

IV. RISK FACTORS

Investors should carefully read and consider the following risk factors, together with the other information contained in this Prospectus, when deciding whether to purchase the notes of Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg, ("**Karlsberg Brauerei**", "**Company**", "**Issuer**" or together with its subsidiaries also "**Karlsberg Brauerei Group**"). Only those risks are described below which are specific to the Company and/or the securities and which are of material importance with regard to an informed investment decision. The Issuer's assessment of materiality is based on the relationship between the probability of occurrence assumed by the Issuer and the extent of the possible negative economic effects assumed by the Issuer. According to the Issuer's assessment, the two most material risk factors (based on the probability of their occurrence and the expected size of their negative impact) are listed first in each of the following categories. The other risk factors in the respective category are also listed in order of materiality. The order of the categories says nothing about the materiality of the categories.

1. Risks relating to the Issuer's business activity

a) Risks from dependence on individual customers.

In order to sell its products to end customers/consumers, the Karlsberg Brauerei Group relies on cooperation with both major customers (e.g. beverage wholesalers and large retailers, in particular EDEKA and Rewe (including Lekkerland)) and numerous gastronomy customers. These customers purchase considerable quantities of goods from the Karlsberg Brauerei Group in order to sell them on to consumers. The payment and purchase obligations arising from these business relationships are secured by contracts that typically provide for purchase agreements for a period of - as a rule - one year (in the case of contracts with food retailers) and an average of three to five years (in the case of contracts with gastronomy customers). Corresponding contracts could be terminated or expire without new contracts being concluded to the same extent with terms that are not economically less favourable, and significant customers may not purchase products from the Karlsberg Brauerei Group to the previous and/or expected extent for other reasons.

b) **Actual or alleged product / production defects (also e.g. due to force majeure) can lead to claims for damages (e.g. product liability), costs for troubleshooting, delivery bottlenecks and/or contractual penalty payments to customers as well as a loss of reputation.**

Both beer as a foodstuff and the other products offered by the Karlsberg Brauerei Group require constant monitoring, particularly in terms of quality and availability. Within the production processes, the Karlsberg Brauerei Group has put complex and highly specialised technical systems into operation. The utmost care is required here to avoid damage or interruptions to the systems.

Despite the implementation of various safety systems that serve to ensure food safety, and although both the production facility and the safety systems are subject to regular inspections as part of the existing IFS certification (a certification according to the International Food Standard, which was defined by representatives of the European food trade and serves to check and certify systems to ensure food safety, quality and legality in the production of food), product defects or undesirable developments in the goods offered by the Karlsberg Brauerei Group cannot be completely ruled out. In addition, product

defects can also arise due to production disruptions and technical problems (as described in more detail under c) below), due to human error, external influences such as defective preliminary products and force majeure.

There is a risk that, despite insurance coverage, the Karlsberg Brauerei Group may face considerable claims for damages, e.g. due to product liability, and/or incur costs for troubleshooting, recall or return campaigns in the event of actual or alleged defects in the products it offers. In addition, delivery bottlenecks may result in contractual penalty payment obligations to customers and/or other negative consequences. In particular, the public disclosure of actual or alleged defects (e.g. through social media) also poses the risk of a considerable loss of reputation for the Karlsberg Brauerei Group and the products it sells, which can lead to a loss of customers / market share and a drop in sales. Such effects on the reputation of the Karlsberg Brauerei Group may also occur if the actual or alleged deficiencies that have become publicly known affect products of other companies of the Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber ("**Karlsbergbrauerei KG Weber**") and as the parent company together with all the companies of the group within the meaning of Section 18 of the German Stock Corporation Act (*AktG*), the ("**Karlsbergbrauerei KG Weber-Group**") outside the Karlsberg Brauerei Group.

c) There is a risk of operational malfunctions or interruptions and the associated loss of production.

The Karlsberg Brauerei Group's production facilities are subject to the risk of operational malfunctions and interruptions. This can occur, for example, due to causes within the Karlsberg Brauerei Group's sphere of influence, such as operating errors, or due to causes at third parties, such as defective preliminary products, or due to force majeure, such as natural disasters, accidents or fires, or for other currently unforeseeable reasons, such as pandemics. The inhibition of production processes and/or the malfunction of entire stages of the value chain associated with such operational malfunctions or interruptions could lead to a loss of customers and/or suppliers and thus to consequential damage. A machine breakdown that cannot be rectified for several days or problems with the supply of important raw materials could have the same effect. Accidents could also result in personal injury, which could lead to investigations being carried out by the authorities, resulting in business interruption and a loss of revenue and earnings. The process flow of the Karlsberg Brauerei Group's brewery operations can also lead to the entire production having to be halted in the event of disruptions at one point in the plant.

Considerable financial outlay may be required to find the sources of faults in production and to check, repair or replace production equipment. Production itself may also be affected by this and come to a partial or complete standstill. Delays in production - even if not self-inflicted - could lead to delivery bottlenecks or out-of-stock situations and thus to considerable contractual penalties for the customers of the Karlsberg Brauerei Group, which can hardly be avoided despite stockpiling - particularly at special order times (especially in summer).

In all of these cases, there is a risk that demand for the Karlsberg Brauerei Group's products will not be met or that existing supply contracts with customers cannot be honoured or that defective products are delivered, which could result in lost sales and additional costs.

d) The short-term cancellation of suppliers or transport companies or improper work by them can have a negative impact on production, sales and the reputation of the Karlsberg Brauerei Group.

The Karlsberg Brauerei Group relies on its suppliers to provide it with the necessary ingredients / raw materials (especially malt) and other materials for the production of its goods (especially bottles and cans) in sufficient quantities and of the right quality. To this end, it has built up a network of partly specialised suppliers and participates in the purchasing company EBSA GmbH & Co. KG ("**EBSA**") founded by Karlsberg Holding and the Haus Cramer Gruppe of Warsteiner Brauerei. If a suitable replacement cannot be found, or cannot be found as quickly, or if the raw materials cannot be provided by suppliers in the required quality and/or quantity, this would result in the production process being delayed or coming to a complete standstill, which could mean that production cannot be completed, cannot be completed on time or can only be completed at significantly increased costs (for example, by procuring a replacement). Due to these circumstances, the Karlsberg Brauerei Group may experience delivery cancellations or delays.

In order to distribute its products, the Karlsberg Brauerei Group also relies on logistics companies to transport the products it manufactures to its customers. The Company is therefore exposed to the risk that, in the event of the short-term cancellation of a logistics company, no replacement can be found, or not as quickly, or that deliveries are made too late or too early for other reasons, which could lead to a loss of sales and contractual penalties due to delayed deliveries. In particular, there is a risk that the Issuer's reputation could be negatively affected, which in turn could have an impact on sales and earnings.

e) The trademarks used by the Karlsberg Brauerei Group or the company logo and product designations may not be sufficiently protected or may infringe third-party property rights.

The Karlsberg Brauerei Group has registered various trademarks as word and/or word/figurative marks in Germany, the EU and other countries. Together with the Danish brewery "Carlsberg A/S", the Group has made comprehensive legal arrangements for the use of the trademark "Karlsberg" by means of contractual agreements on the co-existence of the two breweries. These trademarks represent a significant asset component of the business operations. There is a risk that infringement by third parties could occur or that the reputation could deteriorate as a result of third parties using these or similar-sounding trademarks without authorisation. Furthermore, it cannot be ruled out that these trademarks infringe the rights of third parties or that the Karlsberg Brauerei Group infringes existing contractual provisions relating to the trademarks or is restricted by them. If the rights of third parties are infringed, claims for injunctive relief, damages and destruction must be expected in particular. It is also conceivable that these trademarks or company logos cannot be protected in certain countries for the desired areas of activity, for example because older national rights of third parties exist there.

The Karlsberg Brauerei Group is also a licence holder for various international trademarks. If such licence agreements expire or are terminated, the Karlsberg Brauerei Group may no longer distribute products bearing the licensed trademarks.

f) There is a risk of failure and/or malfunction of the IT systems used with an impact on the business operations of the Carlsberg Brauerei Group.

The Carlsberg Brauerei Group utilises a complex IT system infrastructure. Among other things, it is used to control production processes as well as manage internal warehouse management, personnel management, invoicing and processing (payment transactions). Technological progress makes it necessary to regularly renew or completely replace existing systems (including in the area of IT system infrastructure). For example, there are plans to implement a new cloud-based ERP system to manage business processes in 2024/2025. The legal responsibility for the security and legal compliance of the IT solutions, in particular the ERP system, ultimately lies with the organisation that uses the IT systems, i.e. in this case with the companies of the Carlsberg Brauerei Group. The introduction of new IT systems harbours the risk of disruptions, delays or other negative effects (in particular insufficient mapping of the required processes, insufficient data migration, errors in the implementation of interfaces, parallelism of old and new systems during the transition period, etc.). The use of IT solutions also harbours a security risk, which can be realised in particular in the loss or manipulation of data, the disclosure of confidential information and cybercrime. Other IT risks include, in particular, the unavailability of IT systems and a failure to comply with rapidly evolving requirements for internal control, organisational and risk monitoring structures, especially in this sensitive area.

If, despite the technical and organisational IT security measures implemented, technical faults occur in one or more IT systems, even at short notice, resulting in failures and/or malfunctions, this can have a significant impact on the smooth running of the business. Such failures and/or malfunctions could result in the delivery documents required for delivery not being able to be created, which would make it impossible for the Carlsberg Brauerei Group to deliver. This could lead to sluggish invoice processing and thus to invoices not being paid on time. Furthermore, a breakdown and/or malfunction could impair production and thus lead to production and delivery bottlenecks, as a result of which the Carlsberg Brauerei Group would not be able to meet the demand for its products in a timely manner or could not honour delivery contracts. As a result, there is a risk that the Carlsberg Brauerei Group could suffer a loss of sales or become liable for damages with regard to concluded (supply) contracts. There is also a risk that its reputation could be negatively affected, which in turn could have an impact on sales.

g) Investments, e.g. in production facilities, could fail and/or lead to a loss of sales and/or earnings due to a lack of amortisation.

In order to meet the demands placed on its products and keep pace with the competition, the Carlsberg Brauerei Group relies on constantly maintaining its production facilities, optimising production processes and adapting them to the latest standards. This requires investment in the production facilities. This is done by modernising existing facilities or acquiring new ones. There is a risk that investments in the modernisation of production facilities will not lead to the expected improvements (e.g. increase in efficiency or acceleration of the production process, reduction in production costs) and will not be amortised as a result, or that the originally planned investment costs will be exceeded in the course of the investment process. There is also a risk that the systems will be damaged during modernisation measures, installed incorrectly or lose functionality for other reasons. In addition to losses in production efficiency, this could (partially) bring production to a standstill, which in turn could result in delivery bottlenecks or

delays in delivery, loss of sales and contractual penalties that are not covered or not fully covered by existing insurance policies.

Corresponding maintenance and modernisation measures can lead to unexpected / high cost burdens for which financing is necessary. It also cannot be ruled out that, for example, the acquisition of new, more advanced production facilities may exceed the financial capacity of the Karlsberg Brauerei Group. In this case, the Karlsberg Brauerei Group may not be able to keep up with technological progress in production facilities, or not in good time, with the result that certain products can no longer be manufactured in the form or quality prevailing on the market or at competitive conditions.

h) There is a risk of possible liability as a party responsible for the behaviour or condition of properties due to operational contamination of properties and/or other environmental pollution as well as liability for other reasons.

The Karlsberg Brauerei Group owns several business premises. It is also the tenant or lessee of various properties. It cannot be ruled out that Karlsberg Brauerei Group companies, either as property owners or as tenants or lessees, could be held liable for any pollution emanating from the properties they use or from the production facilities located on the properties (e.g. groundwater contamination). Furthermore, the Karlsberg Brauerei Group could also be held liable as the cause of environmental pollution that may occur in the course of production at the Karlsberg Brauerei Group's production facilities (e.g. seepage into the ground, contamination of groundwater, etc., or inadequate cleaning of contaminated water or other substances). Liability risks can also arise for other reasons. For example, as a result of a major fire that occurred in March 2019 in a hall complex rented and sublet by the Issuer, the Issuer is exposed to claims for damages by the owner and subtenants as well as recourse claims by the owner's insurer totalling EUR 13.5 million. These claims are currently being asserted by means of actions for performance. In some cases, the plaintiffs are also bringing actions for declaratory judgement with regard to the as yet undiscovered damage. The Issuer's liability insurance has assumed responsibility for the litigation.

i) There are risks in relation to the insurance cover of the Karlsberg Brauerei Group.

With regard to the risks associated with its business operations, the Karlsberg Brauerei Group has taken out insurance policies (including product liability, environmental liability, public liability, fire and cyber insurance) to an extent that it considers appropriate and also has the insurance cover reviewed regularly. However, there is no guarantee that the insurance cover will (fully) cover damage, in particular damage that occurs abroad and may be subject to a different legal system. In addition, the insurance policies include various deductibles, which could lead to a financial burden for the Karlsberg Brauerei Group in the event of a claim. The insurance cover may also not apply in individual cases for other reasons, for example if obligations are breached. In the event of losses for which the Company is liable and which are not compensated by corresponding insurance payments, there is a risk that it will achieve lower economic results, which in turn may result in the Issuer not fulfilling its payment obligations under the notes (interest, redemption) or not fulfilling them in the amount expected by the investors.

j) In an increasingly employee-friendly market, there is a risk of not being able to attract sufficiently qualified specialists on the labour market due to employees' willingness to

change jobs and that salaries will rise and that industrial action is taken, in particular to enforce salary demands.

The labour market is becoming increasingly employee-friendly. On the one hand, this leads to a higher fluctuation of employees and makes it more difficult to fill vacancies. In addition, this situation generally leads to an increase in salary levels and thus correspondingly higher costs for the Issuer. The increasingly employee-friendly labour market could also lead to an increase in the use of industrial action (in particular work stoppages, etc.) to enforce wage demands, both at suppliers and logistics companies with which the Carlsberg Brauerei Group has business relations, as well as at its customers and at the Carlsberg Brauerei Group itself. As a result, the production or distribution of the Carlsberg Brauerei Group's products could be significantly impaired, as the Carlsberg Brauerei Group might no longer be supplied with sufficient raw materials, would no longer be able to produce, would not be able to deliver its products on time or the products would not reach the market on time.

2. Risks in relation to the Issuer's financing situation

a) The Issuer is exposed to liquidity risks with regard to its current and future capital requirements, in particular due to the credit lines totalling up to EUR 17.5 million expiring in November 2024 and the bond with a total nominal value of EUR 50.0 million maturing in September 2025.

The Carlsberg Brauerei Group finances itself to a large extent through debt capital, in particular through the notes issued in 2020 and maturing in September 2025 with a total nominal value of EUR 50.0 million ("**Exchangeable Notes**" and in each case "**Exchangeable Note**"), as well as through credit lines from various banks totalling up to EUR 17.0 million, which can be drawn down as overdraft facilities or money market loans. In addition, the Carlsberg Brauerei Group from time to time makes use of intra-group financing within the framework of reciprocal overdraft agreements with other companies of the Carlsbergbrauerei KG Weber-Group that are not part of the Carlsberg Brauerei Group, which in turn refinance themselves in part with banks or other group companies.

If, for example, it is not possible to secure the necessary refinancing for maturing liabilities at economic conditions due to increasing bank regulation, this can also lead to insolvency. In this case, investors would lose all or part of their invested capital.

b) Obligations arising from pension agreements or other benefits due to employees may not be sufficiently covered by the assets of the Issuer's provident fund and/or provisions.

The Issuer must recognise the corresponding provisions for pensions and similar obligations. As at 31 December 2023, the provisions for pensions and similar obligations at the Issuer amounted to EUR 16.04 million, which represents an increase of around EUR 0.59 million compared to 31 December 2022, due in particular to valuation adjustments under commercial law (increase in the pension trend from 1.75% to 2.00%). It is possible that the provisions to be recognised in accordance with German commercial law will also have to be significantly increased in the future and will nevertheless prove to be insufficient.

Pension obligations of the Issuer to employees who have left the Company up to and 31 December 2020 (including) are no longer reported as liabilities of the Issuer in the balance sheet, although subsidiary liability exists for this. These have been outsourced to the Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V. If and to the extent that the Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V. does not fulfil the pension obligations in question, the Issuer is directly liable for these respective pension obligations to the beneficiaries.

As at 31 December 2023, the unrecognised indirect pension obligations relating to the pension recipients of the Issuer in Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg after offsetting the cover assets (*Deckungsvermögen*), amounted to around EUR 5.26 million (taking into account an actuarial interest rate of 4.50%, which corresponds to the average interest rate of the pension fund's plan assets) or around EUR 10.41 million (based on an actuarial interest rate of 1.83% in accordance with Section 253 para. 2 of the German Commercial Code (*HGB*)). These are not recognised in the Issuer's balance sheet in accordance with Art. 28 para. 2 of the Introductory Law to the German Commercial Code (*EGHGB*).

It is also possible that the deficit to be disclosed in accordance with Art. 28 para. 2 EGHGB ultimately proves to be insufficient.

- c) Some of the loan agreements with banks contain financial covenants that must be complied with, which restrict the Issuer's freedom of action and whose violation can lead to cancellation rights.**

The Issuer has been granted credit lines totalling up to EUR 17.5 million under various loan agreements. The loan agreements contain financial covenants - to be complied with by the Issuer - which restrict the Issuer's freedom of action, for example key figures for the debt/equity ratio and minimum equity ratio. Violations of these obligations can have detrimental consequences, including the cancellation of a loan. The termination of loan agreements could result in the Issuer having to seek alternative financing, which may be impossible or only feasible at unfavourable conditions for the Issuer.

3. Risks in relation to the Issuer's integration into the group

- a) The Karlsberg Brauerei Group is administratively and operationally integrated into the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group. The Karlsberg Brauerei Group is therefore dependent on other companies in the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group.**

The Issuer and its subsidiaries are integrated into the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group. This is reflected in particular in ongoing extensive supply and service relationships, strong personal links, including at management level, the joint use of administrative resources via a so-called shared service company and mutual loan relationships in the sense of liquidity management.

These various relationships with each other lead to dependencies or conflicts of interest between the companies within the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group, which can have a negative impact on the Karlsberg Brauerei Group, for example, for example by eliminating the advantages of influencing internal sales through the joint use of sales opportunities or other resources of the shared service company or if decisions are made - in the interests of other companies in the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group-

at group management level (and instructions are issued to the Issuer in this regard) that are positive for the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group as a whole, but negative for the Issuer or its subsidiaries alone.

b) All of the Issuer's profits are transferred to its sole shareholder under a profit and loss transfer agreement.

There is a profit and loss transfer agreement between the Issuer and its sole shareholder, Karlsberg Holding. According to this agreement, all of the Issuer's net income for the year is transferred to the sole shareholder. Although the Issuer can in principle, with the consent of its shareholder, form reserves in order to build up reserves, in practice this may occur to a lesser extent than would be the case without the profit and loss transfer agreement; this may be the case in particular if funds are required at Karlsberg Holding because the creditworthiness of the latter has deteriorated. Although Karlsberg Holding is obliged to offset any losses incurred by the Issuer. The profit and loss transfer agreement does not act as a guarantee or letter of comfort in favour of the holders of the notes ("**Bondholders**"). The loss to be offset under the profit and loss transfer agreement is derived from the income statement in the Issuer's annual financial statements and is not necessarily related to the Issuer's payment obligations or liquidity requirements. In a situation in which the Issuer may not have sufficient funds to settle the claims of the Bondholders, the Issuer's income statement may show a profit, with the result that the Issuer has no claim for loss compensation against Karlsberg Holding. Furthermore, the claim for loss compensation arises only on the basis of the annual result and therefore does not justify any claims by the Issuer at a time when the Issuer may have a liquidity bottleneck.

c) The Karlsberg Brauerei Group is dependent on members of the management of the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group

The future success of the Karlsberg Brauerei Group is significantly influenced by the activities of a number of key individuals. In some cases, key management functions for Karlsberg Brauerei GmbH are performed by the management of the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group. These individuals have many years of expertise, relevant skills and experience as well as a good network. There is no guarantee that the Issuer will always be able to retain the current members of management in the Company or, if necessary, attract new ones. Should the members of the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group's management reduce their commitment to the Karlsberg Brauerei Group or should the Karlsberg Brauerei Group suffer a short-term loss of one of these or other key individuals, this could have a significant impact on the business development and business success of the Karlsberg Brauerei Group. It is possible that the planned earnings of the Issuer, which depend significantly on the performance of these key positions, may not materialise or may collapse and that the Issuer may have at least temporary difficulties in guaranteeing the interest payment and redemption of the bond covered by the Prospectus.

d) The Issuer may be liable for liabilities of (former) subsidiaries. Claims against subsidiaries or companies of the Karlsbergbrauerei KG Weber-Group outside the Karlsberg Brauerei Group could also be cancelled.

The Issuer is partially liable for the liabilities of (former) subsidiaries. There was a profit and loss transfer agreement with the former subsidiary of the Issuer, Karlsberg Logistik Service GmbH, which could result in subsequent liability for the Issuer due to old liabilities of Karlsberg Logistik Service GmbH. In addition,

there could, for example, be a contractual joint liability for liabilities of its subsidiaries, for example in the context of financing, or the Issuer could provide loans to the subsidiaries, which would generally lead to a complete loss of this loan claim in the event of the insolvency of the subsidiaries. There is also the risk that the Issuer could default on any loss compensation claim from its profit and loss transfer agreement against its sole shareholder, Karlsberg Holding, in the event of the latter's insolvency. In addition, there is an open-ended reciprocal netting and current account agreement between the Issuer and Karlsberg Holding for the purpose of liquidity management and group financing with a loan facility of up to EUR 40.0 million. If the Issuer defaults on its receivables from Karlsberg Holding, this would have a significant negative impact on the Issuer's financial position.

4. Risks related to the legal and regulatory framework conditions of the Issuer's business activity

a) The Karlsberg Brauerei Group could lose the public law licences required to manufacture and distribute its products or no longer fulfil their requirements.

The Karlsberg Brauerei Group has obtained various licences under public law for the operation of its production facilities and the distribution of its products in Germany and abroad, for example under the Federal Immission Control Act. It cannot be ruled out that further permits will be required in the future, that the conditions for obtaining such public-law permits will change or that any general conditions will shift in such a way that the Karlsberg Brauerei Group will no longer be able to obtain the public-law permits required for the production or distribution of its products, or only with economically or legally disadvantageous consequences. There is also the risk that the Karlsberg Brauerei Group may be deprived of the public licences already granted to it, in particular for reasons over which it may have no influence.

b) The Karlsberg Brauerei Group's products could no longer be produced and distributed in the same way or in the same quantities as before due to a change in the legal provisions for the protection of consumers.

As a producer of alcoholic and non-alcoholic beverages, the Karlsberg Brauerei Group is subject to statutory provisions to protect consumers from health hazards and from being misled or deceived by its products. In this context, it cannot be ruled out that the production or distribution of the Karlsberg Brauerei Group's products may be restricted or subject to more restrictive legal requirements (e.g. to protect the health of consumers or young people). It cannot be ruled out that, for example, the use of certain ingredients will be restricted or completely prohibited in the future or that requirements for the design of packaging and the labelling of certain ingredients will be imposed or tightened. Such requirements could force the Karlsberg Brauerei Group to reorganise its production, replace any ingredients or change packaging descriptions. It is also possible that the production of individual products may have to be discontinued altogether.

c) Non-compliance with existing legal framework conditions or regulatory intervention could have a negative impact on the Karlsberg Brauerei Group's business activities.

The beverages produced by the Karlsberg Brauerei Group are luxury foodstuffs. Foodstuffs in general, especially luxury foodstuffs, are often subject to legal regulations. Non-compliance with food regulations, data protection regulations and other legal framework conditions could lead to the imposition of fines, penalties or restrictions on business activities as well as to requests for remedial action against the Karlsberg Brauerei Group by the authorities or third parties (in particular competitors). This could also lead to a loss of reputation for the Karlsberg Brauerei Group. In particular, it cannot be ruled out that the Issuer could be affected by antitrust investigations by the Federal Cartel Office as a result of its participation in the EBSA. Despite antitrust law training and the legal support of the working group meetings by a legal advisor, the mere fact that competitors meet for joint purchasing considerably increases this risk. Changes to the regulation of deposit and recycling issues by legislators could also lead to changes in consumer behaviour. Furthermore, the introduction or increase of special levies or taxes on certain product categories from the Karlsberg Brauerei Group's product range, such as taxes on alcoholic beverages, could make the sale of the products concerned less profitable or unprofitable. Similarly, the introduction or tightening of import restrictions or the introduction or increase of customs duties on products from the Karlsberg Brauerei Group's product range could make the export business to countries outside the European Union less profitable, unprofitable or even impossible.

d) New sustainability regulations have an impact on the Issuer.

New sustainability regulations are currently being enacted or implemented more intensively around the world, which have or may have a direct or indirect impact on the Karlsberg Brauerei Group. These include the Supply Chain Sustainability Act ("**LkSG**"), sustainability requirements for financiers and the EU regulation on sustainability reporting. The Karlsberg Brauerei Group may be indirectly affected if, for example, its contractual partners such as banks or customers expect compliance with certain requirements because they in turn must adhere to them. Insofar as the Issuer itself is affected by such regulations (in the future), improper compliance can lead to fines. The direct and indirect effects potentially lead to increased costs for organisational and administrative expenses. Furthermore, it cannot be ruled out that compliance with amended legal provisions and framework conditions may lead to considerable expenditure, such as increased investment requirements in connection with the conversion or (special) monitoring obligations of production processes or personnel restructuring or in relation to the selection and monitoring of suppliers.

e) The Karlsberg Brauerei Group could commit breaches of data protection law, in particular in the context of marketing measures for end customers, for which a data protection supervisory authority could impose a fine or for which data subjects could assert claims for damages against the Karlsberg Brauerei Group.

The Karlsberg Brauerei Group collects and processes personal data from customers and, in particular as part of marketing measures, of end customers. Some of this data is stored for longer periods of time. In doing so, the Karlsberg Brauerei Group must comply with the applicable provisions of data protection

law. There is a risk that this will not be done in all respects. This could lead to claims for damages by those affected, substantial fines and damage to reputation.

There is also a risk under competition law. If, for example, advertising emails are sent due to an error in the process despite a lack of consent, this constitutes unfair behaviour. In addition to claims for damages by email recipients, such behaviour also gives rise to claims for injunctive relief by competitors, market participants and consumer protection associations. These can issue a warning about the unfair behaviour and request the submission of a cease-and-desist declaration with penalty clause as well as assert claims for damages.

5. Risks related to the market

a) Sales of the Carlsberg Brauerei Group's products and its business activities have deteriorated and could continue to do so as a result of global economic, political and social crises such as the Ukraine conflict or the Middle East conflict and the COVID-19 pandemic.

One of the main sales markets - in addition to exports and trade - for the Carlsberg Brauerei Group's products is the hotel industry, restaurants, pubs and bars in general, as well as events. In particular, global economic, political and social crises such as the consequences of the Ukraine conflict and the COVID-19 pandemic have had and could continue to have a negative impact on sales of the Issuer's products and the growth of its business activities.

The temporary and complete closure of restaurants led to a general exodus of staff from the gastronomy and hotel industry. In addition, the temporary reduction in sales tax for restaurant services from 19% to 7% expired on 31 December 2023, which is expected to lead to an increase in prices for restaurant services and thus lower consumer demand. As a result of both the shortage of skilled labour and lower consumer demand, it is to be expected that opening hours will (continue to) be restricted, resulting in lower sales in this sector. This could have a significant impact on the Issuer's sales market.

Even if the Ukraine conflict, which broke out at the end of February 2022, does not currently have a direct impact on the Issuer (the Carlsberg Brauerei Group has only limited business relations in Ukraine; the limited business relations maintained with Russia before the outbreak of the conflict were discontinued with the outbreak of the conflict), wars and unrest (such as the recent unrest in the Middle East) lead to disruptions in procurement markets and supply chains, which were already affected by the COVID-19 pandemic. This is noticeable both for the Carlsberg Brauerei Group due to higher procurement costs and for consumers due to an increase in the cost of living and a loss of purchasing power associated with the falling real per capita income of consumers in the Carlsberg Brauerei Group's sales region. This can lead both to a reduction in industry sales in general and to a reduction in the Carlsberg Brauerei Group's sales. Furthermore, there may be a shift in demand towards other products or trademarks that are offered more favourably than Carlsberg Brauerei Group products, particularly by food retailers and discounters.

b) The conditions for purchasing and the availability of the raw materials, consumables and supplies necessary for production as well as for energy supply could deteriorate further

and the Karlsberg Brauerei Group may not be in a position to fully or partially compensate for an increase in prices or to pass them on to customers via purchase price adjustments.

The procurement of raw materials (such as malt, sugar, hops) and energy supply costs are significant cost factors in the production of the Karlsberg Brauerei Group's products. Reduced harvests or crop failures could lead to a shortage and increase the price of the raw materials required by Karlsberg Brauerei Group. Similar to raw materials, the prices of auxiliary materials or other substances required for the production of Karlsberg Brauerei Group's products also fluctuate. In particular, the price of the important purchased product cans (or aluminium as a precursor thereof), glass, paper, plastic or other auxiliary materials that the Karlsberg Brauerei Group requires for bottling and packaging its products could rise. Bottlenecks in energy supply that cannot be ruled out, high energy prices and - although membership of the EBSA has created a corrective - high prices for raw and auxiliary materials could continue to have a negative impact on the Karlsberg Brauerei Group's business activities, both directly and indirectly via its suppliers.

Cost fluctuations, (long-term) cost increases and an increase in customs duties and levies in one or more of these areas have already occurred in the past for various reasons and could occur again in the future. This could result in the Karlsberg Brauerei Group's products no longer being able to be produced at adequate prices.

Furthermore, it cannot be ruled out that raw materials and ingredients for the Karlsberg Brauerei Group's products can no longer be processed in the Karlsberg Brauerei Group's products due to a possible lack of sustainability or other factors, such as crop failures, from an economic point of view or for other reasons, and that substitutes - insofar as these are available and legally permissible for the products concerned - are expensive.

It cannot be ruled out that the Karlsberg Brauerei Group will not be able to fully or partially compensate for such price increases for raw materials, auxiliary materials or energy or to pass these on to customers in full or in part by delayed adjusting sales prices, if applicable. This could deter customers from purchasing Karlsberg Brauerei products.

c) Shortages of empties, CO₂ or other raw materials and supplies can lead to a reduction or even temporary cessation of production despite high consumer demand.

In addition, especially when there is increased consumer demand in the summer months, seasonal shortages of empties, CO₂ or other raw, auxiliary and operating materials can occur, which can lead to a shortage of the returnable bottles and crates required for production. This can lead to so-called out-of-stock situations, i.e. situations in which the Karlsberg Brauerei Group does not have sufficient empties available to fill the beverages it produces. This can lead to the Karlsberg Brauerei Group having to reduce or even temporarily cease production despite high consumer demand. In the event that it is unable to fulfil its delivery obligations to food retailers as a result, the Karlsberg Brauerei Group is obliged to pay contractual penalties in certain cases.

- d) A change in consumer behaviour with regard to the products offered by the Karlsberg Brauerei Group could result in the Karlsberg Brauerei Group no longer being able to sell its products in the planned quantities and thus suffering a loss of sales.**

The development of the Karlsberg Brauerei Group is dependent on the overall economic development of the beverage and, in particular, the brewery industry, especially in Germany and France, as well as worldwide. In the brewery industry, per capita beer consumption is falling. This depends, among other things, on the social acceptance of alcoholic beverages, which could continue to fall. The growing trend towards healthy eating and the increasing perception of the risks and dangers of excessive alcohol consumption, stricter laws on alcohol consumption or widespread awareness campaigns and discussions in the media could possibly lead to a further decline in alcohol consumption.

The market for alcoholic and non-alcoholic beverages is subject to constant change and consumer behaviour is constantly changing. In recent years, there have been new trends towards certain other alcoholic beverages. It can also be observed that trends are emerging outside the market for alcoholic beverages that nevertheless have an impact on it, for example the trend towards health-conscious eating or non-alcoholic beverages, etc. It cannot be ruled out that, due to certain trends or other developments in consumer behaviour, the Karlsberg Brauerei Group may no longer be able to sell the planned quantities of its products or even the type of products it offers in the future. It is also conceivable that certain raw materials or new scientific findings about certain raw materials that the Karlsberg Brauerei Group uses in the manufacture of its products could lead to a change in consumer behaviour and that consumers would no longer demand the Karlsberg Brauerei Group's products with the corresponding ingredients or would no longer demand them in the previous quantities.

In addition, a deterioration in the general economic environment may also have a lasting effect on demand for alcoholic or non-alcoholic beverages. There is a risk that demand for alcoholic or non-alcoholic beverages from the Karlsberg Brauerei Group will fall in the future.

- e) Existing or increasing competition can have a negative impact, particularly if competing products are more appealing in terms of flavour and/or price.**

The Karlsberg Brauerei Group faces strong competition. In addition to the existing competitive products, new competitors and new products or own trademarks / private labels of the retail trade could enter the market. It cannot be ruled out that competitors will be better received by customers / consumers with the products / flavours they produce due to their marketing strategy or more favourable sales prices. In some cases, competitors also have significantly greater financial and human resources than the Karlsberg Brauerei Group. All of this could lead to competitors being able to produce and offer their products at more favourable conditions and thus increase the price pressure on the Karlsberg Brauerei Group. There is therefore also a risk that the Karlsberg Brauerei Group will not be able to sell its products in the planned quantities or at the planned conditions.

- f) The purchasing behaviour of food retailers and, in particular, the ever-increasing price competition between food retailers and manufacturers could have a negative impact on**

the purchase price and/or sales of Karlsberg Brauerei Group products and lead to the discontinuation of Karlsberg Brauerei Group products.

The Karlsberg Brauerei Group is heavily dependent on the purchasing behaviour of food retailers. The purchasing behaviour of food retailers may change and it cannot be ruled out that this may also reduce or significantly reduce sales of Karlsberg Brauerei Group products. It must also be considered that the Karlsberg Brauerei Group sells its products to the respective food retail companies and can only determine the price of its products in this sale. It has no influence on the pricing of food retailers for the range they offer to end consumers. It is true that sales-increasing pricing is in the interests of both the Karlsberg Brauerei Group and the food retail trade. However, it cannot be ruled out that food retailers will demand lower prices from end consumers for Karlsberg Brauerei Group products and that price pressure will be exerted on the Karlsberg Brauerei Group to lower its sales prices to food retailers, which is putting pressure on margins for the Karlsberg Brauerei Group. The price pressure to which the Karlsberg Brauerei Group is exposed must be seen in the context of the price competition between the individual retail chains and/or the food retail trade, which are trying to undercut their sales prices to the end consumer. Due to an increasing concentration on a few retail chains, the formation of mergers and purchasing co-operations, food retailers have an increasingly dominant position in this price competition. This enables them to enforce lower purchase prices towards the end consumer against the background of lower sales prices - contrary to the interests of manufacturers. In addition, retail companies or retail chains could decide not to extend supply agreements with the Karlsberg Brauerei Group, i.e. to delist (remove from the range) some or all of the Karlsberg Brauerei Group's products. This can make it more difficult for the Karlsberg Brauerei Group to enforce price increase requests. In addition to the direct financial impact, this could result in the Karlsberg Brauerei Group's products, and thus the Karlsberg Brauerei Group itself, losing popularity due to a reduced presence on the market. This could be reflected in lower sales figures and ultimately in other retail companies or chains delisting Karlsberg Brauerei Group products.

g) Weather conditions and/or the general consumer climate can have a negative impact on sales and turnover of the beverages offered by the Karlsberg Brauerei Group.

Sales and turnover trends in the beverage industry are strongly influenced by the weather and the general consumer climate. Experience shows that consumption of beer and other beverages offered by the Karlsberg Brauerei Group increases significantly in the summer months or when the weather is nice. The weather at such times, especially during the summer months, has a strong influence on the consumption of such beverages. The Karlsberg Brauerei Group therefore builds up its stocks and storage capacities before the start of the peak season (months of March to June). If, for example, there is a less pronounced warm period in the summer months, experience has shown that this has a significant negative impact on sales in the beverage industry and thus also on Karlsberg Brauerei Group products. The same applies if one of the other typical occasions with high sales (e.g. festivals, large public viewing events) is cancelled or is negatively affected by external circumstances (such as natural disasters, political circumstances, pandemics, etc.).

- h) Market trends and/or market developments may not be recognised by the Karlsberg Brauerei Group in good time or the future development of new products may fail and, in particular, lead to wasted expenditure.**

Just like the food industry in general, the beverage industry is constantly striving to develop new trends and new flavours and introduce them to the market. The Karlsberg Brauerei Group is therefore dependent on constantly adapting and expanding its product range in line with the wishes and needs of consumers and, if necessary, adapting and/or reorganising production accordingly. It is also important for the Karlsberg Brauerei Group to have sufficient access to new means of production and to be able to finance their acquisition accordingly. In order not to "chase after" possible trends, the Karlsberg Brauerei Group must anticipate the wishes and needs of consumers to some extent. There is a risk that it will make incorrect predictions and that newly developed products will find little or no acceptance among consumers or that the products will not be able to assert themselves against those of competitors, which could have a negative impact on the Karlsberg Brauerei Group's planned sales. The Karlsberg Brauerei Group sometimes invests considerable financial and human resources in the development or further development of its products and/or trademarks. This also includes expenses in connection with sales, for example when it comes to publicising a particular product or trademark on the market and initiating or promoting sales. There is a risk that these new or further developed products or trademarks cannot be launched successfully or cannot be launched on the respective market, and that the financial and/or human resources spent on them are lost, or that the expenses incurred are only partially amortised or amortised more slowly than expected through increases in sales, and that the Karlsberg Brauerei Group's image may also be damaged as a result of bad investments.

The shelf capacities of various food retailers are limited. There is therefore a risk that if the Karlsberg Brauerei Group does not recognise a new trend, does not recognise it in good time or weighs it incorrectly, its retailers will remove Karlsberg Brauerei Group products from the shelves or generally from sale or from the market when adding new products to their range.

- i) The behaviour of other market participants or other third parties (e.g. consumer magazines) can have an impact on the image or reputation of the Karlsberg Brauerei Group itself or its industry and thus indirectly on the Karlsberg Brauerei Group and negatively affect sales.**

The Karlsberg Brauerei Group believes that the "Karlsberg" and "MiXery" trademarks and their individual product names in particular enjoy a good reputation among customers and consumers. This image is an important component of the Karlsberg Brauerei Group's sales/growth strategy. There is a risk that the behaviour of other market participants or other third parties could be consciously/unconsciously, directly/indirectly associated with the Company and thus have a negative impact on the Company's reputation. This can have a negative impact on sales of Karlsberg Brauerei Group products. If, for example, a market participant launches a product on the market that harbours a certain risk for consumers or has a negative impact on product acceptance in the beverage and especially brewery industry for other reasons, consumers are usually inclined to transfer the perception of this product to all similar products from all other manufacturers in the same segment and avoid the products. There is also a risk, for example, that negative behaviour by third parties, such as defects in suppliers' preliminary products

or defective products from competitors, will be associated with the industry and/or the Karlsberg Brauerei Group.

Consumer advocates and other organisations as well as articles in consumer magazines deal with food and its ingredients or test products, including those of the Karlsberg Brauerei Group. Such test results, as well as (true or untrue) statements by consumer advocates, other organisations and in social networks and media can have an influence on the purchasing behaviour of consumers, which not only affect the tested product, but can also have an impact on similar products from other trademarks and/or manufacturers and thus also on products from the Karlsberg Brauerei Group.

6. Risks in relation to the notes

a) There is a risk of total loss of the bond capital in the event of the Company's insolvency, in particular because the notes are unsecured and not protected by deposit guarantee schemes.

In the event of the insolvency of the Issuer, the capital invested in the purchase of the notes may be lost in full. There is no deposit protection for bonds. In the event of the Issuer's insolvency, investors are treated in the same way as other non-preferential creditors of the Issuer in accordance with the applicable insolvency regulations. This means that the assets of the Issuer will be realised and distributed to the creditors to satisfy the respective creditors in the ratio of their claims to the total liabilities of the Issuer. The investors do not have a preferential position.

The notes are not secured. No collateral has been granted to the Bondholders in the event that the Issuer is unable to fulfil its obligations under terms and conditions of the notes (hereinafter "**Bond Terms**"). In addition, the Issuer is entitled, under certain conditions, to provide security over its assets in favour of third parties. As a result, the liabilities under the notes are structurally subordinated to existing or future senior liabilities of the Issuer. Accordingly, the right of Bondholders to receive payments in the event of insolvency, liquidation, dissolution, reorganisation or similar proceedings affecting the Issuer is structurally subordinated to that of secured creditors up to the value of the security granted to them.

Other creditors may have other interests that conflict with the interests of the Bondholders in the event of a payment default and the enforcement of claims that have a negative impact on the value of the bond. In the event of insolvency, there may therefore be no or almost no funds available for distribution in the insolvency estate and the Bondholders may receive no or only small payments on their claims.

b) There is only a limited restriction on the amount of indebtedness that the Issuer may incur in the future; any incurrence of additional indebtedness by the Issuer that is not subordinated to the notes will increase the Issuer's indebtedness and may reduce the amount that the Bondholders will receive on their claim in the event of liquidation or insolvency of the Issuer.

Apart from limited provisions in the Bond Terms, there is no restriction on the amount of debt that the Issuer may take up on a pari passu or senior basis with the notes. In addition, the Issuer is entitled,

under certain conditions set out in the Bond Terms, to provide security for other liabilities in favour of third parties, which would then primarily serve to satisfy the creditors of these further liabilities and would no longer be available to the Bondholders. Any additional liabilities of the Issuer that are not subordinated to the notes will increase the Issuer's indebtedness and may therefore reduce the amount that the Bondholders will receive on their claims in the event of liquidation or insolvency of the Issuer. Additional indebtedness of the Issuer's subsidiaries increases the indebtedness of the Carlsberg Brauerei Group and could reduce distributable income of the subsidiaries, as a result of which the Issuer may not be able to make interest and principal payments on the notes. Furthermore, certain liabilities will only be subordinated by virtue of German law and such subordination generally only applies in case of bankruptcy and not prior to bankruptcy. This type of subordination provides less protection than absolute contractual subordination and may therefore be detrimental to the Bondholders.

c) The possible offer of further notes harbours risks for investors, in particular as the ability of the Issuer to make interest and redemption payments may be spread over more notes than assumed by investors.

The Issuer reserves the right to increase the bond or issue further notes by way of a tap issue in accordance with the Bond Terms. The notes issued to date could lose market value as a result. As a result, a sale before final maturity may only be possible at less favourable conditions or not at all. For investors who recognise the notes in the balance sheet, write-downs would have to be recognised. Due to the increase in the size of the notes, the amount of the Issuer's indebtedness through the bond may be greater than investors realise. As all these notes rank *pari passu* in terms of interest and redemption payments, the Issuer's ability to make interest and redemption payments may be spread over more notes than investors assume. This could result in the Issuer not being able to make interest and principal payments in full on the larger number of notes.

d) The notes may be redeemed early.

The notes may be voluntarily called for early redemption by the Issuer in accordance with the Bond Terms. If the notes are redeemed before the final maturity date, the Issuer is required to pay the Bondholders an early redemption amount which exceeds the nominal amount outstanding under the Bond Terms. However, there is a risk that the market value of the notes will be higher than the early redemption amount and that it may not be possible for Bondholders to reinvest the early redemption amount at an effective interest rate as high as the interest rate on the notes. The Bond Terms also provide for certain redemption and repurchase mechanics in respect of the notes which entail mandatory redemption or repurchase with a premium, e.g. upon the occurrence of a change of control event, whereby each Bondholder has a right to require that the Issuer purchases all or some of the notes at 101% of par value (plus accrued and unpaid interest). There can be no assurance that the Issuer will have sufficient funds at the time of such event to make the required repurchase of the Bonds, should a mandatory repurchase event occur.

e) The appointment of a bond trustee restricts the individual rights of the Bondholders.

According to the Bond Terms, the bond trustee represents all Bondholders in all matters relating to the notes. The enforcement of rights by individual Bondholders is excluded. They are therefore not authorised to bring about an early repayment of the Bond by demanding payment from the Issuer unless the required majority of Bondholders agree. However, there is a risk that individual Bondholders could assert claims in breach of the Bond Terms, which could have a negative impact on the term or other measures directed against the Issuer.

The legal representation of the Bondholders by the bond trustee could require written power of attorney. If not all Bondholders submit such written power of attorney, this could adversely affect court proceedings. In some cases, the Bond Terms authorise the bond trustee to make decisions and initiate measures that bind all Bondholders. There is therefore a risk that the bond trustee could undesirably influence the rights of Bondholders under the Bond Terms by taking such actions.

f) The majority of Bondholders represented at a Bondholders' meeting may pass resolutions unfavourable to all investors.

The Bond Terms include certain provisions regarding Bondholders' meeting and written procedures. Such meetings and procedures may be used to reach decisions on matters relating to the Bondholders' interest. The Bond Terms allow for stated majorities to bind all Bondholders, including Bondholders who have not taken part in the meeting or procedure and those who have voted against the majority of the Bondholders. Consequently, there is a risk that the actions of the majority in such matters will impact the rights of other Bondholders in a manner that is undesirable for it.

g) A market with sufficient supply and demand for the notes offered could not develop.

There is currently no public market for notes of the Issuer. The notes are supposed to be included in trading (i) within seven days of the issue date on the Open Market, i.e. the regulated unofficial market on the Frankfurt Stock Exchange and (ii) within six months of the issue date on the Nordic ABM, a self-regulated marketplace of the Oslo Stock Exchange organised and operated by the Oslo Stock Exchange.

The placement price may not correspond to the price at which the notes are traded on the Frankfurt Stock Exchange following the offering. There is no guarantee that active trading in the notes will develop or continue. Consequently, there is a risk that no active trading in the notes on the Open Market (*Freiverkehr*) will develop on a sustained basis after the offering. Holders may not be able to sell their notes quickly, at the current market price or at an appropriate market price. In addition, the ability to sell notes in individual countries may be subject to further restrictions. The issue price of the notes is no guarantee of the prices that will subsequently form on the market.

h) The market price for the notes could fall as a result of changes in the market interest rate, the creditworthiness or a rating of the Issuer's Company and is also volatile, with the

result that in the event of a sale of the notes before the end of the term, losses may be incurred by the Bondholders.

The notes have a fixed interest rate until redemption. If the market interest rate on the capital market changes, the market price for securities already issued with a fixed interest rate typically changes in the opposite direction. This means that if the market interest rate rises, the price of the fixed-interest security already issued usually falls. This means that changes in the market interest rate can have a detrimental effect on the price of the notes and, if the notes are sold before maturity, lead to losses for the Bondholders.

The price of the notes may also be subject to significant price fluctuations, in particular due to fluctuations in the actual or forecast operating results of the Company or its competitors, changes in profit forecasts or estimates, changes in general economic conditions, changes in the group of shareholders and other factors. General fluctuations in prices, interest rates or the differences between buying and selling prices of corporate bonds can also lead to price pressure on the notes without there necessarily being a reason for this in the Company's business or earnings prospects. High price fluctuations with small numbers traded can result in less being realised than was invested when the notes are sold.

If, for example, the probability that the Issuer will be able to fully fulfil its obligations under the notes decreases due to the realisation of one of the risks relating to the Issuer or the Carlsberg Brauerei Group, the market price of the notes could fall. Even if the probability that the Issuer will be able to fully fulfil its obligations under the notes does not actually decrease, market participants could nevertheless perceive this differently and the market price of the notes could fall. Furthermore, market participants' assessment of the creditworthiness of corporate borrowers in general or of borrowers operating in the same industry as the Carlsberg Brauerei Group could change unfavourably. If one of these risks materialises, third parties may only be willing to purchase the notes at a lower price than before the risk materialised. Under these circumstances, the market price of the notes could fall.

i) In order to repay the Bonds, the Issuer may be dependent on refinancing.

The principal amount of the notes is not repayable in instalments spread over a longer period of time, but in a single bullet payment upon the notes' maturity in 2029. It cannot be ruled out that the Issuer will be dependent on new refinancing, if necessary by issuing new notes, in order to repay the notes. If the financing required for repayment is not available, for whatever reason, the Issuer may not be able to repay the notes.

j) The notes could only be partially placed, which could have a negative impact on the price performance and liquidity of the notes.

The offer comprises a target volume of 50.000 notes with a nominal value of EUR 1,000.00 each. However, there is no guarantee that all notes offered will be placed. Under certain circumstances, this may result in the notes only being issued with a significantly lower volume. This would result in the Issuer having correspondingly less capital at its disposal. This could also have a negative impact on the price performance and liquidity of the notes.

- k) Investors must not rely on opinions and forecasts, as events that actually occur could differ significantly from the forecast situation, which in turn could have an adverse effect on the asset, financial and earnings situation of the Issuer and thus also adversely affect the investor.**

The forward-looking assumptions and statements contained in this Prospectus are primarily opinions and forecasts of the management of the Carlsberg Brauerei Group. They reflect the current view of the management with regard to possible future events, which are, however, still uncertain. A variety of factors can cause actual events to differ significantly from the forecast situation. This may lead to potentially disadvantageous changes in the asset, financial and earnings situation of the Issuer and, as a result, to the Issuer not fulfilling its payment obligations under the notes (interest, redemption) or not fulfilling them in the amount expected by the investors.

- l) By acquiring the notes, the Bondholders do not gain any influence over the management of the Issuer, which may result in the Issuer making and implementing decisions that conflict with the interests of the Bondholders.**

The notes do not grant any voting rights under membership law, but establish claims under the law of obligations against the Issuer for ongoing interest payments and redemption of the capital invested at the respective maturity date. The notes do not grant any participation, voting or property rights. The Bondholders therefore generally have no opportunity to co-determine the strategy and fortunes of the Issuer and are dependent on the decisions of the Issuer's management. This can lead to the Issuer making and implementing decisions that conflict with the interests of the Bondholders.

- m) Holders of the Exchangeable Notes who accept the exchange offer will acquire notes that will only become due for redemption after the notes issued to date.**

The Exchangeable Notes will mature before the notes. The Exchangeable Notes will mature in the volume for which the respective Bondholders have not exchanged them and to the extent that they are not repaid from the issue proceeds from the notes in another way. However, if the Bondholders of the Exchangeable Notes participate in the exchange offer, they will acquire notes that will not mature until 2029 and thus well after the Exchangeable Notes with a total volume of EUR 50 million and the Exchangeable Notes that have not been exchanged or otherwise redeemed. As the redemption of the Exchangeable Notes is not secured, this increases the risk profile for investors participating in the exchange offer. If redemption or refinancing of the Exchangeable Notes maturing earlier fails, this could have a material adverse effect on the Issuer's asset, financial and earnings situation and could lead to the Issuer's insolvency. Investors who participate in the exchange offer could therefore lose all or part of their invested capital.

- n) The notes denominated in euros are associated with a currency risk for those investors for whom the euro is a foreign currency, in particular because investors could suffer losses and thus receive less capital or interest than expected or an inflow of capital or**

interest to the investor could fail to materialise altogether or because capital controls could be introduced due to a financial or sovereign debt crisis.

The notes are denominated in euros, therefore interest payments and redemption are also made in euros. If the euro is a foreign currency for the investor, the investor is exposed to the risk of changes in exchange rates, which may reduce the return on the note. There are many reasons for a change in exchange rates. Possible causes include macroeconomic factors, speculation and intervention by central banks and governments. In addition, as has already happened in the past, governments and monetary authorities could introduce exchange controls that could have a negative impact on the respective exchange rate. In addition, capital controls could be introduced by individual countries due to a financial or sovereign debt crisis within the European Union. As a result, investors could suffer losses and therefore receive less capital or interest than expected or an inflow of capital or interest could fail to materialise for the investor altogether.

o) The notes could be excluded from stock exchange trading in the event of a breach of transparency and follow-up obligations by the Issuer

Once the notes have been included in the Open Market (regulated unofficial market on the Frankfurt Stock Exchange) of Deutsche Börse AG or the Nordic ABM of the Oslo Stock Exchange, the Issuer is obliged to fulfil various follow-up obligations and standards of conduct. Failure to fulfil these follow-up obligations and standards of conduct generally leads to various legal consequences which, in addition to high fines, may also include the exclusion of the notes from trading. This circumstance may also result in investors being unable to trade their notes or only with difficulty and suffering a significant disadvantage as a result.

p) There are restrictions on the transferability of the notes.

The notes have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act of 1933, as amended, or under the securities laws of any state of the United States. In addition, the Issuer does not intend to register the notes under the securities laws of any other jurisdiction. This restricts the ability of Bondholders to offer or sell the notes in certain jurisdictions. It is the duty of any potential investor to ensure that all offers and sales of notes are made in compliance with all applicable securities laws. Due to these restrictions, there is a risk that a Bondholders may not be able to sell its notes as intended.

q) Individual Bondholders have no right of action against the Issuer.

In accordance with the terms of the issue, the bond trustee will represent all Bondholders in all matters relating to the bond and the Bondholders will have no individual right of action against the Issuer. Accordingly, individual Bondholders have no right to enforce claims against the Issuer through legal action and must instead wait for the required majority of Bondholders to bring an action. The bond trustee will in some of these cases have the right to make decisions and take actions that bind all Bondholders. It is possible that such decisions and actions may have an adverse effect on one or more Bondholders.

V. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. Verantwortlichkeit für den Inhalt des Prospekts

Die Karlsberg Brauerei GmbH, mit Sitz in Homburg, ist verantwortlich für die Angaben in diesem Prospekt. Sie erklärt, dass ihres Wissens nach die Angaben in diesem Prospekt richtig sind und dass der Prospekt keine Auslassungen enthält, die die Aussage des Prospekts verzerren könnten.

Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.

2. Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Prospekt enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische oder gegenwärtige Tatsachen und Ereignisse beziehen. Dies gilt auch für Aussagen in den Abschnitten „Risikofaktoren“ und „Trendinformationen und Aussichten“ und überall dort, wo der Prospekt Angaben über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, Pläne und Erwartungen in Bezug auf das Geschäft der Emittentin, über Wachstum und Profitabilität sowie über wirtschaftliche Rahmenbedingungen, denen die Karlsberg Brauerei-Gruppe ausgesetzt ist, enthält. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf der gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzung durch die Emittentin. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren auf Annahmen und Faktoren und unterliegen daher Risiken und Ungewissheiten. Deshalb sollten unbedingt insbesondere die Abschnitte „Risikofaktoren“, „Geschäftsüberblick“, und „Trendinformationen und Aussichten“ gelesen werden, die eine ausführliche Darstellung von Faktoren enthalten, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Karlsberg Brauerei-Gruppe und auf die Branche, in der die Karlsberg Brauerei-Gruppe tätig ist, nehmen können.

Die zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Karlsberg Brauerei-Gruppe sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Ansicht der Karlsberg Brauerei-Gruppe angemessen sind, nachträglich als fehlerhaft erweisen können. Zahlreiche Faktoren können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen der Karlsberg Brauerei-Gruppe wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Zu diesen Faktoren gehören unter anderem:

- Veränderungen allgemeiner wirtschaftlicher, geschäftlicher oder rechtlicher Bedingungen,
- politische oder regulatorische Veränderungen,
- Veränderungen im Wettbewerbsumfeld der Karlsberg Brauerei-Gruppe,
- sonstige Faktoren, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ näher erläutert sind und
- Faktoren, die der Emittentin zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind.

Sollten aufgrund dieser Faktoren in einzelnen oder mehreren Fällen Risiken oder Unsicherheiten eintreten oder sollten sich von der Emittentin zugrunde gelegte Annahmen als unrichtig erweisen, ist nicht auszuschließen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in diesem Prospekt als angenommen, geglaubt, geschätzt oder erwartet beschrieben werden. Die Karlsberg Brauerei-Gruppe könnte aus diesem Grund daran gehindert werden, ihre finanziellen und strategischen Ziele zu erreichen.

Die Emittentin beabsichtigt nicht, über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben und/oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Gemäß Art. 23 Prospektverordnung ist die Emittentin verpflichtet, einen Nachtrag zum Prospekt zu erstellen und zu veröffentlichen, soweit wichtige neue Umstände auftreten oder wesentliche Unrichtigkeiten in Bezug auf die im Prospekt enthaltenen Angaben bekannt werden, welche die Bewertung der Wertpapiere der Gesellschaft beeinflussen könnten und die zwischen der Billigung dieses Prospekts und vor dem Auslaufen der Angebotsfrist oder - falls später - der Eröffnung des Handels an einem geregelten Markt auftreten oder festgestellt werden.

3. Hinweis zu Quellen der Marktangaben sowie zu Fachbegriffen

Angaben von Seiten Dritter, insbesondere zu Marktumfeld, Marktentwicklungen, Wachstumsraten, Markttrends und zur Wettbewerbssituation, die in diesem Prospekt übernommen wurden, hat die Emittentin ihrerseits nicht verifiziert. Die Emittentin hat diese Angaben von Seiten Dritter korrekt wiedergegeben und, nach Wissen der Emittentin und soweit für sie aus den von Dritten veröffentlichten Angaben ersichtlich, sind diese Angaben nicht durch Auslassungen unkorrekt oder irreführend gestaltet.

Bei der Erstellung dieses Prospekts wurde auf die jeweils im Text oder in den Fußnoten genannten Quellen zurückgegriffen. Diese Quellen sind nicht Bestandteil des Prospektes.

Des Weiteren basieren Angaben zu Marktumfeld, Marktentwicklungen, Wachstumsraten, Markttrends und zur Wettbewerbssituation in den Bereichen, in denen die Karlsberg Brauerei-Gruppe tätig ist, auf Einschätzungen der Emittentin. Daraus abgeleitete Informationen, die somit nicht aus unabhängigen Quellen entnommen worden sind, können daher von Einschätzungen von Wettbewerbern der Karlsberg Brauerei-Gruppe oder von zukünftigen Erhebungen unabhängiger Quellen abweichen.

4. Abschlussprüfer

Die nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (Handelsgesetzbuch – „**HGB**“) aufgestellten Jahresabschlüsse der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre wurden von der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Heinrich-Böcking-Straße 6-8, 66121 Saarbrü-

cken („EY“), nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers versehen.

EY ist Mitglied der deutschen Wirtschaftsprüferkammer, Berlin.

5. Hinweis zu Finanzinformationen und Finanzkennzahlen

Die in diesem Prospekt enthaltenen beziehungsweise mittels Verweis aufgenommenen Finanzinformationen wurden überwiegend den geprüften Jahresabschlüssen der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre, die jeweils im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt wurden, sowie dem Rechnungswesen der Emittentin entnommen oder daraus abgeleitet.

Dieser Prospekt enthält Währungsangaben in Euro. Währungsangaben in Euro wurden mit „**EUR**“, und Währungsangaben in Tausend Euro wurden mit „**TEUR**“ vor dem Betrag kenntlich gemacht und abgekürzt. Einzelne Zahlenangaben (darunter auch Prozentangaben) in diesem Prospekt wurden kaufmännisch gerundet. In Tabellen addieren sich solche kaufmännisch gerundeten Zahlenangaben unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle gegebenenfalls gleichfalls enthaltenen Gesamtsummen.

6. Verfügbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können folgende Unterlagen auf der Internetseite der Emittentin unter www.investoren.karlsberg.de⁷ unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ eingesehen werden:

- (i) der Gesellschaftsvertrag der Emittentin in der aktuell gültigen Fassung;
- (ii) die geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre;
- (iii) die geprüften Kapitalflussrechnungen der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre;
- (v) die Anleihebedingungen;
- (vi) das Umtauschangebot.

⁷ Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

Dieser Wertpapierprospekt kann für die Dauer von zehn Jahren nach seiner Veröffentlichung auf der Internetseite der Emittentin unter www.investoren.karlsberg.de⁸ unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ eingesehen werden.

⁸ Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

VI. DIE SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND DAS ANGEBOT

1. Gegenstand des Angebots

Die Emittentin bietet im Rahmen des öffentlichen Angebots im Großherzogtum Luxemburg und in der Bundesrepublik Deutschland 50.000 unverbriefte, nicht nachrangige, untereinander gleichberechtigte, nicht besicherte und dematerialisierte auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 („**Nennbetrag**“) zum Gesamtnennbetrag des öffentlichen Angebots von EUR 50.000.000,00 nach norwegischem Recht an, die mit einem jährlichen Zinssatz von 6,00 % bis 7,00 % („**Zinssatz**“) verzinst werden („**Schuldverschreibungen**“ und jeweils eine „**Schuldverschreibung**“).

Der Gesamtnennbetrag der zu begebenden Schuldverschreibungen ist nicht festgelegt. Das Zielvolumen der Emission ist nominal EUR 50.000.000,00 („**Zielvolumen**“). Der Gesamtnennbetrag der im Rahmen des öffentlichen Angebots (wie nachstehend definiert) zu begebenden Schuldverschreibungen sowie der Zinssatz werden auf Basis eines sogenannten Bookbuilding-Verfahrens voraussichtlich am 19. April 2024 festgelegt werden und den Anlegern in einer Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung („**Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung**“) mitgeteilt, die zusätzlich auch die Angabe des Nettoemissionserlöses enthält und bei der Luxemburgischen Finanzmarktaufsichtsbehörde Commission de Surveillance du Secteur Financier („**CSSF**“) hinterlegt sowie auf den Internetseiten der Luxemburger Börse (www.luxse.com) und der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de)⁹ veröffentlicht wird. Die Emittentin behält sich jedoch vor, den Zinssatz bereits vor dem Beginn oder im Laufe des Angebotszeitraums, also vor dem 19. April 2024, auf Basis von aus einer vor dem Beginn des Angebotszeitraums stattfindenden Roadshow festzulegen. In diesem Fall würden anstelle der Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung eine separate Zinsmitteilung („**Zinsmitteilung**“) sowie eine separate Volumenfestsetzungsmitteilung („**Volumenfestsetzungsmitteilung**“), welche zusätzlich auch die Angabe des Nettoemissionserlöses enthalten würde, erfolgen, die auf den Internetseiten der Luxemburger Börse (www.luxse.com) und der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de)¹⁰ veröffentlicht werden sowie bei der CSSF hinterlegt werden.

Die Emittentin ist gemäß den Emissionsbedingungen berechtigt, einmal oder mehrmals zusätzliche Schuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 75.000.000,00 abzüglich des Gesamtnennbetrages der am ursprünglichen Emissionstag begebenen Schuldverschreibungen, zu begeben. Solche zusätzlichen Schuldverschreibungen, so sie künftig begeben werden, sind nicht Teil des prospektgegenständlichen öffentlichen Angebots.

Das öffentliche Angebot setzt sich zusammen aus:

- (i) Einem öffentlichen Umtauschangebot der Emittentin in der Bundesrepublik Deutschland und im Großherzogtum Luxemburg, welches ausschließlich durch die Emittentin durchgeführt wird, an die Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen, diese gegen die auf Grundlage

⁹ Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

¹⁰ Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

dieses Prospekts angebotenen Schuldverschreibungen im Umtauschverhältnis 1:1 (eins zu eins) umzutauschen („**Umtauschangebot**“), einschließlich einer Mehrerwerbsoption, bei der Teilnehmer des Umtauschangebots weitere Schuldverschreibungen zeichnen können („**Mehrerwerbsoption**“). Inhaber von Umtauschschuldverschreibungen, die ihre Umtauschschuldverschreibungen zum Umtausch anbieten wollen, erhalten bei Durchführung des Umtauschangebots je Umtauschschuldverschreibung mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 eine Schuldverschreibung im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 sowie zusätzlich einen Barausgleichsbetrag in Höhe von EUR 10,00 („**Barausgleichsbetrag**“) und Stückzinsen (wie nachstehend definiert).

„**Stückzinsen**“ bedeutet die anteilmäßig angefallenen Zinsen vom letzten Zinszahlungstag (einschließlich) der Umtauschschuldverschreibungen bis zum Begebungstag der Schuldverschreibungen, dem 2. Mai 2024 („**Begebungstag**“) (ausschließlich). Gemäß § 2.4 der Anleihebedingungen der Umtauschschuldverschreibungen erfolgt die Berechnung von Zinsen auf der Grundlage des Zinstagequotienten. Der „**Zinstagequotient**“ bezeichnet im Hinblick auf die Berechnung eines Zinsbetrags auf eine Schuldverschreibung für einen beliebigen Zeitraum („**Zinsberechnungszeitraum**“): die tatsächliche Anzahl der Kalendertage im Zinsberechnungszeitraum dividiert durch 365 (oder, falls ein Teil dieses Zinsberechnungszeitraums in ein Schaltjahr fällt, die Summe aus a) der tatsächlichen Anzahl der Kalendertage in dem Teil des Zinsberechnungszeitraums, die in das Schaltjahr fallen, dividiert durch 366 und b) die tatsächliche Anzahl der Kalendertage in dem Teil des Zinsberechnungszeitraums, die nicht in ein Schaltjahr fallen, dividiert durch 365).

Umtauschwillige Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen können über ihre Depotbank innerhalb der Umtauschfrist (wie nachstehend definiert) in schriftlicher Form unter Verwendung des über ihre Depotbank zur Verfügung gestellten Formulars ein Angebot zum Umtausch ihrer Umtauschschuldverschreibungen gegenüber der Emittentin abgeben.

Zeichnungsangebote im Rahmen der Mehrerwerbsoption können ab dem Nennbetrag einer Schuldverschreibung von EUR 1.000,00 abgegeben werden, wobei das Volumen des jeweiligen Zeichnungsangebots stets durch den Nennbetrag von EUR 1.000,00 teilbar sein muss.

- (ii) Einem öffentlichen Angebot in der Bundesrepublik Deutschland und im Großherzogtum Luxemburg über die Zeichnungsfunktionalität DirectPlace der Deutsche Börse AG im XETRA-Handelssystem für die Sammlung und Abwicklung von Zeichnungsaufträgen („**Zeichnungsfunktionalität**“) („**Öffentliches Angebot über die Zeichnungsfunktionalität**“ und gemeinsam mit dem Umtauschangebot und der Mehrerwerbsoption „**Öffentliches Angebot**“), welches ausschließlich durch die Emittentin durchgeführt wird. Der Lead Manager (siehe Definition in Abschnitt VI Nr. 16. „Lead Manager“) nimmt an dem Öffentlichen Angebot nicht teil.

Daneben erfolgt eine Privatplatzierung in der Bundesrepublik Deutschland, ausgewählten europäischen und in bestimmten weiteren Staaten gemäß den anwendbaren Ausnahmebestimmungen für Privatplatzierungen, insbesondere nach Artikel 1 Abs. 4 Prospektverordnung bzw. dieser Vorschrift entsprechen-

der Ausnahmetatbestände, die von dem Lead Manager durchgeführt wird („**Privatplatzierung**“ und zusammen mit dem Umtauschangebot, der Mehrerwerbsoption und dem Öffentlichen Angebot über die Zeichnungsfunktionalität das „**Angebot**“). Im Rahmen der Privatplatzierung wird die Emittentin evtl. bei entsprechender Nachfrage auch über die im Rahmen des Angebots zunächst angebotenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 50 Mio. hinausgehend weitere Schuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von bis zu EUR 5 Mio. zuteilen und die Anleihe entsprechend auf ein Emissionsvolumen von bis zu EUR 55 Mio. aufstocken. Die Privatplatzierung ist nicht Teil des Öffentlichen Angebots.

Es gibt keine festgelegten Tranchen der Schuldverschreibungen für das Angebot. Es gibt keine Mindest- oder Höchstbeträge für Zeichnungsangebote für Schuldverschreibungen. Anleger können Zeichnungsangebote in jeglicher Höhe (im Rahmen des Umtauschs der Umtauschschuldverschreibungen (exklusiv der Mehrerwerbsoption) begrenzt auf den Betrag der Umtauschschuldverschreibungen den sie halten) entsprechend einem Vielfachen des Nennbetrags, beginnend ab dem Nennbetrag, abgeben. Je Anleger ist mindestens eine Schuldverschreibung zu zeichnen. Das Mindestzeichnungsvolumen im Rahmen der Privatplatzierung beträgt EUR 100.000,00. Es bestehen keine Bezugs- oder Vorzugszeichnungsrechte. Somit bestehen auch keine Verfahren für die Verhandelbarkeit der Zeichnungsrechte und die Behandlung nicht ausgeübter Zuteilungsrechte.

Voraussetzung für den Kauf der Schuldverschreibungen bzw. den Erhalt der Schuldverschreibungen nach Umtausch ist das Vorhandensein eines Wertpapierdepots, in das die Schuldverschreibungen gebucht werden können. Sofern ein solches Wertpapierdepot nicht bereits eröffnet wurde, kann es bei einem depotführenden Kreditinstitut (Bank oder Sparkasse) („**Depotbank**“) eingerichtet werden.

Im Großherzogtum Luxemburg werden das Umtauschangebot (einschließlich der Mehrerwerbsoption) sowie das Öffentliche Angebot über die Zeichnungsfunktionalität durch Veröffentlichung einer Anzeige in der überregionalen Tageszeitung *Luxemburger Wort* kommuniziert.

Die Schuldverschreibungen werden auf Grundlage der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Emittentin vom 2. April 2024 und der Geschäftsführung der Emittentin vom 3. April 2024 geschaffen. Sie gewähren den Inhabern einen Anspruch auf Zinsen und Rückzahlung des Kapitals nach den jeweiligen Anleihebedingungen. Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich am 2. Mai 2024 ausgegeben und am 2. Mai 2029 zum Nennbetrag zurückgezahlt, soweit sie nicht vorher zurückgezahlt oder zurückgekauft wurden. Die Zinsen sind nachträglich halbjährlich jeweils zum 2. November und 2. Mai eines jeden Jahres zahlbar. Die erste Zinszahlung erfolgt am 2. November 2024 und die letzte Zinszahlung erfolgt am 2. Mai 2029. Die Berechnung von Zinsen erfolgt auf der Grundlage des Zinstagequotienten (wie oben definiert). Ansprüche auf Zinsen und Kapital aus den Schuldverschreibungen können gemäß dem Norwegischen Verjährungsgesetz (Norwegian Limitation Act) vom 18. Mai 1979 no. 18 verjähren, wobei die allgemeine Verjährungsfrist 3 Jahre für Zinsansprüche und 10 Jahre für Ansprüche auf Rückzahlung des Nennbetrags beträgt, jeweils beginnend ab Fälligkeit des jeweiligen Anspruchs.

Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Schuldverschreibungen bestehen nicht.

2. Anwendbares Recht, Gerichtsstand, Verwahrung

Die Schuldverschreibungen werden nach norwegischem Recht in Euro begeben. Gerichtsstand für Klagen ist in dem Land, in dem die Schuldverschreibungen begeben werden, demnach Norwegen. Das Rechtsverhältnis der Anleihegläubiger zu der Emittentin ergibt sich aus den in diesem Prospekt unter Abschnitt VII. „Anleihebedingungen“ abgedruckten Emissionsbedingungen. Gesellschaftsrechtliche Mitwirkungsrechte, wie die Teilnahme an der Gesellschafterversammlung der Emittentin und Stimmrechte, gewähren die Schuldverschreibungen nicht.

Die Schuldverschreibungen werden in unverbriefter und dematerialisierter buchmäßig erfasster Form, registriert gemäß § 3-1 des Norwegischen Wertpapierverwahrungsgesetzes vom 15. März 2016 no. 6 (No. *verdipapirsentralloven*) („**VPS-Gesetz**“) im Register einer Verwahrstelle, die nach der EU-Verordnung über Zentralverwahrer (Verordnung (EU) Nr. 909/2014 vom 23. Juli 2014 zur Verbesserung der Wertpapierlieferungen und -abrechnungen in der Europäischen Union und über Zentralverwahrer sowie zur Änderung der Richtlinien 98/26/EG und 2014/65/EU und der Verordnung (EU) Nr. 236/2012) zugelassen oder anerkannt ist, ausgegeben. Sofern in den Anleihebedingungen nicht anders bestimmt, ist dies die Verdipapirsentralen ASA („**VPS**“). Am oder vor dem Ausgabetag der Schuldverschreibungen können bei der VPS Eintragungen vorgenommen werden, um die durch die Schuldverschreibungen unverbriefte Schuld gegenüber den Depotinhabern bei der VPS nachzuweisen.

Die Abwicklung von Kauf- und Verkaufstransaktionen über die Anleihen bei der VPS erfolgt in Übereinstimmung mit der Marktpraxis zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses. Übertragungen von Anteilen an den betreffenden Schuldverschreibungen erfolgen gemäß dem VPS-Gesetz und den geltenden Regeln und Verfahren der VPS.

Die Übertragung von Anleihen erfolgt durch Eintragung in den Registern zwischen den direkten Kontoinhabern bei der VPS gemäß den Regeln und Verfahren der VPS. Als Inhaber einer Schuldverschreibung wird die Person angesehen, die durch einen Bucheintrag in den Aufzeichnungen der VPS als solcher ausgewiesen ist. Die Person, die als Inhaber der Schuldverschreibungen ausgewiesen ist (einschließlich eines Bevollmächtigten), wird zum Zwecke der Zahlung des Nennbetrags oder von Zinsen auf diese Schuldverschreibungen als Inhaber der Schuldverschreibungen behandelt. Die Bezeichnungen „Anleihegläubiger“ und „Inhaber von Schuldverschreibungen“ und damit zusammenhängende Begriffe sind in jedem Fall entsprechend auszulegen.

Zahlungen in Bezug auf die Schuldverschreibungen erfolgen an die in den entsprechenden Aufzeichnungen der VPS aufgeführten Inhaber in Übereinstimmung mit und vorbehaltlich des VPS-Gesetzes und der für die VPS jeweils geltenden Vorschriften und Regelungen.

3. Zeitplan

Für das Angebot ist folgender voraussichtlicher Zeitplan vorgesehen:

3. April 2024 Billigung des Prospekts durch die CSSF

3. April 2024	Veröffentlichung des gebilligten Prospekts auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) und auf der Internetseite der Börse Luxemburg (www.luxse.com)
5. April 2024	Veröffentlichung des Umtauschangebots im Bundesanzeiger sowie auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de)
5. April 2024	Beginn des Umtauschangebots (einschließlich Mehrerwerbsoption)
11. April 2024	Beginn des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität
18. April 2024	Ende des Umtauschangebots (einschließlich Mehrerwerbsoption) (18:00 Uhr)
19. April 2024	Ende des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität (09:00 Uhr, vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung)
19. April 2024	Festlegung und Veröffentlichung des Zinssatzes sowie des Gesamtnennbetrags, Veröffentlichung der Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung
2. Mai 2024	Begebungstag und Lieferung der Schuldverschreibungen
2. Mai 2024	Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel in den Open Market (Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse) im Segment Quotation Board (die Emittentin behält sich vor, bereits vorher einen Handel per Erscheinen zu ermöglichen)

4. Öffentliches Angebot

Das Öffentliche Angebot besteht aus dem Umtauschangebot einschließlich der Mehrerwerbsoption und dem Öffentlichen Angebot über die Zeichnungsfunktionalität.

Das Umtauschangebot (einschließlich der Mehrerwerbsoption) beginnt am 5. April 2024 und endet am 18. April 2024 (18:00 Uhr) („**Umtauschfrist**“).

Das Öffentliche Angebot über die Zeichnungsfunktionalität beginnt am 11. April 2024 und endet, vorbehaltlich einer Verlängerung oder Verkürzung des Angebotszeitraums, am 19. April 2024 (09:00 Uhr) („**Angebotszeitraum**“).

Die Emittentin behält sich das Recht vor, in freiem Ermessen die Umtauschfrist und/oder den Angebotszeitraum zu verlängern oder zu verkürzen. Jede Verkürzung oder Verlängerung der Umtauschfrist oder des Angebotszeitraums oder die Beendigung des Umtauschangebots oder Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität wird auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de)¹¹ bekanntgegeben. Zudem wird die Emittentin erforderlichenfalls einen Nachtrag zu diesem Prospekt gemäß Artikel 23 Prospektverordnung von der CSSF billigen lassen und in derselben Art und Weise wie diesen Prospekt veröffentlichen.

Zeichnungsanträge über das öffentliche Umtauschangebot

¹¹ Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen haben auf der Grundlage des auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) in der Rubrik „Umtauschangebot 2024“ zu veröffentlichenden Umtauschangebots (siehe in Abschnitt VIII. „Umtauschangebot“) die Möglichkeit, ihre Umtauschschuldverschreibungen in die Schuldverschreibungen umzutauschen, die Gegenstand dieses Prospekts sind. Der Umtausch erfolgt dergestalt, dass Inhaber von Umtauschschuldverschreibungen, die ihre Umtauschschuldverschreibungen zum Umtausch anbieten wollen, je Umtauschschuldverschreibung mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 eine Schuldverschreibung, die Gegenstand dieses Prospekts ist, im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 sowie zusätzlich den Barausgleichsbetrag in Höhe von EUR 10,00 pro umgetauschter Umtauschschuldverschreibung erhalten. Darüber hinaus erhalten die umtauschenden Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen Stückzinsen pro umgetauschter Umtauschschuldverschreibung für die laufende Zinsperiode bis zum Begebungstag (ausschließlich) der nach Maßgabe dieses Prospekts angebotenen Schuldverschreibungen.

Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen können über ihre Depotbank innerhalb der Umtauschfrist in schriftlicher Form unter Verwendung des über ihre Depotbank zur Verfügung gestellten Formulars ein Angebot zum Umtausch ihrer Umtauschschuldverschreibungen gegenüber der Emittentin abgeben.

Zeichnungsanträge über die Mehrerwerbsoption für umtauschberechtigte Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen

Die Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen, die am Umtauschangebot teilnehmen, haben die Möglichkeit, weitere Schuldverschreibungen zu zeichnen. Diese Mehrerwerbsoption wird als Teil des Umtauschangebots ebenfalls am 5. April 2024 auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) in der Rubrik „Umtauschangebot 2024“ und am oder um den 5. April 2024 im Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen, die von der Mehrerwerbsoption Gebrauch machen wollen, können innerhalb der Umtauschfrist in schriftlicher Form unter Verwendung des über ihre Depotbank zur Verfügung gestellten Formulars oder in sonstiger schriftlicher Form („**Mehrbezugsantrag**“) über ihre Depotbank ein verbindliches Angebot zum Erwerb weiterer Schuldverschreibungen abgeben („**Mehrbezugswunsch**“). Der Mehrbezugswunsch kann nur berücksichtigt werden, wenn der Mehrbezugsantrag spätestens bis zum Ablauf der Umtauschfrist bei der Abwicklungsstelle eingegangen ist. Ein Mehrbezug ist nur für einen Nennbetrag von EUR 1.000,00 oder einem Vielfachen davon möglich.

Zeichnungsanträge des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität

Die Schuldverschreibungen werden zudem über die Zeichnungsfunktionalität öffentlich angeboten. Anleger können auf diesem Weg Zeichnungsangebote für die Schuldverschreibungen über ihre Depotbank abgeben. Die Nutzung der Zeichnungsfunktionalität setzt voraus, dass die Depotbank des Anlegers (i) als Handelsteilnehmer an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen ist oder über einen an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassenen Handelsteilnehmer Zugang zum Handel hat, (ii) über einen XETRA-Anschluss verfügt und (iii) zur Nutzung der Zeichnungsfunktionalität auf der Grundlage der Geschäftsbedingungen für die Nutzung der XETRA-Zeichnungsfunktionalität berechtigt und in der Lage ist („**Handelsteilnehmer**“).

Der Handelsteilnehmer stellt für den Anleger auf dessen Aufforderung Zeichnungsangebote über die Zeichnungsfunktionalität. Zeichnungsangebote, die über die Zeichnungsfunktionalität gestellt werden, gelten als zugegangen, sobald ein Orderbuchmanager im Sinne der Terminologie der Frankfurter Wertpapierbörse („**Orderbuchmanager**“) im Auftrag der Emittentin eine Bestätigung abgegeben hat. Die Zeichnungsangebote der Anleger sind bis zum Ablauf des Angebotszeitraums frei widerrufbar. Nach erfolgter Zuteilung ist ein Widerruf jedoch ausgeschlossen. Nach Artikel 23 Abs. 2 Prospektverordnung haben Anleger, die einen Erwerb oder eine Zeichnung der Wertpapiere bereits vor Veröffentlichung des Nachtrags zugesagt haben, das Recht, ihre Zusagen innerhalb von zwei Arbeitstagen nach Veröffentlichung des Nachtrags zurückzuziehen, vorausgesetzt, dass der wichtige neue Umstand, die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit vor dem Auslaufen der Angebotsfrist oder – falls früher – der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist oder festgestellt wurde.

Anleger im Großherzogtum Luxemburg, deren depotführende Stelle kein Handelsteilnehmer ist, können über ihre depotführende Stelle einen Handelsteilnehmer beauftragen, der für den Anleger einen Zeichnungsauftrag einstellt und nach Annahme über den Orderbuchmanager zusammen mit der depotführenden Stelle des Anlegers abwickelt.

Erfüllungstag ist der Begebungstag.

5. Privatplatzierung

Die Privatplatzierung in der Bundesrepublik Deutschland, ausgewählten europäischen und in bestimmten weiteren Staaten wird von dem Lead Manager (wie unter Abschnitt VI. Nr. 12 „Lead Manager“ definiert) gemäß den anwendbaren Ausnahmestimmungen für Privatplatzierungen, insbesondere nach Artikel 1 Abs. 4 Prospektverordnung bzw. dieser Vorschrift entsprechender Ausnahmetatbestände durchgeführt. Im Rahmen der Privatplatzierung wird die Emittentin evtl. bei entsprechender Nachfrage auch über die im Rahmen des Angebots zunächst angebotenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 50 Mio. hinausgehend weitere Schuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von bis zu EUR 5 Mio. zuteilen und die Anleihe entsprechend auf ein Emissionsvolumen von bis zu EUR 55 Mio. aufstocken. Die Privatplatzierung ist nicht Teil des Öffentlichen Angebots.

6. Zahlstelle und Abwicklungsstelle

Die Emittentin hat Pareto Securities AS, Dronning Mauds gate 3, NO-0250 Oslo, Norwegen zur anfänglichen Zahlstelle („**Zahlstelle**“) bestellt. Die Emittentin stellt sicher, dass für die gesamte Zeit, in der Schuldverschreibungen ausstehen, eine Zahlstelle unterhalten wird, um die ihr in diesen Anleihebedingungen zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen, und wird zudem, solange die Schuldverschreibungen an einer Börse notiert sind, eine Zahlstelle mit bezeichneter Geschäftsstelle an dem von den Regeln dieser Börse vorgeschriebenen Ort unterhalten. Die Emittentin behält sich das Recht vor, jederzeit die Bestellung der Zahlstelle zu ändern oder zu beenden.

Die Emittentin hat die Bankhaus Gebr. Martin AG, Schlossplatz 7, 73033 Göppingen, als Abwicklungsstelle („**Abwicklungsstelle**“) bestellt.

7. Laufzeit, Fälligkeitsdatum und Rückzahlung

Die Schuldverschreibungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Sie sind am 2. Mai 2029 zur Rückzahlung fällig. Die Emittentin verpflichtet sich gemäß den Anleihebedingungen, Nennbetrag und Zinsen auf die Schuldverschreibung bei Fälligkeit in Euro, vorbehaltlich geltender steuerlicher und sonstiger gesetzlicher Regelungen und Vorschriften, über die Zahlstelle an die jeweiligen Anleihegläubiger zu zahlen. Diese Zahlungen haben für die Emittentin in ihrer jeweiligen Höhe befreiende Wirkung von den entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber den jeweiligen Anleihegläubigern.

Gemäß den Anleihebedingungen werden die Schuldverschreibungen am Fälligkeitstag zu einem Preis von 100,00% des Nennbetrags vollständig zurückgezahlt, d.h. es gibt keine obligatorische Tilgung während der Laufzeit der Schuldverschreibungen.

8. Ausgabebetrag, Verzinsung

Der Ausgabebetrag für die Schuldverschreibungen entspricht 100 % des Nennbetrags, also EUR 1.000,00.

Die Schuldverschreibungen werden bezogen auf ihren Nennbetrag ab dem 2. November 2024 (einschließlich) bis zum 2. Mai 2029 (ausschließlich) halbjährlich nachträglich jeweils voraussichtlich am 2. Mai und 2. November eines jeden Jahres und voraussichtlich erstmals am 2. November 2024 mit nominal 6,00 % bis 7,00 % verzinst. Die letzte Zinszahlung wird am 2. Mai 2029 fällig. Der Zinssatz wird voraussichtlich am 19. April 2024 innerhalb der Spanne von 6,00 % bis 7,00 % p.a. festgelegt und den Anleihegläubigern in einer Volumen- und Zinsfestsetzungsmitteilung mitgeteilt ("**Zinssatz**").

In Norwegen beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Geldforderungen (einschließlich Zins- und Tilgungsforderungen) drei Jahre ab dem Zeitpunkt, zu dem die Zahlung fällig wurde (und im Falle einer Zahlung, die aufgrund eines Verzugs fällig wird, beginnt die Frist mit dem Eintritt des Verschuldens). Die Verjährungsfrist kann dadurch unterbrochen werden, dass der Gläubiger gerichtliche Schritte (einschließlich der Vollstreckung von Sicherheiten) gegen den Schuldner unternimmt (wobei als gerichtliche Schritte die Einreichung einer Klage gegen den Schuldner bei Gericht und bestimmte andere im norwegischen Verjährungsgesetz (*foreldelsesloven*) genannte Rechtshandlungen gelten). Die Verjährungsfrist kann auch unterbrochen werden, wenn der Schuldner die Schuld anerkennt und unter bestimmten anderen begrenzten Umständen, die im norwegischen Verjährungsgesetz festgelegt sind.

9. Verwendung der Emissionserlöse

Die Emittentin wird nach Abzug der Emissionskosten die Emissionserlöse zur Refinanzierung der Umtauschschuldverschreibungen für die von dem Umtauschangebot kein Gebrauch gemacht wurde sowie für die weitere Finanzierung der Unternehmenstätigkeit verwenden.

10. Allgemeine und finanzielle Verpflichtungen der Emittentin

Die Emittentin verpflichtet sich in den Anleihebedingungen, insbesondere die folgenden Verpflichtungen einzuhalten: Details hierzu sind den Anleihebedingungen zu entnehmen. Nachstehend ist ein Überblick über ausgewählte Regelungen aufgeführt. Dies ist zusammen mit den Anleihebedingungen zu lesen.

Verschuldungsgrenze

Die Emittentin ist verpflichtet, das Verhältnis Nettoverbindlichkeiten (Nebt Debt) / EBITDA von weniger als 3,25 zu 1 zum Zeitpunkt der Durchführung bestimmter, in den Anleihebedingungen festgelegter Maßnahmen einzuhalten (*Incurrence Test*). Die Aufnahme einer weiteren Verschuldung darüber hinaus ist unzulässig. Die Anleihebedingungen definieren dabei, wie die Nettoverbindlichkeiten und das EBITDA für diesen Test zu berechnen sind.

Ausschüttungsgrenzen

Die Emittentin stellt sicher, dass der Gesamtbetrag aller von der Muttergesellschaft, der Karlsberg Holding, in einem Geschäftsjahr geleisteten Ausschüttungen EUR 2 Mio. (oder den äquivalenten Betrag in anderen Währungen) nicht übersteigt. Die Ausschüttungsbegrenzung umfasst insbesondere nicht die (Rück-)Zahlung von Darlehen an direkte oder indirekte Gesellschafter (oder diesen nahestehende Personen) der Karlsberg Holding sowie Zinszahlung auf solche Darlehen. Die Anleihebedingungen legen fest, was im Einzelnen unter Ausschüttungen fällt. Das sind insbesondere Dividenden.

Negativerklärung (negative pledge)

Die Emittentin darf keine Sicherheiten an ihren Vermögenswerten bestellen oder bestehen lassen, die nicht zu den in den Anleihebedingungen bestimmten zulässigen Sicherheiten gehören.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Emittentin darf keine anderen Finanzverbindlichkeiten als die gemäß den Anleihebedingungen zulässigen Finanzverbindlichkeiten aufnehmen oder aufrechterhalten. Unter zulässige Finanzverbindlichkeit fallen insbesondere:

- Bestimmte Finanzierungen zum Zwecke des Erwerbs von Gegenständen des Anlagevermögens, die die Emittentin für ihren Geschäftstätigkeit benötigt, vorausgesetzt, dass der Gesamtnennbetrag aller dieser von der Emittentin während der Laufzeit der Anleihe aufgenommenen Verbindlichkeiten zu keinem Zeitpunkt EUR 15 Mio. übersteigt;
- revolvingende Kreditlinien oder ähnliche Finanzierungsformen zur Finanzierung der allgemeinen Unternehmens- und Betriebsmittelzwecke der Emittentin, vorausgesetzt, dass der unter diesen Kreditlinien ausstehende Gesamtbetrag zu keinem Zeitpunkt EUR 20 Mio. übersteigt;
- Absicherungs- oder sonstigen Derivatgeschäften zum Schutz vor oder zur Nutzung von Kurs- oder Preisschwankungen, die von der Emittentin im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit und nicht zu Spekulationszwecken abgeschlossen wurden;
- Eigenkapital oder nachrangige Kredite und
- Verbindlichkeiten der Emittentin unter der zwischen der Emittentin und der Karlsberg Holding abgeschlossenen unbefristete wechselseitige Verrechnungs- und Kontokorrentabrede mit einem Darlehensrahmen von EUR 40,0 Mio.

Finanzielle Unterstützung

Die Emittentin darf weder (a) Darlehen oder Kredite an andere Personen gewähren noch (b) Garantien oder Bürgschaften für Verpflichtungen anderer Personen übernehmen, es sei denn, es handelt sich um eine gemäß den Anleihebedingungen zulässige finanzielle Unterstützung.

Berichterstattung

Die Emittentin erstellt in deutscher und englischer Sprache ungeprüfte Halbjahresabschlüsse (innerhalb von 75 Tagen nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums) sowie geprüfte Jahresabschlüsse (innerhalb von 4 Monaten nach Ende des jeweiligen Geschäftsjahres) und veröffentlicht diese auf ihrer Internetseite.

11. Vorzeitige Rückzahlung

Die Emittentin ist berechtigt, alle oder einen Teil der ausstehenden Schuldverschreibungen (die "**Call Option**") an jedem Geschäftstag ab dem Begebungstag zu dem in den Emissionsbedingungen näher bezeichneten Call Optionspreis zurückzuzahlen. Alle aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen auf die zurückzuzahlenden Schuldverschreibungen werden zusammen mit den zurückgezahlten Schuldverschreibungen gezahlt. Die Emittentin kann die Schuldverschreibungen ab dem Begebungstag bis zum Ablauf von 30 Monaten zum Make Whole Amount (Gesamter Betrag, wie unter VII. „ANLEIHEBEDINGUNGEN“ definiert) kündigen. Weiter kann die Emittentin die Schuldverschreibungen nach Ablauf von:

- 30 Monaten zu 100,00% des Nennbetrages + 50% des jährlichen Coupons
- 36 Monaten zu 100,00% des Nennbetrages + 35% des jährlichen Coupons
- 42 Monaten zu 100,00% des Nennbetrages + 20% des jährlichen Coupons
- 48 Monaten zu 100,00% des Nennbetrages + 10% des jährlichen Coupons
- 54 Monaten zu 100,00% des Nennbetrages + 5% des jährlichen Coupons

kündigen.

Falls der Gesamtnennbetrag der ausstehenden Schuldverschreibungen zu irgendeinem Zeitpunkt weniger als 40 % des anfänglichen Emissionsbetrags betragen, wird die Emittentin alle Schuldverschreibungen zurückzahlen.

Bei Eintritt eines Kontrollwechsels (wie unter VII. „ANLEIHEBEDINGUNGEN“ definiert) hat jeder Anleihegläubiger das Recht, von der Emittentin den Rückkauf aller oder eines Teils der von ihr gehaltenen Schuldverschreibungen (die "**Put Option**") zu einem Preis zu verlangen, der 101,00 % des Nennbetrags der zurückgekauften Schuldverschreibungen (zuzüglich aufgelaufener und nicht gezahlter Zinsen auf die zurückgekauften Schuldverschreibungen) entspricht. Das Verfahren zur Ausübung der Put Option ist in den Anleihebedingungen näher beschrieben (siehe weitere Beschreibung unter Abschnitt VII „ANLEIHEBEDINGUNGEN“). Wenn Schuldverschreibungen, die mehr als 90 % der ausstehenden Schuldverschreibungen ausmachen, im Rahmen der Put Option zurückgekauft wurden, ist die Emitten-

tin berechtigt, alle verbleibenden ausstehenden Schuldverschreibungen zu einem Preis zurückzukaufen, der 101,00 % des Nennbetrags der zurückgekauften Schuldverschreibungen (zuzüglich aufgelaufener und nicht gezahlter Zinsen auf die zurückgekauften Schuldverschreibungen) entspricht.

12. Zuteilung, Lieferung, Abrechnung und Ergebnisveröffentlichung

a) Zuteilung, Lieferung und Abrechnung der Schuldverschreibungen

Die Zuteilung der Schuldverschreibungen, für die im Rahmen des Umtauschangebots einschließlich der Mehrerwerbsoption, des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität sowie der Privatplatzierung Umtauschaufräge bzw. Zeichnungsangebote abgegeben wurden, wird nach freiem Ermessen der Emittentin und nach Beratung mit dem Lead Manager festgelegt. Insbesondere ergibt sich aus der Mehrerwerbsoption kein Recht auf eine bevorrechtigte Zuteilung.

Die Emittentin ist berechtigt, insbesondere bei einer Überzeichnung nach Beratung mit dem Lead Manager, Umtauschaufräge und Zeichnungsangebote zu kürzen, asymmetrisch zuzuteilen und einzelne Umtauschaufräge bzw. Zeichnungsangebote zurückzuweisen. Für den Fall, dass Zeichnungsangebote gekürzt oder gar nicht angenommen werden, wird ein gegebenenfalls zu viel gezahlter Ausgabebetrag unverzüglich durch Überweisung erstattet.

Ansprüche in Bezug auf bereits erbrachte Umtausch- bzw. Zeichnungsgebühren und im Zusammenhang mit dem möglichen Umtausch entstandener Kosten eines Anlegers richten sich allein nach dem Rechtsverhältnis zwischen dem Anleger und der Depotbank, bei der die Umtauschaufräge bzw. das Zeichnungsangebot abgegeben wurde.

Die Lieferung der Schuldverschreibungen aus dem Umtauschangebot, für die Umtauschaufräge erteilt und von der Emittentin angenommen wurden, erfolgt mit Valuta voraussichtlich zum Begebungstag der Schuldverschreibungen. Die Schuldverschreibungen werden durch Buchung über das Clearingsystem über die Abwicklungsstelle im Auftrag der Emittentin (Zug um Zug gegen Übertragung der Umtauschschuldverschreibungen) an die Depotbanken geliefert. Zusammen mit den gelieferten Schuldverschreibungen werden den Inhabern der Umtauschschuldverschreibungen, die ihre Stücke im Rahmen des Umtauschangebots eingereicht haben, auch die Stückzinsen sowie der Barausgleichsbetrag durch die Abwicklungsstelle über die jeweilige Depotbank gutgeschrieben. Die Lieferung und Abrechnung der im Rahmen der Mehrerwerbsoption gezeichneten und durch die Emittentin zugeteilter Schuldverschreibungen erfolgt ebenfalls voraussichtlich am Begebungstag durch die Abwicklungsstelle mittels Buchung über das Clearingsystem an die angeschlossenen Depotbanken (Zug um Zug gegen Zahlung des Ausgabebetrags).

Die Lieferung und Abrechnung der im Rahmen des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität gezeichneten und durch die Emittentin zugeteilten Schuldverschreibungen erfolgt voraussichtlich mit Valuta zum Begebungstag mittels Buchung über das Clearingsystem an die angeschlossenen Depotbanken Zug um Zug gegen Zahlung des Ausgabebetrags.

Bei Anlegern in Luxemburg, deren ausländische depotführende Stelle über keinen unmittelbaren Zugang zum Clearingsystem verfügt, erfolgen Lieferung und Abwicklung über die von der jeweiligen ausländischen depotführenden Stelle beauftragte Depotbank, die über einen solchen Zugang zum Clearingsystem verfügt.

Die Lieferung und Abrechnung der im Rahmen der Privatplatzierung zugeteilten Schuldverschreibungen erfolgt durch den Lead Manager voraussichtlich ebenfalls am Begebungstag.

b) Ergebnisveröffentlichung

Die endgültige Anzahl der zu emittierenden Schuldverschreibungen und der jährliche Zinssatz der Schuldverschreibungen – sofern der Zinssatz nicht schon vorher festgelegt wurde – werden nach dem Ende des Angebotszeitraums entsprechend den erhaltenen Zeichnungsangeboten bestimmt und voraussichtlich am 19. April 2024 auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de)¹² und der Internetseite der Luxemburger Börse (www.luxse.com) veröffentlicht. Sie werden ferner bei der CSSF gemäß Artikel 17 Abs. 2 Prospektverordnung hinterlegt. Die Emittentin behält sich jedoch vor, den Zinssatz bereits vor dem Beginn oder im Laufe des Angebotszeitraums, also vor dem 19. April 2024, auf Basis von aus einer vor dem Beginn des Angebotszeitraums stattfindenden Roadshow festzulegen. Bei einer Festlegung vor Ablauf des Angebotszeitraums wird die Emittentin den festgelegten Zinssatz im Rahmen eines Nachtrags gemäß Artikel 23 Prospektverordnung bekanntmachen.

Anleger, die im Rahmen des Öffentlichen Angebots Umtauschaufträge bzw. die Zeichnungsangebote über die Zeichnungsfunktionalität sowie im Rahmen der Mehrerwerbsoption abgegeben haben, können bei ihrer Depotbank die Anzahl der ihnen zugeteilten Schuldverschreibungen voraussichtlich ab dem 22. April 2024 erfragen.

13. Festlegung des Gesamtnennbetrags und des jährlichen Zinssatzes

Der Gesamtnennbetrag der zu begebenden Schuldverschreibungen und der jährliche Zinssatz werden nach Ende des Angebotszeitraums auf der Grundlage abgegebener Umtauschaufträge sowie der im Rahmen der Mehrerwerbsoption, dem Öffentlichen Angebot und der Privatplatzierung erhaltener Zeichnungsaufträge im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens bestimmt. Die Emittentin behält sich jedoch vor, den Zinssatz bereits vor dem Beginn oder im Laufe des Angebotszeitraums, also vor dem 19. April 2024, auf Basis von aus einer vor dem Ende des Angebotszeitraums stattfindenden Roadshow festzulegen.

Dabei werden die im Rahmen des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität, die Mehrerwerbsoption sowie die Privatplatzierung abgegebenen Zeichnungsangebote sowie die anlässlich des Umtauschangebots abgegebenen Umtauschaufträge in einem durch den Lead Manager geführten Orderbuch zusammengefasst.

¹² Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

Auf Basis dieses zusammengefassten Orderbuchs werden der Gesamtnennbetrag der zu begebenden Schuldverschreibungen und der jährliche Zinssatz der Schuldverschreibungen durch die Emittentin im eigenen Ermessen und nach Beratung mit dem Lead Manager auf Basis der Umtauschaufträge und Zeichnungsangebote festgelegt. Die erhaltenen Zeichnungsangebote werden nach dem gebotenen Zinssatz, dem Volumen und der erwarteten Ausrichtung der betreffenden Anleger ausgewertet. Die Zins- und Volumenfestsetzung erfolgt auf dieser Grundlage zum einen im Hinblick auf eine akzeptable Zinsbelastung für die Emittentin. Zum anderen wird berücksichtigt, ob der Zinssatz der Schuldverschreibungen und der Gesamtnennbetrag angesichts der sich aus dem Orderbuch ergebenden Nachfrage nach den Schuldverschreibungen der Emittentin vernünftigerweise die Aussicht auf eine stabile Entwicklung des Kurses der Schuldverschreibungen im Sekundärmarkt erwarten lassen. Dabei wird nicht nur den von den Anlegern gebotenen Zinssätzen und der Zahl der zu einem bestimmten Zinssatz Schuldverschreibungen nachfragenden Anlegern Rechnung getragen. Vielmehr werden neben diesen quantitativen Kriterien auch qualitative Kriterien, insbesondere das Investorensegment, der Investorensitz, die Ordergröße oder der Orderzeitpunkt der Zeichnungsaufträge sowie auch die Zusammensetzung der Anleger (sogenannter Investoren-Mix), die sich aus der zu einem bestimmten Zinssatz möglichen Zuteilung ergibt, das Zeichnungs- und das erwartete Anlegerverhalten sowie das Interesse der Emittentin an einem Umtausch von Umtauschschuldverschreibungen in die Schuldverschreibungen berücksichtigt.

14. Übernahme der Schuldverschreibungen

Eine Übernahme oder feste Zusage einer Übernahme der Schuldverschreibungen durch den Lead Manager (wie unter Abschnitt VI. Nr. 16. „Lead Manager“ definiert) ist nicht beabsichtigt. Gemäß dem Mandatsvereinbarung vom 29. Januar 2024 verpflichtet sich die Emittentin, Schuldverschreibungen an den Lead Manager auszugeben und die Schuldverschreibungen, die im Rahmen des Angebots durch Umtauschaufträge bzw. Zeichnungsangebote gezeichnet und zugeteilt wurden, werden über den Lead Manager unter Einbindung des Orderbuchmanagers geliefert und abgerechnet. Die Lieferung und Abrechnung der im Rahmen der Privatplatzierung zugeteilten Schuldverschreibungen erfolgt durch den Lead Manager. Die Zahlung des Ausgabebetrags erfolgt bei der Privatplatzierung Zug um Zug gegen Übertragung der Schuldverschreibungen.

15. Treuhänder

Als Treuhänder hat die Emittentin die Nordic Trustee AS, P.O. Box 1470 Vika, NO-0161 Oslo, Norwegen mit der Registrierungsnummer 963 342 624 (der „**Treuhänder**“). Der Treuhänder handelt als Stellvertreter aller Anleihegläubiger, überwacht die Leistung der Emittentin gemäß den Anleihebedingungen, überwacht die rechtzeitige und einwandfreie Zahlung von Kapital und Zinsen, organisiert Anleihegläubigerversammlungen und handelt an Stelle der Anleihegläubiger soweit erforderlich. Die Handlungen des Treuhänders haben stets bindende Wirkung für die Anleihegläubiger.

16. Lead Manager

Als Lead Manager hat die Emittentin die Pareto Securities AS, Frankfurt Branch, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 109177 mit Geschäftsanschrift: Graefstrasse 97, 60487 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland (der „**Lead Manager**“) beauftragt. Der Lead Manager nimmt nicht am Öffentlichen Angebot teil. Der Lead Manager ist berechtigt, im Rahmen der Privatplatzierung marktübliche Vertriebsprovisionen und sogenannte Incentivierungen zu gewähren.

17. Gebühren und Kosten der Anleger im Zusammenhang mit dem Angebot

Die Emittentin stellt den Anlegern weder Gebühren noch sonstige Kosten im Zusammenhang mit der Emission der Schuldverschreibungen in Rechnung. Anleger müssen sich jedoch selbst über Kosten, Auslagen oder Steuern im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen informieren, die in ihrem Heimatland einschlägig sind. Dies schließt solche Gebühren ein, die ihre eigene Depotbank ihnen für den Kauf und das Halten von Wertpapieren in Rechnung stellt.

18. Angaben zur Verwendung dieses Prospekts durch Finanzintermediäre

Die Emittentin stimmt der Verwendung dieses Prospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, durch den Lead Manager im Rahmen der Privatplatzierung und durch die gegebenenfalls von dem Lead Manager eingeschalteten und zum Handel mit Wertpapieren zugelassenen Kreditinstitute gemäß Artikel 3 Nr. 1 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, zur Änderung der Richtlinie 2002/87/EG und zur Aufhebung der Richtlinie 2006/48/EG und 2006/49/EG (jeweils „**Finanzintermediär**“) für die Zwecke des Öffentlichen Angebots innerhalb der Angebotsfrist in der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg zu. Die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung der Schuldverschreibungen durch Finanzintermediäre kann während des Angebots, voraussichtlich vom 11. April 2024 bis 19. April 2024, 09:00 Uhr erfolgen.

Die Emittentin kann die Zustimmung jedoch jederzeit einschränken oder widerrufen, wobei der Widerruf der Zustimmung eines Nachtrags zum Prospekt bedarf.

Die Zustimmung ist an keine weiteren Bedingungen geknüpft.

Die Emittentin erklärt, dass sie die Haftung für den Inhalt des Prospekts auch hinsichtlich einer späteren Weiterveräußerung oder endgültigen Platzierung der Schuldverschreibungen durch die Finanzintermediäre, denen sie die Nutzung des Prospekts gestattet hat, übernimmt.

Sollte die Emittentin weiteren Finanzintermediären die Zustimmung zur Verwendung dieses Prospektes erteilen, wird sie dies unverzüglich auf ihrer Internetseite (www.investoren.karlsberg.de) sowie allen Seiten bekannt machen, auf denen auch dieser Prospekt während der Angebotsfrist mit ihrer Zustimmung veröffentlicht worden ist, insbesondere auf der Internetseite der Luxemburger Börse (www.luxse.com).

Jeder Finanzintermediär, der diesen Prospekt verwendet, hat auf seiner Internetseite anzugeben, dass er den Prospekt mit Zustimmung und gemäß den Bedingungen verwendet, an die die Zustimmung gebunden ist.

Für den Fall, dass ein Finanzintermediär ein Angebot macht, wird dieser Finanzintermediär die Anleger zum Zeitpunkt der Vorlage des Angebots über die Angebotsbedingungen unterrichten.

19. Verkaufsbeschränkungen

Allgemeines

Die Schuldverschreibungen werden durch die Emittentin ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg im Wege des Öffentlichen Angebots angeboten. Zudem erfolgt eine Privatplatzierung durch den Lead Manager (wie unter Abschnitt VI. Nr. 16 „Lead Manager“ definiert) an qualifizierte Anleger sowie an weitere Anleger in der Bundesrepublik Deutschland, ausgewählten europäischen und in bestimmten weiteren Staaten gemäß den anwendbaren Ausnahmebestimmungen für Privatplatzierungen, insbesondere nach Artikel 1 Abs. 4 Prospektverordnung bzw. dieser Vorschrift entsprechender Ausnahmetatbestände. Die Schuldverschreibungen dürfen nur angeboten werden, soweit sich das Angebot mit den jeweils gültigen Gesetzen vereinbaren lässt. Der Lead Manager und die Emittentin werden in den Ländern, in denen sie Verkaufs- oder andere Maßnahmen im Zusammenhang mit der Emission der Schuldverschreibungen durchführen oder in denen sie den Prospekt oder andere die Platzierung betreffende Unterlagen verwenden oder ausgeben werden, alle einschlägigen Vorschriften einhalten.

Europäischer Wirtschaftsraum

In Bezug auf den Europäischen Wirtschaftsraum und jeden Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes, in dem die Prospektverordnung Anwendung findet (jeder dieser Mitgliedsstaaten auch einzeln als „**Mitgliedsstaat**“ bezeichnet), werden der Lead Manager und die Emittentin in entsprechenden Vereinbarungen zusichern und sich verpflichten, dass keine Angebote der Schuldverschreibungen an die Öffentlichkeit in einem Mitgliedsstaat gemacht worden sind und auch nicht gemacht werden, ohne vorher einen Prospekt für die Schuldverschreibungen zu veröffentlichen, der von der zuständigen Behörde in einem Mitgliedsstaat in Übereinstimmung mit der Prospektverordnung genehmigt wurde oder ohne dass ein Prospekt gemäß Artikel 25 Prospektverordnung an die zuständigen Behörden des jeweiligen Mitgliedsstaates notifiziert wurde, es sei denn, das Angebot der Schuldverschreibungen an die Öffentlichkeit in dem jeweiligen Mitgliedsstaat ist aufgrund eines Ausnahmetatbestandes prospektfrei erlaubt.

Der Begriff „Angebot von Schuldverschreibungen an die Öffentlichkeit“ im Rahmen dieser Vorschrift umfasst jegliche Kommunikation in jedweder Form und mit jedem Mittel, bei der ausreichende Informationen über die Bedingungen des Angebots und über die angebotenen Schuldverschreibungen mitgeteilt werden, damit ein Anleger entscheiden kann, ob er die Schuldverschreibungen kauft oder zeichnet.

Vereinigte Staaten von Amerika

Die Schuldverschreibungen werden auch nicht gemäß dem U.S. Securities Act von 1933 (in der jeweils geltenden Fassung „**U.S. Securities Act**“) registriert und dürfen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des Securities Act definiert) weder angeboten noch verkauft werden, es sei denn, dies erfolgt gemäß einer Befreiung von den Registrierungspflichten des U.S. Securities Act oder in einer Transaktion, die nicht unter den Anwendungsbereich des U.S. Securities Act fällt. Der Lead Manager und die Emittentin stellen daher sicher, dass weder sie noch eine andere Person, die auf ihre Rechnung handelt, die Schuldverschreibungen im Rahmen dieses Angebots innerhalb der Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft haben, noch Schuldverschreibungen im Rahmen dieses Angebots anbieten oder verkaufen werden, es sei denn, dies geschieht gemäß Regulation S unter dem Securities Act oder einer anderen Ausnahmegesetzgebung von der Registrierungspflicht. Dabei werden der Lead Manager und die Emittentin dafür Sorge zu tragen, dass weder sie noch ein verbundenes Unternehmen („**Affiliate**“ im Sinne von Rule 405 des Securities Act) direkt oder durch eine andere Person, die in ihrem bzw. deren Namen handelt, Maßnahmen ergriffen haben oder ergreifen werden, die gezielte Verkaufsbemühungen („**Directed Selling Efforts**“ im Sinne von Rule 902 (c) der Regulation S unter dem Securities Act) darstellen.

Vereinigtes Königreich

Der Lead Manager und die Emittentin werden dafür Sorge zu tragen, dass

- a) sie jegliche Einladung oder Veranlassung zur Aufnahme von Investment-Aktivitäten im Sinne des § 21 des Financial Services and Markets Act 2000 („**FSMA**“) in Verbindung mit der Begebung oder dem Verkauf der Schuldverschreibungen nur unter Umständen, in denen § 21 Abs. 1 FSMA auf die Emittentin keine Anwendung findet, entgegengenommen oder in sonstiger Weise vermittelt haben oder weitergegeben haben oder in sonstiger Weise vermitteln werden bzw. eine solche Weitergabe oder sonstige Art der Vermittlung nicht veranlasst haben oder veranlassen werden; und
- b) sie bei ihrem Handeln hinsichtlich der Schuldverschreibungen in dem aus dem oder anderweitig das Vereinigte Königreich betreffend alle anwendbaren Bestimmungen des FSMA eingehalten haben und einhalten werden.

20. Einbeziehung zum Börsenhandel

Es ist beabsichtigt, einen Antrag auf Einbeziehung der Schuldverschreibungen (i) in den Open Market (Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse) im Segment *Quotation Board* und (ii) innerhalb von sechs Monaten nach dem Begebungstag in das Nordic ABM, einen von der Osloer Börse organisierten und betriebenen selbstregulierten Marktplatz („**Nordic ABM**“), zu stellen. Die Aufnahme des Handels in den Schuldverschreibungen im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt voraussichtlich am 2. Mai 2024. Der Handel kann bereits vor Ausgabe von Schuldverschreibungen aufgenommen werden. Die Emittentin behält sich demnach vor, vor dem 2. Mai 2024 einen Handel per Erscheinen in den Schuldverschreibungen zu veranlassen.

Eine Einbeziehung in einen „geregelten Markt“ im Sinne der Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente erfolgt nicht.

21. Identifikation des Zielmarktes

Nur für die Zwecke der Product Governance Anforderungen gemäß (i) EU-Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente in der geänderten Fassung („**MiFID II**“), (ii) der Artikel 9 und 10 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/593 der Kommission zur Ergänzung der MiFID II und (iii) lokaler Umsetzungsmaßnahmen (zusammen die „**MiFID II Product Governance Anforderungen**“), und unter Ablehnung jedweder Haftung, sei es aus unerlaubter Handlung, Vertrag oder anderweitig, die jeder „Hersteller“ (für die Zwecke der MiFID II Product Governance Anforderungen) in Bezug auf die angebotenen Schuldverschreibungen unterliegt, wurden die Schuldverschreibungen einem Produktfreigabeprozess unterzogen. Als Ergebnis dessen wurde festgestellt, dass die Schuldverschreibungen sich an Privatanleger, professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien (jeweils wie in der MiFID II definiert) mit dem Ziel der allgemeinen Vermögensbildung und Basiskenntnissen und -erfahrungen in Anleiheinvestitionen und kurz- bis mittelfristigen Anlagehorizont richten („**Zielmarktbestimmung**“) und die Schuldverschreibungen unter Ausnutzung sämtlicher zulässiger Vertriebswege zum Vertrieb gemäß MiFID II geeignet sind.

Ungeachtet der Zielmarktbestimmung kann der Marktpreis der Schuldverschreibungen sinken und Anleger könnten ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren. Die Schuldverschreibungen bieten kein garantiertes Einkommen und keinen Kapitalschutz, und eine Investition in die Schuldverschreibungen ist nur für Anleger vertretbar, die kein garantiertes Einkommen oder Kapitalschutz benötigen, die (allein oder in Verbindung mit einem geeigneten Finanz- oder sonstigen Berater) in der Lage sind, die Vorteile und Risiken einer solchen Investition zu bewerten und die über ausreichende finanzielle Ressourcen verfügen, um etwaige Verluste (bis hin zum Totalverlust) kompensieren zu können. Die Zielmarktbestimmung erfolgt unbeschadet der vertraglichen, gesetzlichen oder aufsichtsrechtlichen Verkaufsbeschränkungen in Bezug auf die angebotenen Schuldverschreibungen (siehe Abschnitt VI. Nr. 19. „Verkaufsbeschränkungen“).

Die Zielmarktbestimmung stellt weder (i) eine Beurteilung der Eignung oder Angemessenheit (für die Zwecke von MiFID II) dar, oder (ii) eine Empfehlung an einen Anleger oder eine Gruppe von Anlegern, die Schuldverschreibungen zu zeichnen oder jedwede andere Maßnahme in Bezug auf die Schuldverschreibungen oder die Umtauschschuldverschreibungen zu ergreifen.

22. Rendite

Die jährliche Rendite der Schuldverschreibungen auf Grundlage (i) des Erwerbs am Begebungstag, (ii) zum Ausgabebetrag von 100 % des Nennbetrags und (iii) einer Rückzahlung bei Ende der Laufzeit entspricht der Nominalverzinsung. Die individuelle Rendite des jeweiligen Anlegers kann in einzelnen Fällen unterschiedlich ausfallen und hängt von der Differenz zwischen dem erzielten Erlös bei Verkauf oder Rückzahlung einschließlich der gezahlten Zinsen und dem ursprünglich gezahlten Betrag für den Erwerb der Anleihe einschließlich etwaig zu zahlender Stückzinsen, der Haltedauer der Anleihe, den

beim jeweiligen Anleger individuell anfallenden Gebühren und Kosten sowie der individuellen Steuersituation ab. Aus diesem Grund kann die Emittentin keine Aussage über die jährliche Rendite des jeweiligen Anlegers treffen.

23. Währung

Die Schuldverschreibungen lauten auf Euro.

24. Rang

Die Schuldverschreibungen begründen nicht besicherte, unmittelbare, unbedingte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

25. Rating

Es bestehen keine Ratings, die der Emittentin oder ihren Schuldtiteln auf Anfrage der Emittentin oder in Zusammenarbeit mit der Emittentin beim Ratingverfahren zugewiesen wurden.

26. Wertpapieridentifikationsnummern (ISIN, WKN)

International Securities Identification Number (ISIN):	DE NO0013168005
Wertpapierkennnummer (WKN):	A3825C

VII. ANLEIHEBEDINGUNGEN

Die nachfolgende englische Version der Anleihebedingungen ist rechtsverbindlich.

The following English version of the Bond Terms is the legally binding version.

Contents

Clause		Page
1.	INTERPRETATION	90
2.	THE BONDS	109
3.	THE BONDHOLDERS	111
4.	ADMISSION TO LISTING	111
5.	REGISTRATION OF THE BONDS	112
6.	CONDITIONS FOR DISBURSEMENT	112
7.	REPRESENTATIONS AND WARRANTIES	114
8.	PAYMENTS IN RESPECT OF THE BONDS	116
9.	INTEREST	118
10.	REDEMPTION AND REPURCHASE OF BONDS	119
11.	PURCHASE AND TRANSFER OF BONDS	121
12.	INFORMATION UNDERTAKINGS	121
13.	GENERAL AND FINANCIAL UNDERTAKINGS	123
14.	EVENTS OF DEFAULT AND ACCELERATION OF THE BONDS	128
15.	BONDHOLDERS' DECISIONS	130
16.	THE BOND TRUSTEE	134
17.	AMENDMENTS AND WAIVERS	138
18.	MISCELLANEOUS	138
19.	GOVERNING LAW AND JURISDICTION	140

ATTACHMENT 1 COMPLIANCE CERTIFICATE

BOND TERMS between:	
ISSUER:	Karlsberg Brauerei GmbH, a company incorporated under the laws of Germany, which is registered with the local court of Saarbrücken with company registration number HRB 17866, and which has LEI-code 529900219UBQ7AC4PF10; and
BOND TRUSTEE:	Nordic Trustee AS, a company existing under the laws of Norway with registration number 963 342 624 and LEI-code 549300XAKTM2BMKIPT85.
DATED:	[•] May 2024
These Bond Terms shall remain in effect for so long as any Bonds remain outstanding.	

1. INTERPRETATION

1.1. Definitions

The following terms will have the following meanings:

“**Accounting Standard**” means generally accepted accounting practices and principles in the country in which the Issuer is incorporated.

“**Additional Bonds**” means the debt instruments issued under a Tap Issue.

“**Affiliate**” means, in relation to any person:

- (a) any person which is a Subsidiary of that person;
- (b) any person who has Decisive Influence over that person (directly or indirectly); and
- (c) any person which is a Subsidiary of an entity who has Decisive Influence over that person (directly or indirectly).

“**Annual Financial Statements**” means the audited unconsolidated annual financial statements of the Issuer for each of its Financial Years, each of which shall include a balance sheet, profit and loss account and cashflow statement together with management commentary on the performance (provided that such cashflow statement shall not be required to be audited unless such audit is required by the Accounting Standard).

“**Asset Finance Facility**” means any credit facility made available to the Issuer by any banks or financial institutions at any time for the purpose of financing the acquisition by the Issuer of any fixed assets required for the conduct, improvement or expansion of its ordinary course of business.

“**Attachment**” means any schedule, appendix or other attachment to these Bond Terms.

“Bond Currency” means the currency in which the Bonds are denominated, as set out in Clause 2.1 (*Amount, denomination and ISIN of the Bonds*).

“Bond Terms” means these terms and conditions, including all Attachments which form an integrated part of these Bond Terms, in each case as amended and/or supplemented from time to time.

“Bond Trustee” means the company designated as such in the preamble to these Bond Terms, or any successor, acting for and on behalf of the Bondholders in accordance with these Bond Terms.

“Bond Trustee Fee Agreement” means the agreement entered into between the Issuer and the Bond Trustee relating to, among other, the fees to be paid by the Issuer to the Bond Trustee for the services provided by the Bond Trustee relating to the Bonds.

“Bondholder” means a person who is registered in the CSD as directly registered owner or nominee holder of a Bond, subject however to Clause 3.3 (*Bondholders’ rights*).

“Bondholders’ Meeting” means a meeting of Bondholders as set out in Clause 15 (*Bondholders’ Decisions*).

“Bonds” means (i) the debt instruments issued by the Issuer pursuant to these Bond Terms, including any Additional Bonds, and (ii) any overdue and unpaid principal which has been issued under a separate ISIN in accordance with the regulations of the CSD from time to time.

“Business Day” means a day on which both the relevant CSD settlement system is open and which is a TARGET Day.

“Business Day Convention” means that if the last day of any Interest Period originally falls on a day that is not a Business Day, no adjustment will be made to the Interest Period.

“Call Option” has the meaning ascribed to such term in Clause 10.2 (*Voluntary early redemption – Call Option*).

“Call Option Repayment Date” means the settlement date for the Call Option determined by the Issuer pursuant to Clause 10.2 (*Voluntary early redemption – Call Option*), paragraph (d) of Clause 10.3 (*Mandatory repurchase due to a Put Option Event*) or a date agreed upon between the Bond Trustee and the Issuer in connection with such redemption of Bonds.

“Call Price” has the meaning ascribed to such term in Clause 10.2 (*Voluntary early redemption - Call Option*).

“Cash” means, at any time, any cash deposited on any bank account held by the Issuer with any reputable and creditworthy bank which is unencumbered and freely and immediately available to the Issuer to be applied in redemption or repayment of the Bonds at the time.

“Cash Equivalents” means, at any time, any short-term, low risk and highly liquid investments in money market or bank instruments having a maturity of three months or less held by the Issuer which are unencumbered and freely and immediately available to the Issuer to be converted to Cash within a period of three weeks and then applied in redemption or repayment of the Bonds at the time.

“Change of Control” means if:

- (a) at any time prior to the completion of an IPO, the Family Shareholders (in total) cease to (i) own and control (directly or indirectly) more than 50.00 per cent. of the shares and the voting rights in the Issuer or (ii) have the power to appoint or remove the majority of the members of the board of directors of the Issuer;
- (b) upon and at any time after the completion of an IPO, any person or group of persons acting in concert (other than the Family Shareholders) owns or controls (directly or indirectly) 30.00 per cent. or more of the shares or the voting rights in the Issuer (unless the Family Shareholders (in total) still (i) own and control (directly or indirectly) more than 50.00 per cent. of the shares and the voting rights in the Issuer and (ii) have the power to appoint or remove the majority of the members of the board of directors of the Issuer);
or
- (c) at any time, any sale, transfer or other disposal occurs of all or substantially all of the assets of the Issuer (whether in a single transaction or a series of related transactions).

“Compliance Certificate” means a statement substantially in the form as set out in Attachment 1 hereto.

“Credit Facilities” means (a) the revolving credit facilities made available to the Issuer under the revolving credit facility agreements each dated 30 March 2021 between BGL BNP Paribas S.A., UniCredit Bank AG and NIBC Bank N.V. as respective lenders and the Issuer as borrower and (b) the revolving credit facility agreement dated 2 November 2021 between IvoBank eG as lender and the Issuer as borrower (as the same may be amended, restated and/or supplemented from time to time), in each case, for the purpose of financing the Issuer's general corporate and working capital purposes, provided that the total principal amount outstanding under all such facilities does not at any time exceed EUR 20,000,000 (or its equivalent in other currencies).

“CSD” means the central securities depository in which the Bonds are registered, being Verdipapirsentralen ASA (Euronext Securities Oslo).

“Decisive Influence” means a person having, as a result of an agreement or through the ownership of shares or ownership interests in another person (directly or indirectly):

- (a) a majority of the voting rights in that other person; or

- (b) a right to elect or remove a majority of the members of the board of directors of that other person.

“**Default Notice**” has the meaning ascribed to such term in Clause 14.2 (*Acceleration of the Bonds*).

“**Default Repayment Date**” means the settlement date set out by the Bond Trustee in a Default Notice requesting early redemption of the Bonds.

“**Deposits**” means any unsecured cash deposits made at any time to the Issuer by (a) any employee of the Issuer, its legal predecessor (Ge.: *Rechtsvorgänger*) or any companies merged into it (Ge.: *auf ihn verschmolzene Unternehmen*), the Parent, the Ultimate Parent or any of their respective Subsidiaries or (b) any other private person, provided that the aggregate principal amount of all such deposits, when aggregated with the aggregate principal amount of all Subordinated Credits, does not at any time exceed EUR [4,100,000] (or its equivalent in other currencies).

“**Distribution**” means, in respect of the Parent, (a) any declaration, making or payment of any dividend, charge, fee or other distribution (or any interest on any unpaid dividend, charge, fee or other distribution) on or in respect of its share capital (or any class thereof), (b) any repayment or distribution of any dividend or share premium reserve, (c) any payment of any management, advisory or other fee to or to the order of any of its (direct or indirect) shareholders or any Affiliate thereof (other than any such fee which constitutes arm's length payment for any services actually required by, and therefore actually provided by such shareholder or Affiliate, to the Parent in the ordinary course of the Parent's business) and (d) any redemption, repurchase, defeasance, retirement or repayment of its share capital or the making of any resolution to do so.

“**EBITDA**” means, in respect of any Relevant Period, the unconsolidated operating profit of the Issuer before taxation (excluding the results from discontinued operations):

- (a) before deducting any interest, commission, fees, discounts, prepayment fees, premiums or charges and other finance payments whether paid, payable or capitalised by the Issuer (calculated on an unconsolidated basis) in respect of that Relevant Period;
- (b) after adding back any amount attributable to the amortisation or depreciation of assets of the Issuer;
- (c) before taking into account any material exceptional, one off, non-recurring or extraordinary items, which together with any other amounts to be covered by the EBITDA Adjustment Basket in respect of such Relevant Period, does not exceed the EBITDA Adjustment Basket;
- (d) before deducting any fees, costs and expenses, stamp, registration and other taxes incurred by the Issuer in connection with the issuance of the Bonds;

- (e) without taking into account the amount of any profit or loss which is attributable to any of the Issuer's Subsidiaries or Joint Ventures or any other person in which the Issuer has an ownership interest, but taking into account the amount of any dividends received by the Issuer in cash from any of its Subsidiaries or any person in which it holds a minority ownership interest;
- (f) before taking into account any unrealised gains or losses on any derivative or financial instrument (other than any derivative instrument which is accounted for on a hedge accounting basis);
- (g) before taking into account any gain or loss arising from an upward or downward revaluation of any other asset;
- (h) before taking into account any income or charge attributable to a post-employment benefit scheme (other than the current service costs and any past service costs and curtailments and settlements attributable to the scheme); and
- (i) excluding the charge to profit represented by the expensing of stock options,

in each case, to the extent added, deducted or taken into account, as the case may be, for the purposes of determining such operating profits of the Issuer before taxation.

"EBITDA Adjustment Basket" means an amount not exceeding 10.00 per cent. of EBITDA (prior to making any adjustments for the type of items in question) in respect of any Relevant Period.

"EUR" means the single currency of the participating member states in accordance with the legislation of the European Community relating to Economic and Monetary Union.

"Event of Default" means any of the events or circumstances specified in Clause 14.1 (*Events of Default*).

"Exchange" means:

- (a) in respect of the Bonds, Nordic ABM (being the Alternative Bond Market of Oslo Stock Exchange); and
- (b) in respect of the shares in the Issuer or any of its (direct or indirect) holding companies, any (i) regulated market as such term is understood in accordance with the Markets in Financial Instruments Directive 2014/65/EU (MiFID II) and Regulation (EU) No. 600/2014 on markets in financial instruments (MiFIR) or (ii) multilateral trading facility as such term is understood in accordance with MiFID II and MiFIR.

“Existing Bonds” means the outstanding bonds issued by the Issuer under the EUR 50,000.000 4.25 per cent. senior unsecured bond issue 29 September 2020/29 September 2025 with ISIN DE000A254UR5.

“Existing Terms and Conditions” means the terms and conditions of the Existing Bonds (*“Anleihebedingungen”*) as per the prospectus dated 2 September 2020 relating thereto (as the same may have been amended, restated and/or supplemented from time to time).

“Family Shareholders” means the persons being the (direct or indirect) shareholders of the Ultimate Parent as at the Issue Date, together with any:

- (a) spouses, fiancées or life partners, direct relatives and in-laws, siblings, children of siblings, spouses or life partners of siblings and siblings of spouses or life partners; and
- (b) siblings of the parents, people who are connected to each other through a long-term care or foster relationship with a domestic community such as parents and children (including foster parents and foster children),

in each case, in respect of such shareholders, and this shall apply even if, in the case of any such persons mentioned in paragraphs (a) and/ or (b) above:

- (i) the marriage, engagement, life partnership or other relationship that founded the connection in question for any reason no longer exists, including, without limitation, due to an adoption of a child; and
- (ii) the domestic community that founded the connection in question no longer exists so long as the persons in question continue to be connected to one another like parents and children.

“Finance Documents” means these Bond Terms, the Bond Trustee Fee Agreement, any Subordination Agreement, any Tap Issue Addendum and any other document designated as such by the Issuer and the Bond Trustee.

“Finance Lease” means any lease or hire purchase contract, a liability under which would, in accordance with the Accounting Standard, be treated as a balance sheet liability.

“Financial Indebtedness” means any indebtedness for or in respect of:

- (a) moneys borrowed (and debit balances at banks or other financial institutions);
- (b) any amount raised by acceptance under any acceptance credit facility or dematerialised equivalent;

- (c) any amount raised pursuant to any note purchase facility or the issue of any bonds (but not Trade Instruments), notes, debentures, loan stock or any similar instrument, including the Bonds;
- (d) the amount of any liability in respect of any Finance Lease;
- (e) receivables sold or discounted (other than any receivables to the extent they are sold on a non-recourse basis, provided that the requirements for de-recognition under the Accounting Standard are met);
- (f) any derivative transaction entered into and, when calculating the value of any derivative transaction, only the marked to market value (or, if any actual amount is due as a result of the termination or close-out of that transaction, that amount shall be taken into account);
- (g) any counter-indemnity obligation in respect of a guarantee, bond, standby or documentary letter of credit or any other similar instrument issued by a bank or financial institution in respect of an underlying liability (but not, in any case, Trade Instruments) of another entity which liability would fall within one of the other paragraphs of this definition;
- (h) any amount raised by the issue of shares which are redeemable (other than at the option of the issuer) before the Maturity Date or are otherwise classified as borrowings under the Accounting Standard;
- (i) any amount of any liability under an advance or deferred purchase agreement if (i) the primary reason behind entering into the agreement is to raise finance or (ii) the agreement is in respect of the supply of assets or services and payment is due more than 120 calendar days after the date of supply;
- (j) any amount raised under any other transaction (including any forward sale or purchase agreement) having the commercial effect of a borrowing or otherwise classified as borrowings under the Accounting Standard; and
- (k) without double counting, the amount of any liability in respect of any guarantee for any of the items referred to in any of the preceding paragraphs.

“Financial Reports” means the Annual Financial Statements or the Interim Accounts.

“Financial Year” means the annual accounting period of the Issuer ending on 31 December in each year.

“First Call Date” means 2 November 2026 (being the Interest Payment Date falling 30 months after the Issue Date).

“Incurrence Test” has the meaning ascribed to such term in Clause 13.19 (*Incurrence Test*).

“Initial Bond Issue” means the amount to be issued on the Issue Date as set out in Clause 2.1 (*Amount, denomination and ISIN of the Bonds*).

“Initial Nominal Amount” means the Nominal Amount of each Bond on the Issue Date as set out in Clause 2.1 (*Amount, denomination and ISIN of the Bonds*).

“Insolvent” means that a person:

- (a) is unable or admits inability to pay its debts as they fall due;
- (b) suspends making payments on any of its debts generally; or
- (c) is otherwise considered insolvent or bankrupt within the meaning of the relevant bankruptcy legislation of the jurisdiction which can be regarded as its centre of main interest as such term is understood pursuant to Regulation (EU) 2015/848 on insolvency proceedings (as amended from time to time).

“Intellectual Property Rights” means:

- (a) any patents, trademarks, service marks, designs, business names, copyrights, database rights, design rights, domain names, moral rights, inventions, confidential information, knowhow and other intellectual property rights and interests (which may now or in the future subsist), whether registered or unregistered; and
- (b) the benefit of all applications and rights to use such assets of the Issuer (which may now or in the future subsist).

“Interest Payment Date” means the last day of each Interest Period, the first Interest Payment Date being 2 November 2024 and the last Interest Payment Date being the Maturity Date.

“Interest Period” means, subject to adjustment in accordance with the Business Day Convention, the periods between 2 May and 2 November each year, provided however that an Interest Period shall not extend beyond the Maturity Date.

“Interest Rate” means [\bullet] percentage points per annum.

“Interim Accounts” means the unaudited unconsolidated semi-annual financial statements of the Issuer for each Semi-Annual Period of each of its Financial Years, each of which shall include a balance sheet, profit and loss account and cashflow statement together with management commentary on the performance.

“**IPO**” means the earlier to occur of (a) any initial public offering of shares in the Issuer or any of its (direct or indirect) holding companies (in connection with any such listing referred to in paragraph (b)) and (b) any listing of any part of the share capital of the Issuer or any of its (direct or indirect) holding companies at any Exchange.

“**ISIN**” means International Securities Identification Number.

“**Issue Date**” means 2 May 2024.

“**Issuer**” means the company designated as such in the preamble to these Bond Terms.

“**Issuer’s Bonds**” means any Bonds which are owned by the Issuer or any Affiliate of the Issuer.

“**Joint Venture**” means any joint venture entity, in which the Issuer has a percentage ownership interest of 50.00 per cent. or less.

“**Leverage**” means, in respect of any Relevant Period, the ratio of Total Net Debt on the last day of that Relevant Period to EBITDA in respect of such Relevant Period (in each case, calculated and adjusted as set out herein).

“**Listing Failure Event**” means:

- (a) that the Bonds have not been admitted to listing on the Exchange within 6 months of the Issue Date; or
- (b) in the case of a successful admission to listing of the Bonds on the Exchange, a period of 3 months has elapsed since the Bonds ceased to be listed on the Exchange.

“**Make Whole Amount**” means an amount equal to the sum of the present value on the applicable Repayment Date of each of:

- (a) [100.00 per cent. plus 50.00 per cent. of the Interest Rate] per cent. of the Nominal Amount of the redeemed Bonds as if such redemption had taken place on the First Call Date; and
- (b) the remaining interest payments on the redeemed Bonds to the First Call Date (less any accrued and unpaid interest on the redeemed Bonds as at such Repayment Date),

where the present value shall be calculated by using a discount rate of [to be set at the corresponding 2.5-year German government bond rate (interpolated on a linear basis) + 50 basis points per annum on or about close of books].

“**Manager**” means Pareto Securities AS, Frankfurt Branch.

“**Material Adverse Effect**” means a material adverse effect on:

- (a) the ability of the Issuer or the Parent to perform and comply with its obligations under any of the Finance Documents; or
- (b) the validity or enforceability of any of the Finance Documents.

“Maturity Date” means 2 May 2029, adjusted according to the Business Day Convention.

“Maximum Issue Amount” means the maximum amount that may be issued under these Bond Terms as set out in Clause 2.1 (*Amount, denomination and ISIN of the Bonds*).

“Mutual Financial Support Agreement” means the unsecured mutual financial support agreement dated 11/14 January 2019 between the Parent and the Issuer (as the same may be amended and/or restated from time to time) pursuant to the terms of which the two parties may make loans and credits to each other, provided that the aggregate principal amount of:

- (a) all such loans and credits owing by the Issuer to the Parent may not at any time exceed EUR 40,000,000 (or its equivalent in other currencies); and
- (b) all such loans and credits owing by the Parent to the Issuer may not at any time exceed EUR 40,000,000 (or its equivalent in other currencies).

“Net Proceeds” means the proceeds from the issuance of any Bonds (net of fees and legal costs of the Manager and, if required by the Bond Trustee, the Bond Trustee's fees, and any other costs and expenses incurred in connection with the issuance of such Bonds).

“New Subordinated Loan” means any loan or credit made to the Issuer by any person (other than (a) the Parent (or any direct or indirect shareholder thereof) or any Subsidiary of the Issuer and (b) any Subordinated Credit) after the Issue Date, provided that it (i) is unsecured and subordinated to the obligations of the Issuer under the Finance Documents pursuant to the terms of a Subordination Agreement and (ii) has a final maturity date (and, if applicable, instalment dates or early redemption dates) which occurs no earlier than 6 months after the Maturity Date.

“Nominal Amount” means the nominal value of each Bond at any time. The Nominal Amount may be amended pursuant to paragraph (j) of Clause 16.2 (*The duties and authority of the Bond Trustee*).

“Outstanding Bonds” means any Bonds not redeemed or otherwise discharged.

“Overdue Amount” means any amount required to be paid by the Issuer under the Finance Documents but not made available to the Bondholders on the relevant Payment Date or otherwise not paid on its applicable due date.

“Parent” means Karlsberg Holding GmbH, a company incorporated under the laws of Germany, which is registered with the local court of Saarbrücken with company registration number HRB 3775, which is the direct owner of all the shares in the Issuer.

“Partial Payment” means a payment that is insufficient to discharge all amounts then due and payable under the Finance Documents.

“Paying Agent” means the legal entity appointed by the Issuer to act as its paying agent with respect to the Bonds in the CSD.

“Payment Date” means any Interest Payment Date or any Repayment Date.

“Permitted Financial Indebtedness” means any Financial Indebtedness:

- (a) arising under the Finance Documents in respect of the Initial Bond Issue;
- (b) arising under (i) any Credit Facility or (ii) any Permitted Refinancing thereof;
- (c) arising under, or to the extent covered by, any guarantee, indemnity, bond, standby or documentary letter of credit or other similar instrument issued under (i) any Credit Facility or (ii) any Permitted Refinancing thereof;
- (d) arising under any Shareholder Loans, provided that it is unsecured and by virtue of German law subordinated to the obligations of the Issuer under the Finance Documents;
- (e) arising under the Mutual Financial Support Agreement, provided that it is unsecured and by virtue of German law subordinated to the obligations of the Issuer under the Finance Documents;
- (f) in the form of any loan or credit made to the Issuer by any of its Subsidiaries, provided that it is unsecured and by virtue of German law subordinated to the obligations of the Issuer under the Finance Documents;
- (g) up to and including the Refinancing Date, in the form of the Existing Bonds;
- (h) in the form of (i) any Sundry Debt or (ii) any Permitted Refinancing thereof;
- (i) in the form of any Deposits or Subordinated Credits;
- (j) arising under any loan, guarantee or indemnity permitted by the definition of “Permitted Financial Support”, subject to the terms of a Subordination Agreement;
- (k) incurred by the Issuer after the Issue Date, provided that (i) it complies with the Incurrence Test if tested pro forma immediately after the incurrence of such new Financial Indebtedness and (ii) such Financial Indebtedness:
 - (i) is incurred as a result of a Tap Issue; or

- (ii) is incurred under a New Subordinated Loan,

and, in each case, (1) provided further that no Event of Default is continuing or would result from the incurrence of any such Financial Indebtedness and (2) subject to the terms set out herein and (in the case of any such New Subordinated Loan) a Subordination Agreement;

- (l) in the form of any seller's credit, earn out, working capital adjustment or other similar arrangement for the adjustment of the purchase price (in each case) on normal commercial terms incurred by the Issuer in relation to any acquisition of any company, business, undertaking, shares or securities (or any interest in any of the foregoing) permitted by the terms hereof, provided that:
 - (i) at least 60.00 per cent. of the total consideration payable by the Issuer in respect of such acquisition is paid in cash at the closing date of the acquisition; and
 - (ii) in the case of any such seller's credit only, it (A) has a final maturity date (and, if applicable, instalment dates or early redemption dates) which occurs no earlier than 6 months after the Maturity Date and (B) is otherwise subordinated to the obligations of the Issuer under the Finance Documents to an extent and in a manner acceptable to the Bond Trustee;
- (m) incurred under any trade credit or advance or deferred purchase agreement (in each case) on normal commercial terms by the Issuer towards any of its trading partners in the ordinary course of its trading activities;
- (n) incurred under any Asset Finance Facility, provided that the aggregate principal amount of all borrowings made by the Issuer under any such facilities, when aggregated with the aggregate capital value of all items leased or hired by the Issuer under any Finance Leases, does not exceed EUR 15,000,000 (or its equivalent in other currencies) at any time;
- (o) in the form of any Finance Lease entered into by the Issuer in the ordinary course of its business, provided that the aggregate capital value of all items so leased or hired by the Issuer, when aggregated with the aggregate principal amount of all borrowings made by the Issuer under any Asset Finance Facilities, does not exceed EUR 15,000,000 (or its equivalent in other currencies) at any time;
- (p) of any person acquired by the Issuer after the Issue Date (incurred prior to the closing date of the acquisition), provided that such Financial Indebtedness is repaid in full within 90 days of the date of such acquisition;
- (q) arising under any hedging or other derivative transaction for the protection against or benefit from the fluctuation in any rate or price entered into in the ordinary course of business by the Issuer and not for speculative purposes;

- (r) arising from further allocations to Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V. and/or as Versorgungswerk Karlsberg Holding e.V. due to changes of the implementation method (De.: *Änderung des Durchführungsweges*) in respect of further pension obligations (De.: *Pensionsverbindlichkeiten*);
- (s) the proceeds of which shall be applied towards a refinancing of the Bonds in whole or part, provided that such proceeds are held in a blocked escrow account which is not accessible to the Issuer unless and until such refinancing of the Bonds (together with any accrued interest and any other amounts payable under the Finance Documents in respect thereof) takes place in full; or
- (t) not permitted by the preceding paragraphs and the outstanding amount of which does not exceed the higher of (i) EUR 3,000,000 (or its equivalent in other currencies) and (ii) an amount equal to 15.00 per cent. of EBITDA at any time.

“Permitted Financial Support” means any:

- (a) guarantee or indemnity granted under the Finance Documents;
- (b) guarantee or indemnity in respect of any such Financial Indebtedness permitted under paragraph (p) of the definition of “Permitted Financial Indebtedness” granted (prior to the closing date of the acquisition) by any person acquired by the Issuer after the Issue Date, provided that such guarantee or indemnity is discharged and released in full upon the repayment of such Financial Indebtedness as set out therein;
- (c) guarantee or indemnity permitted under the definition of “Permitted Financial Indebtedness”;
- (d) loan or credit granted by the Issuer to any of its Subsidiaries;
- (e) guarantee or indemnity granted by the Issuer on normal commercial terms in respect of the liabilities of any of its Subsidiaries;
- (f) loan or credit on normal commercial terms and subject to customary limitations granted by the Issuer to any Joint Venture;
- (g) guarantee or indemnity granted by the Issuer on normal commercial terms and subject to customary limitations in respect of the liabilities of any Joint Venture;
- (h) any loan or credit made by the Issuer to the Parent under and pursuant to the terms of the Mutual Financial Support Agreement;

- (i) credit extended by the Issuer to its customers, or any advance payment made by the Issuer to any of its suppliers or trading partners, in each case, on normal commercial terms and in the ordinary course of its trading activities;
- (j) performance or similar bond guaranteeing performance by the Issuer under any contract entered into in the ordinary course of its business;
- (k) guarantee given in respect of any netting or set-off arrangements permitted under paragraph (f) of the definition of "Permitted Security";
- (l) indemnity given in the ordinary course of the documentation of an acquisition or disposal transaction permitted by the terms hereof, which indemnity is on normal commercial terms and subject to customary limitations;
- (m) loan or credit in the form of any seller's credit, earn out, working capital adjustment or other similar arrangement for the adjustment of the purchase price (in each case) on normal commercial terms granted by the Issuer as part of any disposal permitted pursuant to Clause 13.4 (*Disposals*);
- (n) any loan, credit, guarantee or indemnity granted by the Issuer on normal commercial terms to or in favour of any pension fund established at the initiative of the Ultimate Parent or any of its Subsidiaries;
- (o) guarantee or counter-indemnity on normal commercial terms in respect of any lease of real property entered into by the Issuer; or
- (p) loans, credits, guarantees or indemnities not permitted by the preceding paragraphs which do not (in total) exceed the higher of (i) EUR 3,000,000 (or its equivalent in other currencies) and (ii) an amount equal to 15.00 per cent. of EBITDA at any time.

"Permitted Refinancing" means, with respect to any indebtedness of the Issuer, any refinancing, re-funding, renewal or extension of such indebtedness, provided that:

- (a) the principal amount (or accreted value, if applicable) of such refinancing does not exceed the principal amount (or accreted value, if applicable) of the refinanced indebtedness except (i) by an amount equal to any unpaid interest and premium accrued on the refinanced indebtedness plus other reasonable amounts paid, and fees and expenses reasonably incurred, in connection with such refinancing and (ii) by an amount equal to any existing commitments unutilised with respect to the refinanced indebtedness;
- (b) such refinancing does not have (i) a final maturity date occurring prior to the final maturity date of the refinanced indebtedness or (ii) a weighted average life to maturity that is shorter than the refinanced indebtedness (other than by virtue of permitted prepayments);

- (c) any Security created in respect of such refinancing, taken as whole, is not materially less favourable to the Bond Trustee or the Bondholders than any Security created in respect of the refinanced indebtedness;
- (d) the other terms and conditions of such refinancing, taken as a whole, are not materially less favourable to the Bond Trustee or the Bondholders than the terms and conditions of the refinanced indebtedness; and
- (e) at the time of the refinancing, no Event of Default shall have occurred and be continuing.

“Permitted Security” means any Security:

- (a) created under the Finance Documents;
- (b) created in respect of (i) any Credit Facility, provided that after the Issue Date such Security may not be extended or increased other than in proportion to any extension or increase of such Credit Facility taking place after the Issue Date permitted by the terms hereof, or (ii) any Permitted Refinancing thereof (to the extent and in the manner set out in the definition of that term);
- (c) up to and including the Refinancing Date, created in respect of the Existing Bonds;
- (d) created in respect of (i) any Sundry Debt on normal commercial terms, but only to an extent and in a manner which is customary in the relevant market at the time with respect to the type of indebtedness in question, or (ii) any Permitted Refinancing thereof (to the extent and in the manner set out in the definition of that term);
- (e) arising by operation of law and in the ordinary course of trading and not as a result of any default or omission by the Issuer;
- (f) in the form of any netting or set-off arrangement entered into by the Issuer for the purpose of netting debit and credit balances of the Issuer in the ordinary course of its banking arrangements;
- (g) in the form of rental deposits or landlord's liens on normal commercial terms in respect of any lease of real property entered into by the Issuer;
- (h) created in respect of any Asset Finance Facility, provided that such Security is only created over (and limited to) any asset(s) whose acquisition has been financed by way of such facility;
- (i) arising as a consequence of any Finance Lease permitted pursuant to paragraph (o) of the definition of “Permitted Financial Indebtedness”;

- (j) arising under any retention of title, hire purchase or conditional sale arrangement or arrangements having similar effect in respect of goods supplied to the Issuer in the ordinary course of trading and on the supplier's standard or usual terms and not arising as a result of any default or omission by the Issuer;
- (k) in respect of any such Financial Indebtedness permitted under paragraph (p) of the definition of "Permitted Financial Indebtedness" created (prior to the closing date of the acquisition) by any person acquired by the Issuer after the Issue Date, provided that such Security is discharged and released in full upon the repayment of such Financial Indebtedness as set out therein;
- (l) affecting any asset acquired by the Issuer after the Issue Date, provided that such Security is discharged and released in full within 90 days of such acquisition;
- (m) in the form of any payment or close out netting or set-off arrangement (excluding, for the avoidance of doubt, any credit support arrangement) pursuant to any hedging or other derivative transaction permitted under paragraph (q) of the definition of "Permitted Financial Indebtedness";
- (n) in the form of any lien arising under the general terms and conditions of banks in Germany or equivalent terms of banks or financial institutions in other jurisdictions with whom the Issuer maintains banking relationships in the ordinary course of its business;
- (o) arising pursuant to an order of attachment or injunction restraining disposal of assets or similar legal process arising in connection with any court proceedings which are contested by the Issuer in good faith by appropriate proceedings diligently prosecuted and in respect of which adequate reserves are maintained as, and to the extent, required by and in accordance with the applicable accounting principles;
- (p) arising automatically by operation of law in favour of, or legally required by, any government authority, agency or department with respect to any governmental taxes, assessments or charges which are not yet due or are being contested by the Issuer in good faith by appropriate proceedings diligently prosecuted and in respect of which adequate reserves are maintained as, and to the extent, required by and in accordance with the applicable accounting principles;
- (q) created pursuant to any court order or judgment or as security for costs arising pursuant to court proceedings being contested by the Issuer in good faith by appropriate proceedings diligently prosecuted and in respect of which adequate reserves are maintained as, and to the extent, required by and in accordance with the applicable accounting principles;

- (r) in the form of a pledge over an escrow account (or similar escrow arrangement) created in respect of such a refinancing in whole or part of the Bonds as described in paragraph (s) of the definition of “Permitted Financial Indebtedness”; or
- (s) securing indebtedness the outstanding principal amount of which (when aggregated with the outstanding principal amount of any other indebtedness which has the benefit of Security given by the Issuer other than any permitted under the preceding paragraphs) does not exceed the higher of (i) EUR 3,500,000 (or its equivalent in other currencies) and (ii) an amount equal to 20.00 per cent. of EBITDA at any time.

“**Put Option**” has the meaning ascribed to such term in Clause 10.3 (*Mandatory repurchase due to a Put Option Event*).

“**Put Option Event**” means the occurrence of a Change of Control.

“**Put Option Repayment Date**” means the settlement date for the Put Option pursuant to Clause 10.3 (*Mandatory repurchase due to a Put Option Event*).

“**Refinancing Date**” means the date on which all the Existing Bonds are redeemed, discharged and repaid (together with any interest, premiums and fees accrued in respect thereof) in accordance with paragraph (b) of Clause 13.18 (*Redemption and discharge of Existing Bonds*).

“**Relevant Jurisdiction**” means the country in which the Bonds are issued, being Norway.

“**Relevant Period**” means each consecutive period of twelve months ending on or about the last day of each Financial Year and each consecutive period of twelve months ending on or about the last day of each Semi-Annual Period, and which (unless the context otherwise requires) shall be construed as a reference to the most recent of such periods having ended for which a Financial Report (together with a compliance certificate relating thereto) has been made available by the Issuer pursuant to the terms hereof.

“**Relevant Record Date**” means the date on which a Bondholder’s ownership of Bonds shall be recorded in the CSD as follows:

- (a) in relation to payments pursuant to these Bond Terms, the date designated as the Relevant Record Date in accordance with the rules of the CSD from time to time; or
- (b) for the purpose of casting a vote with regard to Clause 15 (*Bondholders’ Decisions*), the date falling on the immediate preceding Business Day to the date of that Bondholders’ decision being made, or another date as accepted by the Bond Trustee.

“**Repayment Date**” means any Call Option Repayment Date, the Default Repayment Date, any Put Option Repayment Date, the Tax Event Repayment Date or the Maturity Date.

“Securities Trading Act” means the Securities Trading Act of 2007 no.75 of the Relevant Jurisdiction.

“Security” means any mortgage, charge, pledge, lien, security assignment or other security interest securing any obligation of any person or any other agreement or arrangement having a similar effect.

“Semi-Annual Period” means the semi-annual 6-month accounting period of the Issuer ending on 30 June in each year.

“Shareholder Loan” means any loan or credit made to the Issuer by the Parent (other than under the Mutual Financial Support Agreement) or any other Subsidiary of the Parent (not being a Subsidiary of the Issuer).

“Subordinated Credits” means any unsecured loans or credits (which by virtue of German law or by contract are subordinated to the Bonds) made at any time to the Issuer by (a) any employee of the Issuer, its legal predecessor (Ge.: *Rechtsvorgänger*) or any companies merged into it (Ge.: *auf ihn verschmolzene Unternehmen*), the Parent, the Ultimate Parent or any of their respective Subsidiaries or (b) any other private person, provided that the aggregate principal amount of all such loans and credits, when aggregated with the aggregate principal amount of all Deposits, does not at any time exceed EUR 4,100,000 (or its equivalent in other currencies).

“Subordination Agreement” means any subordination agreement to be made between the relevant of, among others, the Parent, the Issuer, the relevant creditor(s) of the Issuer and the Bond Trustee (each of which shall be in form and content satisfactory to the Bond Trustee).

“Subsidiary” means a company over which another company has Decisive Influence.

“Summons” means the call for a Bondholders’ Meeting or a Written Resolution as the case may be.

“Sundry Debt” means various types of secured third party indebtedness incurred by the Issuer at any time, provided that the aggregate principal amount of all such indebtedness does not at any time exceed EUR 3,900,000 (or its equivalent in other currencies).

“Tap Issue” has the meaning ascribed to such term in Clause 2.1 (*Amount, denomination and ISIN of the Bonds*).

“Tap Issue Addendum” has the meaning ascribed to such term in Clause 2.1 (*Amount, denomination and ISIN of the Bonds*).

“TARGET Day” means any day on which T2 is open for the settlement of payments in EUR.

“Tax Event Repayment Date” means the date set out in a notice from the Issuer to the Bondholders pursuant to Clause 10.4 (*Early redemption option due to a tax event*).

“Total Net Debt” means, at the relevant time, the aggregate amount of all obligations of the Issuer for or in respect of Financial Indebtedness (other than such referred to in paragraph (f) of the definition of “Financial Indebtedness”) but:

- (a) excluding any such obligations to any of its Subsidiaries (which are subordinated to the obligations of the Issuer under the Finance Documents pursuant to the terms of a Subordination Agreement);
- (b) excluding any such obligations in respect of (i) any Shareholder Loans, (ii) any amount owing by the Issuer under the Mutual Financial Support Agreement, (iii) any Subordinated Credits or (iv) (other than in the case of any Incurrence Test made for the purpose of incurring any such New Subordinated Loan) any New Subordinated Loans;
- (c) excluding any Bonds held by the Issuer;
- (d) including, in the case of any Finance Leases, their capitalised value; and
- (e) deducting the aggregate amount of any Cash and Cash Equivalents held by any the Issuer at the time,

and so that no amount shall be included or excluded more than once.

“Trade Instruments” means any performance bonds, advance payment bonds or documentary letters of credit issued in respect of the obligations of the Issuer arising in the ordinary course its trading.

“T2” means the real time gross settlement system operated by the Eurosystem or any successor system.

“Ultimate Parent” means Karlsberg Brauerei Kommanditgesellschaft Weber, a company incorporated under the laws of Germany, which is registered with the local court of Saarbrücken with company registration number HRA 1199 which is the direct owner of all the shares in the Parent.

“Voting Bonds” means the Outstanding Bonds less the Issuer’s Bonds.

“Written Resolution” means a written (or electronic) solution for a decision making among the Bondholders, as set out in Clause 15.5 (*Written Resolutions*).

1.2 Construction

In these Bond Terms, unless the context otherwise requires:

- (a) headings are for ease of reference only;
- (b) words denoting the singular number will include the plural and vice versa;

- (c) references to Clauses are references to the Clauses of these Bond Terms;
- (d) references to a time are references to Central European Time unless otherwise stated;
- (e) references to a provision of “**law**” are a reference to that provision as amended or re-enacted, and to any regulations made by the appropriate authority pursuant to such law;
- (f) references to a “**regulation**” includes any regulation, rule, official directive, request or guideline by any official body;
- (g) references to a “**person**” means any individual, corporation, partnership, limited liability company, joint venture, association, joint-stock company, unincorporated organisation, government, or any agency or political subdivision thereof or any other entity, whether or not having a separate legal personality;
- (h) references to Bonds being “**redeemed**” means that such Bonds are cancelled and discharged in the CSD in a corresponding amount, and that any amounts so redeemed may not be subsequently re-issued under these Bond Terms;
- (i) references to Bonds being “**purchased**” or “**repurchased**” by the Issuer means that such Bonds may be dealt with by the Issuer as set out in Clause 11.1 (*Issuer’s purchase of Bonds*);
- (j) references to persons “**acting in concert**” shall be interpreted pursuant to the relevant provisions of the Securities Trading Act; and
- (k) an Event of Default is “**continuing**” if it has not been remedied or waived.

2. THE BONDS

2.1 Amount, denomination and ISIN of the Bonds

- (a) The Issuer has resolved to issue a series of Bonds in the amount of up to EUR [75,000,000] (the “**Maximum Issue Amount**”). The Bonds may be issued on different issue dates and the Initial Bond Issue will be in the amount of EUR [50,000,000]. The Issuer may, provided that the conditions set out in Clause 6.3 (*Tap Issues*) are met, at one or more occasions issue Additional Bonds (each a “**Tap Issue**”) until the Nominal Amount of all Additional Bonds equals in aggregate the Maximum Issue Amount less the Initial Bond Issue. Each Tap Issue will be subject to identical terms as the Bonds issued pursuant to the Initial Bond Issue in all respects as set out in these Bond Terms, except that Additional Bonds may be issued at a different price than for the Initial Bond Issue and which may be below or above the Nominal Amount. The Bond Trustee shall prepare an addendum to these Bond Terms evidencing the terms of each Tap Issue (a “**Tap Issue Addendum**”).

- (b) The Bonds are denominated in Euro (EUR), being the single currency of the participating member states in accordance with the legislation of the European Community relating to Economic and Monetary Union.
- (c) The Initial Nominal Amount of each Bond is EUR 1,000.
- (d) The ISIN of the Bonds is set out on the front page. These Bond Terms apply with identical terms and conditions to (i) all Bonds issued under this ISIN and (ii) any Overdue Amounts issued under one or more separate ISIN in accordance with the regulations of the CSD from time to time.
- (e) Holders of Overdue Amounts related to interest claims will not have any other rights under these Bond Terms than their claim for payment of such interest claim which claim shall be subject to paragraph (b) of Clause 15.1 (*Authority of the Bondholders' Meeting*).

2.2 Tenor of the Bonds

The tenor of the Bonds is from and including the Issue Date to but excluding the Maturity Date.

2.3 Use of proceeds

- (a) The Issuer will apply the Net Proceeds from the Initial Bond Issue towards (i) financing the redemption, discharge and repayment of Existing Bonds, (ii) financing the general corporate and working capital purposes of the Issuer and (iii) financing any fees, costs and expenses incurred by the Issuer in respect of the Initial Bond Issue.
- (b) The Issuer will use the Net Proceeds from the issuance of any Additional Bonds as set out in the relevant Tap Issue Addendum.

2.4 Status of the Bonds

The Bonds shall constitute senior debt obligations of the Issuer and rank in terms of payment:

- (a) pari passu between themselves;
- (b) at least pari passu with all other unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer, save for such claims which are preferred by bankruptcy, insolvency, liquidation or other similar laws of general application; and
- (c) ahead of any subordinated debt.

2.5 Unsecured

The Bonds are unsecured.

3. THE BONDHOLDERS

3.1 Bond Terms binding on all Bondholders

- (a) By virtue of being registered as a Bondholder (directly or indirectly) with the CSD, the Bondholders are bound by these Bond Terms and any other Finance Document, without any further action required to be taken or formalities to be complied with by the Bond Trustee, the Bondholders, the Issuer or any other party.
- (b) The Bond Trustee is always acting with binding effect on behalf of all the Bondholders.

3.2 Limitation of rights of action

- (a) No Bondholder is entitled to take any enforcement action, instigate any insolvency procedures or take other legal action against the Issuer or any other party in relation to any of the liabilities of the Issuer or any other party under or in connection with the Finance Documents, other than through the Bond Trustee and in accordance with these Bond Terms, provided, however, that the Bondholders shall not be restricted from exercising any of their individual rights derived from these Bond Terms, including the right to exercise the Put Option.
- (b) Each Bondholder shall immediately upon request by the Bond Trustee provide the Bond Trustee with any such documents, including a written power of attorney (in form and substance satisfactory to the Bond Trustee), as the Bond Trustee deems necessary for the purpose of exercising its rights and/or carrying out its duties under the Finance Documents. The Bond Trustee is under no obligation to represent a Bondholder which does not comply with such request.

3.3. Bondholders' rights

- (a) If a beneficial owner of a Bond not being registered as a Bondholder wishes to exercise any rights under the Finance Documents, it must obtain proof of ownership of the Bonds, acceptable to the Bond Trustee.
- (b) A Bondholder (whether registered as such or proven to the Bond Trustee's satisfaction to be the beneficial owner of the Bond as set out in paragraph (a) above) may issue one or more powers of attorney to third parties to represent it in relation to some or all of the Bonds held or beneficially owned by such Bondholder. The Bond Trustee shall only have to examine the face of a power of attorney or similar evidence of authorisation that has been provided to it pursuant to this Clause 3.3 and may assume that it is in full force and effect, unless otherwise is apparent from its face or the Bond Trustee has actual knowledge to the contrary.

4. ADMISSION TO LISTING

The Issuer shall:

- (a) use reasonable endeavours to ensure that the Bonds are listed on the Open Market of the Frankfurt Stock Exchange as soon as practically possible and in any event within 30 days of the Issue Date; and
- (b) ensure that the Bonds are listed on the Exchange within 6 months of the Issue Date.

5. REGISTRATION OF THE BONDS

5.1 Registration in the CSD

The Bonds shall be registered in dematerialised form in the CSD according to the relevant securities registration legislation and the requirements of the CSD.

5.2 Obligation to ensure correct registration

The Issuer will at all times ensure that the registration of the Bonds in the CSD is correct and shall immediately upon any amendment or variation of these Bond Terms give notice to the CSD of any such amendment or variation.

5.3 Country of issuance

The Bonds have not been issued under any other country's legislation than that of the Relevant Jurisdiction. Save for the registration of the Bonds in the CSD, the Issuer is under no obligation to register, or cause the registration of, the Bonds in any other registry or under any other legislation than that of the Relevant Jurisdiction.

6. CONDITIONS FOR DISBURSEMENT

6.1 Conditions precedent for disbursement to the Issuer

- (a) Payment of the Net Proceeds from the issuance of the Bonds to the Issuer shall be subject to receipt by the Bond Trustee, not later than two Business Days prior to the Issue Date (or such later date as the Bond Trustee may agree), of the following documents and evidence (in form and content satisfactory to the Bond Trustee):
 - (i) these Bond Terms duly executed by all parties hereto;
 - (ii) copies of the constitutional documents of the Issuer;
 - (iii) copies of all corporate resolutions and authorisations of the Issuer required to issue the Bonds and execute the Finance Documents to which it is or shall become a party;
 - (iv) a copy of the register of shareholders of the Issuer;
 - (v) copies of the Issuer's latest Financial Reports (if any);
 - (vi) confirmation that the applicable prospectus requirements (ref. Regulation (EU) 2017/1129) concerning the issuance of the Bonds have been fulfilled;
 - (vii) copies of any necessary governmental approval, consent or waiver (as the case may be) required at such time to issue the Bonds;

- (viii) confirmation that the Bonds are registered in CSD (by obtaining an ISIN for the Bonds);
 - (ix) copies of any written documentation used in marketing the Bonds or made public by the Issuer or the Manager in connection with the issuance of the Bonds;
 - (x) the Bond Trustee Fee Agreement, duly executed by the parties thereto;
 - (xi) any relevant Subordination Agreement, duly authorised and executed by the parties thereto; and
 - (xii) legal opinions or other statements as may be required by the Bond Trustee (including in respect of corporate matters relating to the Issuer or the Parent or the legality, validity and enforceability of the Finance Documents).
- (b) The Bond Trustee, acting in its sole discretion, may, regarding this Clause 6.1, waive the requirements for documentation or decide that delivery of certain documents shall be made subject to an agreed closing procedure between the Bond Trustee and the Issuer.

6.2 Disbursement of the proceeds

Disbursement of the proceeds from the issuance of the Bonds is conditional on the Bond Trustee's confirmation to the Paying Agent that the conditions in Clause 6.1 (*Conditions precedent for disbursement to the Issuer*) have been either satisfied in the Bond Trustee's discretion or waived by the Bond Trustee pursuant to paragraph (b) of Clause 6.1 (*Conditions precedent for disbursement to the Issuer*).

6.3 Settlement procedure

- (a) When subscribing for Bonds any holder of any Existing Bonds may elect to offer to exchange such Existing Bonds with Bonds (on a bond-for-bond basis and therefore valued at their respective nominal amounts), and such exchange offer shall be dealt with and decided upon as agreed separately by the Manager and the Issuer. To the extent that any such exchange offer is accepted in accordance with what has been so separately agreed, the subscription price for such Bonds will not be settled in cash (as would be the case for Bonds in respect of which no such roll-over takes place), but in kind by way of returning such Existing Bonds to the Issuer (or any person acting on its behalf for such purpose) for redemption, discharge and repayment thereof in accordance with the terms hereof.
- (b) Any subscribers who end up exchanging any Existing Bonds with any Bonds as set out above, will be entitled to receive a roll-over fee in an amount equal to 1.00 per cent. of the nominal amount of such Existing Bonds (which is equal to the early redemption premium that would have been payable under the Existing Terms and Conditions in respect of such Existing Bonds had such Existing Bonds been redeemed, discharged and repaid pursuant to the early redemption option set out in the Existing Terms and Conditions at the relevant date), to be paid in cash by the Issuer to such subscribers at the Issue Date.

6.4 Tap Issues

The Issuer may issue Additional Bonds if:

- (a) a Tap Issue Addendum has been duly executed by all parties thereto;
- (b) the representations and warranties contained in Clause 7 (*Representations and Warranties*) of these Bond Terms are true and correct in all material respects and repeated by the Issuer as at the date of issuance of such Additional Bonds; and
- (c) the Issuer meets the Incurrence Test tested pro forma including the new Financial Indebtedness incurred as a result of issuing such Additional Bonds.

7. REPRESENTATIONS AND WARRANTIES

The Issuer makes the representations and warranties set out in this Clause 7 (*Representations and Warranties*), in respect of itself to the Bond Trustee (on behalf of the Bondholders) at the following times and with reference to the facts and circumstances then existing:

- (a) on the date of these Bond Terms;
- (b) on the Issue Date; and
- (c) at each date of issuance of any Additional Bonds.

7.1 Status

It is a limited liability company, duly incorporated and validly existing and registered under the laws of its jurisdiction of incorporation, and has the power to own its assets and carry on its business as it is being conducted.

7.2 Power and authority

It has the power to enter into, perform and deliver, and has taken all necessary action to authorise its entry into, performance and delivery of, these Bond Terms and any other Finance Document to which it is a party and the transactions contemplated by those Finance Documents.

7.3 Valid, binding and enforceable obligations

These Bond Terms and each other Finance Document to which it is a party constitutes (or will constitute, when executed by the respective parties thereto) its legal, valid and binding obligations, enforceable in accordance with their respective terms, and (save as provided for therein) no further registration, filing, payment of tax or fees or other formalities are necessary or desirable to render the said documents enforceable against it.

7.4 Non-conflict with other obligations

The entry into and performance by it of these Bond Terms and any other Finance Document to which it is a party and the transactions contemplated thereby do not and will not conflict with (i) any law or regulation or judicial or official order; (ii) its constitutional documents; or (iii) any agreement or instrument which is binding upon it or any of its assets.

7.5 No Event of Default

- (a) No Event of Default exists or is likely to result from the making of any disbursement of proceeds or the entry into, the performance of, or any transaction contemplated by, any Finance Document.
- (b) No other event or circumstance has occurred which constitutes (or with the expiry of any grace period, the giving of notice, the making of any determination or any combination of any of the foregoing, would constitute) a default or termination event (howsoever described) under any other agreement or instrument which is binding on it or any of its Subsidiaries or to which its (or any of its Subsidiaries') assets are subject which has or is likely to have a Material Adverse Effect.

7.6 Authorisations and consents

All authorisations, consents, approvals, resolutions, licences, exemptions, filings, notarisations or registrations required:

- (a) to enable it to enter into, exercise its rights and comply with its obligations under these Bond Terms or any other Finance Document to which it is a party; and
- (b) to carry on its business as presently conducted and as contemplated by these Bond Terms,

have been obtained or effected and are in full force and effect.

7.7 Litigation

No litigation, arbitration or administrative proceedings or investigations of or before any court, arbitral body or agency which, if adversely determined, is likely to have a Material Adverse Effect have (to the best of its knowledge and belief) been started or threatened against it or any of its Subsidiaries.

7.8 Financial Reports

Its most recent Financial Reports fairly and accurately represent the assets and liabilities and financial condition as at their respective dates, and have been prepared in accordance with the Accounting Standard, consistently applied.

7.9 No Material Adverse Effect

Since the date of the most recent Financial Reports, there has been no change in its business, assets or financial condition that is likely to have a Material Adverse Effect.

7.10 No misleading information

Any factual information provided by it to the Bondholders or the Bond Trustee for the purposes of the issuance of the Bonds was true and accurate in all material respects as at the date it was provided or as at the date (if any) at which it is stated.

7.11 No withholdings

The Issuer is not required to make any deduction or withholding from any payment which it may become obliged to make to the Bond Trustee or the Bondholders under the Finance Documents.

7.12 Pari passu ranking

Its payment obligations under these Bond Terms or any other Finance Document to which it is a party ranks as set out in Clause 2.4 (*Status of the Bonds*).

7.13 Security

No Security exists over any of the present assets of the Issuer in conflict with these Bond Terms.

8. PAYMENTS IN RESPECT OF THE BONDS

8.1 Covenant to pay

- (a) The Issuer will unconditionally make available to or to the order of the Bond Trustee and/or the Paying Agent all amounts due on each Payment Date pursuant to the terms of these Bond Terms at such times and to such accounts as specified by the Bond Trustee and/or the Paying Agent in advance of each Payment Date or when other payments are due and payable pursuant to these Bond Terms.
- (b) All payments to the Bondholders in relation to the Bonds shall be made to each Bondholder registered as such in the CSD on the Relevant Record Date, by, if no specific order is made by the Bond Trustee, crediting the relevant amount to the bank account nominated by such Bondholder in connection with its securities account in the CSD.
- (c) Payment constituting good discharge of the Issuer's payment obligations to the Bondholders under these Bond Terms will be deemed to have been made to each Bondholder once the amount has been credited to the bank holding the bank account nominated by the Bondholder in connection with its securities account in the CSD. If the paying bank and the receiving bank are the same, payment shall be deemed to have been made once the amount has been credited to the bank account nominated by the Bondholder in question.
- (d) If a Payment Date or a date for other payments to the Bondholders pursuant to the Finance Documents falls on a day on which either of the relevant CSD settlement system or the relevant currency settlement system for the Bonds are not open, the payment shall be made on the first following possible day on which both of the said systems are open, unless any provision to the contrary has been set out for such payment in the relevant Finance Document.

8.2 Default interest

- (a) Default interest will accrue on any Overdue Amount from and including the Payment Date on which it was first due to and excluding the date on which the payment is made at the Interest Rate plus 2.00 percentage points per annum.
- (b) Default interest accrued on any Overdue Amount pursuant to this Clause 8.2 will be added to the Overdue Amount on each Interest Payment Date until the Overdue Amount and default interest accrued thereon have been repaid in full.
- (c) From and including the occurrence of a Listing Failure Event and for as long as such Listing Failure Event is continuing, the interest on any principal amount outstanding under these Bonds Terms will accrue at the Interest Rate plus 1.00 percentage point per annum.

8.3 Partial Payments

- (a) If the Paying Agent or the Bond Trustee receives a Partial Payment, such Partial Payment shall, in respect of the Issuer's debt under the Finance Documents be considered made for discharge of the debt of the Issuer in the following order of priority:
 - (i) firstly, towards any outstanding fees, liabilities and expenses of the Bond Trustee;
 - (ii) secondly, towards accrued interest due but unpaid; and
 - (iii) thirdly, towards any other outstanding amounts due but unpaid under the Finance Documents.
- (b) Notwithstanding paragraph (a) above, any Partial Payment which is distributed to the Bondholders, shall, after the above mentioned deduction of outstanding fees, liabilities and expenses, be applied (i) firstly towards any principal amount due but unpaid and (ii) secondly, towards accrued interest due but unpaid, in the following situations:
 - (i) if the Bond Trustee has served a Default Notice in accordance with Clause 14.2 (*Acceleration of the Bonds*); or
 - (ii) if a resolution according to Clause 15 (*Bondholders' Decisions*) has been made.

8.4 Taxation

- (a) The Issuer is responsible for withholding any withholding tax imposed by applicable law on any payments to be made by it in relation to the Finance Documents.
- (b) The Issuer shall, if any tax is withheld in respect of the Bonds under the Finance Documents for which the Issuer is responsible pursuant to paragraph (a) above:
 - (i) gross up the amount of the payment due from it up to such amount which is necessary to ensure that the Bondholders or the Bond Trustee, as the case may be, receive a net amount which is (after making the required withholding) equal to the payment which would have been received if no withholding had been required; and
 - (ii) at the request of the Bond Trustee, deliver to the Bond Trustee evidence that the required tax deduction or withholding has been made.

- (c) Any public fees levied on the trade of Bonds in the secondary market shall be paid by the Bondholders, unless otherwise provided by law or regulation, and the Issuer shall not be responsible for reimbursing any such fees.
- (d) The Bond Trustee shall not have any responsibility to obtain information about the Bondholders relevant for the tax obligations pursuant to these Bond Terms.

8.5 Currency

- (a) All amounts payable under the Finance Documents shall be payable in the Bond Currency. If, however, the Bond Currency differs from the currency of the bank account connected to the Bondholder's account in the CSD, any cash settlement may be exchanged and credited to this bank account.
- (b) Any specific payment instructions, including foreign exchange bank account details, to be connected to the Bondholder's account in the CSD must be provided by the relevant Bondholder to the Paying Agent (either directly or through its account manager in the CSD) within 5 Business Days prior to a Payment Date. Depending on any currency exchange settlement agreements between each Bondholder's bank and the Paying Agent, and opening hours of the receiving bank, cash settlement may be delayed, and payment shall be deemed to have been made once the cash settlement has taken place, provided, however, that no default interest or other penalty shall accrue for the account of the Issuer for such delay.

8.6 Set-off and counterclaims

The Issuer may not apply or perform any counterclaims or set-off against any payment obligations pursuant to these Bond Terms or any other Finance Document.

9. INTEREST

9.1 Calculation of interest

- (a) Each Outstanding Bond will accrue interest at the Interest Rate on the Nominal Amount for each Interest Period, commencing on and including the first date of the Interest Period, and ending on but excluding the last date of the Interest Period.
- (b) Any Additional Bond will accrue interest at the Interest Rate on the Nominal Amount commencing on the first date of the Interest Period in which the Additional Bonds are issued and thereafter in accordance with paragraph (a) above.
- (c) Interest shall be calculated on the basis of a 360-day year comprised of twelve months of 30 days each (30/360-days basis), unless:
 - (i) the last day in the relevant Interest Period is the 31st calendar day but the first day of that Interest Period is a day other than the 30th or the 31st day of a month, in which case the month that includes that last day shall not be shortened to a 30-day month; or

- (ii) the last day of the relevant Interest Period is the last calendar day in February, in which case February shall not be lengthened to a 30-day month.

9.2 Payment of interest

Interest shall fall due on each Interest Payment Date for the corresponding preceding Interest Period and, with respect to accrued interest on the principal amount then due and payable, on each Repayment Date.

10. REDEMPTION AND REPURCHASE OF BONDS

10.1 Redemption of Bonds

The Outstanding Bonds will mature in full on the Maturity Date and shall be redeemed by the Issuer on the Maturity Date at a price equal to 100.00 per cent. of the Nominal Amount.

10.2 Voluntary early redemption - Call Option

- (a) The Issuer may redeem all or some of the Outstanding Bonds (the “**Call Option**”) on any Business Day from and including:
 - (i) the Issue Date to, but not including, the First Call Date at a price equal to the Make Whole Amount;
 - (ii) the First Call Date to, but not including, the Interest Payment Date falling 36 months after the Issue Date at a price equal to [100.00 per cent. plus 50.00 per cent. of the Interest Rate] per cent. of the Nominal Amount of the redeemed Bonds;
 - (iii) the Interest Payment Date falling 36 months after the Issue Date to, but not including, the Interest Payment Date falling 42 months after the Issue Date at a price equal to [100.00 per cent. plus 35.00 per cent. of the Interest Rate] per cent. of the Nominal Amount of the redeemed Bonds;
 - (iv) the Interest Payment Date falling 42 months after the Issue Date to, but not including, the Interest Payment Date falling 48 months after the Issue Date at a price equal to [100.00 per cent. plus 20.00 per cent. of the Interest Rate] per cent. of the Nominal Amount of the redeemed Bonds;
 - (v) the Interest Payment Date falling 48 months after the Issue Date to, but not including, the Interest Payment Date falling 54 months after the Issue Date at a price equal to [100.00 per cent. plus 10.00 per cent. of the Interest Rate] per cent. of the Nominal Amount of the redeemed Bonds; and
 - (vi) the Interest Payment Date falling 54 months after the Issue Date to, but not including, the Maturity Date at a price equal to [100.00 per cent. plus 5.00 per cent. of the Interest Rate] per cent. of the Nominal Amount of the redeemed Bonds,

and each of the respective call prices set out in the preceding paragraphs, shall be referred to as a “**Call Price**”.

- (b) The Call Option may be exercised by the Issuer by written notice to the Bond Trustee at least 10 Business Days prior to the applicable Call Option Repayment Date. Any such notice (i) shall be irrevocable, (ii) shall specify the applicable Call Option Repayment Date and (iii) may, at the Issuer's discretion, be subject to the satisfaction of one or more conditions precedent which shall be satisfied or waived at least three Business Days prior to such Repayment Date (and, if any such conditions precedent have not been satisfied or waived within such time, such Call Option shall automatically be cancelled). Unless the Make Whole Amount is set out in the written notice where the Issuer exercises the Call Option, the Issuer shall calculate the Make Whole Amount and provide such calculation by written notice to the Bond Trustee as soon as possible and at the latest within 3 Business Days from the date of the notice.
- (c) The applicable Call Price shall be determined based on the relevant Call Option Repayment Date and not on the date the Issuer exercised the relevant Call Option as described above.
- (d) If any redemption of the Bonds is made in part, such redemption shall be applied pro rata between the Bondholders in accordance with the procedures of CSD.

10.3 Mandatory repurchase due to a Put Option Event

- (a) Upon the occurrence of a Put Option Event, each Bondholder will have the right (the "**Put Option**") to require that the Issuer purchases all or some of the Bonds held by that Bondholder at a price equal to 101.00 per cent. of the Nominal Amount.
- (b) The Put Option must be exercised within 15 Business Days after the Issuer has given notice to the Bond Trustee and the Bondholders that a Put Option Event has occurred pursuant to Clause 12.3 (*Put Option Event*). Once notified, the Bondholders' right to exercise the Put Option is irrevocable.
- (c) Each Bondholder may exercise its Put Option by written notice to its account manager for the CSD, who will notify the Paying Agent of the exercise of the Put Option. The Put Option Repayment Date will be the 5th Business Day after the end of 15 Business Days exercise period referred to in paragraph (b) above. However, the settlement of the Put Option will be based on each Bondholders holding of Bonds at the Put Option Repayment Date.
- (d) If Bonds representing more than 90 per cent. of the Outstanding Bonds have been repurchased pursuant to this Clause 10.3, the Issuer is entitled to repurchase all the remaining Outstanding Bonds at the price stated in paragraph (a) above by notifying the remaining Bondholders of its intention to do so no later than 10 Business Days after the Put Option Repayment Date. Such notice sent by the Issuer is irrevocable and shall specify the Call Option Repayment Date.

10.4 Early redemption option due to a tax event

If the Issuer is or will be required to gross up any withheld tax imposed by law from any payment in respect of the Bonds under the Finance Documents pursuant to Clause 8.4 (*Taxation*) as a result of a change in applicable law implemented after the date of these Bond Terms, the Issuer will have the right

to redeem all, but not only some, of the Outstanding Bonds at a price equal to 100 per cent. of the Nominal Amount. The Issuer shall give written notice of such redemption to the Bond Trustee and the Bondholders at least 20 Business Days prior to the Tax Event Repayment Date, provided that no such notice shall be given earlier than 40 Business Days prior to the earliest date on which the Issuer would be obliged to withhold such tax were a payment in respect of the Bonds then due.

11. PURCHASE AND TRANSFER OF BONDS

11.1 Issuer's purchase of Bonds

The Issuer may purchase and hold Bonds and such Bonds may be retained or sold (but not discharged other than by way of a redemption of Bonds permitted by, and carried out pursuant to, the terms hereof) in the Issuer's sole discretion, including with respect to Bonds purchased pursuant to Clause 10.3 (*Mandatory repurchase due to a Put Option Event*).

11.2 Restrictions

- (a) Certain purchase or selling restrictions may apply to Bondholders under applicable local laws and regulations from time to time. Neither the Issuer nor the Bond Trustee shall be responsible for ensuring compliance with such laws and regulations and each Bondholder is responsible for ensuring compliance with the relevant laws and regulations at its own cost and expense.
- (b) A Bondholder who has purchased Bonds in breach of applicable restrictions may, notwithstanding such breach, benefit from the rights attached to the Bonds pursuant to these Bond Terms (including, but not limited to, voting rights), provided that the Issuer shall not incur any additional liability by complying with its obligations to such Bondholder.

12. INFORMATION UNDERTAKINGS

12.1 Financial Reports

The Issuer shall prepare:

- (a) Annual Financial Statements and make them available as soon as they become available and, in any event, not later than four months after the end of each of its Financial Years; and
- (b) Interim Accounts and make them available as soon as they become available and, in any event, not later than at the date occurring 75 days after the end of each of its Semi-Annual Periods, for the first time for the Semi-Annual Period ending on 30 June 2024,

in each case, in the English language and make them available on its website or another relevant information platform.

12.2 Requirements as to Financial Reports

- (a) The Issuer shall supply a Compliance Certificate signed by the chief executive officer or the chief financial officer of the Issuer to the Bond Trustee:
 - (i) in respect of each set of Financial Reports to be made available pursuant to the terms hereof, promptly upon the making available of such Financial Report; and
 - (ii) in respect of each Incurrence Test to be made pursuant to the terms hereof, promptly upon the making of that Incurrence Test (which shall contain figures and calculations evidencing (in reasonable detail) compliance with the relevant Incurrence Test).
- (b) The Bond Trustee may make any such Compliance Certificate available to the Bondholders.
- (c) Each set of such Financial Reports delivered pursuant to Clause 12.1 (*Financial Reports*) shall be prepared in accordance with the Accounting Standard consistently applied (unless expressly disclosed to the Bond Trustee in writing to the contrary).

12.3 Put Option Event

The Issuer shall promptly inform the Bond Trustee in writing after becoming aware that a Put Option Event has occurred.

12.4 Listing Failure Event

The Issuer shall promptly inform the Bond Trustee in writing if a Listing Failure Event has occurred. However, no Event of Default shall occur if the Issuer fails (i) to list the Bonds in accordance with Clause 4 (*Admission to Listing*) or (ii) to inform of such Listing Failure Event, and such failure shall result in the accrual of default interest in accordance with paragraph (c) of Clause 8.2 (*Default interest*) for as long as such Listing Failure Event is continuing.

12.5 Information: Miscellaneous

The Issuer shall:

- (a) promptly inform the Bond Trustee in writing of any Event of Default or any event or circumstance which the Issuer understands or could reasonably be expected to understand may lead to an Event of Default and the steps, if any, being taken to remedy it;
- (b) at the request of the Bond Trustee, report the balance of the Issuer's Bonds (to the best of its knowledge, having made due and appropriate enquiries);
- (c) send the Bond Trustee copies of any statutory notifications of the Issuer, including but not limited to in connection with mergers, de-mergers and reduction of the Issuer's share capital or equity;
- (d) if the Bonds are listed on an Exchange, send a copy to the Bond Trustee of its notices to the Exchange;
- (e) if the Issuer and/or the Bonds are rated, inform the Bond Trustee of its and/or the rating of the Bonds, and any changes to such rating;
- (f) inform the Bond Trustee of changes in the registration of the Bonds in the CSD; and

- (g) within a reasonable time, provide such information about the Issuer's business, assets and financial condition as the Bond Trustee may reasonably request.

13. GENERAL AND FINANCIAL UNDERTAKINGS

The Issuer undertakes to comply with the undertakings set forth in this Clause 13.

13.1 Distributions, repayments and payments made by the Parent

The Issuer shall procure that the aggregate amount of all Distributions made by the Parent in any Financial Year does not exceed EUR 2,000,000 (or its equivalent in other currencies). There shall be no restrictions on the Parent's (and there shall be no procurement obligation on the part of the Issuer to restrict the Parent's) ability to repay or pay any loan or credit from any of the Parent's (direct or indirect) shareholders or any Affiliate thereof or any interest accrued thereon.

13.2 Mergers, demergers and other corporate reconstruction

The Issuer shall not enter into any amalgamation, merger, demerger, consolidation, liquidation or other corporate reconstruction other than any disposal permitted pursuant to Clause 13.4 below.

13.3 Acquisitions

The Issuer shall not acquire any company, business, undertaking, shares or securities or any interest in any of the foregoing unless it is made at fair value, on normal commercial terms and would not have a Material Adverse Effect.

13.4 Disposals

The Issuer shall not sell, transfer or otherwise dispose of any asset (for the purpose of this Clause 13.4 only, each a "**disposal**") other than:

- (a) any disposal of products, services or current assets in the ordinary course of its business;
- (b) any disposal of obsolete or redundant vehicles, plant and equipment for cash;
- (c) in the form of any non-recourse factoring facility or arrangement entered into on normal commercial terms by it;
- (d) any disposal of any asset on normal commercial terms to or in favour of any pension fund established at the initiative of the Ultimate Parent or any of its Subsidiaries; or
- (e) any other disposal which is carried out at fair value, on normal commercial terms, would not have a Material Adverse Effect and is made when no Event of Default is continuing or would result from such disposal, provided that the Issuer complies with the terms of Clause 10.3 (*Mandatory repurchase due to a Put Option Event*) in case such disposal meets the requirements set out in paragraph (c) of the definition of "Change of Control".

13.5 Financial Indebtedness

The Issuer shall not incur or maintain any Financial Indebtedness other than any Permitted Financial Indebtedness.

13.6 Negative pledge

The Issuer shall not create or allow to subsist any Security over any of its assets other than any Permitted Security.

13.7 Financial Support

The Issuer shall not grant or allow to subsist (a) any loans or credits to any other person or (b) any guarantees or indemnities in respect of any obligation of any other person, in each case other than any Permitted Financial Support.

13.8 Continuation of business

The Issuer shall procure that no substantial change is made to the general nature of the business carried on by it as of the Issue Date.

13.9 Corporate status

The Issuer shall not change its type of organisation or jurisdiction of incorporation, provided that it may change its type of organisation if:

- (a) such change would not be detrimental to the rights or the interests of the Bond Trustee or the Bondholders under these Bond Terms or the other Finance Documents;
- (b) these Bond Terms and the other Finance Documents continue to constitute the valid, legal, binding and enforceable obligations of the Issuer in accordance with their respective terms both during and after the implementation of such change (and, to the extent required by the Bond Trustee, this is confirmed in a legal opinion (in form and content satisfactory to it) provided at the cost of the Issuer to and in favour of the Bond Trustee (on behalf of itself and the Bondholders)); and
- (c) no Event of Default is continuing or would result from such change.

13.10 Centre of main interests (COMI)

For the purposes of any applicable laws and regulations relating to insolvency proceedings or any similar proceedings, the Issuer shall not change its centre of main interests (COMI).

13.11 Authorisations

The Issuer shall obtain, renew and in all material respects comply with, and do all that is necessary to maintain in full force and effect, any licence, authorisation or other consent required to enable it to carry on its business.

13.12 Insurances

The Issuer shall maintain insurances on and in relation to its business and assets against those risks and to the extent as is usual for companies carrying on the same or substantially similar business.

13.13 Arm's length transactions

Notwithstanding any other provision set out herein, the Issuer shall not enter into any transaction with any other person other than on arm's length terms.

13.14 Compliance with laws

The Issuer shall comply in all material respects with all laws and regulations (including, without limitation, any environmental laws, anti-money laundering and anti-corruption laws and sanctions) to which it may be subject at any time.

13.15 Intellectual Property Rights

The Issuer shall:

- (a) preserve and maintain the subsistence and validity of the Intellectual Property Rights necessary for its business;
- (b) use reasonable endeavours to prevent any infringement in any material respect of the Intellectual Property Rights;
- (c) make registrations and pay all registration fees and taxes necessary to maintain the Intellectual Property Rights in full force and effect and record its interest in the Intellectual Property Rights;
- (d) not use or permit the Intellectual Property Rights to be used in a way or take any step or omit to take any step in respect of the Intellectual Property Rights which may materially and adversely affect the existence or value of the Intellectual Property Rights or imperil the right of the Issuer to use such property; and
- (e) not discontinue the use of the Intellectual Property Rights,

where failure to do so, in the case of paragraphs (a) and (b) above, or, in the case of paragraphs (c) to (e) above, such use, permission to use, omission or discontinuation, would have a Material Adverse Effect.

13.16 Pari passu ranking

The Issuer shall procure that at all times any unsecured and unsubordinated claims of the Bond Trustee and the Bondholders under the Finance Documents rank at least pari passu with the claims of all its other unsecured and unsubordinated creditors except those creditors whose claims are mandatorily preferred by laws of general application to companies.

13.17 New Subordinated Loans

Subject to the terms of a Subordination Agreement, the Issuer shall not (a) repay or prepay any principal amount (or capitalised interest) outstanding under any New Subordinated Loan, (b) pay any interest, fee or charge accrued or due under any New Subordinated Loan (other than (i) by way of capitalisation of any such interest, fee or charge or (ii) any payment of such interest made when no Event of Default is continuing or would result from such payment) or (c) purchase, redeem, defease or discharge any amount outstanding under any New Subordinated Loan.

13.18 Redemption and discharge of Existing Bonds

The Issuer shall:

- (a) not later than on the date occurring 3 Business Days after the Issue Date exercise the early redemption option under the Existing Terms and Conditions for an early redemption, discharge and repayment of all the Existing Bonds; and
- (b) redeem, discharge and repay all the Existing Bonds (together with any interest, premiums and fees accrued in respect thereof) in accordance with the terms of the Existing Terms and Conditions, and ensure that any guarantee, indemnity and/or Security granted under or in respect thereof is discharged and released in full, in each case, not later than on 6 June 2024.

13.19 Incurrence Test

The “**Incurrence Test**” is met if Leverage at the relevant time is less than 3.25:1.

13.20 Calculations and adjustments to the ratios and, where applicable, any EBITDA grower baskets

The requirements forming part of any Incurrence Test shall be:

- (a) calculated as at a testing date determined by the Issuer falling no earlier than three months prior to the event in respect of which the Incurrence Test shall be made; and
- (b) unless otherwise set out below:
 - (i) tested with reference to the Financial Report(s) for the applicable Relevant Period (and the compliance certificate relating thereto); and
 - (ii) calculated in accordance with the Accounting Standard, accounting practices and financial reference periods consistent with those applied in its first set of Financial Reports published (or delivered) pursuant to the terms hereof (unless, there has been a change in that Accounting Standard or those accounting practices, and the Issuer delivers to the Bond Trustee a statement (in form and content satisfactory to the Bond Trustee) (A) describing in reasonable detail any change necessary for the Financial Report(s) referred to in paragraph (b)(i) above to reflect the Accounting Standard or accounting practices upon which such first set of Financial Reports were prepared and (B) confirming that the relevant Incurrence Test would still have been complied with had such changes not been made).

For the purpose of calculating (a) the requirements forming part of any Incurrence Test and (b) any EBITDA grower basket set out herein:

- (i) the Total Net Debt shall be calculated as at the relevant testing date with the following adjustments:
 - (A) the full (i.e. unutilised and utilised) commitment or facility of any new Financial Indebtedness in respect of which the Incurrence Test shall be made (after deducting any Financial Indebtedness which shall be refinanced at the time of incurrence of such new Financial Indebtedness) shall be added to the Total Net Debt; and
 - (B) any cash balance resulting from the incurrence of such new Financial Indebtedness shall not reduce the Total Net Debt; and
- (ii) EBITDA shall be calculated by reference to the amount of EBITDA derived from the Financial Report(s) for the applicable Relevant Period (and the compliance certificate relating thereto) with the following adjustments (where no amount shall be included or excluded more than once):
 - (A) any relevant business, undertaking or asset acquired, disposed of or otherwise discontinued by the Issuer during such Relevant Period, or after the end of that Relevant Period but on or before the relevant testing date, shall (to the extent relevant for the calculation of the Issuer's unconsolidated EBITDA) be included or excluded (as applicable) pro forma for the entire period;
 - (B) any relevant business, undertaking or asset to be acquired with the proceeds from the new Financial Indebtedness to be incurred based on such Incurrence Test shall (to the extent relevant for the calculation of the Issuer's unconsolidated EBITDA) be included, pro forma, for the entire period; and
 - (C) the amount of any net cost savings or net cost reduction synergies projected by the Issuer in good faith to be realised as a result of specific actions taken or to be taken by the Issuer due to the making of an acquisition or a disposal of a business, undertaking or asset from or to any third party (in each case) permitted by the terms hereof (calculated on a pro forma basis as though such cost savings and synergies had been realised on the first day of such Relevant Period), net of the amount of actual benefits realised during such Relevant Period from such actions, provided that (1) such cost savings and synergies are reasonably identifiable and factually supportable, (2) such actions have been taken or will be taken within 12 months after the making of that acquisition or disposal, (3) no cost savings or synergies shall be taken into account pursuant to this paragraph (ii)(C) to the extent already taken into account when calculating EBITDA for such Relevant Period and (4) the aggregate amount of any such cost savings and synergies for the Issuer in respect of any such Relevant Period, together with any other amounts to be covered by the EBITDA Adjustment Basket in respect of that Relevant Period, does not exceed the EBITDA Adjustment Basket.

14. EVENTS OF DEFAULT AND ACCELERATION OF THE BONDS

14.1 Events of Default

Each of the events or circumstances set out in this Clause 14.1 shall constitute an Event of Default:

(a) Non-payment

The Issuer fails to pay any amount payable by it under the Finance Documents when such amount is due for payment, unless:

- (i) its failure to pay is caused by administrative or technical error in payment systems or the CSD and payment is made within 5 Business Days following the original due date; or
- (ii) in the discretion of the Bond Trustee, the Issuer has substantiated that it is likely that such payment will be made in full within 5 Business Days following the original due date.

(b) Breach of other obligations

The Issuer does not comply with any provision of the Finance Documents other than set out under paragraph (a) (*Non-payment*) above, unless such failure is capable of being remedied and is remedied within 20 Business Days after the earlier of the Issuer's actual knowledge thereof, or notice thereof is given to the Issuer by the Bond Trustee.

(c) Misrepresentation

Any representation, warranty or statement (including statements in Compliance Certificates) made by the Issuer under or in connection with any Finance Documents is or proves to have been incorrect, inaccurate or misleading in any material respect when made.

(d) Cross acceleration

If for the Issuer:

- (i) any Financial Indebtedness is not paid when due nor within any applicable grace period; or
- (ii) any Financial Indebtedness is declared to be or otherwise becomes due and payable prior to its specified maturity as a result of an event of default (however described); or
- (iii) any commitment for any Financial Indebtedness is cancelled or suspended by a creditor as a result of an event of default (however described),

provided however, in each case, that the aggregate amount of such Financial Indebtedness or commitment for Financial Indebtedness falling within paragraphs (i) to (iii) above exceeds a total of EUR 2,500,000 (or the equivalent thereof in any other currency).

(e) Insolvency and insolvency proceedings

The Issuer:

- (i) is Insolvent; or
- (ii) is object of any corporate action or any legal proceedings is taken in relation to:
 - (A) the suspension of payments, a moratorium of any indebtedness, winding-up, dissolution, administration or reorganisation (by way of voluntary arrangement, scheme of arrangement or otherwise) other than a solvent liquidation or reorganisation; or

- (B) a composition, compromise, assignment or arrangement with any creditor which may materially impair its ability to perform its payment obligations under these Bond Terms; or
- (C) the appointment of a liquidator (other than in respect of a solvent liquidation), receiver, administrative receiver, administrator, compulsory manager or other similar officer of any of its assets; or
- (D) enforcement of any Security over any of its or their assets having an aggregate value exceeding the threshold amount set out in paragraph (d) (*Cross - acceleration*) above; or
- (E) for paragraphs (A) - (D) above, any analogous procedure or step is taken in any jurisdiction in respect of any such company.

However, this shall not apply to any petition which is frivolous or vexatious and is discharged, stayed or dismissed within 20 Business Days of commencement.

(f) *Creditor's process*

Any expropriation, attachment, sequestration, distress or execution affects any asset or assets of the Issuer having an aggregate value exceeding the threshold amount set out in paragraph (d) (*Cross - acceleration*) above and is not discharged within 20 Business Days.

(g) *Unlawfulness*

It is or becomes unlawful for the Issuer to perform or comply with any of its obligations under the Finance Documents to the extent this may materially impair:

- (i) the ability of the Issuer to perform its obligations under these Bond Terms; or
- (ii) the ability of the Bond Trustee to exercise any material right or power vested to it under the Finance Documents.

14.2 Acceleration of the Bonds

If an Event of Default has occurred and is continuing, the Bond Trustee may, in its discretion in order to protect the interests of the Bondholders, or upon instruction received from the Bondholders pursuant to Clause 14.3 (*Bondholders' instructions*) below, by serving a Default Notice to the Issuer:

- (a) declare that the Outstanding Bonds, together with accrued interest and all other amounts accrued or outstanding under the Finance Documents be immediately due and payable, at which time they shall become immediately due and payable; and/or
- (b) exercise any or all of its rights, remedies, powers or discretions under the Finance Documents or take such further measures as are necessary to recover the amounts outstanding under the Finance Documents.

14.3 Bondholders' instructions

The Bond Trustee shall serve a Default Notice pursuant to Clause 14.2 (*Acceleration of the Bonds*) if:

- (a) the Bond Trustee receives a demand in writing from Bondholders representing a simple majority of the Voting Bonds, that an Event of Default shall be declared, and a Bondholders' Meeting has not made a resolution to the contrary; or
- (b) the Bondholders' Meeting, by a simple majority decision, has approved the declaration of an Event of Default.

14.4 Calculation of claim

The claim derived from the Outstanding Bonds due for payment as a result of the serving of a Default Notice will be calculated at the applicable Call Price at the following dates (and regardless of the Default Repayment Date):

- (a) for any Event of Default arising out of a breach of Clause 14.1 (*Events of Default*) paragraph (a) (*Non-payment*), the claim will be calculated at the Call Price applicable at the date when such Event of Default occurred; and
- (b) for any other Event of Default, the claim will be calculated at the Call Price applicable at the date when the Default Notice was served by the Bond Trustee.

However, if the situations described in paragraph (a) or (b) above takes place prior to the First Call Date, the calculation shall be based on the Call Price applicable on the First Call Date.

15. BONDHOLDERS' DECISIONS

15.1 Authority of the Bondholders' Meeting

- (a) A Bondholders' Meeting may, on behalf of the Bondholders, resolve to alter any of these Bond Terms, including, but not limited to, any reduction of principal or interest and any conversion of the Bonds into other capital classes.
- (b) The Bondholders' Meeting cannot resolve that any overdue payment of any instalment shall be reduced unless there is a pro rata reduction of the principal that has not fallen due, but may resolve that accrued interest (whether overdue or not) shall be reduced without a corresponding reduction of principal.
- (c) The Bondholders' Meeting may not adopt resolutions which will give certain Bondholders an unreasonable advantage at the expense of other Bondholders.
- (d) Subject to the power of the Bond Trustee to take certain action as set out in Clause 16.1 (*Power to represent the Bondholders*), if a resolution by, or an approval of, the Bondholders is required, such resolution may be passed at a Bondholders' Meeting. Resolutions passed at any Bondholders' Meeting will be binding upon all Bondholders.
- (e) At least 50 per cent. of the Voting Bonds must be represented at a Bondholders' Meeting for a quorum to be present.
- (f) Resolutions will be passed by simple majority of the Voting Bonds represented at the Bondholders' Meeting, unless otherwise set out in paragraph (g) below.
- (g) Save for any amendments or waivers which can be made without resolution pursuant to paragraph (a) and (b) of Clause 17.1 (*Procedure for amendments and waivers*), a majority of at least 2/3 of the Voting Bonds represented at the Bondholders' Meeting is required for approval of any waiver or amendment of these Bond Terms.

15.2 Procedure for arranging a Bondholders' Meeting

- (a) A Bondholders' Meeting shall be convened by the Bond Trustee upon the request in writing of:
 - (i) the Issuer;
 - (ii) Bondholders representing at least 1/10 of the Voting Bonds;
 - (iii) the Exchange, if the Bonds are listed and the Exchange is entitled to do so pursuant to the general rules and regulations of the Exchange; or
 - (iv) the Bond Trustee.

The request shall clearly state the matters to be discussed and resolved.

- (b) If the Bond Trustee has not convened a Bondholders' Meeting within 10 Business Days after having received a valid request for calling a Bondholders' Meeting pursuant to paragraph (a) above, then the requesting party may call the Bondholders' Meeting itself.
- (c) Summons to a Bondholders' Meeting must be sent no later than 10 Business Days prior to the proposed date of the Bondholders' Meeting. The Summons shall be sent to all Bondholders registered in the CSD at the time the Summons is sent from the CSD. If the Bonds are listed, the Issuer shall ensure that the Summons is published in accordance with the applicable regulations of the Exchange. The Summons shall also be published on the website of the Bond Trustee (alternatively by press release or other relevant information platform).
- (d) Any Summons for a Bondholders' Meeting must clearly state the agenda for the Bondholders' Meeting and the matters to be resolved. The Bond Trustee may include additional agenda items to those requested by the person calling for the Bondholders' Meeting in the Summons. If the Summons contains proposed amendments to these Bond Terms, a description of the proposed amendments must be set out in the Summons.
- (e) Items which have not been included in the Summons may not be put to a vote at the Bondholders' Meeting.
- (f) By written notice to the Issuer, the Bond Trustee may prohibit the Issuer from acquiring or dispose of Bonds during the period from the date of the Summons until the date of the Bondholders' Meeting, unless the acquisition of Bonds is made by the Issuer pursuant to Clause 10 (*Redemption and Repurchase of Bonds*).
- (g) A Bondholders' Meeting may be held on premises selected by the Bond Trustee, or if paragraph (b) above applies, by the person convening the Bondholders' Meeting (however to be held in the capital of the Relevant Jurisdiction). The Bondholders' Meeting will be opened and, unless otherwise decided by the Bondholders' Meeting, chaired by the Bond Trustee. If the Bond Trustee is not present, the Bondholders' Meeting will be opened by a Bondholder and be chaired by a representative elected by the Bondholders' Meeting (the Bond Trustee or such other representative, the "**Chairperson**").
- (h) Each Bondholder, the Bond Trustee and, if the Bonds are listed, representatives of the Exchange, or any person or persons acting under a power of attorney for a Bondholder, shall have the right to attend the Bondholders' Meeting (each a "**Representative**"). The Chairperson may grant access to the meeting to other persons not being Representatives, unless the Bondholders' Meeting decides otherwise. In addition, each Representative has the right to be accompanied by an advisor. In case of dispute or doubt regarding whether a person is a Representative or entitled to vote, the Chairperson will decide who may attend the Bondholders' Meeting and exercise voting rights.

- (i) Representatives of the Issuer have the right to attend the Bondholders' Meeting. The Bondholders Meeting may resolve to exclude the Issuer's representatives and/or any person holding only Issuer's Bonds (or any representative of such person) from participating in the meeting at certain times, however, the Issuer's representative and any such other person shall have the right to be present during the voting.
- (j) Minutes of the Bondholders' Meeting must be recorded by, or by someone acting at the instruction of, the Chairperson. The minutes must state the number of Voting Bonds represented at the Bondholders' Meeting, the resolutions passed at the meeting, and the results of the vote on the matters to be decided at the Bondholders' Meeting. The minutes shall be signed by the Chairperson and at least one other person. The minutes will be deposited with the Bond Trustee who shall make available a copy to the Bondholders and the Issuer upon request.
- (k) The Bond Trustee will ensure that the Issuer, the Bondholders and the Exchange are notified of resolutions passed at the Bondholders' Meeting and that the resolutions are published on the website of the Bond Trustee (or other relevant electronically platform or press release).
- (l) The Issuer shall bear the costs and expenses incurred in connection with convening a Bondholders' Meeting regardless of who has convened the Bondholders' Meeting, including any reasonable costs and fees incurred by the Bond Trustee.

15.3 Voting rules

- (a) Each Bondholder (or person acting for a Bondholder under a power of attorney) may cast one vote for each Voting Bond owned on the Relevant Record Date, ref. Clause 3.3 (*Bondholders' rights*). The Chairperson may, in its sole discretion, decide on accepted evidence of ownership of Voting Bonds.
- (b) Issuer's Bonds shall not carry any voting rights. The Chairperson shall determine any question concerning whether any Bonds will be considered Issuer's Bonds.
- (c) For the purposes of this Clause 15, a Bondholder that has a Bond registered in the name of a nominee will, in accordance with Clause 3.3 (*Bondholders' rights*), be deemed to be the owner of the Bond rather than the nominee. No vote may be cast by any nominee if the Bondholder has presented relevant evidence to the Bond Trustee pursuant to Clause 3.3 (*Bondholders' rights*) stating that it is the owner of the Bonds voted for. If the Bondholder has voted directly for any of its nominee registered Bonds, the Bondholder's votes shall take precedence over votes submitted by the nominee for the same Bonds.
- (d) Any of the Issuer, the Bond Trustee and any Bondholder has the right to demand a vote by ballot. In case of parity of votes, the Chairperson will have the deciding vote.

15.4 Repeated Bondholders' Meeting

- (a) Even if the necessary quorum set out in paragraph (e) of Clause 15.1 (*Authority of the Bondholders' Meeting*) is not achieved, the Bondholders' Meeting shall be held and voting completed for the purpose of recording the voting results in the minutes of the Bondholders' Meeting. The Bond Trustee or the person who convened the initial Bondholders'

Meeting may, within 10 Business Days of that Bondholders' Meeting, convene a repeated meeting with the same agenda as the first meeting.

- (b) The provisions and procedures regarding Bondholders' Meetings as set out in Clause 15.1 (*Authority of the Bondholders' Meeting*), Clause 15.2 (*Procedure for arranging a Bondholders' Meeting*) and Clause 15.3 (*Voting rules*) shall apply *mutatis mutandis* to a repeated Bondholders' Meeting, with the exception that the quorum requirements set out in paragraph (e) of Clause 15.1 (*Authority of the Bondholders' Meeting*) shall not apply to a repeated Bondholders' Meeting. A Summons for a repeated Bondholders' Meeting shall also contain the voting results obtained in the initial Bondholders' Meeting.
- (c) A repeated Bondholders' Meeting may only be convened once for each original Bondholders' Meeting. A repeated Bondholders' Meeting may be convened pursuant to the procedures of a Written Resolution in accordance with Clause 15.5 (*Written Resolutions*), even if the initial meeting was held pursuant to the procedures of a Bondholders' Meeting in accordance with Clause 15.2 (*Procedure for arranging a Bondholders' Meeting*) and vice versa.

15.5 Written Resolutions

- (a) Subject to these Bond Terms, anything which may be resolved by the Bondholders in a Bondholders' Meeting pursuant to Clause 15.1 (*Authority of the Bondholders' Meeting*) may also be resolved by way of a Written Resolution. A Written Resolution passed with the relevant majority is as valid as if it had been passed by the Bondholders in a Bondholders' Meeting, and any reference in any Finance Document to a Bondholders' Meeting shall be construed accordingly.
- (b) The person requesting a Bondholders' Meeting may instead request that the relevant matters are to be resolved by Written Resolution only, unless the Bond Trustee decides otherwise.
- (c) The Summons for the Written Resolution shall be sent to the Bondholders registered in the CSD at the time the Summons is sent from the CSD and published at the Bond Trustee's web site, or other relevant electronic platform or via press release.
- (d) The provisions set out in Clause 15.1 (*Authority of the Bondholders' Meeting*), 15.2 (*Procedure for arranging a Bondholders' Meeting*), Clause 15.3 (*Voting rules*) and Clause 15.4 (*Repeated Bondholders' Meeting*) shall apply *mutatis mutandis* to a Written Resolution, except that:
 - (i) the provisions set out in paragraphs (g), (h) and (i) of Clause 15.2 (*Procedure for arranging Bondholders Meetings*); or
 - (ii) provisions which are otherwise in conflict with the requirements of this Clause 15.5,

shall not apply to a Written Resolution.

- (e) The Summons for a Written Resolution shall include:
 - (i) instructions as to how to vote to each separate item in the Summons (including instructions as to how voting can be done electronically if relevant); and
 - (ii) the time limit within which the Bond Trustee must have received all votes necessary in order for the Written Resolution to be passed with the requisite majority,

which shall be at least 10 Business Days but not more than 15 Business Days from the date of the Summons (the “**Voting Period**”).

- (f) Only Bondholders of Voting Bonds registered with the CSD on the Relevant Record Date, or the beneficial owner thereof having presented relevant evidence to the Bond Trustee pursuant to Clause 3.3 (*Bondholders’ rights*), will be counted in the Written Resolution.
- (g) A Written Resolution is passed when the requisite majority set out in paragraph (e) or (f) of Clause 15.1 (*Authority of Bondholders’ Meeting*) has been obtained, based on a quorum of the total number of Voting Bonds, even if the Voting Period has not yet expired. A Written Resolution will also be resolved if the sufficient numbers of negative votes are received prior to the expiry of the Voting Period.
- (h) The effective date of a Written Resolution passed prior to the expiry of the Voting Period is the date when the resolution is approved by the last Bondholder that results in the necessary voting majority being obtained.
- (i) If no resolution is passed prior to the expiry of the Voting Period, the number of votes shall be calculated at the time specified in the summons on the last day of the Voting Period, and a decision will be made based on the quorum and majority requirements set out in paragraphs (e) to (g) of Clause 15.1 (*Authority of Bondholders’ Meeting*).

16. THE BOND TRUSTEE

16.1 Power to represent the Bondholders

- (a) The Bond Trustee has power and authority to act on behalf of, and/or represent, the Bondholders in all matters, including but not limited to taking any legal or other action, including enforcement of these Bond Terms, and the commencement of bankruptcy or other insolvency proceedings against the Issuer, or others.
- (b) The Issuer shall promptly upon request provide the Bond Trustee with any such documents, information and other assistance (in form and substance satisfactory to the Bond Trustee), that the Bond Trustee deems necessary for the purpose of exercising its and the Bondholders’ rights and/or carrying out its duties under the Finance Documents.

16.2 The duties and authority of the Bond Trustee

- (a) The Bond Trustee shall represent the Bondholders in accordance with the Finance Documents, including, inter alia, by following up on the delivery of any Compliance Certificates and such other documents which the Issuer is obliged to disclose or deliver to the Bond Trustee pursuant to the Finance Documents and, when relevant, in relation to accelerating and enforcing the Bonds on behalf of the Bondholders.
- (b) The Bond Trustee is not obligated to assess or monitor the financial condition of the Issuer unless to the extent expressly set out in these Bond Terms, or to take any steps to ascertain whether any Event of Default has occurred. Until it has actual knowledge to the contrary, the Bond Trustee is entitled to assume that no Event of Default has occurred. The Bond Trustee is not responsible for the valid execution or enforceability of

the Finance Documents, or for any discrepancy between the indicative terms and conditions described in any marketing material presented to the Bondholders prior to issuance of the Bonds and the provisions of these Bond Terms.

- (c) The Bond Trustee is entitled to take such steps that it, in its sole discretion, considers necessary or advisable to protect the rights of the Bondholders in all matters pursuant to the terms of the Finance Documents. The Bond Trustee may submit any instructions received by it from the Bondholders to a Bondholders' Meeting before the Bond Trustee takes any action pursuant to the instruction.
- (d) The Bond Trustee is entitled to engage external experts when carrying out its duties under the Finance Documents.
- (e) The Bond Trustee shall hold all amounts recovered on behalf of the Bondholders on separated accounts.
- (f) The Bond Trustee shall facilitate that resolutions passed at the Bondholders' Meeting are properly implemented, provided, however, that the Bond Trustee may refuse to implement resolutions that may be in conflict with these Bond Terms, any other Finance Document, or any applicable law.
- (g) Notwithstanding any other provision of the Finance Documents to the contrary, the Bond Trustee is not obliged to do or omit to do anything if it would or might in its reasonable opinion constitute a breach of any law or regulation.
- (h) If the cost, loss or liability which the Bond Trustee may incur (including reasonable fees payable to the Bond Trustee itself) in:
 - (i) complying with instructions of the Bondholders; or
 - (ii) taking any action at its own initiative,

will not, in the reasonable opinion of the Bond Trustee, be covered by the Issuer or the relevant Bondholders pursuant to paragraphs (e) and (g) of Clause 16.4 (*Expenses, liability and indemnity*), the Bond Trustee may refrain from acting in accordance with such instructions, or refrain from taking such action, until it has received such funding or indemnities (or adequate security has been provided therefore) as it may reasonably require.

- (i) The Bond Trustee shall give a notice to the Bondholders before it ceases to perform its obligations under the Finance Documents by reason of the non-payment by the Issuer of any fee or indemnity due to the Bond Trustee under the Finance Documents.
- (j) The Bond Trustee may instruct the CSD to split the Bonds to a lower nominal value in order to facilitate partial redemptions, write-downs or restructurings of the Bonds or in other situations where such split is deemed necessary.

16.3 Equality and conflicts of interest

- (a) The Bond Trustee shall not make decisions which will give certain Bondholders an unreasonable advantage at the expense of other Bondholders. The Bond Trustee shall, when acting pursuant to the Finance Documents, act with regard only to the interests of the Bondholders and shall not be required to have regard to the interests or to act upon or comply with any direction or request of any other person, other than as explicitly stated in the Finance Documents.

- (b) The Bond Trustee may act as agent, trustee, representative and/or security agent for several bond issues relating to the Issuer notwithstanding potential conflicts of interest. The Bond Trustee is entitled to delegate its duties to other professional parties.

16.4 Expenses, liability and indemnity

- (a) The Bond Trustee will not be liable to the Bondholders for damage or loss caused by any action taken or omitted by it under or in connection with any Finance Document, unless directly caused by its gross negligence or wilful misconduct. The Bond Trustee shall not be responsible for any indirect or consequential loss. Irrespective of the foregoing, the Bond Trustee shall have no liability to the Bondholders for damage caused by the Bond Trustee acting in accordance with instructions given by the Bondholders in accordance with these Bond Terms.
- (b) The Bond Trustee will not be liable to the Issuer for damage or loss caused by any action taken or omitted by it under or in connection with any Finance Document, unless caused by its gross negligence or wilful misconduct. The Bond Trustee shall not be responsible for any indirect or consequential loss.
- (c) Any liability for the Bond Trustee for damage or loss is limited to the amount of the Outstanding Bonds. The Bond Trustee is not liable for the content of information provided to the Bondholders by or on behalf of the Issuer or any other person.
- (d) The Bond Trustee shall not be considered to have acted negligently in:
 - (i) acting in accordance with advice from or opinions of reputable external experts;
or
 - (ii) taking, delaying or omitting any action if acting with reasonable care and provided the Bond Trustee considers that such action is in the interests of the Bondholders.
- (e) The Issuer is liable for, and will indemnify the Bond Trustee fully in respect of, all losses, expenses and liabilities incurred by the Bond Trustee as a result of negligence by the Issuer (including its directors, management, officers, employees and agents) in connection with the performance of the Bond Trustee's obligations under the Finance Documents, including losses incurred by the Bond Trustee as a result of the Bond Trustee's actions based on misrepresentations made by the Issuer in connection with the issuance of the Bonds, the entering into or performance under the Finance Documents, and for as long as any amounts are outstanding under or pursuant to the Finance Documents.
- (f) The Issuer shall cover all costs and expenses incurred by the Bond Trustee in connection with it fulfilling its obligations under the Finance Documents. The Bond Trustee is entitled to fees for its work and to be indemnified for costs, losses and liabilities on the terms set out in the Finance Documents. The Bond Trustee's obligations under the Finance Documents are conditioned upon the due payment of such fees and indemnifications. The fees of the Bond Trustee will be further set out in the Bond Trustee Fee Agreement.
- (g) The Issuer shall on demand by the Bond Trustee pay all costs incurred for external experts engaged after the occurrence of an Event of Default, or for the purpose of investigating or considering (i) an event or circumstance which the Bond Trustee reasonably believes is or may lead to an Event of Default or (ii) a matter relating to the Issuer or any

Finance Document which the Bond Trustee reasonably believes may constitute or lead to a breach of any Finance Document or otherwise be detrimental to the interests of the Bondholders under the Finance Documents.

- (h) Fees, costs and expenses payable to the Bond Trustee which are not reimbursed in any other way due to an Event of Default, the Issuer being Insolvent or similar circumstances pertaining to the Issuer, may be covered by making an equal reduction in the proceeds to the Bondholders hereunder of any costs and expenses incurred by the Bond Trustee in connection therewith. The Bond Trustee may withhold funds from any escrow account (or similar arrangement) or from other funds received from the Issuer or any other person and to set-off and cover any such costs and expenses from those funds.
- (i) As a condition to effecting any instruction from the Bondholders (including, but not limited to, instructions set out in Clause 14.3 (*Bondholders' instructions*) or Clause 15.2 (*Procedure for arranging a Bondholders' Meeting*)), the Bond Trustee may require satisfactory Security, guarantees and/or indemnities for any possible liability and anticipated costs and expenses from those Bondholders who have given that instruction and/or who voted in favour of the decision to instruct the Bond Trustee.

16.5 Replacement of the Bond Trustee

- (a) The Bond Trustee may be replaced by a majority of 2/3 of Voting Bonds in accordance with the procedures set out in Clause 15 (*Bondholders' Decisions*), and the Bondholders may resolve to replace the Bond Trustee without the Issuer's approval.
- (b) The Bond Trustee may resign by giving notice to the Issuer and the Bondholders, in which case a successor Bond Trustee shall be elected pursuant to this Clause 16.5, initiated by the retiring Bond Trustee.
- (c) If the Bond Trustee is Insolvent, or otherwise is permanently unable to fulfil its obligations under these Bond Terms, the Bond Trustee shall be deemed to have resigned and a successor Bond Trustee shall be appointed in accordance with this Clause 16.5. The Issuer may appoint a temporary Bond Trustee until a new Bond Trustee is elected in accordance with paragraph (a) above.
- (d) The change of Bond Trustee shall only take effect upon execution of all necessary actions to effectively substitute the retiring Bond Trustee, and the retiring Bond Trustee undertakes to co-operate in all reasonable manners without delay to such effect. The retiring Bond Trustee shall be discharged from any further obligation in respect of the Finance Documents from the change takes effect, but shall remain liable under the Finance Documents in respect of any action which it took or failed to take whilst acting as Bond Trustee. The retiring Bond Trustee remains entitled to any benefits and any unpaid fees or expenses under the Finance Documents before the change has taken place.
- (e) Upon change of Bond Trustee, the Issuer shall co-operate in all reasonable manners without delay to replace the retiring Bond Trustee with the successor Bond Trustee and release the retiring Bond Trustee from any future obligations under the Finance Documents and any other documents.

17. AMENDMENTS AND WAIVERS

17.1 Procedure for amendments and waivers

The Issuer and the Bond Trustee (acting on behalf of the Bondholders) may agree to amend the Finance Documents or waive a past default or anticipated failure to comply with any provision in a Finance Document, provided that:

- (a) such amendment or waiver is not detrimental to the rights and benefits of the Bondholders in any material respect, or is made solely for the purpose of rectifying obvious errors and mistakes;
- (b) such amendment or waiver is required by applicable law, a court ruling or a decision by a relevant authority; or
- (c) such amendment or waiver has been duly approved by the Bondholders in accordance with Clause 15 (*Bondholders' Decisions*).

17.2 Authority with respect to documentation

If the Bondholders have resolved the substance of an amendment to any Finance Document, without resolving on the specific or final form of such amendment, the Bond Trustee shall be considered authorised to draft, approve and/or finalise (as applicable) any required documentation or any outstanding matters in such documentation without any further approvals or involvement from the Bondholders being required.

17.3 Notification of amendments or waivers

- (a) The Bond Trustee shall as soon as possible notify the Bondholders of any amendments or waivers made in accordance with this Clause 17, setting out the date from which the amendment or waiver will be effective, unless such notice according to the Bond Trustee's sole discretion is unnecessary. The Issuer shall ensure that any amendment to these Bond Terms is duly registered with the CSD.
- (b) Prior to agreeing to an amendment or granting a waiver in accordance with Clause 17.1(a) (*Procedure for amendments and waivers*), the Bond Trustee may inform the Bondholders of such waiver or amendment at a relevant information platform.

18. MISCELLANEOUS

18.1 Limitation of claims

All claims under the Finance Documents for payment, including interest and principal, will be subject to the legislation regarding time-bar provisions of the Relevant Jurisdiction.

18.2 Access to information

- (a) These Bond Terms will be made available to the public and copies may be obtained from the Bond Trustee or the Issuer. The Bond Trustee will not have any obligation to distribute any other information to the Bondholders or any other person, and the Bondholders have no right to obtain information from the Bond Trustee, other than as explicitly stated in these Bond Terms or pursuant to statutory provisions of law.
- (b) In order to carry out its functions and obligations under these Bond Terms, the Bond Trustee will have access to the relevant information regarding ownership of the Bonds, as recorded and regulated with the CSD.
- (c) The information referred to in paragraph (b) above may only be used for the purposes of carrying out their duties and exercising their rights in accordance with the Finance Documents and shall not disclose such information to any Bondholder or third party unless necessary for such purposes.

18.3 Notices, contact information

- (a) Written notices to the Bondholders made by the Bond Trustee will be sent to the Bondholders via the CSD with a copy to the Issuer and the Exchange (if the Bonds are listed). Any such notice or communication will be deemed to be given or made via the CSD, when sent from the CSD.
- (b) The Issuer's written notifications to the Bondholders will be sent to the Bondholders via the Bond Trustee or through the CSD with a copy to the Bond Trustee and the Exchange (if the Bonds are listed).
- (c) Notwithstanding paragraph (a) above and provided that such written notification does not require the Bondholders to take any action under the Finance Documents, the Issuer's written notifications to the Bondholders may be published by the Bond Trustee on a relevant information platform only.
- (d) Unless otherwise specifically provided, all notices or other communications under or in connection with these Bond Terms between the Bond Trustee and the Issuer will be given or made in writing, by letter or e-mail. Any such notice or communication will be deemed to be given or made as follows:
 - (i) if by letter, when delivered at the address of the relevant party;
 - (ii) if by e-mail, when received; and
 - (iii) if by publication on a relevant information platform, when published.
- (e) The Issuer and the Bond Trustee shall each ensure that the other party is kept informed of changes in postal address, e-mail address and telephone and contact persons.
- (f) When determining deadlines set out in these Bond Terms, the following will apply (unless otherwise stated):
 - (i) if the deadline is set out in days, the first day of the relevant period will not be included and the last day of the relevant period will be included;
 - (ii) if the deadline is set out in weeks, months or years, the deadline will end on the day in the last week or the last month which, according to its name or number, corresponds to the first day the deadline is in force. If such day is not a part of an actual month, the deadline will be the last day of such month; and

- (iii) if a deadline ends on a day which is not a Business Day, the deadline is postponed to the next Business Day.

18.4 Defeasance

- (a) Subject to paragraph (b) below and provided that:
 - (i) an amount sufficient for the payment of principal and interest on the Outstanding Bonds to the relevant Repayment Date (including, to the extent applicable, any premium payable upon exercise of a Call Option), and always subject to paragraph (c) below (the “**Defeasance Amount**”) is credited by the Issuer to an account in a financial institution acceptable to the Bond Trustee (the “**Defeasance Account**”);
 - (ii) the Defeasance Account is irrevocably pledged and blocked in favour of the Bond Trustee on such terms as the Bond Trustee shall request (the “**Defeasance Pledge**”); and
 - (iii) the Bond Trustee has received such legal opinions and statements reasonably required by it, including (but not necessarily limited to) with respect to the validity and enforceability of the Defeasance Pledge, then the Issuer will be relieved from its obligations under paragraph (a) of Clause 12.2 (*Requirements as to Financial Reports*), Clause 12.3 (*Put Option Event*), Clause 12.5 (*Information: miscellaneous*) and Clause 13 (*General and Financial Undertakings*).
- (b) The Bond Trustee shall be authorised to apply any amount credited to the Defeasance Account towards any amount payable by the Issuer under any Finance Document on the due date for the relevant payment until all obligations of the Issuer and all amounts outstanding under the Finance Documents are repaid and discharged in full.
- (c) The Bond Trustee may, if the Defeasance Amount cannot be finally and conclusively determined, decide the amount to be deposited to the Defeasance Account in its discretion, applying such buffer amount as it deems necessary.

A defeasance established according to this Clause 18.4 may not be reversed.

19. GOVERNING LAW AND JURISDICTION

19.1 Governing law

These Bond Terms are governed by the laws of the Relevant Jurisdiction, without regard to its conflict of law provisions.

19.2 Main jurisdiction

The Bond Trustee and the Issuer agree for the benefit of the Bond Trustee and the Bondholders that the City Court of the capital of the Relevant Jurisdiction shall have jurisdiction with respect to any dispute arising out of or in connection with these Bond Terms. The Issuer agrees for the benefit of the Bond Trustee and the Bondholders that any legal action or proceedings arising out of or in connection with these Bond Terms against the Issuer or any of its assets may be brought in such court.

19.3 Alternative jurisdiction

Clause 19 (*Governing law and jurisdiction*) is for the exclusive benefit of the Bond Trustee and the Bondholders and the Bond Trustee have the right:

- (a) to commence proceedings against the Issuer or any of its assets in any court in any jurisdiction; and
- (b) to commence such proceedings, including enforcement proceedings, in any competent jurisdiction concurrently.

**ATTACHMENT 1
COMPLIANCE CERTIFICATE**

[date]

Karlsberg Brauerei GmbH [•••]% bonds 2024/2029 ISIN NO0013168005

We refer to the Bond Terms for the above captioned Bonds made between Nordic Trustee AS as Bond Trustee on behalf of the Bondholders and the undersigned as Issuer. Pursuant to Clause 12.2 (*Requirements as to Financial Reports*) of the Bond Terms, a Compliance Certificate shall be issued in connection with each delivery of Financial Reports to the Bond Trustee.

This letter constitutes the Compliance Certificate for the period [•].

Capitalised terms used herein will have the same meaning as in the Bond Terms.

With reference to Clause 12.2 (*Requirements as to Financial Reports*), we hereby certify that all information delivered under cover of this Compliance Certificate is true and accurate. Copies of our latest unconsolidated [Annual Financial Statements] / [Interim Accounts] are enclosed.

We confirm that, to the best of our knowledge, no Event of Default has occurred or is likely to occur.

Yours faithfully,

Karlsberg Brauerei GmbH

Name of authorised person

Enclosure: Annual Financial Statements / Interim Accounts; [and any other written documentation]

SIGNATURES:

The Issuer: Karlsberg Brauerei GmbH By: Position:	As Bond Trustee: Nordic Trustee AS By: Position:
---	--

VIII. UMTAUSCHANGEBOT

Der Wortlaut des zu veröffentlichenden Umtauschangebots wird voraussichtlich im Wesentlichen wie folgt lauten, wobei die deutschsprachige Fassung verbindlich ist:

NICHT ZUR VERTEILUNG, VERÖFFENTLICHUNG ODER VERBREITUNG AN US-PERSONEN (WIE IN REGULATION S UNTER DEM U.S. SECURITIES ACT VON 1933 IN DER JEWEILS GELTENDEN FASSUNG DEFINIERT) ODER PERSONEN, DIE IN DEN VEREINIGTEN STAATEN ODER UNTER EINER ADRESSE IN DEN VEREINIGTEN STAATEN ODER IN RECHTSORDNUNGEN, IN DENEN DIE VERBREITUNG DIESES UMTAUSCHANGEBOTS RECHTSWIDRIG WÄRE, GEBIETSANSÄSSIG SIND ODER SICH DORT AUFHALTEN.

<p style="text-align: center;">Karlsberg Brauerei GmbH Homburg, Bundesrepublik Deutschland</p>	<p style="text-align: center;">Karlsberg Brauerei GmbH Homburg, Federal Republic of Germany</p>
<p style="text-align: center;">Freiwilliges Angebot an die Inhaber der 4,25 % Schuldverschreibungen 2020/2025 ISIN DE000A254UR5 zum Umtausch ihrer Schuldverschreibungen in Schuldverschreibungen 2024/2029 mit der ISIN NO0013168005 der Karlsberg Brauerei GmbH (Umtauschangebot)</p>	<p style="text-align: center;">Voluntary offer to the holders of the 4.25 % 2020/2025 Notes ISIN DE000A254UR5 to exchange their notes into 2024/2029 Notes with ISIN NO0013168005 of Karlsberg Brauerei GmbH (Exchange Offer)</p>
<p>Die Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg, Deutschland („Emittentin“) hat am 29. September 2020 4,25 %-Schuldverschreibungen 2020/2025 im Gesamtnennbetrag von EUR 50.000.000 fällig am 29. September 2025 mit der ISIN DE000A254UR5 („Umtauschschuldverschreibungen“ und jeweils eine „Umtauschschuldverschreibung“) begeben.</p>	<p>On 29 September 2020 Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg, Germany („Issuer“) issued 4.25 % Notes 2020/2025 with a total par value of EUR 50,000,000 due 29 September 2025 with ISIN DE000A254UR5 „Exchange Notes“ and individually „Exchange Note“).</p>
<p>Die Umtauschschuldverschreibungen sind eingeteilt in auf den Inhaber lautende, unbesicherte Inhaberschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 Der Gesamtnennbetrag der Umtauschschuldverschreibung in Höhe von EUR 50.000.000 steht gegenwärtig noch zur Rückzahlung aus. Die Emittentin selbst hält keine Umtauschschuldverschreibungen.</p>	<p>The Exchange Notes are each divided into unsecured notes with a principal amount of EUR 1,000.00 each. The aggregate principal amount of the Exchange Notes in an amount of EUR 50,000,000 is currently outstanding for redemption. The Issuer itself does not hold any Exchange Notes.</p>

<p>Die Geschäftsführung der Emittentin hat am 3. April 2024 beschlossen, den Anleihegläubigern der Umtauschschuldverschreibungen („Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen“) anzubieten, ihre jeweiligen Umtauschschuldverschreibungen in 6,00 % bis 7,00 % Schuldverschreibungen 2024/2029 nach norwegischem Recht (ISIN NO0013168005) mit einem Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 und im aggregierten Zielvolumen von EUR 50 Mio. („Gesamtnennbetrag“)¹³ („Schuldverschreibungen“ und jeweils eine „Schuldverschreibung“), die von der Emittentin in der Bundesrepublik Deutschland und dem Großherzogtum Luxemburg öffentlich zum Erwerb angeboten werden, umzutauschen („Umtausch“).</p>	<p>On 3 April 2024, the managing board of the Issuer has decided to give the noteholders of the Exchange Notes (“Noteholders of the Exchange Notes”) the opportunity to exchange their respective Exchange Notes into 6.00 % to 7.00 % 2024/2029 Notes under Norwegian law (ISIN NO0013168005) with a principal amount of EUR 1,000.00 each and an aggregate target amount of EUR 50 mill.¹⁴ (“Aggregate Principal Amount”) (“Notes” and each a “Note”) which are publicly offered by the Issuer in the Federal Republic of Germany and the Grand Duchy of Luxembourg (“Exchange”).</p>
<p>Der Umtausch richtet sich nach den folgenden Bedingungen („Umtauschbedingungen“):</p>	<p>The exchange shall take place in accordance with the following terms and conditions (“Terms and Conditions of Exchange“):</p>
<p style="text-align: center;">§ 1 Angebot zum Umtausch</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 1 Offer for exchange</p>
<p>Die Emittentin ersucht die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen nach Maßgabe dieser Umtauschbedingungen („Umtauschangebot“), verbindliche Angebote zum Umtausch ihrer Umtauschschuldverschreibungen in Schuldverschreibungen abzugeben („Umtauschaufträge“ und jeweils einzeln „Umtauschauftrag“).</p>	<p>The Issuer requests the Noteholders of the Exchange Notes, in accordance with these Terms and Conditions of Exchange (“Exchange Offer”) to submit binding offers to exchange their Exchange Notes into Notes (“Exchange Orders” and each an “Exchange Order”).</p>

¹³ Der tatsächliche Gesamtnennbetrag wird voraussichtlich am 19. April 2024 festgelegt und den Anlegern in einer Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung („**Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung**“) mitgeteilt. Der maximale Gesamtnennbetrag der Inhaberschuldverschreibungen beträgt unter Einschluss der gegebenenfalls im Rahmen einer Privatplatzierung über die im Rahmen des Öffentlichen Angebots angebotenen Schuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 50.000.000 hinausgehend angebotenen weiteren Schuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von bis zu EUR 5.000.000 nominal EUR 55.000.000. Die Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung wird zusätzlich auch die Angabe des finalen Zinssatzes sowie des Nettoemissionserlöses enthalten und voraussichtlich am 19. April 2024 auf der Internetseite der Luxemburger Börse (www.luxse.com) sowie auf der Internetseite der Emittentin (<https://investoren.karlsberg.de/neue-anleihe-2024-2029/>) veröffentlicht.

¹⁴ The aggregate principal amount shall be determined presumably on 19 April 2024 and shall be notified to investors by way of an interest and volume notice (“**Interest and Volume Notice**”). The maximum aggregate principal amount of the Notes including any additional notes with a principal amount of up to EUR 5,000,000, which may be offered in a private placement in addition to the notes with a aggregate principal amount of EUR 50,000,000 offered in the public offering, is EUR 55,000,000. The Interest and Volume Notice will also indicate the final interest rate as well as the net issue proceeds and will presumably on 19 April 2024 be published on the website of the Luxembourg Stock Exchange (www.luxse.com) as well as on the website of the Issuer (<https://investoren.karlsberg.de/neue-anleihe-2024-2029/>).

<p style="text-align: center;">§ 2 Umtauschverhältnis; Mehrerwerbsoption</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 2 Exchange ratio; Option to Purchase</p>
<p>2.1 Der Umtausch erfolgt zum Nennbetrag zuzüglich Stückzinsen (wie nachstehend definiert) zuzüglich eines Barausgleichsbetrages („Barausgleichsbetrag“).</p>	<p>2.1 The Exchange shall occur at the principal amount plus Accrued Interest (as defined below) plus a roll-over fee („Roll-Over Fee“).</p>
<p>2.2 Das Umtauschverhältnis beträgt 1:1 (eins zu eins). Dies bedeutet, dass jeder Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen, der einen Umtauschauftrag erteilt, im Fall der Annahme seines Umtauschauftrags durch die Emittentin je eingetauschter Umtauschschuldverschreibung</p>	<p>2.2 The exchange ratio is 1:1 (one to one). This means that any Noteholder of the Exchange Notes having submitted an Exchange Order receives in the event of acceptance of this Exchange Order by the Issuer for each Exchange Note</p>
<p>a) eine Schuldverschreibung sowie</p>	<p>a) a Note as well as</p>
<p>b) einen Barausgleichsbetrag in Höhe von EUR 10,00 je umgetauschter Umtauschschuldverschreibung erhält und</p>	<p>b) a Roll-Over Fee amounting to EUR 10.00 per exchanged Exchange Note and</p>
<p>c) die Stückzinsen, die auf die jeweilige umgetauschten Umtauschschuldverschreibungen entfallen.</p>	<p>c) the accrued interest attributable to the respective exchanged Exchange Notes.</p>
<p>„Stückzinsen“ bedeutet die anteilmäßig angefallenen Zinsen vom letzten Zinszahlungstag (einschließlich) der Umtauschschuldverschreibungen wie in § 2.1 der Anleihebedingungen der Umtauschschuldverschreibungen („Anleihebedingungen für die Umtauschschuldverschreibungen“) festgelegt bis zum Tag der Begebung der Schuldverschreibungen, dem 2. Mai 2024 („Begebungstag“) (ausschließlich). Gemäß § 2.3 der Anleihebedingungen für die Umtauschschuldverschreibungen erfolgt die Berechnung der Zinsen für einen Zeitraum, der kürzer als eine Zinsperiode gemäß den Anleihebedingungen für die Umtauschschuldverschreibungen ist, auf Basis der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch 365,</p>	<p>„Accrued Interest“ means the pro-rata interest accrued from the last interest payment date (included) as determined in Sec. 2.1 of terms and conditions for the Exchange Notes („Terms and Conditions for the Exchange Notes“) until the issue date of the Notes, 2 May 2024 („Issue Date“) (exclusively). Pursuant to Sec. 2.3 of the Terms and Conditions for the Exchange Notes, interest is calculated for a period shorter than one interest period pursuant to the respective Terms and Conditions for the Exchange Notes on the basis of the number of actual days elapsed in the relevant period divided by 365 (or, if any part of such period falls in a leap year, on the basis</p>

<p>(bzw. falls ein Teil dieses Zeitraums in ein Schaltjahr fällt, auf der Grundlage der Summe von (i) der tatsächlichen Anzahl von Tagen des Zeitraums, die in dieses Schaltjahr fallen, dividiert durch 366, und (ii) der tatsächlichen Anzahl von Tagen des Zeitraums, die nicht in das Schaltjahr fallen, dividiert durch 365).</p>	<p>of the sum of (i) the actual number of days in the period falling in such leap year divided by 366, and (ii) the actual number of days in the period not falling in such leap year divided by 365).</p>
<p>2.3 Die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen haben die Möglichkeit, neben der Abgabe eines Umtauschaufrags ein Angebot zur Zeichnung weiterer Schuldverschreibungen der Emittentin gegen Zahlung des Nennbetrags abzugeben („Mehrerwerbsoption“). Zeichnungsangebote im Rahmen der Mehrerwerbsoption können für eine oder mehrere Schuldverschreibungen abgegeben werden.</p>	<p>2.3 In addition to the submission of an Exchange Order, the Noteholders of the Exchange Notes may submit a subscription offer for further Notes of the Issuer against payment of the principal amount (“Option to Purchase”). Subscription offers within the scope of the Option to Purchase may be made for one or more Notes.</p>
<p style="text-align: center;">§ 3 Umfang des Umtausches</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 3 Scope of Exchange</p>
<p>3.1 Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen können im Rahmen des Umtauschgebots Umtauschaufräge für alle oder einen Teil der von ihnen gehaltenen Umtauschschuldverschreibungen abgeben.</p>	<p>3.1 Noteholders of the Exchange Notes may tender Exchange Orders for all or part of the Exchange Notes they hold in the context of the Exchange Offer.</p>
<p>3.2 Die Annahme von Umtauschaufrägen und Zeichnungsangeboten durch die Emittentin stehen im alleinigen und freien Ermessen der Emittentin, wobei das Volumen des Umtauschs und der Zeichnung in jedem Fall auf den Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen begrenzt ist und das Volumen des Umtauschaufrags bzw. der Zeichnungsangebote stets durch den Nennbetrag der Umtauschschuldverschreibungen teilbar sein muss.</p>	<p>3.2 The acceptance of Exchange Orders and subscription offers by the Issuer shall be in the sole and absolute discretion of the Issuer, whereby the volume of the Exchange Orders and the subscription offers is limited in any case to the Aggregate Principal Amount of the Notes and the volume of an Exchange Order or subscription offers must always be divisible by the principal amount of the Exchange Notes.</p>

<p style="text-align: center;">§ 4 Umtauschfrist</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 4 Exchange period</p>
<p>4.1 Die Umtauschfrist für die Umtauschschuldverschreibungen beginnt am 5. April 2024 um 0:00 Uhr und endet am 18. April 2024 um 18:00 Uhr („Umtauschfrist“).</p>	<p>4.1 The exchange period for the Exchange Notes begins on 5 April 2024 at 0:00 a.m. and ends on 18 April 2024 at 6:00 p.m. (“Exchange Period”).</p>
<p>4.2 Die Emittentin ist jederzeit und nach ihrem alleinigen und freien Ermessen berechtigt, ohne Angabe von Gründen die Umtauschfrist zu verlängern oder insbesondere im Fall der Überzeichnung zu verkürzen, den Umtausch vorzeitig zu beenden oder das Umtauschangebot zurückzunehmen. Die Emittentin wird etwaige Veränderungen der Umtauschfrist oder das Entfallen des Umtauschangebots auf ihrer Internetseite (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Umtauschangebot 2024“, im Bundesanzeiger sowie soweit gesetzlich notwendig einen Nachtrag zum Wertpapierprospekt der Emittentin vom 3. April 2024 („Wertpapierprospekt“) veröffentlichen.</p>	<p>4.2 The Issuer is, at any time and in its sole and absolute discretion, entitled to extend or in particular in case of oversubscription shorten the Exchange Period without giving reasons, to terminate the Exchange early or to withdraw the Exchange Offer. The Issuer will publish any changes in the Exchange Period or the withdrawal of the Exchange Offer on its website (www.investoren.karlsberg.de) in the section “Umtauschangebot 2024” (<i>Exchange Offer 2024</i>), in the Federal Gazette and - where required by law - a supplement to the Securities Prospectus of the Issuer dated 3 April 2024 (“Securities Prospectus”).</p>
<p>„Überzeichnung“ liegt vor, wenn die Summe der im Rahmen des Umtauschangebots, der Mehrerwerbsoption und des Öffentlichen Angebots (wie unter § 4.4 definiert) sowie der im Rahmen der Privatplatzierung (wie unter § 4.4 definiert) der Schuldverschreibungen eingegangenen Umtausch-, Mehrerwerbs- und Zeichnungsaufträge den Gesamtnennbetrag der angebotenen Schuldverschreibungen übersteigt.</p>	<p>“Oversubscription” occurs when the sum of the Exchange Orders and the subscription orders received in the context of the Exchange Offer, the Option to Purchase, the Public Offer (as defined under Sec. 4.4) and the Private Placement (as defined under Sec. 4.4) of the Notes exceeds the Aggregate Principal Amount of the Notes offered.</p>
<p>4.3 Die Emittentin ist darüber hinaus nach ihrem alleinigen und freien Ermessen berechtigt, auch nach Ablauf der Umtauschfrist zugegangene Umtauschaufrträge anzunehmen.</p>	<p>4.3 In addition, the Issuer is entitled, in its sole and free discretion, to accept any Exchange Orders received after expiry of the Exchange Period.</p>
<p>4.4 Nicht während der Umtauschfrist gegen Umtauschschuldverschreibungen einge-</p>	<p>4.4 Notes not exchanged for Exchange Notes during the Exchange Period and</p>

<p>tauschte oder aufgrund der Mehrerwerbsoption erworbene Schuldverschreibungen werden Bestandteil eines vom 11. April 2024 bis 19. April 2024, 09:00 Uhr laufenden öffentlichen Angebots („Öffentliches Angebot“) sowie einer gleichzeitig erfolgenden Privatplatzierung in der Bundesrepublik Deutschland und in bestimmten weiteren Staaten, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanadas, Australiens und Japans, gemäß den jeweilig anwendbaren Ausnahmebestimmungen für Privatplatzierungen („Privatplatzierung“).</p>	<p>not purchased in the course of the Option to Purchase will be subject to a public offer which begins on 11 April 2024 and ends on 19 April 2024 9:00 a.m. (“Public Offer”) as well as a simultaneously conducted private placement in the Federal Republic of Germany and certain other countries, with the exception of the United States of America, Canada, Australia and Japan in accordance with the respective applicable exemption provisions for private placements (“Private Placement”).</p>
<p style="text-align: center;">§ 5 Abwicklungsstelle</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 5 Settlement Agent</p>
<p>5.1 Abwicklungsstelle für den Umtausch ist Bankhaus Gebr. Martin AG, Schlossplatz 7, 73033 Göppingen, Deutschland („Abwicklungsstelle“). Die wertpapiertechnische Abwicklung der Mehrerwerboption erfolgt ebenfalls über die Abwicklungsstelle.</p>	<p>5.1 Settlement agent for an Exchange is Bankhaus Gebr. Martin AG, Schlossplatz 7, 73033 Göppingen, Germany (“Settlement Agent“). The technical execution of the Option to Purchase is carried out by the Settlement Agent.</p>
<p>5.2 Die Abwicklungsstelle handelt ausschließlich als Erfüllungsgehilfin der Emittentin und übernimmt keinerlei Verpflichtungen gegenüber den Anleihegläubigern der Umtauschschuldverschreibungen wie auch gegenüber den Zeichnern im Rahmen der Mehrerwerbsoption und es wird kein Auftrags- oder Treuhandverhältnis zwischen ihr und den Anleihegläubigern der Umtauschschuldverschreibungen begründet.</p>	<p>5.2 The Settlement Agent shall act solely as a vicarious agent of the Issuer and shall not assume any obligations towards the Noteholders of the Exchange Notes as well as towards investors providing for a subscription offer in connection with the Option to Purchase and no contractual or trust relationship shall be established between the Settlement Agent and the Noteholders of the Exchange Notes.</p>

<p style="text-align: center;">§ 6 Umtauschufträge und Ausübung der Mehrerwerbsoption</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 6 Exchange Orders and exercise of Option to Purchase</p>
<p>6.1 Anleihegläubiger der Umtauschschuldschreibungen, die Umtauschschuldschreibungen umzutauschen beabsichtigen, sind gehalten, bei ihrer Depotbank einen Umtauschuftrag abzugeben. Die Umtauschufträge werden in gesammelter Form an die Abwicklungsstelle weitergeleitet und müssen bis zum Ende der Umtauschfrist dort zugegangen sein.</p>	<p>6.1 Noteholders of the Exchange Notes who intend to exchange Exchange Notes are required to submit an Exchange Order to their custodian bank. The Exchange Order shall be forwarded in collected form to the Settlement Agent and must be received by the latter by the end of the Exchange Period.</p>
<p><i>Es wird darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit zur Erteilung eines Umtauschuftrages durch die Anleihegläubiger der Umtauschschuldschreibungen durch ihre jeweilige Depotbank aufgrund einer Vorgabe der jeweiligen Depotbank bereits vor dem Ende der Umtauschfrist enden kann. Weder die Emittentin noch die Abwicklungsstelle übernehmen eine Gewährleistung oder Haftung dafür, dass innerhalb der Umtauschfrist erteilte Umtauschufträge auch tatsächlich vor dem Ende der Umtauschfrist bei der Abwicklungsstelle eingehen.</i></p>	<p><i>Please note that the possibility to issue an Exchange Order by the Noteholders of the Exchange Notes via the respective custodian bank may terminate even prior to the end of the Exchange Period on the basis of a requirement of the relevant custodian bank. Neither the Issuer nor the Settlement Agent shall assume any warranty or liability for the fact that Exchange Orders placed within the Exchange Period will effectively be received by the Settlement Agent before the end of the Exchange Period.</i></p>
<p>6.2 Umtauschufträge haben Folgendes zu beinhalten:</p>	<p>6.2 Exchange Orders shall include the following:</p>
<p>a) ein Angebot des Anleihegläubigers der Umtauschschuldschreibungen in schriftlicher Form zum Umtausch einer bestimmten Anzahl von Umtauschschuldschreibungen in Schuldschreibungen unter Verwendung des über seine jeweilige Depotbank zur Verfügung gestellten Formulars,</p>	<p>a) a written offer of the Noteholder of the Exchange Notes to exchange a certain number of Exchange Notes into Notes, using the form provided by its respective custodian bank,</p>
<p>b) die unwiderrufliche Anweisung des Anleihegläubigers der Umtauschschuldschreibungen an seine jeweilige Depotbank,</p>	<p>b) the irrevocable instruction of the Noteholder of the Exchange Notes to its respective custodian bank,</p>

<p>(i) die Umtauschschuldverschreibungen, für die ein Umtausch auftrag erteilt wird („zum Umtausch angemeldete Schuldverschreibungen“), zu sperren und jegliche Übertragung bis zum Begebungstag zu unterlassen („Depotsperre“); und</p>	<p>(i) to block the Exchange Notes for which an Exchange Order has been issued (“Notes registered for Exchange”) and to refrain from any transfer until the Issue Date (“Depot Blocking”); and</p>
<p>(ii) die Anzahl der im Wertpapierdepot des den Umtausch beauftragenden Anleihegläubigers der Umtauschschuldverschreibungen befindlichen zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen in die ausschließlich für das Umtauschangebot eingerichtete ISIN DE000A383CZ3 für die Umtauschschuldverschreibungen bei der Clearstream Banking Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn („Clearstream“) umzubuchen; dies vorbehaltlich des automatischen Widerrufs dieser unwiderruflichen Anweisung für den Fall, dass das Umtauschangebot vor dem Ende der Umtauschfrist von der Emittentin zurückgenommen wird.</p>	<p>(ii) to transfer the number of Notes registered for Exchange in the securities account of the Noteholder of the Exchange Notes commissioning the Exchange, for which an Exchange Order has been issued to ISIN DE000A383CZ3 for the Exchange Notes exclusively established for the Exchange Offer at Clearstream Banking Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn (“Clearstream”); subject to the automatic revocation of this irrevocable instruction in the event that the Exchange Offer is withdrawn before the end of the Exchange Period by the Issuer.</p>
<p>6.3 Umtausch aufträge können nur unwiderruflich abgegeben werden. Der Umtausch ist für die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen - mit Ausnahme etwaiger Spesen und Kosten der Depotbanken - provisions- und spesenfrei.</p>	<p>6.3 Exchange Orders can only be submitted irrevocably. Noteholders of the Exchange Notes may exchange their Notes free of commission and expenses - except for any commission and expenses charged by depositary institutions (if any).</p>
<p>6.4 Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen, die beabsichtigen, von der Mehrerwerbsoption Gebrauch zu machen, sind gehalten, innerhalb der Umtauschfrist in schriftlicher Form unter Verwendung des über die Depotbank zur Verfügung gestellten Formulars oder in sonstiger schriftlicher Form über die Depotbank ein verbindliches Angebot zum Erwerb weiterer Schuldverschreibungen abzugeben. Die Ausübung der Mehrerwerbsoption kann nur berücksichtigt</p>	<p>6.4 Noteholders of the Exchange Notes who intend to make use of the Option to Purchase will have to make a written binding offer to purchase additional Notes within the Exchange Period using the form provided by the custodian bank or in other written form via the custodian bank. The exercise of the Option to Purchase can only be taken into account if</p>

werden, wenn dieses Angebot spätestens bis zum Ablauf der Umtauschfrist bei der Abwicklungsstelle eingegangen ist.	this offer has been received by the Settlement Agent no later than by the end of the Exchange Period.
§ 7 Depotsperre	Sec. 7 Depot Blocking
Die Depotsperre hat bis zum Eintritt des frühesten der nachfolgenden Ereignisse wirksam zu sein, sofern die Emittentin keine abweichende Bekanntmachung veröffentlicht:	The Depot Blocking shall be effective until the occurrence of the earliest subsequent events, unless the Issuer publishes a deviating notice:
a) die Abwicklung am Begebungstag oder	a) the settlement on the Issue Date or
b) die Veröffentlichung der Emittentin, dass das Umtauschangebot zurückgenommen wird.	b) the Issuer's announcement that the Exchange Offer will be withdrawn.
§ 8 Anweisung und Bevollmächtigung	Sec. 8 Instructions and authorisation
8.1 Mit Abgabe des Umtauschauftrages geben die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen folgende Erklärungen ab:	8.1 By submitting the Exchange Order, the Noteholders of the Exchange Notes make the following statements:
a) sie weisen ihre Depotbank an, die zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen, zunächst in ihrem Wertpapierdepot zu belassen, aber hinsichtlich der zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen in die ISIN DE000A383CZ3 bei Clearstream umzubuchen,	a) they shall instruct their custodian banks to keep the Notes registered for Exchange in their securities account but to transfer them into ISIN DE000A383CZ3 regarding the Notes registered for Exchange at Clearstream,
b) sie beauftragen und bevollmächtigen die Abwicklungsstelle sowie ihre Depotbank (jeweils unter der Befreiung von dem Verbot des Selbstkontrahierens gemäß § 181 BGB), alle zur Abwicklung dieses Umtauschauftrags erforderlichen oder zweckmäßigen Handlungen vorzunehmen sowie entsprechende Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, insbesondere den Übergang des Eigentums an den zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen herbeizu-	b) they shall instruct and authorise the Settlement Agent, as well as their custodian banks (each under the exemption from the prohibition of self-contracting pursuant to section 181 of the German Civil Code (<i>Bürgerliches Gesetzbuch - BGB</i>), to take all necessary or appropriate actions to settle this Exchange Order and to make and receive such declarations, in particular to settle the transfer of ownership of the Notes registered for Exchange as well as the payment of

<p>führen und die Zahlung des Barausgleichsbetrages sowie der Stückzinsen an die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen abzuwickeln; die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen haben Kenntnis davon, dass die Abwicklungsstelle auch für die Emittentin tätig wird,</p>	<p>the Roll-Over Fee and the Accrued Interest to the Noteholders of the Exchange Notes ; the Noteholders of the Exchange Notes are aware that the Settlement Agent will also act for the Issuer,</p>
<p>c) sie beauftragen und bevollmächtigen die Abwicklungsstelle, alle Leistungen zu erhalten und Rechte auszuüben, die mit dem Besitz der zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen verbunden sind,</p>	<p>c) they shall instruct and authorise the Settlement Agent to obtain all services and exercise all rights associated with the possession of Notes registered for Exchange,</p>
<p>d) sie weisen ihre Depotbank an, ihrerseits etwaige Zwischenverwahrer der zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen sowie Clearstream anzuweisen und zu ermächtigen, der Abwicklungsstelle die Anzahl der im Konto der Depotbank bei Clearstream unter ISIN DE000A383CZ3 hinsichtlich der zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen börsentäglich mitzuteilen,</p>	<p>d) they shall instruct their custodian bank to instruct, on their part, any sub-custodian of the Notes registered for Exchange and instruct and authorise Clearstream to notify the Settlement Agent about the number of Notes registered for Exchange transferred in the account of the custodian bank held with Clearstream under ISIN DE000A383CZ3 regarding the Notes registered for Exchange on each trading day,</p>
<p>e) sie übertragen - vorbehaltlich des Ablaufs der Umtauschfrist und unter der auflösenden Bedingung der Nichtannahme des Umtauschangebots durch die Emittentin (gegebenenfalls auch teilweise) - die zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen auf die Emittentin mit der Maßgabe, dass Zug um Zug gegen die Übertragung eine entsprechende Anzahl an Schuldverschreibungen sowie die Gutschrift des Barausgleichsbetrages und der Stückzinsen an sie übertragen werden,</p>	<p>e) subject to the expiry of the Exchange Period and subject to the condition precedent of non-acceptance of the Exchange Offer by the Issuer (including, if applicable, partially), the Notes registered for Exchange shall be transferred to the Issuer with the provision that the transfer of the corresponding number of Notes and the credit of the Roll-Over Fee and the Accrued Interest shall be transferred concurrently,</p>
<p>f) sie ermächtigen die Depotbank, der Abwicklungsstelle Informationen über die Anweisungen des Depotinhabers bekanntzugeben,</p>	<p>f) they shall authorise the custodian bank to notify the Settlement Agent of the details of the instructions of the depositors,</p>

<p>g) sie ermächtigen die Depotbank und die Abwicklungsstelle im Falle einer nur teilweisen Annahme des Umtauschangebotes durch die Emittentin - vorbehaltlich einer ausdrücklichen anderweitigen Anweisung der Emittentin im Einzelfall - erforderlichenfalls bei der individuellen Zuteilung von Schuldverschreibungen auf einzelne Depots auf- oder abzurunden.</p>	<p>g) in the event of a partial acceptance of the Exchange Offer by the Issuer and subject to express instructions to the contrary from the Issuer in individual cases, they authorize the custodian bank and the Settlement Agent to round up or down the amount of Notes allocated to individual securities accounts, if necessary.</p>
<p>8.2 Die vorstehenden unter lit. a) bis lit. g) aufgeführten Erklärungen, Weisungen, Aufträge und Vollmachten werden im Interesse einer reibungslosen und zügigen Abwicklung unwiderruflich erteilt.</p>	<p>8.2 The declarations, instructions, orders and powers set out in letters a) to g) above shall be given irrevocably in the interest of seamless and swift execution.</p>
<p>8.3 Zugleich erklärt der jeweilige Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen im Hinblick auf das Verfügungsgeschäft über die zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen das Angebot auf Abschluss eines dinglichen Vertrages nach § 929 BGB. Mit der Abgabe des Umtauschauftrages verzichten die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen gemäß § 151 Abs. 1 BGB auf einen Zugang der Annahmeerklärungen. Die Erklärung des Umtauschauftrages und die Angebotserklärung im Hinblick auf den dinglichen Vertrag kann auch durch einen ordnungsgemäß Bevollmächtigten eines Anleihegläubigers der Umtauschschuldverschreibungen abgegeben werden.</p>	<p>8.3 At the same time, the respective Noteholder of the Exchange Notes declares the offer to conclude a contract in rem pursuant to Sec. 929 BGB in respect to the material transfer (<i>Verfügungsgeschäft</i>) of the Notes registered for Exchange. By submitting the Exchange Order, the Noteholders of the Exchange Notes waive the receipt of the declaration of acceptance pursuant to Sec. 151 para. 1 BGB. The declaration of the Exchange Order and the offer with regard to the contract in rem may also be given by a duly authorised representative of a Noteholder of the Exchange Notes.</p>
<p style="text-align: center;">§ 9 Annahme der Angebote</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 9 Acceptance of offers</p>
<p>9.1 Mit der Annahme eines Umtauschauftrags durch die Emittentin kommt zwischen dem betreffenden Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen und der Emittentin ein Vertrag über den Umtausch der zum Umtausch angemeldeten Schuldver-</p>	<p>9.1 Upon the acceptance of an Exchange Order by the Issuer, an agreement will be concluded between the relevant Noteholder of the Exchange Note and the Issuer about the Exchange of the Notes registered for Exchange for the Notes as well as payment of the Roll-</p>

<p>schreibungen gegen die Schuldverschreibungen sowie Zahlung des Barausgleichsbetrages und der Stückzinsen gemäß den Umtauschbedingungen zustande. Mit der Annahme eines Zeichnungsangebots im Rahmen der Mehrerwerbsoption durch die Emittentin kommt zwischen dem betreffenden Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen und der Emittentin ein Vertrag über die Zeichnung der Schuldverschreibungen zustande.</p> <p>Die Schuldverschreibungen werden in einer Spanne von 6,00 % bis 7,00 % verzinst. Der Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen wird bis zu EUR 50.000.000,00 betragen.¹⁵ Die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen erklären sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Verzinsung am unteren Ende der Spanne liegen kann und der Gesamtausgabebetrag geringer als EUR 50 Mio. sein kann.</p>	<p>Over Fee and the Accrued Interest in accordance with the Terms and Conditions of Exchange. Upon acceptance of a subscription offer under the Option to Purchase by the Issuer, an agreement will be concluded between the relevant Noteholder of the Exchange Notes and the Issuer about the subscription of Notes.</p> <p>The Notes will bear interest at a rate in a range between 6.00 % and 7.00 %. The Aggregate Principal Amount of the Notes will be up to EUR 50,000,000.00.¹⁶ The Noteholders of the Exchange Notes explicitly agree that the interest rate may be at the lower end of the interest range and that the Aggregate Principal Amount of the Notes may be less than EUR 50 mill.</p>
<p>9.2 Die Emittentin behält sich das Recht vor, Umtauschaufträge und Zeichnungsangebote trotz Verstößen gegen die Umtauschbedingungen oder Versäumung der Umtauschfrist anzunehmen, unabhängig davon, ob die Emittentin bei anderen Anleihegläubigern der Umtauschschuldverschreibungen mit</p>	<p>9.2 The Issuer, however, reserves the right to accept Exchange Orders and subscription offers in spite of violations of the Terms and Conditions of Exchange or failure to meet the Exchange Period irrespective of whether the Issuer proceeds in the same manner with other Noteholders of the Exchange Notes</p>

¹⁵ Der Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen wird voraussichtlich am 19. April 2024 festgelegt und den Anlegern in einer Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung mitgeteilt. Das Zielvolumen der Emission beträgt EUR 50.000.000, der maximale Gesamtnennbetrag EUR 55.000.000. Die Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung wird zusätzlich auch die Angabe des Nettoemissionserlöses enthalten und voraussichtlich am 19. April 2024 auf der Internetseite der Emittentin (<https://investoren.karlsberg.de/neue-anleihe-2024-2029/>) veröffentlicht. Die Emittentin behält sich jedoch vor, den Zinssatz bereits vor dem Beginn oder im Laufe des Angebotszeitraums, also vor dem 19. April 2024, auf Basis von aus einer vor dem Beginn des Angebotszeitraums stattfindenden Roadshow festzulegen. In diesem Fall würden anstelle der Zins- und Volumenfestsetzungsmitteilung eine separate Zinsmitteilung („**Zinsmitteilung**“) sowie eine separate Volumenfestsetzungsmitteilung, welche zusätzlich auch die Angabe des Nettoemissionserlöses enthalten würde, erfolgen.

¹⁶ The total nominal amount will be determined presumably on 19 April 2024 and shall be notified to investors by way of an Interest and Volume Notice. The target volume of the Issue is nominally EUR 50,000,000, the maximum total nominal amount EUR 55,000,000. The Interest and Volume Notice shall also indicate the net issue proceeds and will presumably be published on 19 April 2024 on the website of the Issuer (<https://investoren.karlsberg.de/neue-anleihe-2024-2029/>). However, the Issuer reserves the right to determine the interest rate prior to the start of the offer period, i.e. before 19 April 2024, on the basis of order indications from a roadshow to be held prior to the start of the offer period. In this case, instead of the Interest and Volume Notice, a separate interest notice and a separate volume notice, which would also contain information on the net proceeds of the issue, would be published.

<p>ähnlichen Verstößen oder Fristversäumungen in gleicher Weise vorgeht.</p>	<p>with similar violations or missing of deadlines.</p>
<p>9.3 Es liegt im alleinigen und freien Ermessen der Emittentin, Umtauschaufträge ohne Angabe von Gründen vollständig oder teilweise nicht anzunehmen. Umtauschaufträge, die nicht in Übereinstimmung mit den Umtauschbedingungen erfolgen oder hinsichtlich derer die Abgabe eines solchen Angebots nicht in Übereinstimmung mit den jeweiligen nationalen Gesetzen und anderen Rechtsvorschriften erfolgt, werden von der Emittentin nicht angenommen, sofern sie nicht ihr in Absatz 2 vorbehaltenes Recht ausübt.</p>	<p>9.3 It is the sole and free discretion of the Issuer not to accept Exchange Orders in whole or in part without stating reasons. Exchange Orders which are not made in accordance with the Terms and Conditions of Exchange or in respect of which such an offer was not made in accordance with the respective national laws and other legal provisions shall not be accepted by the Issuer unless it exercises the right reserved in para. 2 above.</p>
<p>9.4 Mit der Übertragung der Umtauschschuldverschreibungen, für die Umtauschaufträge erteilt und von der Emittentin angenommen worden sind, gehen sämtliche mit diesen verbundene Ansprüche und sonstige Rechte auf die Emittentin über.</p>	<p>9.4 Upon the transfer of the Exchange Notes for which Exchange Orders have been placed and accepted by the Issuer, all related claims and other rights shall pass to the Issuer.</p>
<p>9.5 Die Emittentin beabsichtigt, am oder um den 19. April 2024 auf ihrer Internetseite (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Umtauschangebot 2024“ bekannt zu geben, in welchem Umfang sie Umtauschaufträge angenommen hat.</p>	<p>9.5 The Issuer intends to announce the extent of Exchange Orders accepted on its website (www.investoren.karlsberg.de) in the section “Umtauschangebot 2024” (<i>Exchange Offer 2024</i>) on or about 19 April 2024.</p>
<p>§ 10 Lieferung der Schuldverschreibungen; Zahlung der Barausgleichsbeträge</p>	<p>Sec. 10 Delivery of Notes; Payment of Roll-Over Fees</p>
<p>10.1 Die Lieferung der Schuldverschreibungen sowie die Zahlung des Barausgleichsbetrags und der Stückzinsen für die Umtauschschuldverschreibungen, für die Umtauschaufträge erteilt und von der Emittentin angenommen wurden, erfolgt an Clearstream oder auf deren Order zur Gutschrift auf die Konten der jeweiligen Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen Zug um Zug gegen Übertragung der jeweiligen Umtauschschuldverschreibungen, für</p>	<p>10.1 The Notes shall be delivered and the Roll-Over Fees and Accrued Interest for the Exchange Notes for which Exchange Orders have been issued and accepted by the Issuer shall be paid to Clearstream or its order for credit to the accounts of the respective Noteholders of the Exchange Notes shall be issued concurrently against transfer to the Issuer of the respective Exchange Notes, for which Exchange Orders have been</p>

<p>die Umtauschaufräge erteilt und von der Emittentin angenommen wurden, an die Emittentin. Die Lieferung findet voraussichtlich am oder um den Begebungstag statt.</p>	<p>issued and accepted by the Issuer. Delivery is expected to take place on or around the Issue Date.</p>
<p>10.2 Die Gutschrift des Barausgleichsbetrages und der Stückzinsen erfolgt über die jeweilige Depotbank der Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen.</p>	<p>10.2 The Roll-Over Fee and the Accrued Interests shall be credited to the Noteholders of the Exchange Notes' respective custodian bank.</p>
<p style="text-align: center;">§ 11 Gewährleistung der Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 11 Warranties of Noteholders of the Exchange Notes</p>
<p>Jeder Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen, der einen Umtauschaufrag erteilt, sichert mit der Abgabe des Umtauschaufrages sowohl zum Ende der Umtauschfrist als auch zum Begebungstag zu, gewährleistet und verpflichtet sich gegenüber der Emittentin und der Abwicklungsstelle, dass:</p>	<p>Each Noteholder of the Exchange Notes who submits an Exchange Order will ensure both at the end of the Exchange Period and on the Issue Date by submitting the Exchange Order, and warrants and commits to the Issuer and the Settlement Agent that:</p>
<p>a) er/sie den Wertpapierprospekt und die darin enthaltenen Umtauschbedingungen durchgelesen, verstanden und akzeptiert hat;</p>	<p>a) he/she has read, understood and accepted the Securities Prospectus and the Terms and Conditions of Exchange contained therein;</p>
<p>b) die zum Umtausch angemeldeten Schuldverschreibungen in seinem/ihrer Eigentum stehen und frei von Rechten und Ansprüchen Dritter sind; und</p>	<p>b) the Notes registered for Exchange are under his/her ownership and free of rights and claims of third parties; and</p>
<p>c) ihm/ihr bekannt ist, dass sich - von bestimmten Ausnahmen abgesehen - das Umtauschangebot nicht an Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien und Japan richtet und dass Anleihegläubiger, die sich in diesen Staaten befinden, kein Angebot zum Umtausch ihrer Umtauschschuldverschreibungen abgeben dürfen.</p>	<p>c) he/she is aware that - with the exception of certain exceptions - the Exchange Offer is not addressed to Noteholders of the Exchange Notes in the United States of America, Canada, Australia and Japan and that Noteholders resident in these jurisdictions may not make an offer to exchange their Exchange Notes.</p>
<p style="text-align: center;">§ 12</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 12</p>

<p style="text-align: center;">Steuerliche Hinweise</p>	<p style="text-align: center;">Tax information</p>
<p>Die Veräußerung der Umtauschschuldverschreibungen auf Basis dieses Umtauschangebots kann unter Umständen zu einer Besteuerung eines etwaigen Veräußerungsgewinns führen. Es gelten die jeweils anwendbaren steuerrechtlichen Vorschriften. Je nach den persönlichen Verhältnissen eines Anleihegläubigers der Umtauschschuldverschreibungen können ausländische steuerrechtliche Regelungen zur Anwendung kommen. Die Emittentin empfiehlt, sofern Unsicherheit über die Einschlägigkeit eines etwaigen steuerbaren Vorgangs vorliegt, vor Abgabe des Umtauschauftrages einen Steuerberater zu konsultieren.</p>	<p>The sale and transfer of the Exchange Notes on the basis of the participation in the Exchange Offer may lead to a taxation of any capital gain. The applicable tax provisions apply. Depending on personal circumstances of a Noteholder of the Exchange Notes, foreign tax regulations may apply. The Issuer recommends that a tax consultant shall be consulted prior to submitting the Exchange Order if there is uncertainty as to the relevance of any taxable transaction.</p>
<p style="text-align: center;">§ 13 Zurverfügungstellung des Umtauschangebots; Sonstiges</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 13 Notification of this Exchange Offer; miscellaneous</p>
<p>13.1 Am 5. April 2024 wird das Umtauschangebot den Anleihegläubigern der Umtauschschuldverschreibungen über Clearstream zur Verfügung gestellt und auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Umtauschangebot 2024“ sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.</p>	<p>13.1 On 5 April 2024, the Exchange Offer will be made available to the Noteholders of the Exchange Notes via Clearstream and published on the Issuer’s website (www.investoren.karlsberg.de) in the section “Umtauschangebot 2024” (<i>Exchange Offer 2024</i>) as well as in the Federal Gazette.</p>
<p>13.2 Da die Versendung, Verteilung oder Verbreitung des Umtauschangebots an Dritte sowie die Erteilung eines Umtauschauftrags außerhalb Deutschlands und Luxemburgs gesetzlichen Beschränkungen unterliegen kann, darf das Umtauschangebot weder unmittelbar noch mittelbar in Länder(n) außerhalb Deutschlands veröffentlicht, verbreitet oder weitergegeben werden, soweit dies nach den anwendbaren ausländischen Bestimmungen untersagt oder von der Einhaltung behördlicher Verfahren oder der Erteilung einer Genehmigung oder weiteren Voraussetzungen abhängig ist. Gelangen Personen außerhalb Deutschlands in den Besitz des Umtauschangebots oder wollen sie von dort</p>	<p>13.2 Since the sending, distribution or dissemination of the Exchange Offer to third parties and the placing of an Exchange Order outside of Germany and Luxembourg are subject to legal restrictions, the Exchange Offer shall not be published, disseminated or distributed directly or indirectly in country(s) outside Germany, insofar as this is prohibited by applicable foreign regulations or is subject to compliance with official procedures or the grant of an authorisation or other conditions. If persons outside of Germany obtain possession of the Exchange Offer or if they intend to</p>

<p>aus Umtausch- und Zeichnungsangebote erteilen, werden sie gebeten, sich über etwaige außerhalb Deutschlands geltende rechtliche Beschränkungen zu informieren und solche Beschränkungen einzuhalten. Die Emittentin übernimmt keine Gewähr dafür, dass die Versendung, Verteilung oder Verbreitung des Umtauschangebots oder die Erteilung von Umtauschaufträgen und Zeichnungsangeboten außerhalb Deutschlands mit den jeweiligen nationalen Vorschriften vereinbar ist. Eine Versendung, Verteilung und Verbreitung des Umtauschangebots außerhalb Deutschlands erfolgt nicht im Auftrag der Emittentin oder der Abwicklungsstelle.</p>	<p>submit an Exchange Order or a subscription offer from there, they are requested to inform themselves about any restrictions applicable outside of Germany and to comply with these legal restrictions. The Issuer does not warrant that the sending, distribution or dissemination of the Exchange Offer or the acceptance of the Exchange Order or the subscription offer outside of Germany complies with the respective national regulations. The sending, distribution and dissemination of the Exchange Offer outside of Germany will not take place on behalf of the Issuer or the Settlement Agent.</p>
<p>13.3 Sämtliche Veröffentlichungen und sonstigen Mitteilungen der Emittentin im Zusammenhang mit dem Umtauschangebot erfolgen darüber hinaus, soweit nicht eine weitergehende Veröffentlichungspflicht besteht, ausschließlich auf der Internetseite der Emittentin.</p>	<p>13.3 In addition, all publications and other notices made by the Issuer in connection with the Exchange Offer shall be published exclusively on the company's website, unless there exists a further obligation to publish.</p>
<p>13.4 Das Umtauschangebot ist in deutscher Sprache abgefasst. Die Emittentin stellt darüber hinaus eine unverbindliche Übersetzung in die englische Sprache zur Verfügung. Der deutsche Wortlaut ist maßgeblich und allein rechtsverbindlich. Die englische Übersetzung ist unverbindlich und dient nur der Information.</p>	<p>13.4 The Exchange Offer has been drafted in German. In addition, the Issuer provides a nonbinding English translation. The German version is relevant and solely binding in law. The English translation is not binding and for information only.</p>
<p style="text-align: center;">§ 14 Anwendbares Recht</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 14 Applicable law</p>
<p>Diese Umtauschbedingungen, die jeweiligen Umtauschaufträge der Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen sowie alle vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnisse, die sich aus oder im Zusammenhang damit ergeben, unterliegen deutschem Recht.</p>	<p>These Terms and Conditions of Exchange, the respective Exchange Orders of the Noteholders of the Exchange Notes as well as any contractual and non-contractual obligation arising out of or in connection therewith are governed by German law.</p>

<p style="text-align: center;">§ 15 Gerichtsstand</p>	<p style="text-align: center;">Sec. 15 Place of jurisdiction</p>
<p>Für alle Rechtsstreitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen Umtauschbedingungen, den jeweiligen Umtauschaufträgen der Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen sowie allen vertraglichen und außervertraglichen Schuldverhältnissen, die sich aus oder im Zusammenhang damit ergeben, ist, soweit rechtlich zulässig, ausschließlicher Gerichtsstand Homburg, Deutschland.</p>	<p>To the extent permitted by statute, the courts of Homburg, Germany, have exclusive jurisdiction to settle any dispute arising out of or in connection with these Terms and Conditions of Exchange, the respective Exchange Orders of the Noteholders of the Exchange Notes as well as any contractual and non-contractual obligation arising out of or in connection therewith.</p>

<p style="text-align: center;">Risikohinweise und Hinweis auf den Wertpapierprospekt</p>	<p style="text-align: center;">Risk information and reference to the securities prospectus</p>
<p>Die Emittentin hat für das öffentliche Angebot der Umtauschschuldverschreibungen einen von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) am 3. April 2024 gebilligten Wertpapierprospekt („Wertpapierprospekt“) erstellt. Die CSSF billigt den Wertpapierprospekt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Verordnung (EU) 2017/1129. Die CSSF übernimmt gemäß Artikel 6 Abs. 4 des Luxemburgischen Gesetzes vom 16. Juli 2019 betreffend den Prospekt über Wertpapiere keine Verantwortung hinsichtlich der wirtschaftlichen oder finanziellen Zweckmäßigkeit der Transaktion oder der Qualität und Solvenz der Emittentin. Die CSSF übernimmt auch keine Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapierprospekts.</p>	<p>The Issuer has prepared a securities prospectus for the public offering of the Exchange Notes approved by the Commission de Surveillance du Secteur Financier (“CSSF“) on 3 April 2024 (“Securities Prospectus“). The CSSF approves the Securities Prospectus only regarding the standards of completeness, comprehensibility and coherence set out in Regulation (EU) 2017/1129. Pursuant to Article 6 para. 4 of the Luxembourg Law of 16 July 2019 on the Prospectus on Securities, the CSSF assumes no responsibility for the economic or financial creditworthiness of the transaction and the quality and solvency of the Issuer. Nor does the CSSF accept any responsibility for the accuracy of the Securities Prospectus.</p>
<p>Vor der Entscheidung über die Abgabe eines Angebots zum Umtausch ihrer Umtauschschuldverschreibungen wird Anleihegläubigern der Umtauschschuldverschreibungen daher empfohlen, den Wertpapierprospekt und etwaige zukünftig veröffentlichte Nachträge zu dem Wertpapierprospekt, insbesondere den Abschnitt „Risikofaktoren“, sowie die öffentlich verfügbaren Informationen über</p>	<p>Hence, prior to the decision to make an offer for the exchange of their Exchange Notes, Noteholders of the Exchange Notes are advised to read the Securities Prospectus and any supplements to the Securities Prospectus published in future, in particular the section “Risk Factors”, as well as the publicly available information about the Issuer, in particular</p>

<p>die Emittentin, insbesondere ihre Jahresabschlüsse sowie ihre Pressemitteilungen, zu lesen.</p>	<p>its annual financial statements and its press releases.</p>
<p>Der Wertpapierprospekt und etwaige zukünftig veröffentlichte Nachträge zu diesem Wertpapierprospekt, auf deren Grundlage dieses Umtauschangebot erfolgt, werden in elektronischer Form auf der Internetseite der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ und auf der Internetseite der Luxemburger Börse (www.luxse.com) veröffentlicht.</p>	<p>The Securities Prospectus and any supplements to the Securities Prospectus published in future, based on which this Exchange Offer is made, are published electronically on the Issuer's website (www.investoren.karlsberg.de) in the section “Anleihe 2024/2029” (<i>Bond 2024/2029</i>) and on the website of the Luxembourg Stock Exchange (www.luxse.com).</p>

<p style="text-align: center;">Datenschutzhinweis</p>	<p style="text-align: center;">Data Protection Information</p>
<p>Die Emittentin verarbeitet als verantwortliche Stelle im Sinne von Art. 4 Nr. 7 Datenschutz-Grundverordnung („DSGVO“) personenbezogene Daten (namentlich Name, Anschrift, E-Mail-Adresse, Anzahl der Umtauschschuldverschreibungen, Anzahl der Schuldverschreibungen, Höhe des jeweils ausbezahlten Barausgleichsbetrages und der Stückzinsen, gegebenenfalls Angaben zur Mehrerwerbsoption, Umfang des Umtausches, Daten des Umtauschauftages), um den Anleihegläubigern der Umtauschschuldverschreibungen die Teilnahme an dem Umtauschangebot zu ermöglichen. Ohne die Verarbeitung dieser Daten kann der Vertrag über die Umtauschschuldverschreibungen nicht durchgeführt werden.</p> <p>Die Karlsberg Brauerei GmbH, Karlsbergstraße 62, 66424 Homburg, wird vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Markus Meyer; Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen können den Geschäftsführer telefonisch unter +49 6841 105-0 oder per E-Mail unter info@karlsberg.de erreichen.</p> <p>Datenschutzbeauftragter ist: RA Hubert Beeck Lagerstraße 53 66424 Homburg</p>	<p>The Issuer processes personal data (in particular name, address, email address, number of Exchange Notes, number of Notes, amount of Roll-Over Fee and the Accrued Interest paid, potentially information regarding the Option to Order, volume of the exchange and information regarding the Exchange Offer) as the responsible party within the meaning of Art. 4 No. 7 of the General Data Protection Regulation (<i>Datenschutzgrundverordnung</i>, “GDPR“) in order to enable the Noteholders of the Exchange Notes to their participation in the Exchange Offer. Without the processing of this data, the contract for the Exchange Notes cannot be executed.</p> <p>Karlsberg Brauerei GmbH, Karlsbergstraße 62, 66424 Homburg, is represented by its Managing Director Mr Markus Meyer; Noteholders of the Exchange Notes can contact the Managing Director by telephone on +49 6841 105-0 or by email at info@karlsberg.de.</p> <p>Data Protection Officer: RA Hubert Beeck Lagerstraße 53 66424 Homburg</p>

<p>Telefon: +49 6841 9848 500 Fax: +49 6841 9848 5013 E-Mail-Adresse: datenschutz@karlsberg.de</p>	<p>Telefon: +49 6841 9848 500 Fax: +49 6841 9848 5013 Email-address: datenschutz@karlsberg.de</p>
<p>Soweit diese personenbezogenen Daten nicht von den Anleihegläubigern der Umtauschschuldverschreibungen selbst angegeben wurden, übermittelt die depotführende Bank des jeweiligen Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen dessen personenbezogenen Daten an die Karlsberg Brauerei GmbH und/oder die für die Karlsberg Brauerei GmbH tätig werdende Abwicklungsstelle.</p> <p>Die Verarbeitung die personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich für die Abwicklung des Umtauschangebots sowie eventuell ausgeübter Mehrerwerbsoptionen und auch insoweit nur in dem zur Erreichung dieses Zwecks zwingend erforderlichen Maße. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO. Danach ist die Verarbeitung legitimiert, wenn diese zur Erfüllung eines Vertrages erforderlich ist. Daneben kann die Datenverarbeitung zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen der Emittentin (etwa Geldwäscheprüfungen) erforderlich sein. In diesem Fall beruht die Datenverarbeitung auf Art. 6 Abs. 1 lit. c) DSGVO. In den Fällen, in denen keine vertragliche oder rechtliche Verpflichtung der Emittentin vorliegt, ist die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Dieser Erlaubnistatbestand gestattet die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im „berechtigten Interesse“ der Emittentin, soweit nicht die Grundrechte, Grundfreiheiten oder Interessen des Betroffenen an der Unterlassung der Datenverarbeitung überwiegen. Das berechnigte Interesse der Emittentin besteht insbesondere in der Sicherung und Verfolgung von Rechtsansprüchen.</p> <p>Die Emittentin speichert die personenbezogenen Daten der Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen für die gesamte Vertragsdauer</p>	<p>Insofar as this personal data has not been provided by the Noteholders of the Exchange Notes, the depository bank of the respective Noteholders transmits the personal data of the Noteholders of the Exchange Notes to the Issuer and / or the Settlement Agent acting on behalf of the Issuer.</p> <p>Personal data will be processed exclusively for the purpose of pro-cessing the Exchange Offer and potentially the Option to Order and only to the extent absolutely necessary to achieve this purpose. The legal basis for processing is Art. 6 para. 1 lit. b) GDPR. According to this provision, the processing is legitimate if it is necessary for the fulfilment of a contractual obligation. In addition, data processing may be necessary to fulfil legal obligations of the Issuer (such as money laundering checks). In this case, data processing is based on Art. 6 para. 1 lit. c) GDPR. In cases where the Issuer is not contractually or legally obliged to process data, the legal basis doing so is Art. 6 para. 1 lit. f) GDPR. This provision permits the processing of personal data in the “legitimate interest” of the Issuer, unless the fundamental rights, fundamental freedoms or interests of the data subject in not processing the data prevail. The Issuer's legitimate interest in preparing the Exchange Notes consists in particular of securing and pursuing legal claims.</p> <p>The Issuer stores the personal data of the Noteholders of the Exchange Notes for the entire term of the contract and a subsequent period of 10 years beginning at the end of the year in which the contract ends.</p>

<p>sowie einem anschließenden Zeitraum von 10 Jahren beginnend mit dem Ende des Jahres, in dem das der Vertrag endete.</p>	
<p>Zur Erfüllung Ihrer Verpflichtungen gibt die Emittentin die personenbezogenen Daten insbesondere an die Abwicklungsstelle sowie an die Depotbank weiter. Darüber hinaus kann eine Weitergabe an Dritte, wie Finanzämter, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte der Emittentin erforderlich sein.</p> <p>Außerdem arbeitet die Emittentin zur Erfüllung ihrer Aufgaben mit Dienstleistern, wie IT-Dienstleistern zusammen. Diese Dienstleister der Emittentin, erhalten von der Emittentin nur solche personenbezogenen Daten, welche für die Ausführung der beauftragten Dienstleistung erforderlich sind und verarbeiten die Daten ausschließlich nach Weisung der Karlsberg Brauerei GmbH und in deren Auftrag gemäß eines Auftragsvertrages nach Art. 28 DSGVO.</p>	<p>In order to fulfil its obligations, the Issuer passes on the personal data in particular to the settlement Agent and the custodian bank. In addition, it may be necessary to pass on data to third parties such as tax offices, auditors, tax consultants and lawyers of the issuer.</p> <p>The issuer also works with service providers, such as IT service providers, to fulfil its tasks. Such service providers of the Issuers, who are commissioned by the Issuer will only receive such personal data from the Issuer as are necessary for the execution of the commissioned service and process the data exclusively in accordance with the instructions of the Issuer and on its behalf in accordance with a data processing agreement according to Art. 28 GDPR.</p>
<p>Bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten haben die Anleihegläubiger der Umtauschschuldverschreibungen die folgenden Rechte: Sie können von der Emittentin gemäß Art. 15 DSGVO Auskunft über ihre personenbezogenen Daten, gemäß Art. 16 DSGVO die Berichtigung ihrer personenbezogenen Daten, gemäß Art. 17 DSGVO die Löschung ihrer personenbezogenen Daten, gemäß Art. 18 DSGVO die Einschränkung der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und gemäß Art. 20 DSGVO die Übertragung bestimmter personenbezogener Daten auf sie oder einen von ihnen benannten Dritten (Recht auf Datenübertragbarkeit) verlangen.</p> <p>Sie haben ferner das Recht, einer Verarbeitung Ihrer Daten, die zur Wahrung der berechtigten Interessen der Emittentin erfolgt, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation erge-</p>	<p>With regard to the processing of personal data, the Noteholders of the Exchange Notes have the following rights: they may obtain information about their personal data from the Issuer pursuant to Art. 15 GDPR, the correction of their personal data pursuant to Art. 16 GDPR, the correction of their personal data pursuant to Art. 17 GDPR require the deletion of their personal data, the restriction of the processing of their personal data in accordance with Art. 18 GDPR and the transfer of certain personal data to them or a third party they designate in accordance with Art. 20 GDPR (right to data transferability).</p> <p>You also have the right to object, on grounds relating to your particular situation, to the processing of your data for the purposes of the legitimate interests pursued by the issuer in accordance with the</p>

ben, nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen zu widersprechen (Widerspruchsrecht gem. Art. 21 Abs. 1 DS-GVO).	statutory provisions (right to object pursuant to Art. 21 (1) GDPR).
Diese Rechte können Sie gegenüber der Karlsberg Brauerei GmbH unentgeltlich über die E-Mail-Adresse datenschutz@karlsberg.de oder über die vorstehenden Kontaktdaten des betrieblichen Datenschutzbeauftragten geltend machen.	You can assert these rights against Karlsberg Brauerei GmbH free of charge via the email address datenschutz@karlsberg.de or via the above contact data.
Zudem steht Ihnen gemäß Art. 77 DSGVO ein Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde entweder des (Bundes-)Landes, in dem Sie Ihren Wohnsitz oder ständigen Aufenthaltsort haben, oder des Bundeslandes Saarland, in dem die Karlsberg Brauerei GmbH ihren Sitz hat, zu.	In addition, pursuant to Art. 77 GDPR, you have a right of appeal to the data protection supervisory authority of either the (federal) state in which you reside or are permanently resident, or the state of Saarland in which Karlsberg Brauerei GmbH has its registered office.
Homburg, im April 2024	Homburg, in April 2024
Karlsberg Brauerei GmbH	Karlsberg Brauerei GmbH
Die Geschäftsführung	The Managing Board

IX. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE GESELLSCHAFT

1. Sitz, Geschäftsjahr, Dauer, Gegenstand, Kapital

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht und im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken, Deutschland, unter HRB 17866 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Homburg, Deutschland. Die Geschäftsadresse lautet Karlsbergstraße 62, 66424 Homburg, Telefon: 06841 / 105-0, Telefax: 06841 / 105-269, Internet: www.karlsberg.de¹⁷. Die Rechtsträgerkennung (LEI) der Emittentin lautet 529900219UBQ7AC4PF10. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Die juristische Bezeichnung der Emittentin ist „Karlsberg Brauerei GmbH“. Unter dieser Bezeichnung sowie unter der Bezeichnung „Karlsberg“ tritt sie auch am Markt auf.

Die Emittentin unterliegt der Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Der Unternehmensgegenstand der Emittentin ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages der Emittentin vom 27. November 2023 der Betrieb einer Brauerei sowie die Herstellung und der Vertrieb von Getränken aller Art. Die Emittentin ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind. Sie ist insbesondere berechtigt, zu diesem Zweck Anlagen und Geschäfte aller Art zu errichten, zu erwerben, zu pachten, zu verpachten und zu veräußern, auch sich an anderen gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgenden Unternehmungen in jeder zulässigen Form zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten.

Das Stammkapital der Emittentin beträgt derzeit EUR 16.282.500,00.

2. Ergebnisabführungsvertrag

Die Emittentin und ihre alleinige Gesellschafterin, die Karlsberg Holding GmbH, haben einen unbefristeten Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, der zuletzt mit Änderungsvertrag vom 30. September 2014 geändert wurde. Danach ist die Emittentin verpflichtet, ihren gesamten Jahresüberschuss an die Karlsberg Holding abzuführen. Die Karlsberg Holding ist verpflichtet, eventuelle Verluste der Emittentin auszugleichen. Obwohl die Karlsberg Holding verpflichtet ist, eventuelle Verluste der Emittentin auszugleichen, wirkt der Ergebnisabführungsvertrag zugunsten der Anleihegläubiger dennoch nicht wie eine Garantie oder eine Patronatserklärung. Der nach dem Ergebnisabführungsvertrag auszugleichende Verlust ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses der Emittentin und steht nicht notwendigerweise im Zusammenhang mit den Zahlungsverpflichtungen oder dem Liquiditätsbedarf der Emittentin. In einer Situation, in der die Emittentin möglicherweise nicht über ausreichend Mittel verfügt, um Ansprüche der Anleihegläubiger zu begleichen, kann die Gewinn- und Verlustrechnung der Emittentin einen Gewinn ausweisen mit der Folge, dass kein Anspruch der Emittentin auf

¹⁷ Die Angaben auf der Internetseite sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

Verlustausgleich gegen die Karlsberg Holding besteht. Darüber hinaus entsteht der Anspruch auf Verlustausgleich nur auf der Grundlage des Jahresergebnisses und begründet somit keine Ansprüche der Emittentin zu einem Zeitpunkt, zu dem bei der Emittentin gegebenenfalls ein Liquiditätseingpass besteht.

3. Gründung der Emittentin und historische Entwicklung

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist aus der Karlsberg Brauerei GmbH & Co. KG hervorgegangen. Die Karlsberg Brauerei GmbH & Co. KG mit Sitz in Homburg, Deutschland, wurde am 27. Februar 1998 gegründet und war eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken (HRA 1570). Die Karlsberg Brauerei GmbH ist dann durch formwechselnde Umwandlung der Karlsberg Brauerei GmbH & Co. KG gemäß dem Umwandlungsbeschluss vom 5. März 2002 entstanden. Am 24. Juni 2009 schlossen die CW Holding GmbH, Homburg als übernehmende Rechtsträgerin und die Karlsberg Brauerei GmbH als übertragende Rechtsträgerin einen Verschmelzungsvertrag. Die Verschmelzung und die Umfirmierung der verschmolzenen Gesellschaft in Karlsberg Brauerei GmbH wurden am 17. August 2009 in das Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken, Deutschland, unter HRB 17866 eingetragen.

Wesentliche Meilensteine in der Entwicklung der Emittentin und ihren Vorgängergesellschaften sind:

- 1878 - 1897: Der Kolonialwarengroßhändler Christian Weber erwirbt die 1858/59 erbaute Braustätte der Gebrüder Jacoby in Homburg und wandelt sie in eine Aktiengesellschaft um, die er zunächst „Christian Weber Aktiengesellschaft“ und in 1897 „Bayerische Bierbrauerei zum Karlsberg“ benennt.
- 1937: Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft mit der Firma „Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber“.
- 1970 - 1973: Karlsberg UrPils hat 1970 Premiere. Erstmals wird die Hektoliter-Millionengrenze überschritten.
- 1996: Karlsberg bringt mit MiXery Bier+Cola+X und Desperados Tequila flavoured Beer zwei Produktinnovationen auf den deutschen Markt. Mit MiXery - dem ersten fertig gemischten Cola-Bier - gründet die Karlsberg Brauerei das bedeutende Segment der Biermischgetränke mit.
- 1998: Einbringung des inländischen Brauereigeschäfts in die neu gegründete Karlsberg Brauerei GmbH & Co. KG.
- 2007: Mit Gründel's fresh führt die Karlsberg Brauerei ein alkoholfreies Biermischgetränk ein.
- 2008 - 2012: Karlsberg MiXery führt zahlreiche weitere Sorten in sein Sortiment ein: insbesondere MiXery Nastrov Flavour Iced Blue (2008).
- 2012: Platzierung der ersten Unternehmensanleihe - erstmaliger Zugang zum Kapitalmarkt.

- 2015: Beginn des exklusiven Vertriebs von internationalen Bierspezialitäten und innovativen alkoholfreien Produkten in Deutschland auf Grundlage von Lizenz- und Vertriebsvereinbarungen mit nationalen und internationalen Partnern.
- 2016: Platzierung der zweiten Unternehmensanleihe und vorzeitige Rückzahlung der ersten Anleihe.
- Seit 2017: Konzentration auf die weitere Entwicklung des margenstarken Markengeschäfts sowohl im Inland als auch im Export, insbesondere mit den strategischen Marken Karlsberg und MiXery und damit einhergehenden Ertragssteigerungen; gleichzeitige Reduzierung des Lohnproduktionsgeschäfts, wodurch Betriebsabläufe optimiert wurden.
- Seit 2017: Einführung der MiXery-Ultimate-Range (2017) und weiterer Biermischgetränke sowie Einführung neuer Bierspezialitäten (z. B. Karlsberg Helles (2017), Karlsberg Kellerbier (2018)):
- 2020: Platzierung der dritten Unternehmensanleihe und vorzeitige Rückzahlung der zweiten Anleihe.
- 2020: Stärkung der alkoholfreien Bier- und Biermischgetränksparte durch Aufnahme von Gründel's unter die Dachmarke Karlsberg und Einführung neuer Sorten (z. B. Karlsberg Grapefruit alkoholfrei, Karlsberg Brauerlimo Cola & Orange), sowie Ausbau der Zusammenarbeit mit der expandierenden Premiumpartnermarke Bundaberg mit der Einführung zweier neuer Sorten (Bundaberg Lemon Brew und Bundaberg Blood Orange Brew).
- Seit 2021: Inbetriebnahme einer neuen KEG-Abfüllanlage (2021) und einer neuen Flaschenreinigungsmaschine (2023, 2024), Einführung der Euroflasche als neues Gebinde für das Bier-Spezialitätensortiment und
- Seit 2021: Einführung weiterer Biermischgetränke (z.B. MiXery Iced Purple und MiXery Iced Yellow).

4. Gruppenstruktur

a) Karlsberg Brauerei GmbH und Karlsberg Brauerei-Gruppe

Die Emittentin hält unmittelbar und mittelbar mehrheitlich oder minderheitlich Anteile an folgenden operativ tätigen Gesellschaften und Beteiligungen, mit denen sie die Karlsberg Brauerei-Gruppe bildet:

<u>Gesellschaft</u>	<u>Sitz</u>	<u>(Stamm-)Kapital in EUR</u>	<u>Höhe der Beteiligung / Stimmrechte</u>
Karlsbräu CHR S.A.S.	Saverne, Frankreich	3.678.000,00	100,00 %

<u>Gesellschaft</u>	<u>Sitz</u>	<u>(Stamm-)Kapital in EUR</u>	<u>Höhe der Beteiligung / Stimmrechte</u>
Unterstützungskasse Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH	Homburg	50.000,00	100,00 %
Mineralbrunnen Überkingen- Teinach GmbH & Co. KGaA	Bad Teinach- Zavelstein	22.387.456,00	16,48 % / 22,43 %
12A DEVELOPPEMENT S.A.S.	Straßburg, Frankreich	10.000,00	40,00 %

Die Karlsbräu CHR S.A.S. vertreibt im Gastronomiebereich national (Frankreich) neben den von der Emittentin hergestellten Fassbier-Produkten auch Produkte der – zum Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern gehörenden – Brasserie Licorne S.A.S. sowie andere Bierspezialitäten. Im Geschäftsjahr 2023 generierte die Karlsbräu CHR S.A.S. einen Nettoumsatz von EUR 33,3 Mio.

Ausschließlicher Zweck der Unterstützungskasse Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH ist die Unterstützung von Mitarbeitern und ehemaligen Mitarbeitern sowie deren Angehörigen im Sinne des § 1c des Steueranpassungsgesetzes bei Bedürftigkeit, Invalidität sowie für den Fall der Pensionierung nach Erreichen der Altersgrenze.

Die Emittentin hält außerdem derzeit 22,43 % der Stammaktien, 1,74 % der Vorzugsaktien und damit 16,48 % des gesamten Grundkapitals an der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA.

b) Einbindung der Karlsberg Brauerei GmbH und der Karlsberg Brauerei-Gruppe in den Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern

Die Emittentin ist als 100 %ige Tochter der Karlsberg Holding mit dem Sitz in Homburg, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter HRB 3775, von dieser abhängig. Die Karlsberg Holding ist ihrerseits eine 100 %ige Tochter der Karlsbergbrauerei KG Weber.

Die Karlsberg Holding GmbH fungiert als Holdinggesellschaft der Karlsberg Gruppe mit – neben der Karlsbergbrauerei KG Weber – zentralen Funktionen in den Bereichen Strategie, Personal und Finanzen. Die Karlsbergbrauerei KG Weber ist die Muttergesellschaft der Karlsberg Holding GmbH. Sie ist eine familiengeführte Kommanditgesellschaft, deren Führung den persönlich haftenden Gesellschaftern Herrn Dr. Richard Weber und Herrn Christian Weber obliegt.

Neben der 100 %igen Beteiligung an der Emittentin hält die Karlsberg Holding insbesondere eine 100 %ige Beteiligung an der Brasserie Licorne SAS sowie jeweils eine 100 %ige Beteiligung an der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG und deren Komplementärin, der Vendis Getränke Verwaltungs-GmbH.

Ferner hält die Karlsberg Holding GmbH 55 % der Geschäftsanteile an der Karlsberg Connect & Sales GmbH (vormals: Karlsberg Service GmbH), die konzerninterne Dienstleistungen für den gesamten

Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern erbringt, und 50 % der Kommanditanteile der Einkaufskooperation EBSA GmbH & Co. KG sowie 50 % der Geschäftsanteile an deren Komplementärin, der EBSA Verwaltungs GmbH.

Die Brasserie Licorne SAS mit dem Produktionsstandort in Saverne ist das produzierende Unternehmen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns in Frankreich. Neben der Produktion und dem Vertrieb von Bierprodukten sowohl unter ihren eigenen Marken (insbesondere unter der Marke Licorne als wichtigster Marke) produziert und vermarktet sie Bierprodukte auch als Handelsmarken, wobei insb. große französische und internationale Handelsketten zu ihren Kunden zählen. Brasserie Licorne SAS hält ihrerseits Beteiligungen an der Speditionsgesellschaft Saverne Transports S.à r.l. sowie der SCI Saverne Transports als Immobiliengesellschaft bürgerlichen Rechts.

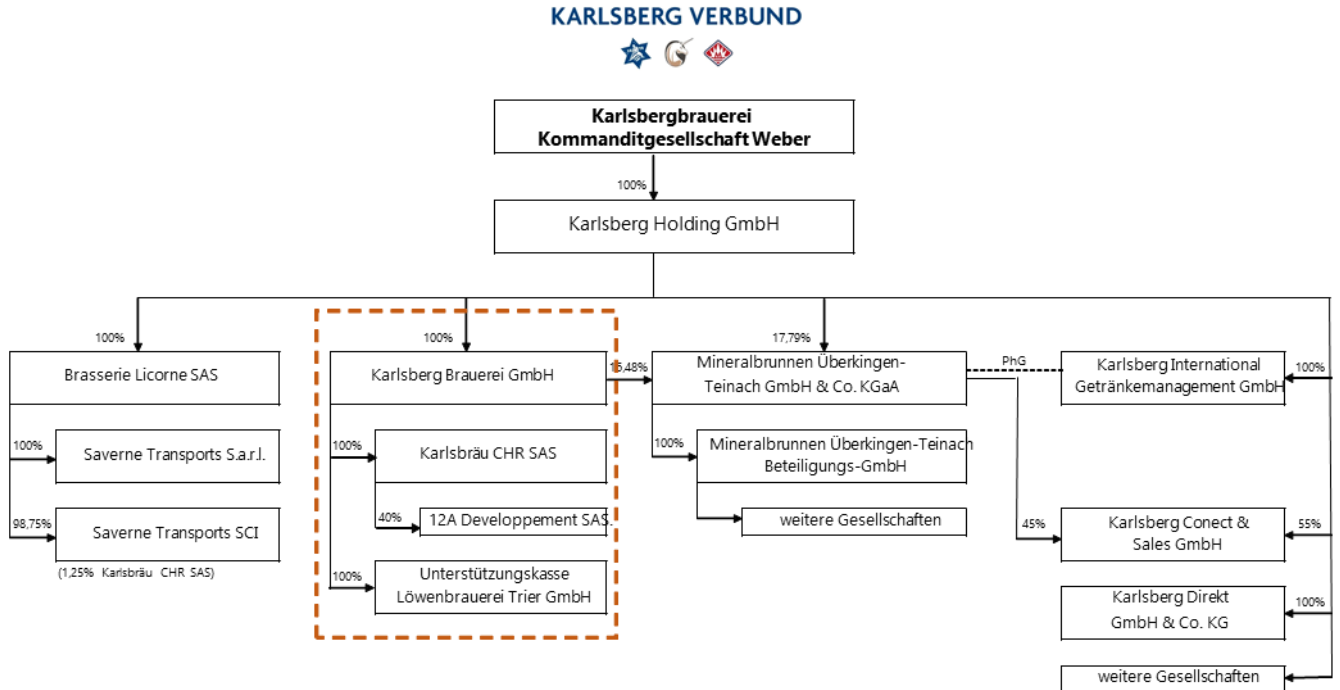
Die Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG bedient als Getränkefachgroßhändler Gastronomiekunden im Raum Saarland und Rheinland-Pfalz mit Bieren und alkoholfreien Produkten des Karlsberg Konzerns aber auch anderer Hersteller. Daneben gehören auch Weine & Spirituosen zu ihrem Vertriebsportfolio. Zusätzlich erbringt sie für die Emittentin umfassende Dienstleistungen im Bereich der Lagerhaltung, des Versands und der internen Logistik.

Zum Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern gehören weiterhin u.a. mit der 100 %igen Tochter der Karlsberg Holding, der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH (der alleinigen persönlich haftenden Gesellschafterin der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA), die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA (an deren Grundkapital die Karlsberg Holding mit 17,79 % beteiligt ist), die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, die Mineralbrunnen Teinach GmbH sowie die Mineralbrunnen Krumbach GmbH.

Die Aktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA sind in die qualifizierten Freiverkehrssegmente der Börsen Frankfurt und Stuttgart einbezogen. Insgesamt halten die Gesellschaften des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns - einschließlich der Beteiligung der Emittentin - eine Beteiligung am stimmberechtigten Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA im Umfang von insgesamt rund 47,35 %. Die Beteiligung am gesamten Grundkapital (unter Berücksichtigung auch der Vorzugsaktien) beträgt rund 34,27 %.

Zudem hat der Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern im Jahr 2015 die Gründung des Versorgungswerks Karlsberg Brauerei e.V. und des Versorgungswerks Karlsberg Holding e.V. veranlasst, welche jedoch nicht Teil des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns sind. Es handelt sich um sogenannte Zweckgesellschaften i. S. d. § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB, die als Unterstützungskassen i. S. d. § 1b Abs. 4 BetrAVG mit der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen der Emittentin, der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG (inkl. der auf sie verschmolzenen Karlsberg Logistik Service GmbH) bzw. der Karlsberg Holding beauftragt sind. Das Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V. hält 26,47 % am stimmberechtigten Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA. Das Versorgungswerk Karlsberg Holding e.V. hält 7,85 % am stimmberechtigten Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA.

Das nachfolgende Schaubild zeigt die Struktur des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns zum Datum des Prospekts:



X. GESCHÄFTSÜBERBLICK

1. Wichtigste Märkte und Wettbewerbsumfeld der Karlsberg Brauerei-Gruppe

a) Wichtigste Märkte

Deutschland

Der wichtigste Absatzmarkt der Karlsberg Brauerei-Gruppe ist Deutschland. Mit einem Gesamtabsatz von ca. 83,8 Mio. Hektoliter¹⁸ und einem Bierabsatz im Inland von ca. 69,3 Mio. Hektoliter¹⁹ sowie rund 1.500 Brauereien²⁰ zählt der deutsche Biermarkt zu den fünf bedeutendsten Biermärkten weltweit.²¹ Der Pro-Kopf-Konsum lag im Jahr 2022 bei 91,8 Liter und ist seit 2014 um ca. 12 Liter gesunken.²² Im gleichen Zeitraum ist der Umsatz der Brauwirtschaft um 6,5 % gestiegen.²³ Pils ist mit einem Marktanteil von ca. 49,0 % die mit Abstand stärkste Biersorte, gefolgt von Helles (10,1 %) und Weizen (5,9 %).²⁴

Das in Deutschland distribuierte Bier wurde in 2022 zu 84 % über den Handel und zu 16 % in der Gastronomie vertrieben.²⁵ Der Exportanteil deutscher Brauereien 2022 betrug rund 11,8 %²⁶ ihres Gesamt-Bierausstoßes.

Nach den Absatzverlusten in 2020 und 2021²⁷ konnte die deutsche Brauwirtschaft in 2022 wieder leichte Absatzzuwächse verzeichnen, die Absätze blieben jedoch noch unter dem Niveau des Vor-Corona Jahres 2019.²⁸ Das Jahr 2023 war insbesondere durch eine hohe Inflation, den Ukraine Konflikt, die Energiekrise und anhaltende Lieferprobleme geprägt, die auch die Entwicklung im Biermarkt beeinflussten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts reduzierte sich der Gesamt Bierabsatz (in den Zahlen sind alkoholfreie Biere und Malztrunk sowie das aus Staaten außerhalb der Europäischen Union (EU) eingeführte Bier nicht enthalten.) im Jahr 2023 um 4,5 % auf rund 83,8 Mio. Hektoliter.²⁹ Im Inland ergab sich ein Absatzzrückgang um 4,2 % auf 69,3 Mio. Hektoliter.³⁰ Die Konsumzurückhaltung der Verbraucher in Handel und Gastronomie schlägt auch auf die Brauereien durch, die sich dem allgemeinen Trend nicht entziehen können.³¹

¹⁸ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_043_799.html

¹⁹ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_043_799.html

²⁰ Quelle: <https://de.statista.com/themen/1490/brauereien-in-deutschland/#topicOverview>

²¹ Quelle: <https://de.statista.com/themen/1490/brauereien-in-deutschland/#topicOverview>

²² Quelle: Brauer Bund; Deutsche Brauwirtschaft in Zahlen; Statistisches Bundesamt, Getränke-Info GbR/Christiane Hohmann; Stand April 2023

²³ Quelle: Statista, Umsatz der Brauwirtschaft in Deutschland in den Jahren 2008 bis 2022

²⁴ Quelle: NIQ; LEH + GAM, Marktanteile Biersorten, Zeitraum Januar bis Dezember 2023 (Absatz).

²⁵ Quelle: Statista, Anteil von Handel und Gastronomie am gesamten Bierabsatz in Deutschland in den Jahren 2008 bis 2022

²⁶ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/411151/umfrage/exportquote-der-brauwirtschaft-in-deutschland>

²⁷ Quelle: <https://brauer-bund.de/pressemitteilungen/biermarkt-erholt-sich-leicht-bleibt-aber-massiv-unter-druck/>

²⁸ Quelle: Brauer Bund; Deutsche Brauwirtschaft in Zahlen; Statistisches Bundesamt, Getränke-Info GbR/Christiane Hohmann; Stand April 2023

²⁹ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 1. Februar 2024

³⁰ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 1. Februar 2024

³¹ <https://brauer-bund.de/pressemitteilungen/bilanz-2023-bierabsatz-ruecklaeufig/>

Für den Zeitraum 2022 bis 2028 prognostiziert Statista für den deutschen Biermarkt ein durchschnittliches Umsatzwachstum pro Kopf von 2,7 % p.a. während der Absatz im gleichen Zeitraum um 0,1% durchschnittlich p.a. zurückgeht.³²

Im Bereich alkoholhaltiger Getränke besteht ein langfristiger Trend zur Premiumisierung.³³ Dies geht einher mit einer erhöhten Sorten- und Spezialitätenvielfalt. Dabei wird auch weiteres Potenzial bei regionalen Spezialitäten, alkoholfreien Varianten sowie neuen Geschmacksrichtungen gesehen. Begleitend hierzu hat im Flaschendesign in Deutschland ein „Retrolook“ an Bedeutung gewonnen. Nachhaltigkeit stellt einen weiteren langfristigen Trend dar, der inzwischen auch durch zunehmende regulatorische Anforderungen geprägt ist³⁴. Wichtige Aspekte sind hierbei die Ressourcenschonung, regionale Lieferketten und Kreislaufsysteme (z.B. Mehrweg). In der Distribution ist ein langfristiger Trend zu Omnichannel³⁵ zu beobachten, bei dem bspw. e-Commerce an Bedeutung gewinnt. Grundsätzlich werden beim Absatz Erholungstendenzen nach der COVID-19 Pandemie erwartet. Inflation und Lieferketten-Engpässe stellen hingegen bremsende Faktoren dar, von denen allerdings erwartet wird, dass sie sich abschwächen dürften.³⁶

Klassischer Biermarkt: Bei klassischem Bier ist insgesamt, schon vor der COVID-19 Pandemie, ein leicht rückläufiger Mengentrend zu erkennen. Im Jahr 2023 verlor das Segment 3,5 % an Absatzmenge im Vergleich zu 2022, jedoch konnte beim Umsatz ein Zuwachs von 2,8 % erreicht werden³⁷. Nach wie vor erfreuen sich authentische Biere und Bierspezialitäten wachsender Beliebtheit. Neue Craft- und regionale Spezialitäten-Biere haben die ohnehin große Sortenvielfalt des deutschen Biermarktes in den letzten Jahren insbesondere im oberen Preissegment bereichert. Weiterhin sind Faktoren wie Regionalität, handwerklich hergestellte Biere, Biere mit besonderer Geschmacksnote und Premiumbiere die wesentlichen Biertrends.³⁸

Alkoholfreie Biere und alkoholfreie Biermischgetränke: Das Segment alkoholfreies Bier inkl. alkoholfreie Biermischgetränke hat sich in den vergangenen Jahren als stabil erwiesen (+0,4 % Punkte in 2023 im Vergleich zu 2022) und ist - mit einem Marktanteil von 7,6 % - längst kein Nischenprodukt mehr³⁹. Diese Entwicklung spiegelt die Verbrauchertrends Ernährungs- und Gesundheitsbewusstsein

³² Quelle: Statista Consumer Market Outlook – Beer, November 2023

³³ Quelle: S&P EMEA Consumer Goods: Industry Overview, Credit Trends, And Outlook von S&P (16. Mai 2023)

³⁴ Quelle: Branchenanalyse Getränkeindustrie der Hans Böckler Stiftung (März 2023)

³⁵ Omnichannel ist ein Begriff, der im E-Commerce und Einzelhandel verwendet wird, um eine Geschäftsstrategie zu beschreiben, die darauf abzielt, ein nahtloses kanalübergreifendes Einkaufserlebnis zu bieten, einschließlich im Geschäft, mobil und online.

³⁶ Quelle: S&P EMEA Consumer Goods: Industry Overview, Credit Trends, And Outlook von S&P (16. Mai 2023)

³⁷ Quelle: NIQ; LEH + GAM, Marktanteile Biersorten, 2023 (Absatz).

³⁸ Quelle: Bierkonsum Trendstudie 2025, K&A Brand Research https://ka-brandresearch.com/wp-content/uploads/KA_Studie-059.pdf

³⁹ Quelle: NIQ; LEH + GAM, Marktanteile Biersorten, 2023 (Absatz).

wider. Alkoholfreie Biermischgetränke werden auch aufgrund des Erfrischungscharakters von Verbrauchern als geschmackvolle Alternative zu Erfrischungsgetränken wie Softdrinks oder Saftschorlen wahrgenommen.⁴⁰

Alkoholhaltige Biermischgetränke: Alkoholhaltige Biermischgetränke haben sich über die Jahre als Marktsegment etabliert. Ihr Marktanteil am Bierabsatz liegt bei 6,8%.⁴¹ Insbesondere trendorientierte, junge Erwachsene bevorzugen Biermischgetränke. Im Jahr 2023 ist der Umsatz mit alkoholhaltigen Biermischgetränken um 0,3 % gestiegen, während der Absatz um 8 % im Vergleich zum Jahr 2022 zurückgegangen ist.⁴²

Frankreich

Frankreich ist der zweitwichtigste Absatzmarkt der Karlsberg Brauerei-Gruppe. Im Jahr 2022 wurden in Frankreich ca. 22,8 Mio. Hektoliter Bier konsumiert⁴³. Damit liegt Frankreich auf Platz fünf im europäischen Vergleich⁴⁴. Der Pro-Kopf-Verbrauch in Frankreich betrug 33 Liter im Jahr 2022⁴⁵ und ist im langfristigen Trend leicht wachsend (2014: 30 Liter⁴⁶). Die Anzahl der Brauereien in Frankreich ist in den letzten Jahren rasant angewachsen, zwischen 2017 und 2022 hat sich die Anzahl von 1.100 auf 2.500 mehr als verdoppelt.⁴⁷ Maßgeblich für die Entwicklung ist die stark wachsende Zahl der Mikrobrauereien.⁴⁸ Grundsätzlich ist zu erkennen, dass durch die steigende Anzahl an Brauereien und der damit einhergehenden Produktvielfalt Bier vom französischen Konsumenten zunehmend als attraktives Getränk wahrgenommen wird.

International

Obleich der Bierkonsum global im Wesentlichen stagnierte, ist der Bierumsatz weltweit zwischen 2018 und 2022 um durchschnittlich 1,9 % p.a. gestiegen.⁴⁹ Zu den größten Märkten gehören Europa mit einem Umsatzanteil am globalen Gesamtmarkt in 2022 von 24,0 %, die USA mit 23,7 % sowie China mit 12,7 %.⁵⁰ Der weltweite Markt ist - trotz der Vielfalt an nationalen Brauereien - von einer hohen Absatzkonzentration geprägt, so weisen die fünf größten Brauerei-Konzerne in 2022 einen Marktanteil gemessen am Absatzvolumen von rund 57 % auf.⁵¹

40 Quelle: Bierkonsum Trendstudie 2025, K&A Brand Research https://ka-brandresearch.com/wp-content/uploads/KA_Studie-059.pdf

41 Quelle: NIQ; LEH + GAM, Marktanteile Biersorten, 2023 (Absatz).

42 Quelle: NIQ; LEH + GAM, Marktanteile Biersorten, 2023

43 Quelle European Beer Trends, Stand: 2023, <https://brewersofeurope.eu/wp-content/uploads/2023/11/european-beer-trends-2023-web.pdf>

44 Quelle: European Beer Trends, Stand: 2023, <https://brewersofeurope.eu/wp-content/uploads/2023/11/european-beer-trends-2023-web.pdf>

45 Quelle: European Beer Trends, Stand: 2023, <https://brewersofeurope.eu/wp-content/uploads/2023/11/european-beer-trends-2023-web.pdf>

46 Quelle: [https://brewersofeurope.org/uploads/mycms-files/documents/publications/2019/european-beer-trends-](https://brewersofeurope.org/uploads/mycms-files/documents/publications/2019/european-beer-trends-2019-web.pdf)

2019-web.pdf, The Brewers of Europe, European Beer Trend Statistics Report 2019

47 Quelle: European Beer Trends, Stand: 2023, <https://brewersofeurope.eu/wp-content/uploads/2023/11/european-beer-trends-2023-web.pdf>

48 Quelle: European Beer Trends, Stand: 2023, <https://brewersofeurope.eu/wp-content/uploads/2023/11/european-beer-trends-2023-web.pdf>

49 Quelle: Statista Consumer Market Outlook – Beer, November 2023

50 Von der Emittentin auf Basis von „Quelle: Statista Consumer Market Outlook – Beer, November 2023“ errechnet

51 Von der Emittentin auf Basis von Quelle: „Statista Global beer market“, 2022 errechnet

Für das Jahr 2024 prognostiziert Statista einen Umsatzanstieg von 4,1% gegenüber dem Jahr 2023 für den internationalen Biermarkt.⁵²

b) Wettbewerbsumfeld

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe erzielt ihre Umsatzerlöse im Wesentlichen mit der Produktion und dem Vertrieb von klassischem Bier sowie Biermischgetränken in Deutschland. Dem Marktauftritt der Marken entsprechend, steht die Karlsberg Brauerei-Gruppe mit anderen Brauereien sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene im Wettbewerb. Traditionell ist im deutschen Biermarkt ein starker regionaler Markenbezug zu erkennen, der in den vergangenen Jahren tendenziell zugenommen hat.⁵³ Zugleich besteht eine gewisse Umsatzkonzentration. Gemessen am Inlandsabsatz in 2022 hatten die Top-15 Marktteilnehmer 2023 einen Marktanteil von rund 80 %.⁵⁴ Die Karlsberg Brauerei-Gruppe zählt zu den Top 15 Marktteilnehmern in Deutschland und rangiert gemessen am Inlandsabsatz auf Platz 12.⁵⁵

Klassisches Bier: Im klassischen Biermarkt konzentriert sich die Karlsberg Brauerei-Gruppe auf das Distributionsgebiet Saarland und Rheinland-Pfalz. Überregional vertreibt sie insbesondere das Gebinde Dose. In ihrem Distributionsgebiet gehört die Karlsberg Brauerei-Gruppe zu den marktführenden Anbietern. In ihrem Distributionsgebiet⁵⁶ verfügt die Marke Karlsberg bei alkoholhaltigem Pils 2023 über einen Marktanteil von 16,5 %.⁵⁷ Im Kernabsatzmarkt Saarland ist die Marke Karlsberg UrPils 2023 im Segment Pils (Distribution über Lebensmitteleinzelhandel und Getränkefachmärkte) mit einem Marktanteil von 35,7 %⁵⁸ Marktführer. Hauptwettbewerber ist die Bitburger Brauereigruppe mit der Marke Bitburger. Weiterer Wettbewerber mit einem Marktanteil über 5 % in Karlsbergs Distributionsgebiet ist Oettinger.⁵⁹

Bitburger Braugruppe GmbH: Zu den Marken der Bitburger Braugruppe, die ihre Produkte national und teilweise international vertreibt, gehören neben „Bitburger“ u. a. „Köstritzer“, „König Pilsener“, „Benediktiner“ und „Licher“. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die Bitburger Braugruppe einen Umsatz in Höhe von EUR 776 Mio.⁶⁰

OETTINGER Brauerei GmbH: Das Unternehmen produziert unter der Marke „Oettinger“ sowie unter diversen Eigenmarken für den Lebensmitteleinzelhandel. Die Distribution erfolgt national und teilweise

⁵² Von der Emittentin auf Basis von Quelle: „Statista Consumer Market Outlook – Beer, November 2023“ errechnet

⁵³ Quelle: BRAUINDUSTRIE 3/2020, Der Biermarkt 2019 – ein Rückblick

⁵⁴ Von der Emittentin auf Basis von „Quelle: Lebensmittelzeitung, Top 15 Brauereien Deutschland 2023, 24. März 2023“ errechnet

⁵⁵ Quelle: Lebensmittelzeitung, Top 15 Brauereien Deutschland 2023, 24. März 2023

⁵⁶ Karlsberg Distributionsgebiet: Saarland, Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz, Landkreis Birkenfeld, Bad Kreuznach, Trier, Trier-Saarburg

⁵⁷ Quelle: NIQ, Alkoholhaltiges PILS - TOP Marken, Karlsberg Distributionsgebiet, Jahr: 2023 (nach Absatz)

⁵⁸ Quelle: NIQ, Alkoholhaltiges PILS - TOP Einzelmarken, Saarland LEH + GAM, Jahr: 2023 (nach Absatz)

⁵⁹ Quelle: NIQ, Alkoholhaltiges PILS - TOP Marken, Karlsberg Distributionsgebiet, Jahr: 2023 (nach Absatz)

⁶⁰ Quelle: https://karlsbergverbund.sharepoint.com/teams/Prospekt/Freigegebene_Dokumente/General/
<https://presse.bitburger-braugruppe.de/pressemitteilungen/news-detail/wir-blicken-zuversichtlich-auf-2024>

international. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Oettinger Brauerei Umsatzerlöse in Höhe von EUR 324 Mio.⁶¹

Alkoholfreies Bier und Biermischgetränke: Im Segment der alkoholfreien Biere und alkoholfreien Biermischgetränke zählt die Karlsberg Brauerei-Gruppe in den Kernabsatzmärkten Saarland und Rheinland-Pfalz ebenfalls zu den marktführenden Anbietern. In ihrem Distributionsgebiet verfügt die Karlsberg Brauerei-Gruppe bei alkoholfreiem Bier und alkoholfreien Biermischgetränken 2023 über einen Marktanteil von 13,9 %.⁶² Im Kernabsatzmarkt Saarland ist sie Marktführer im Segment alkoholfreies Bier und alkoholfreie Biermischgetränke (Distribution über Lebensmitteleinzelhandel und Getränkefachmärkte) mit einem Marktanteil von 26,6 %.⁶³ Relevante Wettbewerber in ihrem Distributionsgebiet mit Marktanteilen über 5 % sind die Marken Bitburger/Benediktiner, Erdinger, Oettinger, Jever (Radeberger Gruppe) sowie Paulaner.⁶⁴

Privatbrauerei ERDINGER Weißbräu Werner Brombach GmbH: Das Unternehmen produziert unter der Dachmarke „Erdinger“ verschiedene Biersorten, darunter Weißbier, alkoholfreie Biere sowie Biermischgetränke und vertreibt diese national sowie teilweise international. 2022 erzielte die Privatbrauerei ERDINGER einen Umsatz von EUR 171 Mio.⁶⁵

Paulaner Brauerei Gruppe GmbH & Co. KGaA: Zu den Marken der national und teilweise international distribuierenden Gruppe zählen u. a. „Paulaner“, „Hacker Pschorr“ und „Fürstenberg“. Die Paulaner Brauereigruppe erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz von EUR 808 Mio.⁶⁶

Radeberger Gruppe KG: Zum Markenportfolio der Gruppe gehören u. a. „Jever“ sowie „Schöffelhofer“, unter denen klassische (alkoholhaltige und alkoholfreie) Biere sowie Biermischgetränke national und teilweise international vermarktet werden. Die Radeberger Gruppe erwirtschaftete im Jahr 2023 einen Umsatz in Höhe von ca. EUR 2,0 Mrd.⁶⁷

Alkoholhaltige Biermischgetränke: Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist im Segment Biermischgetränke mit den Marken MiXery und in geringerem Umfang Karlsberg (insbesondere Radler) vertreten. Unter der Marke MiXery werden zahlreiche Geschmacksvarianten angeboten und national distribuiert. Bei alkoholhaltigen Biermischgetränken ist MiXery mit einem Marktanteil von 9% bezogen auf den Absatz in Deutschland im Jahr 2023 ⁶⁸ der Marktführer im Bereich Lebensmitteleinzelhandel, Getränkefachmärkte, Tankstellen und Drogeriemärkte. Im Segment der alkoholhaltigen Biermischgetränke ohne

⁶¹ Quelle: Statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/257443/umfrage/umsatz-der-oettinger-brauerei-gmbh/#:-:text=Im%20Jahr%202021%20konnte%20die,323%2C6%20Millionen%20Euro%20erwirtschaften.>

⁶² Quelle: NIQ, Alkoholfreies Bier und Biermix - TOP Dachmarken, Karlsberg Distributionsgebiet LEH + GAM, Jahr: 2023 (nach Absatz)

⁶³ Quelle: NIQ, Alkoholfreies Bier und Biermix - TOP Dachmarken, Saarland LEH + GAM, Jahr: 2023 (nach Absatz)

⁶⁴ Quelle: NIQ, Alkoholfreies Bier und Biermix - TOP Dachmarken, Karlsberg Distributionsgebiet LEH + GAM, Jahr: 2023 (nach Absatz)

⁶⁵ Quelle: Unternehmensangaben, Unternehmensregister: www.unternehmensregister.de

⁶⁶ Quellen: Unternehmensangaben, Unternehmensregister www.unternehmensregister.de

⁶⁷ Quelle: Unternehmensangaben, Zahlen, Daten, Fakten 2023 <https://www.radeberger-gruppe.de/presse/pressematerial-und-downloads.html>

⁶⁸ Quelle: NIQ, Alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, 2023 (nach Absatz)

Radler im gleichen Distributionskanal erzielt MiXery sogar einen Marktanteil von 22,3%⁶⁹. Der Marktanteil im Absatz sowie Umsatz konnte wiederholt gesteigert werden. Wesentliche Wettbewerber im Segment alkoholhaltige Biermischgetränke (ohne Radler) mit Marktanteilen über 5 % sind die Marken Veltins, Schöfferhofer (Radeberger Gruppe), Beck's (AB Inbev), Desperados (Heineken) und Astra (Bavaria St. Pauli GmbH).⁷⁰

Brauerei C.&A. Veltins GmbH & Co. KG: Zum Markenportfolio gehört neben den Pilsorten „VELTINS“ und „Grevensteiner“ u. a. auch die Biermisch-Marke „VELTINS V+“, die national und teilweise international vertrieben werden. Die Brauerei C.&A. Veltins erzielte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 441 Mio.⁷¹

Anheuser-Busch InBev N.V.: Die Marke „Beck's“ ist eine Marke der international agierenden Anheuser-Busch InBev und wird in Deutschland über die Anheuser-Busch InBev Germany vertrieben. Gebraut wird „Beck's“ am Standort in Bremen. Der Konzern-Umsatz von Anheuser-Busch InBev belief sich im Jahr 2022 auf rund EUR 55 Mrd.⁷²

Heineken International B.V.: Die Marke „Desperados“ gehört zum Portfolio des international agierenden Heineken-Konzerns und wird über die deutsche Tochtergesellschaft vertrieben. Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der Konzern-Gesamtumsatz der Heineken International auf rund EUR 35 Mrd.⁷³

Bavaria St. Pauli GmbH: Die Marke Astra gehört zum Portfolio der Hamburger Bavaria St. Pauli GmbH, die zur Carlsberg Deutschland GmbH und damit zum Konzern Carlsberg Breweries A/S gehört. Im Geschäftsjahr 2023 belief sich der Konzernumsatz der Carlsberg Breweries A/S auf rund EUR 9,9 Mrd.⁷⁴

2. Haupttätigkeitsbereiche der Carlsberg Brauerei-Gruppe

a) Überblick

Die Carlsberg Brauerei-Gruppe ist eine traditionsreiche familiengeführte Brauereigruppe. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken Carlsberg und MiXery mit einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus, begleitet von einem Sortiment an weiteren eigenen Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

⁶⁹ Quelle: NIQ, Alkoholhaltiger Biermix - TOP Dachmarken (ohne Radler), Deutschland LEH + DM + GAM + TS, 2023 (nach Absatz).

⁷⁰ Quelle: NIQ, Alkoholhaltiger Biermix - TOP Dachmarken (ohne Radler), Deutschland LEH + DM + GAM + TS, 2023 (nach Absatz)

⁷¹ Quelle: Unternehmensangabe, Pressemitteilung vom 18.01.2024, <https://www.bierpresse.de/pressemitteilungen/?y=2024/>

⁷² Quelle: Unternehmensangaben, FactSet, <https://www.ab-inbev.com/investors/>

⁷³ Quelle: Unternehmensangaben, <https://www.theheinekencompany.com/newsroom/heineken-nv-reports-2022-full-year-results/>

⁷⁴ Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/411528/umfrage/umsatz-von-carlsberg-weltweit/>

Die Emittentin beschäftigte im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 261 Mitarbeiter. Die Gesellschaft misst ihre Leistungsstärke im Wesentlichen mit den Kennzahlen Umsatzerlöse⁷⁵ nach Abzug von Verbrauchssteuern (Biersteuer) und adjustiertes EBITDA⁷⁶. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Emittentin mit Umsatzerlösen nach Abzug von Verbrauchssteuern (Biersteuer) von EUR 122,6 Mio. (2022: EUR 120,4 Mio.) ein adjustiertes (adj.) EBITDA von EUR 17,7 Mio. (2022: EUR 17,6 Mio.).

b) Unternehmensziele und -strategie

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe verfolgt eine Strategie der kontinuierlichen Ertragssteigerung auf Basis folgender Schwerpunkte:

Marken Inland: Das Kerngeschäft der Karlsberg Brauerei-Gruppe liegt im deutschen Biermarkt. Hier ist die Strategie der Karlsberg Brauerei-Gruppe das ertragsorientierte Wachstum der strategischen Marken Karlsberg und MiXery durch Distributionserweiterung (d.h. Steigerung der Anzahl an Verkaufsstellen für ein Produkt), Produktinnovationen (z.B. Einführung neuer Geschmacks- oder Verpackungsvarianten) und zielgruppenrelevantes Marketing fortzusetzen.

Partnermarken: In Ergänzung zu den eigenen Marken hält die Karlsberg Brauerei-Gruppe die Vertriebs- und Lizenzrechte für Deutschland für verschiedene Marken nationaler und internationaler Partner. Hierzu zählen bspw. die Marken Bundaberg (Premium-Limonaden aus Australien) und Magners (Cider aus Irland). Zudem hält die Karlsberg Brauerei-Gruppe auch internationale Vertriebsrechte für die Marken afri, Bluna. Durch den Vertrieb dieser Partnermarken können zusätzliche Erträge auf Basis der etablierten Vertriebs-, Marketing-, Produktionsstruktur der Karlsberg Brauerei-Gruppe generiert werden.

Marken Ausland: Im Ausland zielt die Karlsberg Brauerei-Gruppe hauptsächlich auf die Distribution ihrer Marken Karlsbräu⁷⁷ sowie St Wendler, Becker's und Königsbacher. Dabei ist es insbesondere das Ziel, diese Marken als original deutsche Biere zu vermarkten.

Lohnproduktion: Als Ergänzungsgeschäft betreibt die Karlsberg Brauerei-Gruppe - insbesondere für internationale Kunden - in geringem Umfang Lohnherstellung und/oder -abfüllung.

Reduzierung der Fixkosten: Durch eine kontinuierliche Optimierung der Organisation und Hebung von Synergien insbesondere im Zusammenwirken mit anderen Unternehmen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns strebt die Karlsberg Brauerei-Gruppe eine fortlaufende Reduktion der Fixkosten an. Hierbei bedient sich die Karlsberg Brauerei-Gruppe auch der Verwaltungsdienstleistungen der Karlsberg Connect & Sales GmbH (vormals Karlsberg Service GmbH), die als Konzern-Schwestergesell-

⁷⁵ Umsatzerlöse = Bruttoumsatzerlöse abzüglich Erlösschmälerungen.

⁷⁶ Eine Erläuterung zur Berechnung des adjustierten EBITDA findet sich im Abschnitt XII. „Ausgewählte finanzielle Informationen der Emittentin“. Die Werte des adjustierten EBITDA in diesem Absatz sind ungeprüfte Daten aus dem Rechnungswesen der Emittentin.

⁷⁷ Die Marke Karlsbräu ist auf Grund einer Vereinbarung mit Carlsberg Dänemark der Markenname den die Karlsberg Brauerei für ihre Produkte, die eigentlich unter der Marke Karlsberg geführt würden, im Ausland verwenden muss. In Frankreich gehören die Markenrechte an Karlsbräu dem Tochterunternehmen Karlsbräu CHR S.A.S. Ausserhalb Frankreichs gehören die Markenrechte an Karlsbräu der Karlsberg Brauerei GmbH

schaft die Shared Service-Funktionen im Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern bündelt und so Synergieeffekte erreichen kann sowie der Karlsberg Direkt GmbH & Co.KG (vormals Vendis Gastro GmbH & Co.KG), die neben der Belieferung der Gastronomie-Kunden der Emittentin auch deren interne Logistik sowie weitere Dienstleistungen wie die Warenannahme übernommen hat.

Digitalisierung: Die Karlsberg Brauerei-Gruppe konzentriert sich bei der Digitalisierung auf die Vereinfachung und Sicherung der Geschäftsabläufe in Richtung ihrer Kunden, um für diese , beispielsweise durch die Einrichtung automatisierter Bestellvorgänge attraktiver zu werden; die Digitalisierung der Produktionsanlagen, um den Rohstoff- und Materialeinsatz fortlaufend zu optimieren, Ausfallzeiten zu verringern und Wartungsprozesse effizienter zu gestalten sowie die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen, um durch Automatisierung und papierlose Abläufe den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und Prozesse zu verschlanken. Darüber hinaus soll die Markenattraktivität im digitalen Bereich durch zielgruppenspezifische Maßnahmen wie lokalisierte Werbeschaltungen bei Suchmaschinen, Smart TV etc. gestärkt werden.

Investitionen: Zur Strategie der Karlsberg Brauerei-Gruppe zählt neben technischen Investitionen zur Effizienzsteigerung und Energiekostenoptimierung auch die Investition in Produktvielfalt und -qualität, attraktive Verpackungsgestaltung und die aktive Vermarktung der strategischen Marken. Aktuelle Beispiele bzw. Maßnahmen diesbezüglich sind neben der Investition in eine neue Flaschenreinigungsmaschine, wodurch in den nächsten Jahren in diesem Produktionsschritt mit einer deutlichen Reduzierung des Wasser- und Dampfverbrauchs gerechnet werden kann; Investitionen in neue Labortechnik sowie Erweiterungsinvestitionen in der Flaschenabfüllung (für die neu eingeführte Euroflasche des Karlsberg Spezialitätensortiments). Die Karlsberg Brauerei-Gruppe konzentrierte ihre Investitionen im Vertriebsbereich zum einen auf die Ausstattung ihrer Markenprodukte (Erneuerung des Flaschen- und Kastenpools), auf ein attraktives Erscheinungsbild am Point of Sale sowie in die Gastronomie-Ausstattung.

Mitarbeiterentwicklung und Unternehmenskultur: Als mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen ist wesentlicher Teil der Strategie die dauerhafte Förderung der Mitarbeiterentwicklung und der Unternehmenskultur. Maßnahmen wie die 2023 wiederholt durchgeführte Mitarbeiterbefragung, deren Ergebnisse in den einzelnen Teams - mit dem Ziel, durch die hieraus abgeleiteten Maßnahmen die Zusammenarbeit der Mitarbeiter stetig zu verbessern - nachbereitet werden, leisten einen erheblichen Beitrag zur Unternehmensentwicklung.

c) Marken und Produkte

Marken Inland

Im Markenportfolio für das Inland forciert die Karlsberg Brauerei-Gruppe die Marken Karlsberg und MiXery. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Emittentin mit den Marken Karlsberg, MiXery sowie weiteren eigenen Marken im Inland Bruttoumsatzerlöse⁷⁸ von EUR 116,0 Mio. (2022: EUR 111,3 Mio.; ungeprüfte Zahlen aus dem Rechnungswesen der Emittentin).

Marke Karlsberg (Inland): Unter der Marke Karlsberg wird ein großes Sortiment an alkoholhaltigen, alkoholfreien Bieren und Biermischgetränken sowie sonstigen Getränken vermarktet. Dabei wird die

⁷⁸ Bruttoumsatzerlöse sind Bruttoerlöse vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchssteuern (Biersteuer)

größte Sorte Karlsberg UrPils ergänzt durch Karlsberg Pilsener, Karlsberg Weizen, Karlsberg Helles, Karlsberg Natur Radler, Karlsberg alkoholfrei und einer Reihe weiterer hochwertiger Bierspezialitäten wie Karlsberg Kellerbier oder Karlsberg Bockbier. Mit vielen dieser Biere erzielte die Karlsberg Brauerei-Gruppe in den letzten Jahren Prämierungen unter anderem bei den World Beer Awards⁷⁹, Meininger International Craft Beer Awards⁸⁰ und Finest Beer Selection⁸¹. Um unterschiedliche Distributionskanäle und Zielgruppen bedienen zu können, werden die Produkte in Fass, Flasche und Dose abgefüllt. Im Geschäftsjahr 2023 generierte die Emittentin hiermit Bruttoumsatzerlöse i.H.v. EUR 58,6 Mio. (2022: EUR 54,5 Mio.; ungeprüfte Zahlen aus dem Rechnungswesen der Emittentin). In diesem Bereich konzentriert sich die Karlsberg Brauerei-Gruppe geografisch auf das Saarland, die angrenzende Pfalz und den Südwesten Deutschlands. Ziel der Markenstrategie ist, durch attraktives Marketing und Produktvielfalt (z. B. Saisonbiere) sowie Distributionsausweitung weiteres Ertragswachstum zu generieren.

Strategie der Karlsberg Brauerei-Gruppe ist, sich mit ihrer Dachmarke Karlsberg in allen relevanten Segmenten der Getränke­kategorie Bier und alkoholfreies Bier als führend im Saarland und der angrenzenden Pfalz zu etablieren. Im Jahr 2023 verzeichnete das Segment der alkoholfreien Biere unter der Dachmarke Karlsberg bei der Emittentin Bruttoumsatzerlöse in Höhe von EUR 6,4 Mio. (2022: EUR 6,6 Mio.; ungeprüfte Zahlen aus dem Rechnungswesen der Emittentin).

Marke MiXery (Inland): Im Segment der Biermischgetränke ist die Karlsberg Brauerei-Gruppe mit der Marke MiXery (alkoholhaltige Biermischgetränke mit und ohne Radler) nationaler Marktführer im Bereich Lebensmitteleinzelhandel, Getränkefachmärkte, Tankstellen und Drogerien⁸². Mit Bruttoumsatzerlösen in dieser Sparte von EUR 55,6 Mio. im Jahr 2023 (2022: EUR 55,0 Mio.; ungeprüfte Zahlen aus dem Rechnungswesen der Emittentin) konnte gegenüber dem Jahr 2022 ein leichter Umsatzzuwachs verzeichnet werden. MiXery wird in zahlreichen Geschmacksvarianten angeboten. Die stärksten und bekanntesten Sorten unter der Dachmarke MiXery sind MiXery Iced Blue und Bier X Cola. Neben anderen Geschmacksvarianten runden die neu eingeführten Produkte MiXery Iced Yellow⁸³ und MiXery Iced Purple⁸⁴, ausgezeichnet 2022 bzw. 2023 mit dem Convenience Best Award, das Portfolio unter der Dachmarke MiXery ab.

Die Biermischgetränke der Marke MiXery vertreibt die Karlsberg Brauerei-Gruppe deutschlandweit hauptsächlich im Lebensmitteleinzelhandel und in sonstigen Verkaufsstellen wie Tankstellen und Kiosken. Durch Produktinnovationen, weiteren Distributionsausbau sowie zielgruppenrelevante Kommunikation (Online, Media) soll die Marke MiXery weiterwachsen und ihre Position als nationaler Marktführer im Biermischgetränkesegment ausbauen.

⁷⁹ Quelle: Convenience Shop, Meldung vom 11.12.2023, Convenience Best 2023 - Gewinnerprodukte Bier und Biermix - Convienceshop.de

⁸⁰ Quelle: <https://www.meininger.de/bier/verkostungen/ergebnisse/meiningers-international-craft-beer-award-2022>

⁸¹ Quelle: <https://finest-beer-selection.com/de>

⁸² Quelle: NIQ, Alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, 2023 (nach Absatz); Quelle: NIQ, Alkoholhaltiger Biermix (ohne Radler), Deutschland LEH + DM + GAM + TS, 2023 (nach Absatz)

⁸³Quelle: Convenience Shop, Meldung vom 07.12.2022, [Convenience Best 2022 - Gewinnerprodukte Bier - Convienceshop.de](#)

⁸⁴ Quelle: Convenience Shop, Meldung vom 11.12.2023, [Convenience Best 2023 - Gewinnerprodukte Bier und Biermix - Convienceshop.de](#)

Weitere eigene Marken (Inland): Die Karlsberg Brauerei-Gruppe produziert und vertreibt auch eine Reihe von Marken, die insbesondere die Marke Karlsberg ergänzen. Dies sind überwiegend regionale Marken mit einer starken lokalen Anhängerschaft wie die Marke Becker's im Saarland oder die Marke Löwen Bräu im Raum Trier. In einer Zeit, in der nach Einschätzung der Emittentin Konsumenten eine gewisse Vielfalt an Produkten zur Auswahl erwarten, ergänzen diese regionalen Marken das Sortiment der Karlsberg Brauerei-Gruppe.

Partnermarken

In Ergänzung zu den eigenen Marken runden das Portfolio der Karlsberg Brauerei-Gruppe verschiedene Marken internationaler Partner ab, für die die Karlsberg Brauerei-Gruppe über (durch mittel- bis langfristige Verträge abgesicherte) exklusive Vertriebs- und Lizenzrechte verfügt. Hierzu zählt insbesondere die Marke Bundaberg (gebraute alkoholfreie Limonaden wie z.B. Ginger Brew und weitere Sorten) aus Australien, sowie Magners (Cider aus Irland). Zudem hält die Karlsberg Brauerei-Gruppe seit 2019 die internationalen Vermarktungsrechte der Marken afri und Bluna der zum Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern gehörenden Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA. Für die Partnermarke Bundaberg bestehen zudem Vertriebsrechte für Österreich und die Schweiz.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die Sparte Partnermarken bei der Emittentin Bruttoumsatzerlöse vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchssteuern (Biersteuer) i.H.v. EUR 9,4 Mio. (2022: EUR 11,8 Mio.; ungeprüfte Zahlen aus dem Rechnungswesen der Emittentin). Hierbei fällt ein großer Anteil auf die Partnermarke Bundaberg mit Bruttoumsatzerlösen von EUR 7,9 Mio. im Geschäftsjahr 2023 (2022: EUR 8,8 Mio.; ungeprüfte Zahlen aus dem Rechnungswesen der Emittentin).

Marken Ausland

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe vertreibt ihre Marken auch im Ausland. Im Geschäftsjahr 2023 generierte diese Sparte bei der Emittentin Bruttoumsatzerlöse i.H.v. EUR 10,2 Mio. (2022: EUR 9,3 Mio.; ungeprüfte Zahlen aus dem Rechnungswesen der Emittentin). Im Vordergrund stehen dabei die Marken Karlsbräu, Becker's, Königsbacher und St. Wendler. Karlsbräu ist dabei das Äquivalent der Marke Karlsberg im Ausland und wird als Sortimentsmarke analog zu Karlsberg in Deutschland vermarktet. Der größte Markt der Marke Karlsbräu ist dabei Frankreich.

Die weiteren Marken Becker's, Königsbacher und St. Wendler werden international durch Importeure oder Handelsketten mit der Positionierung „Made in Germany“ vermarktet, während der Vertrieb der Marke Karlsbräu in Frankreich in der Gastronomie über die Tochter der Emittentin, die Karlsbräu CHR erfolgt.

Lohnproduktionsgeschäft

Ein ergänzender Teil des Geschäfts der Karlsberg Brauerei-Gruppe ist es, für andere Unternehmen, insbesondere internationale Handelskonzerne, Lohnproduktion (sog. Handelsmarkengeschäft) durchzuführen. Der Kunde, dem die Marke gehört, vergibt Produktionsaufträge (mit von ihm vordefinierter Produktspezifikation) an die Karlsberg Brauerei-Gruppe. Die hierbei erzielbaren Margen sind im Vergleich zu dem Geschäft mit eigenen Marken meist wesentlich geringer, so dass die Karlsberg Brauerei-Gruppe in den letzten Jahren, dieses Geschäft auf einem wesentlich reduzierten Niveau betreibt. Im

Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete dieser Bereich bei der Emittentin Bruttoumsatzerlöse i.H.v. EUR 10,4 Mio. (2022: EUR 11,9 Mio.); ungeprüfte Zahlen aus dem Rechnungswesen der Emittentin.

d) Herstellung

Die Emittentin produziert in ihrer Brauerei in Homburg/Saar. Im letzten Geschäftsjahr 2023 waren in der Produktion (Sudhaus, Gär- und Lagerkeller der Filtration, der Fassabfüllanlage, den beiden Flaschenabfüllanlagen und der Dosenabfüllanlage sowie im Bereich Technischer Service (Energieerzeugung, Instandhaltung) im Durchschnitt ca. 148 Mitarbeiter beschäftigt. Die Produktionsmenge betrug im Geschäftsjahr 2023 in etwa 1,1 Mio. Hektoliter. Das in den Jahren 2023/2024 neu konzipiert und in unmittelbarer Nähe zu den Abfüllanlagen derzeit noch im Bau befindliche unternehmenseigene Labor wird kürzere Wege in die Produktion bieten. Eine eigene Kläranlage sowie ein Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung sollen eine auf die Unternehmensbedürfnisse angepasste, kostenoptimierte Energieversorgung und moderne Abwasserreinigung ermöglichen. Unter anderem ist die Produktion der Emittentin IFS Food und ISO 50000:2011 (Energiemanagement) konform.

Während die Produktion der unter den eigenen Marken der Emittentin vertriebenen Getränke, die Lohnproduktion sowie die Herstellung und Abfüllung der Partnermarke Bundaberg in der eigenen Braustätte in Homburg erfolgen, werden die sonstigen unter den Partnermarken vertriebenen Getränke an den Standorten der Partner hergestellt und abgefüllt.

e) Logistik

Die interne Logistik der Karlsberg Brauerei GmbH, insbesondere die Warenannahme, Lagerhaltung, Kommissionierung und der Versand am Standort Homburg, die Beladung von LKWs der Kunden der Emittentin sowie die Organisation von Speditionen zur Belieferung von Kunden im In- und Ausland wird durch die Konzernschwester Karlsberg Direkt GmbH & Co.KG durchgeführt.

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe unterhält keinen eigenen LKW-Fuhrpark. Die externe Logistik zu den Kunden im Handel und der Gastronomie wird durch Getränkefachgroßhändler und Speditionen durchgeführt. Diese werden entweder vom Kunden oder von der Karlsberg Brauerei-Gruppe selbst beauftragt. Hierfür unterhält die Karlsberg Brauerei-Gruppe langjährige Geschäftsbeziehungen zu international tätigen Speditionen. In der regionalen Gastronomie erfolgt ein großer Teil der Lieferungen durch die Konzernschwester der Emittentin, die Karlsberg Direkt GmbH & Co.KG, die über einen eigenen LKW-Fuhrpark verfügt, sowie weitere unabhängige Getränkefachgroßhändler.

f) Vertrieb und Marketing

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe vertreibt ihre Produkte nicht unmittelbar an Endverbraucher, sondern über ihre Kunden, den Lebensmitteleinzelhandel, Getränkefachgroßhändler, Getränkefachmärkte, Tankstellen und Gastronomiebetriebe. Dabei ist die Aufgabe des Vertriebs das Sortiment der Brauerei möglichst umfänglich beim Kunden zu platzieren und über gezielte Vermarktungsaktivitäten den Abverkauf zu fördern. Die Marketingabteilung konzentriert sich auf die Attraktivität der Marken für den Endverbraucher, der bei den Kunden der Karlsberg Brauerei-Gruppe die Marken vorfindet und bezieht.

Vertrieb (Kanäle und Betreuung)

Inland

Der inländische Vertrieb ist in zwei Hauptbereiche unterteilt: den – von der Karlsberg Connect & Sales GmbH betreuten Bereich Handel (z.B. Lebensmitteleinzelhandel offline und online, Getränkefachgroßhändler, Getränkefachmärkte, Tankstellen) und den von der Emittentin durch eigene Mitarbeiter betreuten Bereich der Gastronomie (z.B. Gaststätten, Hotels, anderes Außer-Haus-Geschäft).

Bereich Handel

Der Lebensmitteleinzelhandel, Getränkefachmärkte, Tankstellen und Getränkefachgroßhändler werden durch Vertriebsmitarbeiter (im Innen- und Außendienst) der Konzernschwester Karlsberg Connect & Sales GmbH betreut. Hierbei werden die Einkaufszentralen des Lebensmitteleinzelhandels und Importeure über ein zentrales Key Account Management, die einzelnen Verkaufsstellen (z.B. Supermärkte, Getränkefachmärkte) durch Außendienstmitarbeiter betreut. Es ist die Aufgabe der Key Account Manager, für die Produkte der Emittentin bei den Handelspartnern Listungen und Vermarktungsaktivitäten zu vereinbaren. Die Aufgabe des Außendienstes umfasst die Umsetzung der Listungen, d.h. sicherzustellen, dass die Produkte in die Regale der Verkaufsstellen aufgenommen und die vereinbarten Vermarktungsaktivitäten vor Ort (z.B. Werbeaktionen im Supermarkt) umgesetzt werden.

Durch diese Organisation ist die Emittentin bei den großen Lebensmitteleinzelhandelsgruppen im Kernabsatzgebiet sowie national und international mit entsprechenden Produktlistungen vertreten.

Bereich Gastronomie:

Ein eigener Gastronomie-Vertrieb betreut Gastronomen, Veranstalter und die - die Gastronomie beliefernden - Getränkefachgroßhändler.

Die Hauptaufgabe des Gastronomievertriebs ist die Akquise neuer Gastronomie-Kunden und die Erweiterung des Sortiments bei bestehenden Kunden. Zu diesem Zweck investiert die Karlsberg Brauerei-Gruppe in der Gastronomie zum einen in Equipment wie Kühlschränke und Zapfanlagen, welches zugleich einer gleichbleibend hohen Produktqualität ihres Fassbiere dient – zum anderen in Werbemittel wie Außenreklame, Sonnenschirme, die wiederum zur Markenkommunikation beitragen. Darüber hinaus werden zur Kundenbindung Getränkebezugsvereinbarungen getroffen, die beispielsweise Rückvergütungen, Darlehen und Vermarktungsunterstützung gewähren und mehrjährige Getränkebezüge absichern.

Ausland

Der zur Steigerung der Effizienz mit Wirkung zum 1. Januar.2024 an die Connect & Sales GmbH übertragene Bereich Export mit den in diesem Bereich beschäftigten Innendienstmitarbeitern und dem Key-Account Management stellt die Betreuung der Kunden in Asien und Osteuropa sicher, während die Kunden in Südamerika durch Vertriebsagenturen bzw. in Afrika über eine Handelsagentur betreut werden. Der Vertrieb selbst erfolgt über Importeure.

In Frankreich hat die Tochtergesellschaft Karlsbräu CHR selbst den Vertrieb der Marken der Karlsberg Brauerei-Gruppe in die Gastronomie übernommen.

Marketing

Das Marketing der Karlsberg Brauerei-Gruppe konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verbindung zum Konsumenten. Ziel ist dabei, die Marken im Wettbewerb zu anderen Marken attraktiver und relevanter für die Zielgruppe zu positionieren, neue Zielgruppen zu gewinnen und die Emotionen zu transportieren, die mit dem verantwortungsvollen Genuss der Produkte der Karlsberg Brauerei-Gruppe einhergehen. Beginnend mit dem Produktdesign umfasst dies auch die Kommunikation mit dem Konsumenten über verschiedene Kanäle. Die Karlsberg Brauerei – Gruppe setzt dabei verstärkt auf Kommunikation am sog. „Point-of Sale“ sowohl im Lebensmitteleinzelhandel, in der Gastronomie als auch bei Live-Events, wie der Veranstaltungsreihe „Braunacht“, die in verschiedenen saarländischen Landkreisen, aber auch in der angrenzenden Pfalz veranstaltet wird. Daneben nutzt die Emittentin aber auch noch die klassische Werbung (z. B. Verkehrsmittelwerbung auf Bussen oder Straßenbahnen) Durch Konzentration der Marketingaktivitäten auf eine wertige, ansprechende Produktausstattung und die direkte Kommunikation mit dem Konsumenten schafft es die Emittentin, die Endverbrauchernähe zu erhöhen. Hierzu hat die Emittentin in den letzten Jahren ihr Vertriebsteam vergrößert. Zudem wird das eigene Marketing-Team projektbezogen durch Agenturen aus dem Bereich Marketing, Werbung und Social Media ergänzt.

3. Wettbewerbsstärken der Karlsberg Brauerei-Gruppe

Nach Auffassung der Emittentin zeichnet sich die Geschäftstätigkeit der Karlsberg Brauerei-Gruppe durch die folgenden Stärken aus:

Starkes Markengeschäft:

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe verfügt nach eigener Einschätzung mit Karlsberg und MiXery über starke Marken, die in ihren jeweiligen relevanten Märkten nennenswerte Marktanteile erzielen und eine hohe Markenloyalität bei ihrer Zielgruppe erreichen. Insbesondere durch diese Loyalität sind die Marken in der Lage, dem bestehenden Wettbewerb erfolgreich zu begegnen und gute Margen zu erzielen, die wiederum in Marketing und Vertrieb investiert werden können.

2023 konnte die Marke Karlsberg sowohl auf Absatz- als auch auf Umsatzseite zulegen. Mit einem leicht gestiegenen Absatz hat sie sich besser als der (Bier-)Markt entwickelt, der im gleichen Zeitraum 4% gegenüber 2022 verloren⁸⁵ hat. In einer geopolitisch angespannten Zeit, in der die Globalisierung und Großkonzerne kritisch gesehen werden, hat die Karlsberg Brauerei-Gruppe aus Sicht der Emittentin als familiengeführte Brauerei Wettbewerbsvorteile in der Wahrnehmung der Konsumenten.

Die Emittentin geht davon aus, dass die Marke MiXery im Vergleich zu den Mitbewerbern im Segment der Biermischgetränke einen Wettbewerbsvorteil beim Kunden hat, da sich insbesondere der Handel auf die führenden Marken und Produkte in diesem Segment konzentriert. Bei alkoholhaltigen Biermisch-

⁸⁵ Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/02/PD24_043_799.html (Februar 2024)

getränken sowohl mit als auch ohne Radler ist MiXery der Marktführer im Bereich Lebensmitteleinzelhandel, Getränkefachmärkte, Tankstellen und Drogeriemärkte⁸⁶. Der Marktanteil im Absatz sowie Umsatz konnte wiederholt gesteigert werden.

Ergänzend zur Fokussierung im Bereich eigener Marken auf ein lokales, regionales bzw. nationales Konzept für ihre Biere bzw. Biermisch-Getränke, betreibt die Emittentin (unter den Marken Karlsbräu, Becker´s, Königsbacher, St. Wendeler) ein Markengeschäft im Ausland und nutzt im Inland international bekannte Partnermarken im Premiumsegment wie Bundaberg, um zusätzliche Erträge zu generieren, in dem sie den Konsumenten insgesamt ein abwechslungsreiches Portfolio und Markenerlebnis bieten kann. Dies führt zu zusätzlichen Erträgen, die wiederum zum Ausbau des Markengeschäfts genutzt werden können.

Langjährige Vertriebskompetenz mit nationaler Reichweite:

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe verfügt für ihre Marken über eine breite Distribution im Handel und in der Gastronomie. Dies wird insbesondere durch die Kompetenz des – in den letzten Jahren vergrößerten - Vertriebsteams „Gastronomie“ sowie im Handels- und Exportbereich durch die Zusammenarbeit mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH gewährleistet.

Die Kombination aus Marken der Karlsberg Brauerei-Gruppe und den Partnermarken bedeutet eine erhöhte Relevanz für die Kunden durch ein breites Sortiment, das durch eine Anlaufstelle bedient wird. Es ermöglicht zudem eine effizientere Distribution durch relevante Mengen für die Getränkefachgroßhändler und Speditionen.

Diversifizierte Umsätze:

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe verfügt nach Ansicht der Emittentin über eine diversifizierte Umsatzstruktur. Dabei verteilen sich die Umsätze auf verschiedene Vertriebskanäle. Der inländische Handel stellt den größten Absatzkanal dar, jedoch tragen auch die inländische Gastronomie und das Ausland zum Gesamtumsatz spürbar bei. Bei den Marken wiederum verteilen sich die Umsätze insbesondere auf die nationale Marke MiXery sowie die starke Regionalmarke Karlsberg.

Leistungsstarke Produktion:

Die Größe des Produktionsstandorts ermöglicht Skaleneffekte im Vergleich zu kleineren Braustätten. Die Produktion kann in allen drei relevanten Verpackungsformen (Fass, Flasche und Dose) selbst abfüllen. Darüber hinaus können verschiedene Getränkearten (z. B. untergärige Biere, Biermischgetränke, entalkoholisierte Biere, Limonaden) hergestellt werden. Die Investitionen der letzten Jahre insb. in eine neue Fassabfüllanlage, eine neue Flaschenwaschmaschine, einen Separator in der Herstellung sowie die Wärmerückgewinnung im Sudhaus führt zur Stärkung des Produktionsstandorts und erhöht überdies die strategische Flexibilität und Wertschöpfung im Vergleich zu vielen Wettbewerbern, die für manche Gebinde- und Getränkearten auf Lohnfüller zurückgreifen müssen.

Effizienzen und Synergien aus der Nutzung von Kompetenzen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns:

⁸⁶ Quelle: NIQ, Alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, 2023 (nach Absatz)

Quelle: NIQ, Alkoholhaltiger Biermix (ohne Radler), Deutschland LEH + DM + GAM + TS, 2023 (nach Absatz).

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe erzielt Effizienzsteigerungen und Synergien u.a. durch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns. Die in der shared Services Gesellschaft, Karlsberg Connect & Sales GmbH, in den Bereichen IT, Personal Rechnungswesen, Steuern & Recht, Public/Investor Relations gebündelten Kompetenzen, lassen sich fixkostenschonend bedarfsgerecht von der Karlsberg Brauerei-Gruppe abrufen. Zudem ermöglicht diese Zusammenarbeit im Vertrieb (Handel & Export) eine nationale Kundenbetreuung im Bereich des LEH sowie Zugang zu internationalen Märkten. Der – durch die Kommanditistenstellung der Karlsberg Holding GmbH vermittelte – Zugang zum Einkauf über die von der Karlsberg Holding GmbH und der Haus Cramer Gruppe der Warsteiner Brauerei gegründete Einkaufskooperation EBSA ermöglicht höhere Mengen in Verhandlung mit Zulieferern und dadurch tendenziell bessere Preise. Die Diversifizierung des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns in alkoholische und nicht alkoholische Getränke ermöglicht nach Ansicht der Emittentin, schnell und flexibel auf sich entwickelnde Konsumententrends zu reagieren.

Umsetzungsstärke

Das Karlsberg-Team konnte nach Ansicht der Emittentin in den letzten Jahren eine ambitionierte markenfokussierte Strategie konsequent umsetzen, die zu Umsatzwachstum geführt hat. Gleichzeitig konnten Produktivitätsverbesserungen in der Herstellung erreicht werden. Die Bereitschaft und Fähigkeit Veränderungen frühzeitig zu erkennen und auch erfolgreich umzusetzen, sieht die Emittentin auch als einen zukünftigen Wettbewerbsvorteil, um an sich entwickelnden Markttrends zu partizipieren, was sich nicht zuletzt wieder mit der erfolgreichen Platzierung der Produkte Mixery Iced Purple und Mixery X Lemon erwiesen hat.

Arbeitgeberattraktivität

Als innovatives, familiengeführtes Markenunternehmen mit flachen Hierarchieebenen und einer starken Fokussierung auf Unternehmenswerte haben sowohl die Karlsberg Brauerei-Gruppe als auch der Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzern insgesamt nach Beobachtung der Emittentin nach wie vor einen Wettbewerbsvorteil, um Fachkräfte und Talente für sich zu gewinnen und an sich zu binden. Die Kombination aus einer relevanten Unternehmensgröße, bekannten Marken, nationalem und internationalem Geschäft und der Kultur eines Familienunternehmens bildet nach Einschätzung der Emittentin die Basis für diese Attraktivität.

Etablierte Emittentin am Kapitalmarkt

Die Emittentin konnte sich bereits mit den in 2012, 2016 sowie zuletzt 2020 begebenen Unternehmensanleihen nach eigener Einschätzung erfolgreich am Kapitalmarkt etablieren. Mit einer hohen Transparenz zur geschäftlichen Entwicklung, der Unternehmensziele und Strategie und zur Vermögens- Finanz und Ertragslage der Karlsberg Brauerei-Gruppe und einer langjährigen Investorenkommunikation ist die Emittentin ein verlässlicher Kapitalmarktteilnehmer für die Investoren ihrer Unternehmensanleihen.

4. Trendinformationen

a) Wesentliche Verschlechterung der Aussichten seit dem 31. Dezember 2023

Seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Jahresabschlusses der Emittentin, dem 31. Dezember 2023, liegt keine wesentliche Verschlechterung der Aussichten der Emittentin vor.

b) Wesentliche Änderung der Finanz- und Ertragslage

Seit dem Ende des letzten Berichtszeitraums, für den bis zum Datum des Prospekts Finanzinformationen veröffentlicht wurden, d.h. seit dem 31. Dezember 2023, ist es zu keiner wesentlichen Änderung der Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei-Gruppe gekommen.

c) Jüngste Entwicklungen mit wesentlichem Einfluss auf die Aussichten der Emittentin

Im laufenden Geschäftsjahr 2024 könnte es zu weiter anhaltender relativer Konsumzurückhaltung im langjährigen Vergleich kommen, was auch den Absatz der Emittentin negativ beeinflussen könnte. Steigende Preise in der Gastronomie insbesondere durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer auf Speisen auf 19% könnten den Restaurantbesuch weniger attraktiv machen und dadurch den Getränkeabsatz der Emittentin in der Gastronomie belasten. Gleichermaßen könnten Preiserhöhungen der Emittentin im Handel dazu führen, dass Konsumenten auf Grund höherer Preise weniger Produkte der Emittentin kaufen. Zudem erwartet die Emittentin, dass die Kosten auch 2024 auf hohem Niveau bleiben und teilweise weiter steigen werden. Allerdings gibt es auch positive Aspekte im Vergleich zum Jahr 2023. So könnte die steigende Kaufkraft von Konsumenten, die von höheren Tarifabschlüssen profitieren, die Konsumneigung dieser Konsumenten steigern und so zu höheren Absätzen der Emittentin führen. Zusätzliche Konsumgelegenheiten durch große Sportevents wie die Fußball Europameisterschaft stellen einen weiteren positiven Einflussfaktor auf den Getränkeabsatz der Emittentin dar.

5. Wesentliche Verträge

Die Emittentin hat keine wesentlichen Verträge außerhalb der normalen Geschäftstätigkeit abgeschlossen, welche für die Fähigkeit der Emittentin, ihre Verpflichtungen gegenüber den Schuldverschreibungsinhabern in Bezug auf die ausgegebenen Schuldverschreibungen nachzukommen, von wesentlicher Bedeutung sind.

Nachstehend sind die abgeschlossenen wesentlichen Verträge innerhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Karlsberg Brauerei-Gruppe genannt, welche für die Fähigkeit der Emittentin, ihre Verpflichtungen gegenüber den Schuldverschreibungsinhabern in Bezug auf die ausgegebenen Schuldverschreibungen nachzukommen, von wesentlicher Bedeutung sind. Es handelt sich dabei um Verträge im Zusammenhang mit verschiedenen größeren Projekten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Emittentin bzw. der Karlsberg Brauerei-Gruppe. Diese Projekte beeinflussen aufgrund Ihrer Größe den Geschäftsverlauf der Emittentin potentiell maßgeblich.

a) Finanzierungsverträge

Kreditlinien

Zwischen der Emittentin als Kreditnehmer und der NIBC Bank N.V. („NIBC“) als Kreditgeber besteht eine Betriebsmittelkreditlinie gemäß Vertrag vom 30. März 2021 über bis zu EUR 7,5 Mio. Maßgebliche

vereinbarte Finanzkennzahlen sind Mindesteigenkapitalquote und Verschuldungsgrad. Zum 31. Dezember 2023 wurde der Kredit nicht in Anspruch genommen.

Mit Darlehensvertrag vom 30. März 2021 in Form seines 1. Nachtrages vom 14. November 2022 hat die BGL BNP Paribas S.A. („**BGL**“) als Kreditgeber der Emittentin als Kreditnehmer einen Kredit in Form eines Geldmarkt- und Kontokorrentkredits von bis zu EUR 5 Mio. gewährt. Maßgebliche vereinbarte Finanzkennzahlen sind Mindesteigenkapitalquote und Verschuldungsgrad. Die Emittentin hat den ihr eingeräumten Kreditrahmen zum 31. Dezember 2023 nicht in Anspruch genommen.

Sicherheitenpoolvertrag

Als Sicherheiten für verschiedene Kreditverträge fungieren – neben einer Sicherungsabtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistung sowie Forderungen auf Zahlung des Kaufpreises aus einem Factoringvertrag der Emittentin - auch Grundschulden an den Betriebsgrundstücken der Emittentin in Höhe von insgesamt rd. EUR 17,3 Mio. Zu diesem Zweck haben NIBC, BGL und UniCredit am 30. März 2021 einen Sicherheitenpoolvertrag geschlossen, dem levoBank mittels Nachtrag vom 17. November / 27. Dezember 2021 beigetreten ist.

4,25 % Inhaberschuldverschreibungen 2020/2025 im Gesamtnennbetrag von EUR 50,0 Mio.

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat im September 2020 Inhaberschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von EUR 50 Mio. an Anleger begeben. Diese Inhaberschuldverschreibungen laufen grundsätzlich noch bis zum 29. September 2025 und sind mit 4,25 % p.a. verzinst. Es handelt sich bei ihnen um nicht nachrangige, unbesicherte Verbindlichkeiten. Gemäß den entsprechenden Anleihebedingungen ist die Karlsberg Brauerei GmbH berechtigt, diese begebenen Inhaberschuldverschreibungen vorzeitig zu kündigen. Diese Inhaberschuldverschreibungen, in diesem Prospekt auch als Umtauschschuldschreibungen definiert, sind Gegenstand des Umtauschangebots im Rahmen des Angebots der neuen Schuldverschreibungen (siehe im Detail Abschnitt VIII. „Umtauschangebot“)

Factoring-Vertrag

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat am 24. Juli 2014 mit der Markant Finanz AG einen Factoring-Vertrag abgeschlossen betreffend die Forderungen aus einem Zentralregulierungsvertrag. Der Vertrag enthält keine Begrenzung des Volumens der Forderungskäufe. Der Factoring-Vertrag kann mit einer Frist von sechs Monaten jeweils zum Ablauf eines Monats gekündigt werden.

b) Pachtvertrag Blockheizkraftwerk

Die Karlsberg Brauerei GmbH als Pächterin und die STEAG New Energies GmbH haben im Januar 2016 einen Pachtvertrag einschließlich Gestattungsvertrag über ein Gasmotoren-Blockheizkraftwerk auf dem Betriebsgelände der Karlsberg Brauerei GmbH abgeschlossen. Das Blockheizkraftwerk dient zur Eigenstrom- und Wärmeerzeugung und ersetzt die bisherige kohlegefeuerte Dampfturbinenanlage. Das Blockheizkraftwerk wurde im Laufe des Jahres 2016 seitens der STEAG New Energies GmbH errichtet und ist im Dezember 2016 dauerhaft in Betrieb genommen worden. Die Karlsberg Brauerei

GmbH betreibt das Blockheizkraftwerk in eigener Verantwortung und trägt entsprechend das Anlagen- und Betriebsrisiko. Für den Betrieb des Blockheizkraftwerks wurden durch die STEAG New Energies GmbH eine Maschinen- und Sachversicherung und durch die Karlsberg Brauerei GmbH eine Betriebshaftpflicht-, Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherung abgeschlossen. Mit Wirkung zum 15. Dezember 2016 hat die STEAG New Energies GmbH alle Rechten und Pflichten aus dem Pachtvertrag auf die STEAG KWK Homburg GmbH übertragen. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit von 10 Jahren ab Übernahme des Blockheizkraftwerks durch die Karlsberg Brauerei GmbH und sieht ein jährliches Pachtentgelt in Höhe von rund EUR 0,8 Mio. vor.

c) Kaufvertrag über die Veräußerung des Geschäftsbetriebs „Handel“ und „Export“

Die Emittentin hat gemäß Kaufvertrag vom 29. Dezember 2023 und Wirkung zum 1. Januar 2024 sämtliche, dem Geschäftsbereich Handel & Export zuzuordnende Vermögensgegenstände an die Karlsberg Connect & Sales GmbH zu einem negativen Kaufpreis von rd. EUR 2,0 Mio. EUR verkauft und übertragen. Der negative Kaufpreis begründet sich mit einem Übergang von Pensionsverpflichtungen in Bezug auf die gemäß § 613a BGB im Wege des Betriebsübergangs erfolgte Übertragung der Arbeitsverhältnisse der Mitarbeiter des betreffenden Geschäftsbereichs auf die Karlsberg Connect & Sales GmbH.

6. Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren

Die Karlsberg Brauerei-Gruppe ist im Zusammenhang mit ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von Zeit zu Zeit von Ansprüchen und Klagen betroffen. Abgesehen von den nachfolgend dargestellten Prozessen war die Karlsberg Brauerei-Gruppe im Zeitraum der mindestens letzten zwölf Monate nicht an staatlichen Interventionen, Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und / oder der Karlsberg Brauerei-Gruppe auswirken (können) bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben.

Klage der Paulaner Brauerei Gruppe GmbH & Co. KG gegen die Emittentin

Die Paulaner Brauerei Gruppe GmbH & Co. KG verklagt die Emittentin wegen einer behaupteten Markenrechtsverletzung sowie eines behaupteten Wettbewerbsverstoßes. Die Paulaner Brauerei Gruppe GmbH & Co. KG ist der Ansicht, dass die Produktgestaltung der „Bauerlimo“ der Emittentin eine Verletzung ihrer Markenrechte an der geschützten Farbmarke des Produktes „Spezi“ darstellt. Die Paulaner Brauerei Gruppe GmbH & Co. KG begehrt primär die Untersagung von Angebot, Werbung, Inverkehrbringen, Ein-/Ausfuhr und Besitz der Bauerlimo durch die Emittentin oder einen Dritten und beantragt ein Ordnungsgeld in Höhe von EUR 250.000,00 bei einer Zuwiderhandlung sowie die Auskunftserteilung über Vertriebswege, Abnehmer und Verkaufsstellen, Mengen und Umsätze und die Vernichtung des bestehenden Lagerbestandes der Bauerlimo bei der Emittentin. Die Emittentin schätzt derzeit im Fall des vollständigen Unterliegens das finanzielle Risiko auf maximal EUR 380.000,00. Das Verfahren ist derzeit noch vor dem Landgericht München anhängig.

Derzeitige und voraussichtliche (außer-)gerichtliche Inanspruchnahme der Emittentin/der Karlsberg Brauerei-Gruppe aufgrund eines Großbrands im angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplex in Homburg im März 2019

Am 19. März 2019 ist in einem von der Emittentin angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexen ein Großbrand aufgetreten, der mutmaßlich aufgrund der außer Betrieb gesetzten Brandmelde- und Sprinkleranlage zum Zeitpunkt des Brandes einen erhöhten Schaden verursacht hat. Insgesamt schätzt die Emittentin ein finanzielles eigenes Risiko aufgrund dieses Brandereignisses auf rund EUR 13.5 Mio.

Im Einzelnen ist bereits ein Klageverfahren anhängig, wodurch die Vermieterin des Hallenkomplexes, die Harder Alpha Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH, als Eigentümerin den vorläufigen Schadenersatz geltend macht, die Feststellung, dass die Emittentin oder die Karlsberg Holding für sämtliche darüberhinausgehende, zukünftige Schäden, die durch den Brand verursacht werden, einzustehen hat, begehrt sowie die Zahlung der einbehaltenen Miete fordert, die die Emittentin aufgrund einer erklärten Mietminderung aus Sicht der Harder Alpha Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH unberechtigter Weise einbehalten hat. Zudem nimmt der Gebäudeversicherer der Harder Alpha Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH, die Allianz Versicherungs-AG, im derzeit ebenfalls anhängigem Gerichtsverfahren die Emittentin als Brandverantwortliche in Regress. Die Allianz Versicherungs-AG fordert Ersatz in Höhe des von ihr, basierend auf der Gebäudepolice, an die Harder Alpha Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH gezahlten Schadenersatzes. Die Allianz Versicherungs-AG ist der Ansicht, dass aufgrund der außer Betrieb gesetzten Brandmelde- und Sprinkleranlage zum Brandzeitpunkt ein Versicherungsschutz ihrerseits nicht greift. Die Haftpflichtversicherung hat die Vertretung der Emittentin in den Verfahren übernommen. Weiter sieht sich die Emittentin weiteren Ansprüchen ausgesetzt, sollten Dritte wie z.B. die Stadt Homburg der Harder Alpha Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH aus Störerhaftung die Kostentragung für die Beseitigung der Kontamination, den Feuerwehreinsatz etc. dem Gebäudeeigentümer Harder Alpha Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH auferlegen.

Die Emittentin selbst wiederum führt als Klägerin gegen die Harder Alpha Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG ein anhängiges Verfahren und begehrt die Rückzahlung der unter Vorbehalt geleisteten Miete sowie die Erstattung sonstiger, durch den Brand entstandener Aufwendungen wie beispielsweise Räumungskosten, Anwaltskosten, Bewachungskosten usw. (Streitwert: EUR 2,652 Mio.). Nachdem die Chubb European Group SE aufgrund der bestehenden Inhaltsversicherung (unter Berücksichtigung des Selbstbehaltes von EUR 50.000,00) eine Akonto-Zahlung von EUR 275.000,00 EUR geleistet hat, hat die Emittentin das Vergleichsangebot der Versicherung zur Zahlung weiterer EUR 127.500,00 EUR zur Regulierung des Inhaltsschadens von insgesamt rund EUR 435.000 bislang nicht angenommen. Der Sachversicherer (Chubb European Group SE) verweigert zudem den Ausgleich des ,von der Emittentin unter der bestehenden Betriebsunterbrechungsversicherung, geltend gemachten Schadens (verursacht durch brandbedingte Aufwendungen und Ausfall der Untermieten) von insgesamt rund EUR 2,6 Mio. und hat im Gegenzug vergleichsweise die Zahlung von EUR 400.000 EUR angeboten, worauf hin die Emittentin Klage angedroht, bislang aber noch nicht erhoben hat.

XI. FINANZLAGE

1. Schulden- und Finanzierungsstruktur

Nachfolgend sind die wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur der Karlsberg Brauerei-Gruppe seit dem 31. Dezember 2023 aufgelistet:

Branchenüblich ist der Liquiditätsbedarf der Brauereien vor und während der Saison, insbesondere in den Monaten Januar bis Mai höher, so dass die Emittentin ihre Betriebsmittellinien bei verschiedenen Banken insbesondere in diesen Monaten in Anspruch nimmt. Seit dem 1. Januar 2024 schätzt die Emittentin die Inanspruchnahme der Betriebsmittellinien auf rund EUR 8,5 Mio. (Stand: 31. März 2024).

Im Übrigen ist es seit dem 31. Dezember 2023 bei der Karlsberg Brauerei-Gruppe zu keinen wesentlichen Veränderungen in der Schulden- und Finanzierungsstruktur gekommen.

2. Finanzierung

Die Finanzierung der Tätigkeit der Karlsberg Brauerei-Gruppe erfolgt im Wesentlichen durch die im Jahr 2020 begebene Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 50,0 Mio. und die Emittentin nimmt verschiedene Bankdarlehen (projektspezifisch und als Betriebsmittellinie) auf (siehe hierzu im Detail im Abschnitt X Nr. 5 a) „Finanzierungsverträge“). Zudem nimmt die Karlsberg Brauerei-Gruppe von Zeit zu Zeit konzerninterne Finanzierungshilfen im Rahmen von wechselseitigen Kontokorrentabreden mit Unternehmen des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns außerhalb der Karlsberg Brauerei-Gruppe in Anspruch, die sich hierfür wiederum zum Teil bei Banken oder anderen Konzerngesellschaften refinanzieren (siehe hierzu im Detail im Abschnitt XIV Nr. 2 „Rechtsbeziehungen“).

XII. AUSGEWÄHLTE FINANZIELLE INFORMATIONEN DER EMITTENTIN

Die nachfolgend zusammengefassten Finanzinformationen der Karlsberg Brauerei GmbH sind den mittels Verweis aufgenommenen geprüften Jahresabschlüssen und geprüften Kapitalflussrechnungen der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre sowie dem Rechnungswesen der Emittentin entnommen oder daraus abgeleitet. Die zuvor genannten Jahresabschlüsse und Kapitalflussrechnungen wurden im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt. Die Jahresabschlüsse für die zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre wurden von EY nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft. Die Kapitalflussrechnungen der Emittentin für die zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahre wurden von EY unter Beachtung des IDW Prüfungshinweises: Prüfung von zusätzlichen Abschlüsselementen (IDW PH 9.960.2) geprüft. Die Werte in den ausgewählten Finanzinformationen können aufgrund der Rundungen von den Werten in den vorbezeichneten Jahresabschlüssen und Kapitalflussrechnungen geringfügig abweichen.

Sofern Finanzinformationen in den nachstehenden Tabellen als „geprüft“ gekennzeichnet sind, bedeutet dies, dass sie den oben genannten geprüften Jahresabschlüssen oder Kapitalflussrechnungen der Emittentin für die zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2023 endenden Geschäftsjahre entnommen wurden. Finanzinformationen, die dem Rechnungswesen der Emittentin entnommen oder daraus abgeleitet wurden oder auf Berechnungen von Finanzinformationen aus den oben genannten Quellen basieren, werden in den nachfolgenden Tabellen als „ungeprüft“ bezeichnet.

1. Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	1. Januar 2023 - 31. Dezember 2023 (geprüft, sofern nicht anders angegeben)	1. Januar 2022 - 31. Dezember 2022 (geprüft, sofern nicht anders angegeben)
Umsatzerlöse	128.389	126.371
Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchssteuern (Biersteuer) (ungeprüft)	122.619	120.380
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	766	1.086
Andere aktivierte Eigenleistungen	66	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.347	4.116

Materialaufwand ⁸⁷	46.152	43.774
Personalaufwand ⁸⁸	19.364	19.478
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.263	8.902
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47.110	46.577
Erträge aus Beteiligungen	1.406	1.743
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	67	85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.687	1.730
Abschreibungen auf Finanzanlagen	158	165
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.953	3.607
Ergebnis nach Steuern	5.957	6.637
Sonstige Steuern	231	233
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	5.726	6.404

⁸⁷ Materialaufwand = Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren zzgl. Aufwendungen für bezogene Leistungen (Summe ungeprüft)

⁸⁸ Personalaufwand = Löhne und Gehälter zzgl. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (Summe ungeprüft)

2. Ausgewählte Posten der Bilanz

Ausgewählte Posten der Bilanz in TEUR	31. Dezember 2023 (geprüft)	31. Dezember 2022 (geprüft)
Anlagevermögen	91.314	83.104
Umlaufvermögen	60.007	63.509
<i>davon: Vorräte</i>	<i>10.060</i>	<i>12.170</i>
<i>davon: Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	<i>42.054</i>	<i>35.223</i>
<i>davon: Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</i>	<i>7.894</i>	<i>16.116</i>
Rechnungsabgrenzungsposten	42	29
Aktiva	151.369	146.642
Eigenkapital	46.098	42.598
Rückstellungen	28.265	27.613
Verbindlichkeiten	77.006	76.431
<i>davon: Anleihen</i>	<i>50.000</i>	<i>50.000</i>
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	<i>1.847</i>	<i>2.129</i>
<i>davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>12.930</i>	<i>10.142</i>
<i>davon: Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>580</i>	<i>3.177</i>
<i>davon: Sonstige Verbindlichkeiten</i>	<i>11.649</i>	<i>10.983</i>
Passiva	151.369	146.642

3. Ausgewählte Posten der Kapitalflussrechnung

Ausgewählte Posten der Kapitalflussrechnung in TEUR	1. Januar 2023 - 31. Dezember 2023 (geprüft)	1. Januar 2022 - 31. Dezember 2022 (geprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.297	21.707
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19.336	2.342
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.183	-11.322
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittel- fonds	-8.222	12.727

4. Ausgewählte alternative Leistungskennzahlen

Die nachfolgende Übersicht enthält ausgewählte alternative Leistungskennzahlen (alternative performance measures), wie sie in den am 5. Oktober 2015 von der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (European Securities Market Authority – „ESMA“) herausgegebenen Richtlinien zu alternativen Leistungskennzahlen (ESMA Guidelines on Alternative Performance Measures) definiert sind. Es handelt sich dabei um ausgewählte alternative Finanzkennzahlen, die aus Sicht der Emittentin für die Anleger sinnvoll sind, um die Fähigkeit der Emittentin zu beurteilen, ihre Verpflichtungen aus den Schuldverschreibungen zu erfüllen. Die alternativen Finanzkennzahlen sind nicht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften definiert und auch kein Ersatz für nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften definierte Finanzkennzahlen. Die alternativen Leistungskennzahlen sind gegebenenfalls nicht vergleichbar mit gleichlautend bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Gesellschaften genutzt werden. Obwohl diese alternativen Leistungskennzahlen wichtig für Anleger sind, sollten sie nicht als Ersatz für Finanzkennzahlen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften angesehen werden.

Alternative Finanzkennzahlen	Geschäftsjahr endend 31. Dezember 2023 (ungeprüft)	Geschäftsjahr endend 31. Dezember 2022 (ungeprüft)
EBITDA (TEUR)	17.577	17.496
EBIT (TEUR)	8.314	8.594
adj. EBITDA (TEUR)	17.698	17.616
adj. EBIT (TEUR)	8.434	8.714
adj. EBITDA-Marge (%)	14,4	14,6
Total Debt (TEUR)	57.789	58.707
Total Net Debt (TEUR)	49.895	42.591
Total Debt / adj. EBITDA	3,27	3,33
Total Net Debt / adj. EBITDA	2,82	2,42
Eigenkapitalquote (%)	30,45	29,05

Erläuterung zur Adjustierung der Kennzahlen EBIT und EBITDA:

Die in der vorstehenden Tabelle dargestellten, unbereinigten Kennzahlen EBITDA und EBIT sind durch wesentliche, einmalige, außergewöhnliche Aufwendungen beeinflusst. Die Emittentin hat aus Gründen der Klarheit der Darstellung der Ertragslage sowie der Vergleichbarkeit eine Adjustierung auf Kennzahlen-Ebene EBIT und EBITDA vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen, die vor Einführung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) außerordentliche Aufwendungen darstellten, in Höhe von TEUR 120 adjustiert. Die adjustierten Werte ergeben beim EBIT TEUR 8.714 und beim EBITDA TEUR 17.616.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in Höhe von TEUR 120 adjustiert. Die adjustierten Werte ergeben beim EBIT TEUR 8.434 und beim EBITDA TEUR 17.698.

Erläuterung zu den ausgewählten Leistungskennzahlen:

EBITDA ist definiert als EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie abzüglich Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

EBIT ist definiert als Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Zuschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Das adj. EBITDA ist definiert als das adj. EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie abzüglich Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

Das adj. EBIT ist definiert als Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Zuschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnlicher Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), sowie zuzüglich / abzüglich weiterer wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Die adj. EBITDA-Marge ist definiert als das Verhältnis von adj. EBITDA zu Umsatzerlösen nach Abzug von Verbrauchssteuern (Biersteuer).

Total Debt ist definiert als die Finanzverbindlichkeiten, d.h. Anleihen zuzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten (Einlagen Arbeitnehmer, sonstige Einlagen, sonstige Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing).

Total Net Debt ist definiert als die Nettofinanzverbindlichkeiten, d.h. Anleihen zuzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich der sonstigen verzinslichen Verbindlichkeiten (Einlagen Arbeitnehmer, sonstige Einlagen, sonstige Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) abzüglich des Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten.

Total Debt / adj. EBITDA ist definiert als das Verhältnis der Total Debt zum adj. EBITDA.

Total Net Debt / adj. EBITDA ist definiert als das Verhältnis der Total Net Debt zum adj. EBITDA.

Eigenkapitalquote ist definiert als das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme.

Herleitung der ausgewählten Finanzkennzahlen:

1. adj. EBITDA / adj. EBIT / adj. EBITDA-Marge

adj. EBITDA, adj. EBIT und adj. EBITDA-Marge werden aus den Zahlen der geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre sowie aus dem Rechnungswesen der Emittentin wie folgt hergeleitet:

	1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023	1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
	TEUR, sofern nicht anders angegeben (geprüft, sofern nicht anders angegeben)	TEUR, sofern nicht anders angegeben (geprüft, sofern nicht anders angegeben)
Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchssteuern (Biersteuer) (ungeprüft)	122.619	120.380
Ergebnis nach Steuern	5.957	6.637
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.953	3.607
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	158	164
- Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-	-
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.687	1.730
- Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	67	85

+ ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG))	120	120
+ wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen (ungeprüft)	-	-
- wesentliche außergewöhnliche Erträge (ungeprüft)	-	-
adj. EBIT (ungeprüft)	8.434	8.714
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.263	8.902
- Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0
adj. EBITDA (ungeprüft)	17.698	17.616
adj. EBITDA-Marge (= adj. EBITDA / Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchssteuern (Biersteuer)) (ungeprüft)	14,4 %	14,6 %

2. EBITDA / EBIT

EBITDA und **EBIT** werden aus den Zahlen der geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre sowie aus dem internen Rechnungswesen der Emittentin wie folgt hergeleitet:

	1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023	1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
	TEUR (geprüft, sofern nicht anders angegeben)	TEUR (geprüft, sofern nicht anders angegeben)
Ergebnis nach Steuern	5.957	6.637
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.953	3.607
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen	158	164
- Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-	-

- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.687	1.730
- Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	67	85
EBIT (ungeprüft)	8.314	8.594
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.263	8.902
- Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-	-
EBITDA (ungeprüft)	17.577	17.496

3. Total Debt / Total Net Debt

Total Debt und **Total Net Debt** werden aus den Zahlen der geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre sowie aus dem Rechnungswesen der Emittentin wie folgt hergeleitet:

	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
	TEUR (ungeprüft, sofern nicht anders angegeben)	TEUR (ungeprüft, sofern nicht anders angegeben)
Anleihen (geprüft)	50.000	50.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (geprüft)	1.847	2.129
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	5.942	6.578
<i>davon: Einlagen Arbeitnehmer</i>	<i>3.256</i>	<i>3.410</i>
<i>davon: Sonstige Einlagen</i>	<i>825</i>	<i>793</i>
<i>davon: Sonstige Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</i>	<i>1.861</i>	<i>2.375</i>
Total Debt	57.789	58.707
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (geprüft)	7.894	16.115
Total Net Debt	49.895	42.591

4. Total Debt / adj. EBITDA

Total Debt / adj. EBITDA wird aus den Zahlen der geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre sowie aus dem Rechnungswesen der Emittentin wie folgt hergeleitet:

	31. Dezember 2023 / 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023	31. Dezember 2022 / 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
	(ungeprüft)	(ungeprüft)
Total Debt (TEUR)	57.789	58.707
adj. EBITDA (TEUR)	17.698	17.616
Total Debt / adj. EBITDA	3,27	3,33

5. Total Net Debt / adj. EBITDA

Total Net Debt / adj. EBITDA wird aus den Zahlen der geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre sowie aus dem Rechnungswesen der Emittentin wie folgt hergeleitet:

	31. Dezember 2023 / 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023	31. Dezember 2022 / 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
	(ungeprüft)	(ungeprüft)
Total Net Debt (TEUR)	49.895	42.591
adj. EBITDA (TEUR)	17.698	17.616
Total Net Debt / adj. EBITDA	2,82	2,42

6. Eigenkapitalquote

Die **Eigenkapitalquote** wird aus den Zahlen der geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin für die zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 endenden Geschäftsjahre wie folgt hergeleitet:

	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
	(geprüft, sofern nicht anders angegeben)	(geprüft, sofern nicht anders angegeben)
Eigenkapital (TEUR)	46.098	42.598
Bilanzsumme (TEUR)	151.369	146.642
Eigenkapitalquote (ungeprüft)	30,45 %	29,05 %

XIII. ORGANE

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im GmbH-Gesetz, im Gesellschaftsvertrag und ggf. in Geschäftsordnungen geregelt.

1. Geschäftsführung

Überblick

Die Geschäftsführer führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe anwendbarer Gesetze, des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und den sonstigen Bestimmungen der Gesellschafter. Sie vertreten die Gesellschaft gegenüber Dritten sowohl gerichtlich als auch außergerichtlich. Die Gesellschafterversammlung kann durch Beschluss den / die Geschäftsführer von den Beschränkungen des § 181 BGB befreien. Die Befugnis zur Geschäftsführung erstreckt sich nur auf Handlungen, die der gewöhnliche Geschäftsverkehr der Gesellschaft mit sich bringt. Zur Vornahme von Handlungen, die darüber hinausgehen, ist im Innenverhältnis, sofern nicht Gefahr im Verzug ist, ein vorheriger zustimmender Gesellschafterbeschluss erforderlich. Aufgrund Gesetzes, des Gesellschaftsvertrags oder eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung kann die Entscheidung über einzelne Geschäfte oder bestimmte Arten von Geschäften der Gesellschafterversammlung vorbehalten bleiben. Die Gesellschafterversammlung kann im Rahmen der gesetzlich zulässigen Weisungen an die Geschäftsführung erteilen und Richtlinien für die Geschäftspolitik aufstellen.

Darüber hinaus werden die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer durch einen mit jedem Geschäftsführer abzuschließenden Geschäftsführeranstellungsvertrag geregelt.

Den Mitgliedern der Geschäftsführung obliegen Treue- und Sorgfaltspflichten gegenüber der Gesellschaft. Sie haben dabei ein weites Spektrum von Interessen, insbesondere der Gesellschaft, ihrer Gesellschafter, ihrer Mitarbeiter und ihrer Gläubiger zu beachten. Verstoßen Mitglieder der Geschäftsführung gegen ihre Pflichten, so haften sie als Gesamtschuldner gegenüber der Gesellschaft auf Schadensersatz.

Zusammensetzung und Amtsdauer, Geschäftsführung und Vertretung

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft kann die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft allein. Gegenwärtig hat die Gesellschaft einen Geschäftsführer.

Geschäftsführung und Vertretung

Der Geschäftsführer der Gesellschaft ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer sind durch den mit jedem Geschäftsführer abgeschlossenen Geschäftsführervertrag geregelt. Daneben regelt der Gesellschaftsvertrag weitere Rechte und Pflichten der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung hat zudem eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung erlassen, gemäß der bestimmte Geschäfte, darunter die Emission der Schuldverschreibungen, die Gegenstand dieses Prospektes sind, der Zustimmung der Unternehmensleitung des Karlsbergbrauerei KG Weber-Konzerns bedürfen.

Gegenwärtige Mitglieder

Der Geschäftsführung der Gesellschaft gehört gegenwärtig an:

Markus Meyer (*12.11.1975)

Herr Markus Meyer ist seit dem 8. März 2016 Geschäftsführer der Karlsberg Brauerei GmbH. Er war bereits in der Zeit von 1994 bis 2009 bei der Karlsberg Brauerei-Gruppe tätig. Anschließend war Herr Meyer bei der Heineken Deutschland GmbH als National Sales Manager on Trade (nationaler Vertriebsleiter) beschäftigt. Seit Oktober 2014 ist er wieder für die Karlsberg Brauerei-Gruppe tätig. Der Geschäftsführerdienstvertrag ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann von beiden Vertragsparteien mit Frist von neun Monaten zum Ende jedes Kalendermonats gekündigt werden. Herr Meyer übt keine Tätigkeiten als Mitglied eines Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgans oder als persönlich haftender Gesellschafter bei einer Kommanditgesellschaft auf Aktien aus, welche für die Emittentin von Bedeutung sind.

Daneben gibt es kein Verwaltungs-, Aufsichtsorgan oder oberes Management. Da es sich bei der Gesellschaft um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung handelt, existieren keine persönlich haftenden Gesellschafter.

Der Geschäftsführer ist unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft, Karlsbergstraße 62, 66424 Homburg, erreichbar.

Es gibt keine potenziellen Interessenkonflikte zwischen den privaten Interessen des Geschäftsführers oder seinen sonstigen Verpflichtungen gegenüber der Karlsberg Brauerei GmbH.

2. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist die Versammlung der Anteilseigner und damit das oberste Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung ist berechtigt zur Entscheidung in allen Angelegenheiten, die den Betrieb des Unternehmens betreffen. Beschlüsse der Gesellschafter bedürfen grundsätzlich der einfachen Mehrheit, soweit das Gesetz oder die Satzung keine abweichende Regelung vorsehen. Die Gesellschafterversammlung wird im Regelfall einmal jährlich einberufen (ordentliche Gesellschafterversammlung). Darüber hinaus ist eine Gesellschafterversammlung einzuberufen, wenn diese im Interesse der Gesellschaft liegt oder ein Gesellschafter deren Einberufung verlangt.

Die Gesellschafterversammlungen werden durch die Geschäftsführer oder durch Gesellschafter, die zusammen mindestens 10 % des Stammkapitals auf sich vereinigen, unter Angabe der Gründe einberufen. Gesellschafterbeschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht Gesetz oder Gesellschaftsvertrag eine größere Mehrheit vorsehen. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Aufsichtsorgane wie etwa ein Aufsichtsrat bei einer Aktiengesellschaft existieren bei der Emittentin nicht. Die Kontrolle der Geschäftsführung wird vielmehr direkt durch die Gesellschafterversammlung ausgeübt.

XIV. HAUPTGESELLSCHAFTER UND GESCHÄFTE UND RECHTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

1. Gesellschafterstruktur

Die Emittentin hat ein Stammkapital von EUR 16.282.500,00. Es ist eingeteilt in drei Geschäftsanteile. Geschäftsanteil lfd. Nr. 1 hat einen Nennbetrag in Höhe von EUR 25.000,00, der Nennbetrag des Geschäftsanteils lfd. Nr. 2 beläuft sich auf EUR 12.757.500,00 und der Nennbetrag des Geschäftsanteils lfd. Nr. 3 auf EUR 3.500.000,00. Alleinige Gesellschafterin ist die Karlsberg Holding. Sämtliche Geschäftsanteile sind voll eingezahlt. Es existieren keine ausstehenden Anteile.

Es gibt keine Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag der Emittentin sowie in der Gründungsurkunde, die eine Verzögerung, einen Aufschub oder die Verhinderung eines Wechsels in der Beherrschung der Emittentin bewirken könnten. Nach § 4 Abs.1 des Gesellschaftsvertrags bedarf grundsätzlich jede Verfügung über Geschäftsanteile gleich welcher Art, der Zustimmung der Gesellschafterversammlung, die hierüber mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen beschließt. Eine solche Mehrheit könnte jedoch durch die Karlsberg Holding GmbH allein erreicht werden. Es sind keine Maßnahmen zur Verhinderung des Missbrauchs einer Beherrschung vorhanden.

2. Rechtsbeziehungen

Die folgenden Geschäfte außerhalb des gewöhnlichen Geschäftsbetriebs zwischen der Karlsberg Brauerei-Gruppe einerseits und nahe stehenden Personen andererseits wurden seit dem 1. Januar 2022 abgeschlossen:

- Kaufvertrag vom 29. Dezember 2023 mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH (vormals: Karlsberg Service GmbH) über die Veräußerung des Geschäftsbetriebs „Handel“ und „Export“. Hinsichtlich der Einzelheiten zu diesem Vertrag wird auf die Darstellung unter vorstehend Abschnitt X.5.c) „Wesentliche Verträge“ verwiesen.

Darüber hinaus bestehen derzeit folgende, sonstige wesentlichen Rechtsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen:

- Finanzierungsvereinbarungen

Zwischen der Emittentin und der Karlsberg Holding besteht zum Zwecke der Konzernfinanzierung eine unbefristete wechselseitige Verrechnungs- und Kontokorrentabrede mit einem Darlehensrahmen von EUR 40,0 Mio.

Am 12. Juni 2018 haben die Emittentin als Darlehensgeber und die Karlsbräu CHR S.A.S. als Darlehensnehmer einen Darlehensvertrag über EUR 4,8 Mio. zum Zweck der Finanzierung des entsprechenden Kaufpreisbetrags für die Markenrechte „Karlsbräu“ in Frankreich abgeschlossen, die die Karlsbräu CHR S.A.S. von der Emittentin durch Markenkaufvertrag vom 29. Dezember 2017 erworben hat. Der

Darlehensvertrag hat gemäß Nachtrag vom 9./17. Juni 2020 eine Laufzeit bis zum 30. April 2025. Der Zinssatz beträgt 3,0 % p.a.

- Dienstleistungsvereinbarungen

Zwischen der Emittentin und der Karlsberg Connect & Sales GmbH besteht ein unbefristeter Rahmen-Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Rechts- und Vertragswesen, Steuern, IT, Personalwesen, Einkauf, Kundendatenmanagement, PR, Sicherheit, strategische und administrative Betreuung und Management, Compliance und Audit (intern) sowie im Bereich Handel und Export. Als Vergütung für die von der Karlsberg Connect & Sales GmbH erbrachten Dienstleistungen sind jeweils die Selbstkosten zuzüglich eines 5%igen Gewinnaufschlags zu zahlen. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Monate zum Jahresende.

Zwischen der Karlsbräu CHR S.A.S. und der Karlsberg Connect & Sales GmbH besteht ein unbefristeter Rahmen-Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Finanz-Controlling, Bilanzbuchhaltung und Treasury sowie im Bereich der IT, Telekommunikation und Projekt- und Prozessmanagement. Als Vergütung für die von der Karlsberg Connect & Sales GmbH erbrachten Dienstleistungen sind jeweils die Selbstkosten zuzüglich eines 5 %igen Gewinnaufschlags zu zahlen. Die Kündigungsfrist beträgt zwölf Monate zum Jahresende.

Die Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG erbringt auf Grundlage eines unbefristeten Dienstleistungsvertrags Dienstleistungen im Bereich der internen Logistik und Materialwirtschaft für die Emittentin. Als Vergütung für die von der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG erbrachten Dienstleistungen sind z.T. feste Umlagen und z.T. monatliche Pauschalen vereinbart. Die Kündigungsfrist beträgt 12 Monate zum Jahresende.

- Sonstige Vereinbarungen

Die Emittentin hat mit der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA eine Konzessionsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2029 und mit einer ersten Kündigungsmöglichkeit zum 31. Dezember 2025 abgeschlossen, gemäß der die Emittentin das Recht zum exklusiven Vertrieb, Herstellung und Abfüllung von Getränken der Marken „afri cola“ und „Bluna“ außerhalb der Bundesrepublik Deutschland hat, ausgenommen die Benelux-Länder und mit Einschränkungen bzgl. Türkei, Israel, Irak, Kenia, Gambia.

XV. INTERESSEN DRITTER, GRÜNDE FÜR DAS ANGEBOT UND VERWENDUNG DES EMISSIONSERLÖSES

1. Interessen natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission / dem Angebot beteiligt sind.

Der Lead Manager hat in seiner Funktion ein geschäftliches Interesse an der Emission, da er im Zusammenhang mit dem Angebot, dem Umtauschangebot, der Mehrerwerboption und der Börseneinführung der Schuldverschreibungen in einem vertraglichen Verhältnis mit der Emittentin steht. Bei erfolgreicher Durchführung des Angebots erhält der Lead Managers eine Provision für die Übernahme und Platzierung der Schuldverschreibungen, deren Höhe unter anderem von der Höhe des Gesamtnennbetrags der Schuldverschreibungen im Rahmen des Angebots abhängt. Hieraus können sich insofern Interessenkonflikte ergeben als das Interesse des Lead Managers an der Maximierung seiner Vergütung in Konflikt mit gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen zur umfassenden Offenlegung von Risiken des prospektgegenständlichen Angebots und/oder der prospektgegenständlichen Wertpapiere zum Schutz der Emittentin und/oder potentieller Investoren geraten könnte.

Die Karlsberg Holding, die Alleingesellschafterin der Emittentin, hat mit der Emittentin einen unbefristeten Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, wonach die Karlsberg Holding u. a. Verluste der Emittentin ausgleichen muss. Die Karlsberg Holding hat deswegen und als Gesellschafterin ein eigenes Interesse an dem Angebot.

Die Zeichnung der Wertpapiere wird auch über die Zeichnungsfunktionalität „DirectPlace“ der Deutsche Börse AG möglich sein. Insofern hat die Deutsche Börse AG auch ein wirtschaftliches Interesse an der erfolgreichen Durchführung des Angebots, aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt ergeben kann.

Weitere Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission bzw. dem Angebot beteiligt sind, sind nicht bekannt.

2. Gründe für das Angebot, Verwendung des Emissionserlöses und Kosten der Emission

Dieser Prospekt wurde zum Zweck des öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen erstellt. Grund für das Umtauschangebot ist es, Umtauschschuldverschreibungen in die Schuldverschreibungen zu tauschen, um auf diese Weise die bei Fälligkeit der Umtauschschuldverschreibungen entstehenden Rückzahlungspflichten und einen daraus resultierenden, potentiellen Liquiditätsabfluss zu verringern.

Die geschätzten Gesamtkosten der Emission betragen ca. EUR 1,5 Mio. bei einer angenommenen vollständigen Platzierung sämtlicher im Rahmen des öffentlichen Angebots (einschließlich des Umtauschangebots) angebotenen 50.000 Schuldverschreibungen, wobei von einer Umtauschquote von 30 % ausgegangen wird. Neben den Emissionskosten entrichtet die Emittentin für die Schuldverschreibungen, für die das Umtauschangebot angenommen wird, bei einer 100 % Umtauschquote den Barausgleichsbetrag von maximal EUR 0,5 Mio. sowie aufgelaufene Stückzinsen in Höhe von maximal EUR 1,3 Mio. Anleihegläubigern werden von der Emittentin keine Kosten in Rechnung gestellt, die im Zusammenhang mit der Emission der Schuldverschreibungen entstehen.

Die tatsächliche Höhe des Nettoemissionserlöses hängt jedoch maßgeblich von der Annahmquote des Umtauschangebots an die Inhaber der Umtauschschuldverschreibungen einerseits und der Ausübung der Mehrerwerbsoption sowie der Platzierungsquoten im Rahmen des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität und der Privatplatzierung andererseits ab.

Ausgehend von einer Platzierung der Schuldverschreibungen in Höhe von nominal EUR 50 Mio. und einer Umtauschquote von 100 % im Rahmen des Umtauschangebots und damit einer Platzierung der Schuldverschreibungen im Rahmen der Mehrerwerbsoption, des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität und der Privatplatzierung in Höhe von EUR 0, erhalte die Emittentin einen Emissionserlös vor Abzug der Emissionskosten in Höhe von EUR 0 und müsste die oben beschriebenen Emissionskosten sowie die Barausgleichsbeträge und aufgelaufenen Stückzinsen in Gesamthöhe von ca. EUR 3,3 Mio. aus vorhandener Liquidität begleichen.

Im umgekehrten Fall einer Vollplatzierung der Schuldverschreibungen in Höhe des Zielvolumens im Rahmen des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsfunktionalität und der Privatplatzierung und damit einer vollständigen Nichtplatzierung der Schuldverschreibungen im Rahmen des Umtauschangebots (einschließlich Mehrerwerbsoption) beträgt der Emissionserlös vor Abzug der Emissionskosten EUR 50 Mio., der voraussichtliche Nettoemissionserlös ca. EUR 48,5 Mio.

Die Emittentin beabsichtigt, den Emissionserlös, resultierend aus dem Öffentlichen Angebot über die Zeichnungsfunktionalität, der Mehrerwerbsoption und der Privatplatzierung sowie die durch die Annahmen des Umtauschangebots entstehende freie Liquidität nach Abzug der Emissionskosten zur Refinanzierung der Umtauschschuldverschreibungen für die von dem Umtauschangebot kein Gebrauch gemacht wurde sowie für die weitere Finanzierung der Unternehmenstätigkeit zu verwenden. Im Rahmen der weiteren Finanzierung der Unternehmenstätigkeit beabsichtigt die Emittentin insbesondere in technische Anlagen sowie den Markenauftritt zu investieren. Falls der Gesellschaft der Emissionserlös nicht vollständig zufließen sollte, werden die Verwendungszwecke in der oben genannten Reihenfolge priorisiert. Auf Basis von Marktopportunitäten kann sich jedoch die Priorisierung ändern.

XVI. WARNHINWEIS ZUR STEUERGESETZGEBUNG

Die Steuergesetzgebung des Mitgliedsstaates des Anlegers sowie der Bundesrepublik Deutschland als Gründungsstaat der Emittentin können sich auf die Erträge aus den Angebotenen Wertpapieren auswirken. Die Schuldverschreibungen ziehen keine für diese Art von Anlagen gedachte Steuerregelung nach sich.

XVII. AUFNAHME MITTELS VERWEIS GEMÄSS ARTIKEL 19 DER PROSPEKTVERORDNUNG

Folgende Finanzinformationen der Karlsberg Brauerei GmbH, welche zuvor oder gleichzeitig auf elektronischem Wege von der Emittentin veröffentlicht und bei der CSSF in einem durchsuchbaren elektronischen Format vorgelegt wurden, werden anstelle eines gesonderten Finanzteils als historische Finanzinformationen im Sinne von Punkt 11.1 des Anhangs 6 der Verordnung (EU) 2019/980 der Kommission vom 14. März 2019 per Verweis gemäß Art. 19 Abs. 1 lit. d) der Prospektverordnung mittels Verweis in diesen Prospekt aufgenommen und sind Teil davon:

1. Nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellter, geprüfter Jahresabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr nebst Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (enthalten im Karlsberg Brauerei Geschäftsbericht 2023)

Eine elektronische Version der mittels Verweis aufgenommenen Informationen ist auch auf der Website der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ verfügbar und kann über folgenden Hyperlink abgerufen werden:

https://investoren.karlsberg.de/wp-content/uploads/2024/03/KB-240187_Geschaeftsbericht_2023_DE_DS.pdf⁸⁹

Bilanz	Seite 26 des Dokuments
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 28 des Dokuments
Anhang	Seiten 30 bis 37 des Dokuments
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers ⁹⁰	Seiten 38 bis 39 des Dokuments

2. Nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte, geprüfte Kapitalflussrechnung der Emittentin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr nebst Bescheinigung

Eine elektronische Version der mittels Verweis aufgenommenen Informationen ist auch auf der Website der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ verfügbar und kann über folgenden Hyperlink abgerufen werden:

https://investoren.karlsberg.de/wp-content/uploads/2024/03/VO_240322_Karlsberg_CSSF_Cashflow_Statement_2023.pdf⁹¹

Kapitalflussrechnung	Seite 3 des Dokuments
Bescheinigung	Seite 2 des Dokuments

⁸⁹ Die nachfolgenden Seitenangaben entsprechen den Seiten des pdf-Dokuments und sind nicht unbedingt identisch mit der Paginierung der jeweiligen Seite.

⁹⁰ Der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss und den Lagebericht der Karlsberg Brauerei GmbH für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr als Ganzes und nicht allein auf den mittels Verweis in den Prospekt aufgenommenen Jahresabschluss.

⁹¹ Die nachfolgenden Seitenangaben entsprechen den Seiten des pdf-Dokuments und sind nicht unbedingt identisch mit der Paginierung der jeweiligen Seite.

3. Nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellter, geprüfter Jahresabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr nebst Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers (enthalten im Karlsberg Brauerei Geschäftsbericht 2022)

Eine elektronische Version der mittels Verweis aufgenommenen Informationen ist auch auf der Website der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ verfügbar und kann über folgenden Hyperlink abgerufen werden:

https://investoren.karlsberg.de/wp-content/uploads/2024/03/WEB_KB-230087_Geschaeftsbericht_2022_DS.pdf ⁹²

Bilanz	Seite 24 des Dokuments
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 26 des Dokuments
Anhang	Seiten 28 bis 35 des Dokuments
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers ⁹³	Seiten 36 bis 37 des Dokuments

4. Nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellte, geprüfte Kapitalflussrechnung der Emittentin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr nebst Bescheinigung

Eine elektronische Version der mittels Verweis aufgenommenen Informationen ist auch auf der Website der Emittentin (www.investoren.karlsberg.de) unter der Rubrik „Anleihe 2024/2029“ verfügbar und kann über folgenden Hyperlink abgerufen werden:

https://investoren.karlsberg.de/wp-content/uploads/2024/03/VO_240322_Karlsberg_CSSF_Cashflow_Statement_2022.pdf ⁹⁴

Kapitalflussrechnung	Seite 3 des Dokuments
Bescheinigung	Seite 2 des Dokuments

Die in den jeweiligen Dokumenten weiteren ggf. enthaltenen Informationen, die über die vorgenannten, in diesen Prospekt einbezogenen Informationen hinausgehen, sind für den Anleger nicht relevant.

⁹² Die nachfolgenden Seitenangaben entsprechen den Seiten des pdf-Dokuments und sind nicht unbedingt identisch mit der Paginierung der jeweiligen Seite.

⁹³ Der Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss und den Lagebericht der Karlsberg Brauerei GmbH für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr als Ganzes und nicht allein auf den mittels Verweis in den Prospekt aufgenommenen Jahresabschluss.

⁹⁴ Die nachfolgenden Seitenangaben entsprechen den Seiten des pdf-Dokuments und sind nicht unbedingt identisch mit der Paginierung der jeweiligen Seite.

NAME UND ADRESSEN

EMITTENTIN

Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg, Bundesrepublik Deutschland

LEAD MANAGER

Pareto Securities AS, Frankfurt Branch
Gräfstraße 97
60487 Frankfurt am Main

TREUHÄNDER

Nordic Trustee AS
P.O. Box 1470 Vika
NO-0161 Oslo, Norwegen

ZAHLSTELLE

Pareto Securities AS
Dronning Mauds gate 3
NO-0250 Oslo, Norwegen

ABWICKLUNGSSTELLE

Bankhaus Gebr. Martin AG

Schloßplatz 7
73033 Göppingen

ZENTRALVERWAHRER

**Verdipapirsentralen ASA
(Euronext Securities Oslo)**

Tollbugata 2
0152 Oslo, Norwegen